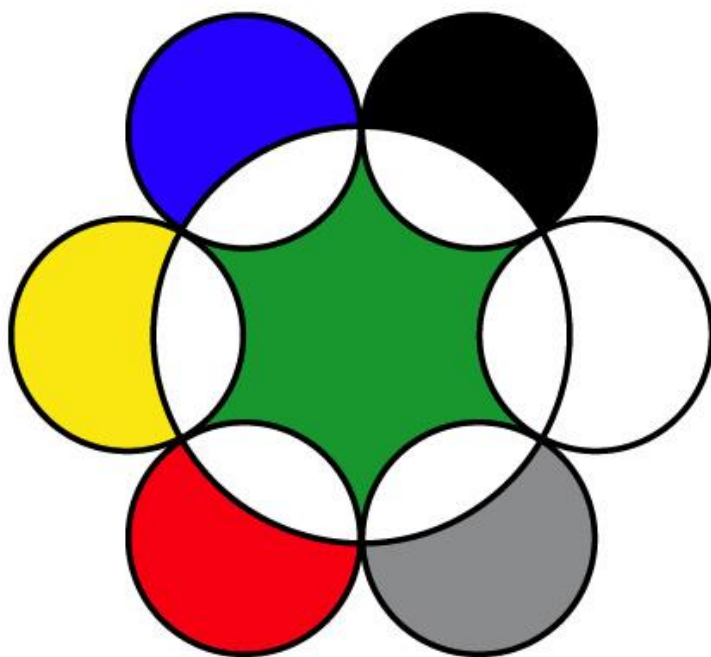


Erklärungsoffenbarung

E-Wi Auswahl von
Michael Nehmann



E-Wi Verlag - Buch 56

Titelbild: Dietmar Jokisch, Orpheus media, Alte Dorfstr. 1A, 38723 Seesen, OT Kirchberg

Haus Erdmann
Georg-Reimann-Straße 3
30900 Wedemark

www.e-wi.info

Druck: E-Wi Verlag

Alle Rechte vorbehalten
© 2016 E-Wi Verlag
gilt nicht für Jesusbotschaften

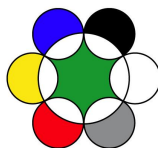
Buch 56



E-Wi Verlag

Gott als Jesu Christ
Entsprechungswissenschaft
Zivilisationskrankheiten

Erklärungsoffenbarung



Gott-als-Jesu-Christ, der der Gottvater aller Menschen ist, offenbarte über das innere Wort von **1840** bis **2012** für die Deutschsprachigen eine **Erklärungsoffenbarung**, als die Feinstoffliche-Welt nicht mehr beachtet werden sollte.

1. Gott-als-Jesu-Christ gab **Jakob Lorber** und **Leopold Engel** Vaterworte, als Deutschland in der Frankfurter Paulskirche ein Parlament mit ungläubigen Abgeordneten bekam und das Christentum schleichend immer mehr abgeschafft werden sollte.
2. Gott-als-Jesu-Christ gab **Gottfried Mayerhofer** Vaterworte, als der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, in der Ausbildung der Geistlichen durch den unrichtigen Ausspruch der Ungläubigen: „Glauben heißt, nicht Wissen“ ersetzt werden sollte.
3. Gott-als-Jesu-Christ gab **Johanne Ladner** Vaterworte, als sich der deutsche Kaiser in Istanbul zum Mohammedaner ausbilden ließ und in den deutschsprachigen Glaubensgemeinschaften Gott-als-Jesu-Christ als Gottvater nicht mehr verehrt werden sollte.
4. Gott-als-Jesu-Christ gab **Bertha Dudde** Vaterworte, als die in Deutschland regierenden Machthaber Heidenpriester ausbildeten um so eine heidnische Glaubensgemeinschaft einzuführen, womit das Christentum überflüssig werden sollte.
5. Gott-als-Jesu-Christ gab **Johanna Hentzschel** Vaterworte, als durch die Amerikanisierung Gott-als-Jesu-Christ zu Gottes Sohn wurde und, wie es bei den deutschsprachigen Auswanderern üblich ist, als Gottvater nicht mehr anerkannt werden sollte.
6. Gott-als-Jesu-Christ gab **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** Vaterworte, als immer mehr Kinder ohne Großeltern bei Alleinerziehenden und Geschiedenen aufwuchsen und das Christentum nicht mehr weitergegeben werden sollte.
7. Gott-als-Jesu-Christ gab nach der Erklärungsoffenbarung von 1840-2012 der **Eifel-Prophetin** Vaterworte und dem **Süntel-Propheten** seine „Besorgungen“, die das Informationszeitalter begleiten, als Gott-als-Jesu-Christ in Vergessenheit geraten sollte.

Für die Heidjer

1. Für die Heidjer sagt Gott-als-Jesu-Christ im Johannes-Evangelium, das Seine Lehre enthält und Sein Lieblingsjünger Johannes für die christliche Bibel aufgeschrieben hat: „Ich bin der **Weg** und die **Wahrheit** und das **Leben**; niemand kommt zum Gottvater als nur durch Mich.“
2. Für die Heidjer führt der **Weg** zu Gott-als-Jesu-Christ über den Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringt. Wenn der Glaube, den die Religionen verbreiten, das Volk verdummt, bekommen die Menschen helfende Krankheiten, die den richtigen Weg zu Gott zeigen.
3. Für die Heidjer weist die **Wahrheit** auf den Glauben hin. Weil die meisten Religionen die Menschen verdummen, sollte man den Glauben, der ein Kind der Wahrheit ist, nicht beseitigen, denn ein Kind nimmt man immer vor dem Wegschütten des Badewassers aus der Wanne.
4. Für die Heidjer baut das **Leben** auf einer göttlichen Software auf, welche einen perfekten Menschen, unseren Gott-als-Jesu-Christ, hervorbringt. Alles Lebendige, vom Stein bis zum Menschen, wird immer von dieser Software, die Gottes Wohlwollen freischaltet, erhalten.
5. Für die Heidjer faßt Gott-als-Jesu-Christ Seine Lehre mit diesem Satz zusammen: „Liebe Gott-als-Jesu-Christ über alles und deinen Nächsten wie dich selbst“. Dieser Satz enthält auch die neun Gebote, die der Religionsgründer Moses auf dem Berg Sinai von Gott für uns erhalten hat.
6. Für die Heidjer ist Gott-als-Jesu-Christ ein Vorbild, dem sie nachfolgen, dazu nehmen sie ihre Lebensumstände an, wie ihr Vorbild Gott-als-Jesu-Christ Sein Kreuz getragen hat. Der Gottesfürchtige dankt Gott, indem er Geduld mit Steinen, Pflanzen, Tieren und Mitmenschen hat.
7. Für die Heidjer erforscht und lehrt das Entsprechungswissenschaft Institut, E-Wi Institut, die **Geistige Laien-Bildung**, die **Entsprechungswissenschaft** und die **Zivilisationskrankheiten**, damit bei uns die Erklärungs Offenbarung von Gott-als-Jesu-Christ nicht in Vergessenheit gerät.
8. Für die Heidjer bringt der Entsprechungswissenschaft Verlag, E-Wi Verlag, Bücher mit Jesusbotschaften heraus. Die Bücher wurden notwendig, als die Ungläubigen, die sich aufgeklärt nennen, die Deutschsprachigen verdummt und ihnen wichtige Informationen vorenthielten.
9. Für die Heidjer offenbarte Gott-als-Jesu-Christ, durch das innere Wort des katholischen Lutheraners Jakob Lorber, Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, damit der Kontakt zur feinstofflichen Welt, durch den gottleugnenden Materialismus nicht immer weiter verlorengeht.
10. Für die Heidjer wurden Offenbarungen nötig, als die östlichen Theosophen die Menschen verdummt, als Gott durch den **1. Weltkrieg** einen mohammedanischen Kaiser absetzte und als Gott-als-Jesu-Christ anschließend mit dem **2. Weltkrieg** eine Heidenreligion beseitigte.
11. Für die Heidjer wurden weitere Offenbarungen nötig, als durch die Amerikanisierung Gott-als-Jesu-Christ vom Gottvater zu Gottes Sohn wurde und viele Kinder zu Gottlosen werden, weil sie in der westlichen Welt ohne Großeltern, bei Alleinerziehenden oder Geschiedenen leben.
12. Für die Heidjer sind traditionell ihre geistlichen Lehrer schuld, wenn die **Schere zwischen Arm und Reich** weiter auseinandergeht, besonders, wenn viele Pastoren die Gläubigen verdummen und die helfenden Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft verteufeln.
13. Für Heidjer sagt Gott-als-Jesu-Christ in der Bergpredigt zweimal: „**An ihren Krankheiten sollt ihr sie erkennen**“. Die ungläubigen Heiden, und auch viele Kirchen-Mitglieder, haben immer mehr Zivilisationskrankheiten, wodurch sie im Alter im Pflegeheim wohnen müssen.

Erklärungsoffenbarungen

E-Wi Auswahl von Michael Nehmann

Buch 56

Vorwort des Verlegers

1. Am 15. 03. 1840 begann die Erklärungsoffenbarung, als der letzte Gerechte und Kenner der Entsprechungswissenschaft durch das innere Wort Jesusbotschaften erhielt, aus denen in den nächsten 24 Jahren viele Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft wurden.
2. Am 28. 10. 2012 endete, mit dem Ende der öffentlichen Kundgaben durch Michael Nehmann, die Erklärungsoffenbarung, die auch Jesusbotschaften von Jakob Lorber, Gottfried Mayerhofer, Johanne Ladner, Bertha Dudde, Max Seltmann, Johanna Hentzschel und Helga Hoff enthält.
3. Die Jesusbotschaften der Erklärungsoffenbarung bilden sechs Friedens-Archen, die die deutsche Aufklärung, die im deutschen Sprachraum die Ungläubigkeit der Bevölkerung zum Ziel hat, denn die Aufklärung verbreitet den **Wolfsglauben** der sagt: **Glauben ist nicht wissen**.
4. Die Jesusbotschaften der sechs Friedens-Archen vertreten den Schafsglauben, den die Kirchenfunktionäre „**Altweibergglauben**“ nennen. Der **Schafsglaube** ist ein Glaube, in dem der **Glaube die Weisheit im Sinne Gottes** ist, der ein Glaube des Wissens sein sollte.
5. Dieses Buch, Buch 57 „Erklärungsoffenbarungen - E-Wi Auswahl von Michael Nehmann“, ist eine E-Wi Auswahl die Michael Nehmann durch das innere Wort von Jesus Christus erhalten hat und die in unserer Zeit, die eine Nomadenzeit ist, die Entsprechungswissenschaft lehren.
6. Mit ihren Heften „Schmerzende Seele“, die auch als Bücher herausgegeben werden, helfen Michael Nehmann und Jacoba Janssen unermüdlich ihren Mitmenschen in vielfältigen Notlagen. Ihre Hefte und Bücher stehen unter dem Motto „Prüfet alles, doch das Gute behaltet“.
7. Die Vaterworte von Michael werden auf seiner Internetseite „www.lebenswinke.de“ veröffentlicht. Die Vaterworte sollen für die Menschen im Diesseits und Jenseits die Gegenwart von Jesu Christus aufzeigen und stehen unter dem Motto „Der Herr ist mein Hirte“ (Psalm 23).
8. Dieses Buch ist aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat. Auf diese Weise stellt der Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte, die ihren persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern, vorzeitig veröffentlicht.
9. Der Gottvater Jesus sagt durch das innere Wort zu Jakob Lorber: „Über die Erde geht jetzt eine geistige Sintflut, **wie einst vor 4000 Erdjahren zu den Zeiten Noahs** eine materielle stattgefunden hat. Jene tötete das Fleisch, und diese aber tötet beides, das heißt, Seele und Leib.
10. **Diese Flut tötet die Seele durch den Geist der Herrschsucht**, der nun, wie einst die Wasserwogen zum Teil aus dem Erdinneren und zum Teil aus der Luft, d. h. aus deren bösen Geistern sich ergießt, und die Seelen, die er leicht überflutet, mit der Herrschsucht verdirbt.“
11. In dieser Zeit bildet die Buchserie „Entsprechungswissenschaft“ der geistigen Laien-Bildung eine Friedensarche, in der die Menschen durch Jesusoffenbarungen zum **Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist**, zurückfinden, der die **Zivilisationskrankheiten stoppt**.

Inhaltsverzeichnis

Datum	Michael Nehmann	Seite
	Vorwort des Verlegers -----	6
	Inhaltsverzeichnis -----	7
Jesusbotschaften-Auswahl von Michael Nehmann		
06.04.2004	Der Weg der Kindlein zu Mir, dem Auferstandenen Jesus Christus -----	8
08.04.2004	Bestrebt euch, Mich in euch zu sehen und zu leben - Der Ost -----	9
09.09.2004	Der geistige Weltkrieg -----	11
14.09.2004	Anfrage wegen eines Bruders, der wieder zum Mittelreich ging -----	15
16.11.2004	Aus den Tränen Meiner Liebe gründe Ich ein neues Reich -----	19
18.11.2004	Schwertkämpfer Luzifers - die verblendeten Kindlein -----	22
23.11.2004	Die Gerechtigkeit der Endzeit -----	25
07.01.2005	Wohin treibt die Welt - nach einer verlorenen Durchgabe -----	28
10.01.2005	Neigungen, die zur Krankheit führen – Grippe -----	30
16.01.2005	An einem schönen klaren Wintertag -----	32
19.01.2005	Schaut nicht mit scheelen Blicken auf Deutschland -----	34
22.01.2005	Die Babylonische Sprachverwirrung -----	37
04.03.2005	Der Fortschrittsglaube als Bedrohung -----	38
29.03.2005	Die Überwachung der Meinen -----	40
14.06.2005	Die Welt und der Antichrist -----	42
19.06.2005	Das Tier und die Hure Europa -----	45
10.09.2007	Horche auf dein Herz und schreibe: zur Verlagsarbeit -----	46
12.09.2007	Zum E-Wi Verlag: Punkt 1 -----	48
11.12.2008	Kurze Zustandsbeschreibung der Wirtschaft -----	49
04.04.2009	Die neue Ordnung der Welt -----	54
27.04.2011	Der Insektenstaat der Industrie -----	58
03.01.2012	Die Weltordnung auf der Grundlage der innerlich zerrissenen Familien -----	62
15.01.2012	Der dritte Durchgang -----	65
03.06.2012	Der Nervenäther und die Gefahr des Mißbrauchs -----	71
13.10.2012	Kreislauf der Liebe, ein ernstes Wort -----	75
20.10.2012	Wer ihr seid - Teil I -----	83
28.10.2012	Wer ihr seid – Teil II - Ende der öffentlichen Kundgaben -----	85
	Die 12 Kennzeichen des Christen -----	91

Der Gottvater Jesus empfiehlt Michael

dankt und saget:

„Vater, oh wie herrlich bist du, daß Du nun auch aus Mir einen Überwinder gemacht hast, der an Deinem Tische speiset und den du sichtbar begleitest und beschützt, daß er nun auch den seinen gibt!“

fragt Mich:

„Vater, was sollen wir tun mit diesen letzten Schattenbildern der alten Schöpfung, die im Todeskampf sich wälzend noch einmal versucht, uns mit dem letzten Rest ihrer verbliebenen Kraft zu stürzen, uns von deiner Seite zu reißen?“

Jesusbotschaften von Michael Nehmann

21.8 - Der Weg der Kindlein zu Mir, dem Auferstandenen Jesus Christus

06.04.2004 - Jesusbotschaft von Michael

1. Wer den **Weg des Kreuzes** geht, wer Meinen Weg geht und diesen auch bis zum bitteren Ende durchhält, der wird durch die **Auferstehung von Mir, seinem Jesus Christus**, die Kraft und Freude der **Erlösung von den Fesseln dieser Welt** in sich verspüren, er wird **Mich zu den Menschen tragen** und all seine vorherigen **Leiden dienen ihm sodann als Zeichen seiner Treue und Liebe zu Mir**.

2. Ich bin Gott, derselbe **Gott des alten Testaments**, der sich vor 2000 Jahren den Ihn liebenden Menschen offenbart hat und als **Jesus Christus** zur Erde hinabgestiegen ist. Seit damals komme Ich wieder und wieder in ein jedes Herz auf Erden, das Mich in kindlicher Liebe umfaßt und führe es heim in Mein himmlisches Reich.

3. Meine Kindlein haben ihren eigenen Willen und selbst dann, wenn sie Mich aus tiefstem Herzen lieben, sind sie sich nicht darüber im klaren, was sie nebst der **Liebe zu Mir** noch alles in sich tragen und darum unterstütze Ich ihre Liebe zu Mir und erziehe sie in liebevollster Geduld auf dem Fundamente Meiner Liebesordnung, um sie in sanften Schritten und liebevollstem Bitten an Meine fürsorgende Vaterhand zu gewöhnen.

4. Auch wenn sich diese übermütigen Kleinen dann oftmals wieder aus Meiner Liebeshand entreißen, so sind sie doch nicht Meiner Liebe und Aufmerksamkeit entbunden, sondern **Ich, ihr Vater Jesus, stehe ständig neben ihnen** und warte nur darauf, bis solch ein Kindlein, **durch seine Erfahrungen geläutert**, sich dann sogleich wieder an Mich wendet um die Liebkosungen der Ewigen Liebe in Empfang zu nehmen um dadurch die oft bitteren Leiden der eigenmächtigen Handlungen zu versüßen.

5. Meinen größeren Kindern erteile Ich von Zeit zu Zeit kleinere **Aufträge**, damit sie im Vertrauen auf Meine Liebe sich die Fähigkeit erwerben, in jeglicher Situation nur immer Meine fürsorgliche Liebe und Barmherzigkeit zu erkennen und in dieser liebevollen Erkenntnis die **Wunder und Gnaden der Gottesliebe** auch in der Schau von innen nach außen zu tragen.

6. So treffen sich Himmel und Erde und allmählich reift in ihnen das Bewußtsein, **daß der alte Baum der Erkenntnis vielleicht doch eines Tages gesegnet sein möge**, da die Liebe zu Mir auch das scheinbar Unmögliche möglich macht.

7. Ihr Vertrauen zu Mir wird sie veranlassen, sich nur immer Meinen Führungen hingeben zu wollen und ohne zu Murren nehmen sie sodann diesen noch ungesegneten Baum der Erkenntnis in sich auf und **tragen ihr Kreuz unter den Schlägen der Welt unermüdlich und treu**, denn sie wissen doch Mich an ihrer Seite und fühlen in sich die große Gnade Meiner Liebe, die sich schützend zwischen den **Geißeln der Welt** und ihres alten Adams stellt. Auch wenn sie **stürzen und auf den Boden der alten Eigenliebe fallen**, so rappeln sie sich doch wieder auf zu Mir und im Angesichte Meiner Liebe, im Angesichte Meines zerschundenen Körpers erkennen sie, daß ja Ich ihr Kreuz wieder auf Mich genommen habe und alles für sie büßte.

8. So gehe Ich in euch den **Weg des Kreuzes** und die Liebe eines Kindes trägt ihn nur für kurze Zeit, denn **Hader und Zweifel** vermögen es, daß der alte Adam sich durch das **Gift der Schlange** nur wieder hinwegwendet und gewaltsam durch die Schläge des Schicksals seiner triumphierenden Eigenliebe werde Ich zum wiederholten Mal zum Sterben genötigt.

9. Doch Meine Liebe zum Kinde, läßt dieses selbst im Angesichte des sicheren Todes nicht allein, sondern **bescheidet es zu seiner Mutter, dorthin wo Ich in der Barmherzigkeit lebe** und gibt ihnen die Gewißheit, daß die Liebe von Mir zu euch niemals überwunden noch getötet werden kann. So läßt euch Meine fürsorgliche Liebe selbst dann nicht alleine, wenn ihr Mein Sterben für euch nicht erkennt noch annehmen möchtet und, **anstatt mich von innen nach außen zu leben doch nur wieder Mein Leben in der äußeren Rinde ergreift.**

10. **Ich habe den Baum der Erkenntnis somit für jeden gesegnet, der bereit ist das Kreuz seiner Eigenliebe zu tragen**, der bereit ist Meinen Tod in tiefster Liebe anzuerkennen, der imstande ist sein Unvermögen sich im eigenen Kampfe gegen die Welt zu behaupten zu akzeptieren und der Mir glaubt, daß Ich auch in ihn auferstehen werde damit er nun durch Meinen Überwindergeist vom Kreuz seiner Leiden erlöst wird, denn Ich habe euch schon erlöst.

11. In euch, Meinen größeren Kindern, den Söhnen und Töchtern Meiner Liebe, bin Ich gestorben und auferstanden, habe Ich gelitten und gesühnt und die alte Erde, **der alte Adam kehrt in Mir verklärt zurück im himmlischen Gewand der Liebe Gottes.**

12. Meine durch das Kreuz geläuterten Kinder werden im Prozeß der Reife zum Erwachsenen sich von dem alten Adam verabschieden und **die sterbliche Hülle der alten Fleischesliebe wird zu Grabe getragen.** Im festen Willen und Vertrauen auf Mich, ihren auferstandenen Jesus Christus, werden sie nur immer warten, auf Meine sicht- und fühlbare Ankunft in sich warten und ihr werdet Mich sodann hören, **wenn Ich euch aus dem Grabe eurer selbstgerechten Urteile herausrufe.**

13. Meine Liebe zu euch wird siegen und **die Anfechtungen der Welt sind überwunden** durch den Glauben an Mich und Meine Liebe und das Vertrauen zu Mir.

14. Vertraut Mir, leget Mir alles zu Füßen, **besprecht euch in der innigsten Liebe eines Kindes, eines Heranwachsenden und eines Erwachsenen nur immer mit Mir, eurem Jesus und alle Tage werde Ich euch führen bis an das Ende der Welt - und was danach in Ewigkeit kommt.** Amen. Amen. Amen.

21.8 - Bestrebt euch, Mich in euch zu sehen und zu leben - Der Ost

08.04.2004 - Jesusbotschaft von Michael

1. Meine Kinder und heranwachsenden Söhne und Töchter, ihr seid in Meiner Liebe zusammengekommen um euch selbst in der **Welt des Gegners**, in seinem Spinnennetz nur immer über Mich und eurer Liebe zu Mir auszutauschen. Aber bedenkt, **die Spinne lauscht und webt, da sie Mich in euch fangen will, Fäden voll klebrigen Inhalts um euch in den Vibrationen der gegenseitigen Unruhe zu veranlassen, euch nur fester und fester in der Eigenliebe zu verstricken.**

2. **Laßt euren Eifer und bewegt euch nicht unzeitig mit aufgepeitschtem Gemüt**, sondern schaut ruhig und voll Liebe auf Mich in euch und auf Mich im anderen und seht, hört und fühlt doch immer, daß Ich, die Ewige Liebe und Erbarmung, Mich nun auch euch zuneige, **um die Fäden der Verpuppung zu entwirren damit ihr in euch nur Mich vorfindet**, ja wiederfindet und in dieser seligen Gewißheit, das ihr schon am rechten Platze seid von Mir gefunden und befreit werdet.

3. Ich komme von Ost, aus dem **Reiche Meiner Himmel** und gehe nach West, gehe zu euch, **steige hinab in die Tiefen der Finsternis**, wo kleine Lichtpunkte leuchten deren Liebe sich vor den Angriffen der Welt ein wenig furchtsam zurückzieht und ergreife das dicht gespannene Netz der Lügen und Drohungen, der Verzweiflung und Einsamkeit, der Rechthaberei und des falschen Eifers, der Krankheiten und falschen Versprechungen und zerreiße es.

4. Ich strahle euch an mit Meiner Liebe, ja, Ich liebe euch. **Ich sehe eure Lichtlein glimmen**, einige dunkler vom **Druck der Welt**, einige heller durch das **Vertrauen zu Mir** und deshalb gebe Ich euch die himmlische Nährkraft, damit ihr ruhiger werdet, damit euer Herz nicht mehr so laut voll Hunger nach Meiner Liebe schreit, die doch da ist, damit ihr euch nicht voller Unruhe und mit falschem Eifer hin und herwendet um Meine Liebe zu erhaschen, weil ihr fühlt, **weil einige fühlen, das ihr Licht verdunkelt wird**.

5. Bleibt ruhig und fest in der Gewißheit, daß Ich doch um alles weiß, daß Ich jeden einzelnen von euch im Herzen tragen möchte, **aber eure innere Unruhe dies nicht zuläßt**, noch nicht zuläßt.

6. Wie werdet ihr ruhiger Meine heranwachsenden Kinder? Schaut auf zu Mir, blickt im Geiste gen Ost und **lasset euch aus den falschen Versprechungen der Welt, lasset euch aus dem Westen der Eigenliebe herauslösen**. Es gibt ein gar fernes Land... so sprach Ich einst... über den Westen, welches von allen Seiten vom Ozean umflossen ist. Ja, Meine Kinder, es gibt dieses große Land der Eigenliebe, daß sich nun von Meiner himmlischen Liebe getrennt hat.

7. Aber bedenkt, wie schwer es dem Verstande fällt sich in der Demut ins Herz zu begeben und **schaut auf Amerika und seht die todesmutigen Sprünge voller Überdruß einer Nation, deren Eigenliebe Mein aufgestelltes Netz der Liebe verfehlt und wie dadurch die eigenen Kinder erschlagen werden**.

8. Ihr habt Mich im Herzen und **durch die Gewißheit Meiner Auferstehung in euch werdet ihr ruhig**, könnt ihr ruhig bleiben und laßt ihr das Strahlen und Gegenstrahlen, laßt ihr diese Reflektionen zwischen dem Herzen und dem Verstande zu, so wie dies auch der **Schreiber Meines Wortes** zugelassen hat und die trennenden Wasser des Hochmuts, des Ozeans der Eigenliebe wird durch Meine Liebe in euch überwunden.

9. Wenn der Ost mit dem West verbunden ist, wenn sich Himmel und Erde treffen, so wandelt sich die **Eigenliebe** nicht um, so verwandelt sich das eigene Gute nicht, sondern es **stirbt** im freudigen Bewußtsein Meiner Liebe in sich der alte Mensch, so daß die **Auferstehung von Jesus Christus** den Westen ergreift, ihn entrückt und im neuen Gewand der himmlischen Liebe auf die verwandelte Erde zurücksetzt. Schaut auf Ostern, schaut auf den Osten in euch!

10. Es ist nicht wichtig, an welchem Orte ihr euch jetzt befindet, denn ihr alle seid im Westen. Aber es ist wichtig, wie ihr die Liebe von Mir in euch zulaßt, **ob ihr Meine Kreuzigung und Auferstehung in euch angenommen habt**, ob ihr es zulaßt, daß Ich euch durch Meine Liebesstrahlen zu neuem und größerem Leben erwecke.

11. Habt Geduld und Vertrauen, bleibt in der Gewißheit Meiner Liebe zu euch und **handelt, auch wenn ihr euch im Internet befindet, in Meiner Liebe** und nehmt euch gegenseitig im Herzen an. Überall wo ihr euch befindet solltet ihr versuchen, die Verbindung zu Mir, die Verbindung zum Himmlischen Reiche Meiner Liebe aufzunehmen, denn der Weg zu Mir ist der Weg von West nach Ost und die Antwort kommt von Ost nach West.

12. So sei es, und **wohl dem, der diese Worte versteht**. Amen. Amen. Amen.

Der geistige Weltkrieg

Aus Buch 21.8 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Donnerstag den 09.09.2004 - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

Liebster Jesus, was ist daran am Weltkrieg, ist er tatsächlich nur geistig zu verstehen und kommt er nicht so, wie man es nach Deinen Worten bei Bertha Dudde verstehen könnte?

Ich weiß, daß solche Frage noch eitel ist und aus dem Trost des Alten heraus geschieht, aber ich bitte Dich, diese Frage für uns, Deine werdenden Nachfolger zu beantworten.

Dein Wille geschehe aber auch hier wieder, wie allezeit. Amen.

1. Ja, Mein Sohn, **diese Frage ist in der Tat töricht** und wird mehr vom Fleisch gestellt, denn für den Geist ist es die schlimmste aller Zeiten, die bisher erlebt wurden, aber für das Fleisch ist es zumindest in den westlichen Ländern eine Zeit des Hochgenusses.
2. Konzentriere dich mehr, **horche weiter nach innen**, damit du Meine Antwort nicht in Bruchstücken weitergibst!
3. **Alles was Ich gebe ist Geist, ist Geistiges und alles, was der Gegner gibt, ist Körperliches, denn körperhaft ist dessen Reich der Materie.**
4. Wenn es also, wie Ich in der bewußten Stelle der Kundgabe Meiner Tochter ausführte keinen äußeren Weltkrieg mehr geben wird, **keinen äußeren dritten Weltkrieg**, so heißt das ja nicht, als ob nun ein allgemeines Aufatmen geschehen könnte, weil Ich die Erde und ihre Bewohner bewahrt habe, denn nur die Meinen können bewahrt werden.
5. So wie sich der Mensch durch seine Krankheiten dem Schicksal ergibt und nach einem **Herzinfarkt** z.B. ermattet auf die ihm wieder belebenden Kräfte wartet, so wartet nach jedem großen und größten Krieg die Menschheit wieder auf einen **Neuanfang** und unterliegt doch noch diesen alten **Strukturen der Macht** und der dadurch bedingten **Versklavung des Geistes.**
6. Die im letzten Jahrhundert geschehenen **zwei Weltkriege waren der Ausdruck der größten Krankheit dieses globalen Erdmenschen**, da weder Herz noch Hirn sich darüber verständigen konnten, Meine Liebe anzunehmen, sondern das Gehirn mit seinem veräußerlichten Verstand **nach Beendigung des zweiten Weltkrieges** fortan die Geschicke bestimmte und das Herz im gefesselten Zustand hält.
7. Wenn nun der so **mächtig gewordene Verstand** nicht mehr auf sein **Gewissen im Herzen** hört und aus lauter **Eigenmächtigkeit im Wahnsinn seiner Begierde** ein Krieg nach dem nächsten anfängt, um die **Ressourcen des Planeten** für seinen eigenen Nutzen zu verwerten, so gibt es vor dieser Weltherrschaft kein äußeres Entkommen mehr, sondern die geistige Umnachtung ist die Folge.
8. Welches Land will dieser Verstand denn noch unterwerfen, wenn nun doch schon **alle irdischen Länder sich seiner Herrschaft beugen** und, wo man nur hinschaut, **die materiellen Bedingungen zum Leben die geistigen Grundlagen aus Mir ausradiert haben?**
9. **Alle Erdteile sind doch schon in dieser heimlichen und offenen Regentschaft des Todes übernommen worden** und selbst die Konflikte zwischen den verschiedensten Religionen und diesen Terrorakten sind nur wieder **Ablenkung vom wahren Hintergrund** und sind dazu bestimmt, dem veräußerlichten Menschen ein Szenarium zu bieten, aufgrund dessen er sich nun

freiwillig all der letzten Reste der Menschlichkeit entbietet und **sich dem Mal des Tieres unterstellt**.

10. Der **Verstand**, auch in den anderen Erdteilen nicht mehr an das Herz angegliedert, hat nun Todeseinheiten gebildet mit denen er, den Metastasen gleich, in die Geschicke jedes einzelnen Organs hineinreicht, **um dort durch sein krebsartiges Wachstum seine völlig entartete Vorstellung von Recht und Gesetz durchzusetzen**.

11. Was geschieht mit einem Menschen, der nun dem **Krebs der Organisationen und Wucherungen der wirtschaftlichen Gebilde**, die das geistige Wachstum überstimmt haben, nur wieder einen Folgekrebs entgegensetzt, denn **Metastasen sind nichts anderes als verschärfte Konflikte eines Anfangskonflikts**, weil der Ursprung als Liebesmangel nicht erkannt wird und **sich dem Lernen über Geduld und Demut verweigert wird**?

12. Dieser Mensch stirbt und hat, bevor er das Zeitliche segnet, wie ihr sagt, dann aber auch auf entsprechende Warnungen nicht gehört. Diese Warnungen, **die größten Warnungen waren denn auch schon diese beiden letzten Weltkriege** und wenn er nun immer noch nicht eine Umkehr zu Mir einleitet, so wird er sterben.

13. Seinen Tod wird er jedoch nicht wahrhaben wollen, denn umgeben von **satanischen Einflüsterungen** wird er denken, er lebe auf dem **Höhepunkt seiner Schaffenskraft**, ohne zu bedenken, daß jedem Höhepunkt, der nicht in Mir ruht, eine **Agonie des Todes** folgt.

14. Der Tod schließlich, findet allein geistig statt und alles das, was man nun im großen Maßstab nach außen erblickt, **ist für den so umnebelten und höchst besessenen Verstandesmenschen dann zwar dessen größter Triumph**, in Wahrheit jedoch sein eigenes Verderben.

15. Diese **Endzeitepoche** zielt seitens des Gegners nicht auf einen nur körperlichen Tod und wäre es so, dann würde der äußere Weltkrieg tatsächlich nur das kleinere Übel. **Dieser letzte Abschnitt dieses Erdzeitalters zielt tiefer** und will ebenso, wie Ich damals durch Meine Niederkunft die Seelen aus dem Reich des Bösen befreite, auch eine Befreiung, aber eben die Befreiung des Erzbösen in sich, **indem der gute Wille des Menschen vollkommen versklavt wird**, und dadurch **dienen dem Gegner** denn auch schon all diese wirtschaftlichen Strukturen, die er nun aufgebaut hat.

16. **Satan zielt also tiefer als ihr ahnt** und will nicht mehr nur das körperliche Leben beherrschen, sondern er will aus seiner einstigen **Niederlage, die ihm seinerzeit die seelische Grundlage der Willensbeeinflussung entzogen hat**, seinen größten **Triumph** machen und plant die geistige Versklavung des Willens der Menschheit durch die Umstrukturierung der inneren Werte auf diese äußeren Werte und Güter, mit denen er die Menschheit die letzten 60 Jahre vor allem geködert hat.

17. So wie der Verstandesmensch all sein Denken und Fühlen dem Verstand unterordnet und sich als Ablenkung dafür, ein leerstes inneres Leben installiert zu haben **mit Fleisch tröstet**, so **tröste Ich die Meinen mit Meinem Geist** und entziehe euch sozusagen dem Fleisch der Welt.

18. **Während nun beinahe alle Güter und materiellen Werte in die Hände der Gegenseite gelangt sind**, so daß sie nun darüber bestimmen können, wer da kauft oder nicht, und während die Menschheit einesteils durch diese **enorme Ablenkungskraft** des sich im materiellen Wahn befindlichen Menschen in die **tiefste geistige Versklavung** stürzt, findet jedoch auf der anderen Seite gerade jetzt die Ausbildung Meiner Nachfolger statt.

19. **Der geistige Weltkrieg macht vor niemandem mehr halt**, es sei denn, er ist durch die Kraft seiner Liebe zu Mir bewahrt und selbst dann, müsset ihr darum kämpfen, daß Ich euch

nicht fremd werde durch eure **Drangsal und Not** und ihr habt nur dann einen vollen Schutz, wenn Ich in euch lebe.

20. Wenn das Leben der alten Schöpfung entbunden wird, so sucht sich der **Geist der Seele** das ihr verwandte und scheidet in sich aus diejenigen Eigenschaften, die durch die äußersten **Prozesse der Versorgung** umgebildet wurden und lebt sodann ein nacktes und ärmstes Leben, einem **Skelett** gleich.

21. Alles dasjenige, was als Fleisch der Welt aufgenommen wurde und die eigene Seele zum Fleisch hin verwandelt hat, wird aus der Seele ausgetrieben, stirbt als Fleisch mit und fehlt dem innersten Seelenleben und genau diese Prozesse finden **seit über 150 Jahren** verstärkt statt und **so ernährt sich die Seele der Gegenseite durch dieses vom Geist der Seele Ausgetriebene** und dünkt sich nun, da solches in der Überzahl geschieht, denn auch schon als gesättigt und stark genug, **um sich ein irdisches Kleid zu verschaffen, mit dessen Hilfe es als Antichrist Meinen vor 2000 Jahren neu geschaffenen Himmel zerstören will.**

22. So tobt der gegenwärtige Kampf nicht mehr darum, wer von den irdischen Machthabern als **Vertreter Satans** hier das Sagen hat, denn **die irdische Regentschaft steht ja nun schon fest in dessen Sold**, mehr oder weniger bewußt, wie auch der einzelne Mensch mehr oder weniger bewußt zum Gegner hält, sondern es handelt sich nur noch darum, **den Tod des globalen Erdmenschen**, die Summe allen menschlichen Lebens auf dem Planeten, **durch schlimmste seelische Versklavungen zu beschleunigen** und in das dunkelste Seelenreich des Gegners zu überführen. Durch solche Nahrung erhofft er, daß die **Funktion der Erde als Ausbildungsstätte Meiner Kinder** durch ihre **völlige Zerstörung** ein für alle Mal beendet ist, entweder durch einen gewaltsamen Ausbruch mit Hilfe eines **Atomkriegs** oder durch diese zutiefst höllischen wissenschaftlichen Versuche der Zeitüberwindung.

23. **Hat er die Erde zerstört**, so kann aus dieser nicht mehr der Himmel gebildet werden und **der große Schöpfungsmensch stirbt.**

24. **Satan** verfolgt zweierlei Strategien: Einmal strebt er durch die **Weltherrschaft** denn auch schon an, Mich selbst aus den Herzen der Menschen zu vertilgen, **um sich selbst wieder im alten Glanze anbeten zu lassen** und zum zweiten, falls sich dieser Plan nicht so ausführen läßt, und selbst wenn, dann macht das in der Konsequenz auch nichts anderes, **sich aus der größten Rachsucht heraus allem Leben entgegenzustellen und für dessen ewige Vernichtung zu sorgen, seine eigene Vernichtung mit eingeschlossen, die er in seinem Wahn nicht berücksichtigt.**

25. **Denn ohne Herz ist das Leben des großen Schöpfungsmenschen nicht mehr möglich**, denn die Erde ist ja mithin schon der **Ersatzträger des Lebens** geworden, durch die vormalige Vernichtung des früheren Planeten. (siehe Malona von Leopold Engel)

26. Würde der **Weltenbrand als dritter und äußerer Weltkrieg** kommen, so kommen, wie es einige aus Meinen Worten durch **Bertha Dudde** angenommen haben, so wäre es nicht dieser **Zeitpunkt der tiefsten Gottesferne**, sondern ihr befändet euch noch im **Warnstadium**. Aber diese Worte habe Ich auch für diese Endzeit gegeben und durfte euch doch nicht eures freien Willens berauben und **sagte darin, daß der Untergang der alten Erde vollkommen sicher sei, denn Mein Himmel wird in euch kommen.**

27. Aber nun gibt es nicht mehr viel zu warnen, denn zweimal sind die **Kometen** schon an euch vorüber gezogen, zuletzt vor einigen Jahren (Bob Hale). Nun ist die Zeit des Handelns gekommen! Die alte Erde, auf dem Höhepunkt ihrer Macht, wird vom satanischen Leben entbunden und deshalb stirbt, was sich in der Blütezeit befindet, denn die Frucht des Todes ist für alle ungenießbar.

28. Als Johannes damals noch in Jerusalem weilte und auf das bevorstehende Gericht hinwies, da mochten ihm viele nicht glauben und **sprachen, ein Gott der Liebe würde das nicht zulassen**, obwohl Ich als Jesus oft genug davon gesprochen habe und sie durch den **Sturz des Jakobus von den Zinnen des damaligen Tempels von der Hand der Priester** noch einen sichtbaren Beweis erhielten, daß diese Stadt nun auch das letzte Gnadengesuch abgelehnt hatte.

29. **In Jakobus sollte Ich wieder stellvertretend getötet werden**, er war Mir in allem ähnlich und ging deshalb als letztes Liebeszeichen für die Meinen in Jerusalem diesen Weg, um Mich noch einmal zu verherrlichen und ihnen mitzuteilen, daß diese **Stadt, als Sinnbild der alten und im Tode verharrenden Erde**, nicht mehr zu retten ist.

30. So auch kam Ich euch in Bertha Dudde entgegen, um euch zu sagen, daß diese alte Erde nicht mehr zu retten ist, sondern das Heil allein in Mir ist. **Nicht mehr flüchten noch wandern in andere Länder noch suchen euer Heil in der Fremde sollt ihr**. Nein, ihr sollt ausharren, denn dort, wo ihr Mich im Herzen tragt, dort wird es geschehen, daß Ich euch und durch euch die alte Erde verwandele. Ich werde euch dann schon noch rechtzeitig warnen, wenn ihr gewisse Orte oder Menschen meiden sollt, aber ihr sollt es nicht mehr von euch aus tun.

31. Wenn es sich um das ewige Leben handelt, was ist dann schlimmer? Ein schlimmster äußerer Weltkrieg oder ein entfesselt inneres Toben ohne Grenzen, denn auch ein äußerer **Krieg hat Grenzen**. Aber die Grenzen könnt ihr selbst geistig ziehen, indem ihr Mich als Beschützer annehmt. **Aber wer Mich nicht als inneren Begrenzer des ausströmenden Lebens hat, der wird sein Leben verlieren.**

32. **Als David damals seinen Nebenbuhler ins Verderben schickte, da hatte er es von da ab mit einem inneren Feinde zu tun** und das war um vieles schlimmer für seine Seele, als wenn er diesen am Leben gelassen hätte.

33. So laßt euch nicht verwirren, weil ihr es gewohnt seid, nach außen zu blicken, sondern schaut bei allem was ihr macht, auf Meinen Geist in euch und seid euch darüber im klaren, daß Ich ja alle eure Taten sehe, auch jene, die ihr geistig ausführt und ihr deshalb eine größere **Disziplin im Umgang mit Meiner Liebe** auch nach innen haben müsset.

34. **Diese schlimmsten Szenarien**, die Ich euch in Meinen Neuoffenbarungen zeigte, **sollen doch gerade eure Sichtweise von außen nach innen korrigieren**, denn sonst könnt ihr Mich in eurer Gegenwart wieder nicht sehen und wenn sich euch der Feind nähert, dann seid ihr ohne Schutz und der Feind kommt und ist schon da, **denn alles kämpft doch nun gegeneinander.**

35. **Laßt euch einmal noch durch einen eurer schwachen Tage erwischen** und ihr werdet sodann spüren, was Ich meinte und wie schwer es euch wird, da wieder eine Korrektur anzubringen.

36. Bleibt in Meiner Liebe, so geschieht euch nichts und **achtet das Äußere für weniger als Mich**, damit ihr euch nicht in falscher Sicherheit wiegt.

37. Ihr könnt durchaus wissen, daß im schönsten **Materieleben**, daß im schönsten **Außenleben** sogleich **der Tod verborgen lauert**, ihr aber durch Mich in euch denn auch keine Furcht mehr zu haben braucht.

38. Nicht die Hülle soll verschönert werden und euch in ewiger Sicherheit wiegen, sondern Mein Geist in euch soll leben, damit ihr dann, wenn **der Zeitpunkt der Sichtbarwerdung eures Geistes** kommt, dem alten Fleisch nicht mehr hinterhertrauert.

39. Seid auf der Hut, wacht und betet, denn die nächsten **Versuchungen** kommen über euch und **wohl dem, der Mich als Tröster hat.**

40. Ein Gedanke zu Mir und jederzeit stehe Ich an eurer Seite, jederzeit helfe und tröste Ich euch und **jederzeit könnt ihr Mich auch fühlen** und so dem inneren Sturm entgentreten.

41. **Ich sei euer Steuermann am Schiffe eures Lebens**, daß nun von den Wellen der Welt hin- und hergeschleudert wird und schnurstracks auf die **Klippen** zusteuert. Doch Ich steuere es in den sicheren **Hafen Meiner Liebe**.

42. **Schaut nach innen, dort wo Ich bin und übergebt Mir euer Ruder**. Amen. Amen. Amen.

Anfrage wegen eines Bruders, der wieder zum Mittelreich ging

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Dienstag den 14.09.2004 – **14.9.2014 Brücke zum ewigen Leben geschlossen**- Jesusbotschaft von Michael Nehmann

Liebster Jesus, ist es recht, wenn ich mir auch um einen Bruder Gedanken mache, der sich von Dir wieder entfernt hat?

Wie soll ich mich da verhalten, soll ich alles bleibenlassen und einfach nur abwarten, was sich tut?

1. Mein Sohn, in dieser Zeit empfindet jeder Mensch in sich diese große **Diskrepanz zwischen dem Wollen und Werden** und nur diejenigen, die ihren unruhigen Zustand mithilfe Meiner Liebe aushalten und sich beruhigen lassen, können und werden aus diesem Zustand herausgeführt durch Wege, die Ich auch deiner Schwester und dir offenlege. Das, was ihr an Gedanken und Worten und Werken der Liebe aus Mir empfangt, **das wird die Seelen trösten und ihnen Kraft geben, daß sie all diesen inneren und äußeren Kriegen widerstehen**. Dazu ist es allerdings Voraussetzung, daß der Mich liebende Mensch sich denn auch mit anderen Geschwistern zusammenschließt, die ähnlich empfinden, damit er nicht von seiner Umgebung **ausgelaugt** wird und im Herzen **vertrocknet** und ihm sodann alles genommen wird, was er ehemals hatte.

2. Dein Bruder steht momentan in solch einer Lage, denn er hat es versäumt, sich weiterhin eurem Liebeskreis anzuschließen und war und ist bestrebt, eigene Wege zu gehen. Niemand kann jedoch durch seinen eigenen Willen dieses **Jammertal** verlassen und so werden nur wieder Enttäuschungen und Leid sich die Hand reichen und solche Menschen, die schon ganz dicht bei Mir gewesen waren, sich dann aber wieder vom **Gegner** einfangen lassen, **werden für einige Zeit schwer zu kämpfen haben**.

3. Ist der letzte **Hochmutsrest** nicht in Meine Hand gegeben, ist die letzte **Demütigung** Mir gegenüber nicht geschehen und dies kann auch dadurch geschehen, daß sich solche Menschen **gegenüber dem Nächsten demütigen**, in denen Ich sodann stellvertretend wirke, so werden sie von der **Sünde Sold** hinfortgerissen und müssen körperlich all das auf sich nehmen, was ihre Seele an sich schon abgeschüttelt hatte und gerade dabei war, es Mir, dem Geiste, zur völligen Verwandlung und rückstandslosen Verbrennung, zur Erlösung dieser alten **Hochmutsgeister** zu übergeben.

4. Sie werden dann ziemlich dicht vor dem Zieleinlauf abgefangen, da sie meinen, sie könnten, Meiner Liebe an sich schon sicher, sich noch für einige Zeit **aus euren Liebeskreisen beurlauben** und verharren dann zulange in ihrem Umfeld, wo außer ihnen nicht viel ist, was an Mich erinnert und **so werden sie durch die Ängste und Sorgen ihrer Umgebung denn auch sogleich ausgelaugt, erschöpft, unglücklich gemacht** und müßten sich, der Überwindung ihres kraftlosen Zustandes denn im Herzen wieder verstärkt an Mich wenden, aber können dies in ihrer Not nicht, da zwischen Ihnen und Mir der Gegner eine **stärkste Ablenkung durch diese Tröstungseffekte der alten Schöpfung** gelegt hat. Ich trete so mehr und mehr in ihnen zurück, je mehr sie sich diesen Tröstungen hingeben und so kommt denn für solche Meiner schwachen Kindlein dann auch sehr bald der Zeitpunkt, **wo sie alles schleifenlassen und aus der Drangsal und Empörung Mir gegenüber**, daß Ich solches zulasse, denn auch schon eine Dummheit nach der Nächsten machen, **bis sie endlich der Rachsucht ihres Hochmutskeimes überdrüssig**, sich dann hilfesuchend an euch wenden, an jene wenden, in denen sie Mich vermuten und auch anzutreffen wissen.

5. So steht dieser Bruder schon in seiner Drangsal und erlebt auf fast allen Gebieten, wie seine Kraft schwindet und er weniger und weniger wird. **Er erlebt auf diese Weise den Tod und die Kraftlosigkeit seines Zustandes** und das empört ihn umso mehr, da er in euch erkennen muß, wie ihr mehr und mehr in Meiner Liebe zunimmt. Er nimmt ab, aber ihr nehmt zu, denn Ich muß ihm auch die Kraft entziehen, damit er nicht seine ihm geschenkte Lebenskraft benützt, um sein eigenes **Leben zu verderben**. Solch ein Bruder oder auch eine Schwester erlebt auf diese Weise denn auch schon wieder den Zustand der äußeren Welt, erlebt den Zustand all dieser Länder, die sich angemaßt haben, sich ohne Mich nur über die **Kraft des Geldes und der gegnerischen Einflüsterungen** ein Gebilde zurechtzuzimmern, was keinesfalls aus den Händen des Zimmermanns Jesu stammt, sondern zur **Hülle des Gegners** geworden ist, welche er nun mit seinem Inhalt, seinem leeren Inhalt füllen wird.

6. Das sind, ob nun Erdteile, Länder, Bezirke oder einzelne Menschen denn auch schon die **Gefäße, die sich der Gegner zubereitet hat**, um die Endschlacht, um das Toben und Grausen in Gang zu halten, um Katastrophen und Tragödien herbeizuführen, **um seine dunklen jenseitigen Reiche bis aufs höchste gesteigert nun auch mit dem Mittelreich dieser Erde zu verknüpfen**, um sodann auf die engsten Meiner zu zielen. Das **Mittelreich** sind dabei alle jene Menschen, die entweder als **Formchristen** oder als diese sehr ungeduligen Meiner, ähnlich diesem Bruder, sich nicht weiter zu Mir, sondern wieder zurück zum Gegner gewandt haben.

7. Früher war es möglich, daß dieses **Mittelreich als Sprungbrett zu Mir** benutzt werden konnte, früher war es möglich, sich sehr lange auf dieses Niveau zu halten, um sich dann auf den **schmalen Weg der Demut** über die **Brücke** bis in Mein Reich zu begeben, aber heutzutage ist diese Mittelstellung zum Reich des Gegners gewandelt und er lenkt den Weg in die andere Richtung um, so daß die **Brücke** anstatt in **Meine Himmel** sodann in das dunkle **Reich des Todes** führt.

8. Schaut um euch und erkennt, **wo der einstmals goldene Mittelweg geblieben ist?** Wo sind die **Familien** mit ihrer Bescheidenheit und dem Vertrauen zu Mir, wo sind die **nachbarschaftlichen Freundes und Arbeitskreise** im Verständnis auch Mir gegenüber, wo sind die **Firmen**, deren Maxime sich darum drehte, Meine Prinzipien auch in ihren Leistungen umzusetzen und wo sind eure **kommunalen Einrichtungen**, wo ist eure **Infrastruktur**, die es Meiner Liebe erlauben würde, sich dem einzelnen Menschen mehr und mehr zu nähern? Was lehren eure **Schulen** und wie preßt euch nun auch der eigene Staat zugunsten seiner europäischen Wahnidee aus? Wo sind eure **Kirchen** geblieben, die als ehemalige Schutzmacht gerade dieses Mittelreich beaufsichtigen sollte, um durch viele Wächter auch in dieser starren Organisation trotz allem die Zuleitung auf die inneren Kreise Meiner Liebe zu gewährleisten?

9. Ihr könnt es nicht mehr sehen, denn diese ganze **Seelenstruktur eures zum Staatskörper verkrusteten Gemeinwesens** ist kaum mehr vorhanden, dafür jedoch überall **versteckte und offene Zuleitungen in das Reich der Unterwelt**. So ist es denn auch kein Wunder, daß gegenwärtig so viele Meiner Kindlein diesen Verführungen und diesem Druck unterliegen und aus diesem Mittelreich bis in die äußerste Entfernung zu Mir zerschlagen werden und wieder und wieder diesen Zustand erleben, wo Ich in ihnen an das **Kreuz ihrer Eigenliebe** genagelt bin und sie durch **Meine Bewegungslosigkeit und Meinen Schmerzen**, dann schon keine effektive Handhabe besitzen, um Mich in sich zu befreien oder auch um Mich in ihnen befreien zu lassen.

10. Meine Kreuzigung war zwar ein Zustand der Leidenszeit, aber nicht wieder und wieder, denn **Ich litt dieses grausame Schauspiel nur einmal bis zum Ende durch** und so war Mein Martyrium eben dieses stellvertretende Martyrium für euch gewesen und ist es für alle jene, die Mich ähnlich diesem Bruder noch immer nicht bis in die Auferstehungsliebe und Überwinderkraft entlassen, weil ihnen der Siegeswille fehlt, den ihnen die Taten der reinen Nächstenliebe auch ihren Nächsten gegenüber und nicht irgendwem gegenüber, bringt. Der Nächste ist auch die Seele des anderen und nicht die Versorgung des Leibes von euch und Fremden, die sich durch gesetzliche Verordnungen durch das **Recht des Körpers zu Lasten der Seele** hier aufhalten. Auch das ist nur der äußere **Körperkult**, daß man euch eingeredet hat, ihr müßtet die **Versorgungsmaschinerie eurer Körper** denn auch schon auf die Körper der euch Fremden übertragen.

11. Oh Kindlein, wie seid ihr doch naiv und dem Gegner damit in die Falle gelaufen und kennt nun vor lauter **Versorgungsprobleme** nicht mehr eure Nächsten, und erklärt damit den Übernächsten, der doch eine ganz andere seelische Struktur hat letztlich zu eurem Feinde, indem **euer Staat wohl für deren Versorgung sorgt**, aber für diese seelische Anbindung im Zuge Meiner Nächstenliebe genau das Gegenteil vornimmt, **denn außer Geld hält er nichts weiter parat**.

12. Der Siegeswille, daß man durch Meine Auferstehungskraft sich und seine Nächsten vor diesem **Geld und Körperkult** bewahrt, daß man weniger auf den eigenen oder die Körper der anderen achtet, sondern mehr auf deren **Seele** und den Blick auf **Meinen Geist** richtet mit der Frage, wie man diesen ärmsten Seelen helfen kann, ist die letzten Jahrzehnte fast völlig vernichtet worden und es ist beinahe, als wenn Ich schon gar nicht gelebt und auch nicht für die Menschheit gestorben wäre und **Meine Erlösung scheint ihnen dann wie ein altes Märchen**, was sie jedoch nicht gerne anhören, sondern eher schon als eine Zumutung betrachten.

13. So habe Ich diese Kreuzigung einmal für alle erlitten und bin sodann auferstanden, aber solche Meiner Kindlein lassen Mich immer wieder in sich sterben und es geschieht ständig aufs Neue, was Ich **Meinem Schreibknecht Lorber** damals in die Feder diktierte, wo Ich ihn und euch auf den sehr Schwachen aufmerksam machte. (Buch 2.2 Anfrage wegen des sehr Schwachen) der Ich selbst in diesem gefesselten Zustand bin und das, obwohl Ich euch seit Meiner damaligen Auferstehung schon erlöst habe. Aber die Entwicklung bis dorthin, wo ihr Meine Auferstehung bis in eure Gegenwart als erlebte Erfahrung umsetzt, ist ja die **Entwicklung von den Propheten von damals bis in die Nachfolge von heute**, und so erklärt es sich schon von selbst, warum all jene, die sich noch auf die falschen Propheten berufen, von Meiner Auferstehungskraft nicht profitieren und andere, allerdings weitaus weniger, die es noch mit Meinen Propheten halten, dann trotz allem noch die **Kreuzigung und Auferstehung von Mir in sich** nachvollziehen müssen und erst als meine Nachfolger daraus frei werden.

14. Dieser Bruder allerdings, den Ich stellvertretend für andere anführe, war schon bis in Meine Gegenwart durchgedrungen, hat sich also schon erfolgreich von dem Alten abgenabelt, doch **seine große Ungeduld und sein Selbstmitleid**, sein großes Mitempfinden seinem Tod gegenüber, den er in der Kreuzigung fühlte und der ihn endgültig von seinen letzten Seelenschlacken befreien sollte, damit er das himmlische Kleid Meiner Liebe empfangen, haben ihn wieder zur **Pforte der Hölle** geführt. Wie Ich nicht oft genug betonen kann: habet ihr nur ein

Atom Hochmut in euch, so wird dieser Funke ein Sturm entfachen und alles bisher erreichte ist dann vom Untergang bedroht.

15. Aber zu deinem und eurem Trost sei euch gesagt, wer sich einmal schon so liebend Mir zugewandt hat wie dieser, den lasse Ich nimmer fallen, aber der entfachte Feuersturm wird ihn zumindest zu einem Drittel verkürzen, d.h., er wird seinem Wesen all das in Leid und Kummer entwinden, was dem Reiche des Gegners gehört, während es der Mehrzahl der Menschheit schlimmer ergeht, **weil sie zu zwei Drittel verschnitten sind** und oftmals den **Brennpunkt ihres Lebens** schon zu sehr in die Materie gesetzt haben, **so daß sie nur um ihres leiblichen Todes willen, einen Ausgang für ihre Seele finden.**

16. So betrachtet nun euer Leben und seid euch bewußt der großen Gnade, die ihr erleben dürft, daß Ich euch auch im **Verfall der Materie** entgegenkomme, **um euch jetzt schon durch Meinen heiligen Geist dieser Feuertaufe zuführe**, - seid euch bewußt, wie all eure Leiden euch reinigen, weil der Feuersturm durch die irdischen Lande zieht und stellt euch diesem Sturm nicht entgegen, denn es weht die **Kraft des Heiligen Geistes** in und um euch herum und die **Sünde, jene nun zutiefst abartigen Triebe des Trostes der alten Schöpfung** wird in euch verglühen, wird aus euch gebannt und der Sold, den ihr durch die Zuwendung des alten Trostes erhieltet, dieser **Sold, diese kurzzeitige Befriedigung** jenes Bruders und auch der anderen durch ihre Schwäche gegenüber dem Trunk, der Nahrung und dem Fleisch (letztlich alle Süchte einschließlich des Tabaks) gegenüber, **dieses Entgelt des Todes wird dem Gegner zur Schuld gerechnet.**

17. Und so wird die böse Triebkraft in der Materie, die sich dem Seelenkleid der Meinen anbietet und ihnen zuflüstert, das Fleisch ihrer Seele zu verwandeln, nicht als diese fleischliche Auferstehung erstehen können, sondern vom Feuersturm Meines Geistes aus dieser Seele, die sich dem Fleisch zugewandt hat, hinausgetrieben, **denn die Auferstehung der Seele geschieht im Geiste und nicht im Fleisch.**

18. Auch Ich bin nicht im Fleische auferstanden, wie dies nun bald mehr und mehr vom Gegner behauptet wird, **sondern Ich bin im Geist auferstanden, denn sonst hätte Ich euch auch nicht Meinen Geist, Meinen Pfingstgeist schenken können.** Mein Fleisch wurde verwandelt, wurde der Seele wieder zugeführt, aber das bedeutet keinesfalls, daß Ich dem Fleische nach auferstanden bin. Ich bin als Geist zu Dem zurückgekehrt, von Dem Ich gesandt wurde. Wenn Ich Mich euren fleischlichen Augen zeige, so ist das nicht euer Fleisch, was ihr an Mir schaut, sondern es ist die Seele Gottes, die euch sichtbar wird.

19. Ich habe Mein Fleisch verwandelt und so auch sollt ihr euer Fleisch durch Meinen Geist verwandeln **und sollt nicht euren Geist durch euer Fleisch verwandeln lassen.** Mein Reich ist nicht von dieser Welt und kann nur über den Geist erklimmen werden, **während das Fleischreich das besagte Reich des Gegners ist.** Mein Fleisch und Blut, das euch überkommen wird, ist **Mein Seelenkleid, ist sodann der Geist eurer Seele!**

20. Das Gericht hält Einzug, es ist dies der Zustand, wenn im Feuersturme Meines Geistes all das nicht zu Meinem Geist gehörende ausgeschieden wird. Hat es sich noch nicht fest mit eurer Seele verbunden, so sind diese Leiden geringer, aber verbindet sich das Fleisch der „Fleischlichen Auferstehung“, der **Antichrist als Vater der Lüge** mit der Seele, so werden die Leiden groß und größer sein und die Neugeburt Meines Geistes in denen, wird durch diese Verwachsungen mit dem Fleisch denn auch schon sehr schmerzhaft sein, so schmerzhaft, wie es einige von euch ein wenig erleben und wie es durch die bildhafte **Apokalypse** beschrieben ist.

21. Für die anderen Menschen, die Mich noch nicht erkannt haben, kann Ich diese Neugeburt aber nicht vollziehen, denn sie würden an ihrer Seele zugrunde gehen, und so wird, **nach 2000 Jahren Meiner damaligen Auferstehung, der Feuergeist Meiner Liebe, die Heilkraft des**

Heiligen Geistes in euch wirken, während in denen, die Mich nicht angenommen haben, der **Sturm des Verderbens** tobt, der ihnen vom **Gegner** aufgezwungen ist.

22. Ihr seid dazu geschickt, noch diejenigen aus dem Mittelreich der Entfernung zwischen Mir und dem Lebensfeind zu erreichen, **sie noch in diesem Zeitraum von 10 Jahren zu erreichen**, den Ich euch gewähre, um die Brücke zum ewigen Leben trotz der größten Anstrengungen des Gegners weiterhin offenzuhalten.

23. **Ich stehe an eurer Seite**, stehe euch zur Seite und so mag das große Werk denn auch schon gelingen. Amen. Amen. Amen.

Aus den Tränen Meiner Liebe gründe Ich ein neues Reich

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Dienstag den 16.11.2004 - 12:25 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

Danke liebster Jesus, daß wir zu Dir Vater und Bruder und Freund sagen dürfen, daß wir Dich mit unserer kindlichen Liebe ansprechen dürfen, daß wir es nun allmählich wissen, wie wir hier in der Tiefe, in dem Sündenpfehl trotz allem von Dir bedacht werden und es in uns erleben dürfen, wie Du vom weit entfernten und drohenden Gott zu unserem Vater, Freund und Bruder geworden bist, der Du schon immer warst, aber wir steckten einfach noch zu sehr in der Sünde und getrauten uns nicht, Dich als solchen anzunehmen. Du bist gekommen, hast uns zu Dir emporgehoben und nun begreifen wir auch Deine höchste Liebe zu uns, die alles, alles aufgegeben hatte unseretwegen und wir, wissen wir das zu würdigen, füllen wir Dein Herz? Wenn wir nun in Dein Angesicht schauen dürfen, so sehen wir noch immer die Tränen Deiner Liebe zu uns, weil wir noch immer zögern, noch sehr träge sind und das Wunder der Verwandlung in uns durch Dich noch gar nicht glauben können. Gib uns die Kraft, gib uns das Vertrauen, daß wir diesen Weg mit Dir auch weitergehen. Amen.

1. Mein Sohn, da du nun für alle deine Liebsten gesprochen hast, so werde Ich auch für alle antworten. Als Ich in Gethsemane gerungen habe, da habe Ich den Vater in Mir auch darum gebeten, daß Er mich stärken möge für alle, denn Ich bat ja um alle Menschen, Ich bat um alles Gefallene, um die gesamte Schöpfung. **Und so bin Ich für alle gestorben**, sah ihre Tränen, ihre Verzweiflung, sah aber auch in den Herzen der anderen ihre Freude, ihre Genugtuung darüber, daß Ich am Querholze mein natürliches Leben aushauchte. Weil Ich um alles gebeten hatte, was nur Mir möglich war, - aber möglich und nicht zwingend notwendig, denn Ich hatte ja auch die Freiheit aus der Materie Meines Körpers heraus um nein zu sagen, - bekam Ich auch alles wieder zurück und so war in Meinen Tränen auch die Freude darüber, daß Ich nun alles wieder aus dem **Reiche des Gefallenen** zurück an das Vaterherz führen konnte und der gestrenge Richter, der nie bestanden hatte, nun endlich als ein euch liebender Vater und sogar Bruder erkannt werden konnte.

2. Ich schuf euch nach Meinem Bilde, aber ihr habt euch nach eurem Bilde geschaffen und die Wirklichkeit dieses Ausspruches wird ja gegenwärtig auch von den Meinen erkannt, **wie der Mensch sich sein eigenes Bild schafft und doch nur dem Tier nachäfft**. In Meinem Bild gibt es keine Unvollkommenheit, aber bei euch schon und Ich weinte damals und auch heute nicht darüber, daß ihr Mich getäuscht haben könntet, sondern Ich weine darüber, daß Mir das größte Glück widerfahren ist, indem Ich von euch als Vater und Bruder erkannt werde. Wenn der Mensch Jesus auch damals diese größten **Schmerzen und Qualen** erlitt, so sehr, daß bei einer schlimmsten Geburt die Mutter gerade so eben den Saum Meiner Schmerzen erreicht, so war es für die Gottheit jedoch die größte Freude und die größte Notwendigkeit, denn gleich, wie die Mutter ihr so lieb erkaufte Kind an ihr Herz drückt, so sehr drücke Ich euch an Meine Vaterbrust, denn euch habe Ich mit soviel **Liebesschmerz** zurückerhalten, euch mußte Ich

förmlich aus dem Reich des Gegners freikaufen und Mein Leben war der Preis. Als Ich also Tränen weinte, da weinte in Mir zweierlei, einmal die besagte **Freude** und zum anderen eine gewisse **Trauer**, daß Mein Opfer damals ja nicht erkannt wurde.

3. Die Augen der Menschen, die ebenfalls weinten, bedeuteten Mir, daß sie mit Mir fühlten und hier verspürte Ich keine Genugtuung, daß jemand mitleidet, hier verspürte die Gottheit in Mir, daß es niemand verstand, aber der **Mensch Jesus**, der fühlte sich durchaus verstanden und so wechselte dann Mein Standpunkt so ähnlich, wie nun auch euer Standpunkt wechselt. Schaut ihr aus den **Augen der erbarmenden Liebe**, so seht ihr die Notwendigkeit ein, daß ihr für andere traget und es ertraget und euch sogar mit den Jenseitigen befassen wollt, aber schaut ihr aus den **Augen der puren Menschlichkeit**, aus eurem eigenen Bild heraus, wo noch kein Gottesempfinden Platz nehmen konnte, so freut ihr euch über Meine Qualen und empfindet Genugtuung. Schaut ihr dann aus dieser gewissen Vermischung zwischen Meinem und eurem Bild heraus, so wechselt ihr sehr schnell die Standpunkte und habt doch keinen festen Grund, noch keinen festen Grund und euer Urteil wird dann entweder so oder so lauten. Entweder urteilt ihr aus dem **Selbstmitleid** heraus, aus dem **Unverständnis über diese Ansicht**, nun auch für andere es ertragen zu müssen und sogar noch die Jenseitigen zu ertragen oder ihr könnt es in gewissen Abständen verstehen. Doch Mir war es jederzeit klar und so hatte Ich diese laue Position, die ihr hattet und die viele noch haben, nicht innegehabt, sondern freiwillig und voll bewußt nahm Ich es auf Mich und erlebte doch einen Wechsel in Mir. Den Wechsel, daß Ich euch zum Vater wurde.

4. Die noch in ihrem Wechselstadium gefangen sind, für die bedeutet Mein Sterben noch nicht die völlige Erlösung, denn sie verstehen **Meine Auferstehung** nicht als die Wandlung ihres Bildes zu Mir hin, denn Ich habe auch sie nach Meinem Bilde geschaffen. Andererseits werden sie mit Erlebnissen konfrontiert, bei denen sie an Erfahrungen anderer teilhaftig werden, welche die selbstmitleidige Position des Körpers durchaus überwunden haben oder gerade dabei sind, daß nun Mein Lebensbild in ihnen Eingang findet, daß Ich also ihr **Lebensbildner** bin. Was geschieht da für solche, die noch immer gefangen sind?

5. Sie haben nun die Wahl, ob sie durch die Erfahrungen dieser Liebenden, die ja extra für sie auch herausgestellt werden, es dann im Herzen vermögen, Mir wieder die **Tür der Demut** zu öffnen, um von ihrem alten Menschenbilde zu lassen oder ob sie den anderen Standpunkt wählen, den **Täuferstandpunkt**, daß sie im Unverständnis über Meine Liebe nur wieder Mich im anderen verurteilen, doch im Herzen schon ahnen, daß auch dieser **Quergeist** in ihnen abnehmen muß, denn er entspricht ja diesem, **sich überwinden müssenden Engel**, der sich selbst aber nicht erlösen kann. Ich allein vermag es. Sie könnten also durchaus Meiner Liebe folgen, sie könnten teilhaftig werden an **Meinem tausendjährigen Reich**, von welchem sie auch schon erfahren haben, aber die sich in ihnen angesammelten Geisterscharen können ihnen sehr wohl den Weg verbauen.

6. Wenn Ich euch etwas schenke, wenn Meine Liebesgaben euch gerade in dieser Zeit nur so zuströmen, so ist das ja auch eine gewisse Verantwortung, denn Mein Wort, daß ihr nur lest, ohne danach zu handeln, hat eine **Qualität der Scheidung** in sich. Wird es jedoch nur gelesen, aus **Neugierde**, aus **Kritiksucht**, aus **Besserwisserei**, um den eigenen **Hochmutsgeist** zu nähren, so werden durch das dem Lesenden innewohnende Licht ja schon ganze Scharen von Jenseitiger und Diesseitiger angelockt und genauso, wie es dann kaum ein Diesseitiger vermag, in dieser sich selbst blockierenden Willenssphäre die Liebe zur Handlung zu verspüren, so ergeht es dann auch schon den Jenseitigen. Aber die **Jenseitigen** wurden durch das Licht herbeigelockt und konnten davon ausgehen, daß ein sich Mir anbietender Mensch nun auch die Mittel und Wege weiß, um sie zu befreien von ihrer Drangsal, sie aufzuklären und ganz gezielt zu Mir zu führen. Das ist ja auch der Grund, warum sich auch die **Diesseitigen** bei euch einfinden und sich sogar schon im Netzwerk des Gegners suchen und auch finden.

7. Aber diese Geisterscharen suchen ein **Liebeslicht** und kennen diesen Unterschied noch nicht zur Genüge und wenn sie nun an ein pures **Gerechtigkeitslicht** dieser sich im eigenen Bilde verfangen habenden Menschen kommen, so werden sie selbst wieder auf sich zurückgeführt und werden ebenfalls blockiert und finden die Weiterführung nicht, denn die Begründungen dieser Menschen, vor allem der **Stoiker** unter ihnen (Geistige Sonne) sind schon so recht hieb und stichfest und so gelangen mehr und mehr Jenseitige in ihre Sphären. Da sie aber nur blockiert werden in ihrer weiteren Entwicklung, vor allem auch, wenn ein so recht starker Willensgeist da sein Spiel treibt und **die Vergebung nur im Ansatz beherrscht**, so wird er durch seine starke magnetische Aura schon ganze Heerscharen von Geistern herbeirufen und wird sie für seine Zwecke unbewußt benutzen und doch hat diese gegenseitige Symbiose nichts Gutes, denn Mein Bild verblaßt darüber mehr und mehr und **die Geister, die solch ein Mensch gerufen hat, die wird er nicht mehr los**, jedenfalls nicht so. Durch solche Handlungen wird Mir nur die **Dornenkrone aufs Haupt gedrückt** und Ich leide diesmal in ihm Schmerzen, bittere Schmerzen und die Tränen, die nun sichtbar sind, weine Ich um ihn.

8. Das ist der Grund, warum Ich parallel zu den Worten der Aufklärung und des Trostes auch dafür Sorge trage, daß ihr aus dem **Netz der Geisterscharen** herauskommt und sie zu Mir führt, damit euch solch ein **Schicksal der falschen Führerschaft** erspart bleibt, des **Personenkultes** erspart bleibt und ihr aus der **Ecke der Johannesjünger** herauskommt, die noch mit dem alten Wein und dem alten Kleid Adams vorlieb nehmen. Wer Meinen Worten, der Magd und auch diesem Knecht hier gegeben, geglaubt hat, der wird an sich selbst die Wahrheit derselben feststellen können, denn die Liebe zeugt die Wahrheit und die Wahrheit steht für die Liebe ein. Aber es ist der freie Wille der Menschen maßgebend, ob sie ihren gewohnten Stammplatz der alten Sünde verlassen wollen oder ob sie weiterhin im **Selbstmitleid** verbleiben. Bei den letzten Ereignissen, wo sich Meine Kinder auf familiären sowie auch auf öffentlichen Tagungen getroffen haben, da ist im übertragenen Sinne genau dieses geschehen, denn da wurden Treffen veranstaltet, wo Ich nur die **Nebenperson** war. Wenn aber einmal die Möglichkeit bestand, ein Liebesmahl mit Mir zusammen zu begehen und dafür mußte das alte **Gewand der Heuchelei** verlassen werden, warum sollte das sich dann ergebende Gottesbild in diesen Menschen weniger wert sein als das alte **Menschenbild der Sünde**, was sie doch verlassen haben und auch verlassen sollten?

9. Ich habe das **tausendjährige Reich** für euch eröffnet, habt ihr das völlig überhört? Und wenn dafür die Voraussetzung ist, daß man allen zu vergeben hat, warum bemühen sich dann einige nur wieder im alten Dreck herumzuwühlen, um Steine aufzuklauben, an denen noch der eigene **Matsch der Sünde** klebt, mit denen sie gerade auf solche werfen, die es doch ermöglichen haben, daß durch die weit geöffneten Herzen **Meine Gegenwart** fast schon zur Selbstverständlichkeit wird. Das ist ein Grund, worüber Ich auch Tränen vergieße, wenn Ich in die Herzen dieser Meinen schaue und dort doch noch so manchen Schlamm erblicke, der sich aus **Eifersucht, Neid, Groll, Hader und Mißgunst, Argwohn** ergibt, weil ihr Fleisch doch noch die Überhand in ihnen hat und Mein Bild in ihnen, **der lebendige Christus in ihnen**, nur wieder auf die Sphäre der Natürlichkeit reduziert wird.

10. **Das Tausendjährige Reich hat begonnen** und es ist dort, wo Ich mit den Meinen bin und wer es da lieber mit dem alten halten möchte, der hat ja seine Wahl getroffen, aber er möge bedenken, daß Ich beim alten keine Freudentränen lasse, sondern sehr betrübt bin, weil gerade diejenigen, die sich selbst immer rühmen alles zu wissen, dann doch nur im **Netz ihrer Eigsüchte** gefangen sind und festgestellt werden, daß ihr Wissen vor Mir zusammenfällt und zu dem wird, was es in Wahrheit ist: jener Schlamm, der es Mir unmöglich macht, Mich ihnen auf normalen Weg zu nähern, weil sie mit dem **Geiste des damaligen Mahals** infiziert sind und in ihrer Angst, die Meinen würden sie besudeln schon bis vor die **Toren der dritten Hölle** gewandert sind. Kehrt zurück, liebe Kinder, kehrt zurück und befließigt euch, eure Werke nicht im eigenen Verdienst und der Pflicht zu sehen, sondern eure bis jetzt doch sehr verdorrten Samen mit der gelebten **Liebe und Nächstenliebe** zu begießen, und dazu gehören auch die Tränen, die ihr anderer zuliebe vergießt, damit dadurch euer schlammiges Selbstbildnis

gewaschen und gereinigt und dann erneuert wird, wenn **Mein Feuerstrahl der Liebe** nun auch euer Herz trifft.

11. Geisterscharen sind immer um euch herum, ihr werdet von ihnen durch Gedanken und Gefühle beeinflusst und ihr selbst habt ja auch eine Wirkung auf diese Sphären und wenn es nicht so wäre, so könnte Ich, als reinsten Geist, doch gar nicht zu euch kommen. Nur komme Ich nicht aus diesem **Reich der Geister des Mittelreiches**, sondern Ich komme aus dem **Himmel** und deshalb kann Ich in euch nur ankommen, **wenn ihr die Sphären des Mittelreiches verlasst** und das Tausendjährige Reich beginnt erst dann, wenn das Geisterreich sich in euch nicht mehr festsetzen kann. Das sind Meine Freudentränen, wenn Ich endlich in euch angekommen bin und ihr euch aus diesem Geisterreich verabschiedet habt. Aber das sollt ihr auch erkennen, ihr sollt doch am **Bewußtwerdungsprozeß Meiner Liebe** in euch teilhaben.

12. Nun noch ein Wort dazu, daß Ich an allen Meine Freude habe, die Mich in den **Vordergrund ihres Wirkens** stellen, ohne groß von Mir zu erzählen, sondern die einfach nur handeln, die in Meiner Liebe handeln. Ihnen wird es gesegnet sein und Meine Freude gilt auch jenen, Ich sagte es, die sich mit ihren Familien bemühen mit Meiner Liebe Schritt zu halten in dieser finsternen Zeit, die nur durch Mich liebende Herzen erhellt wird. **Die Morgenröte des neuen Reiches ist schon leicht erkennbar**, sie ist in Meinen Lieblingen erkennbar und **diese Röte ist die Unschuld ihrer Liebe Mir gegenüber** und nicht ... die **Schamröte der Sünden** jener gleich, die nun wieder im **Schlamm** herumwühlen.

13. So freue Ich Mich über Meine Kinder, die Mich von Herzen annehmen, die Mir geglaubt haben, die Meiner Liebe in sich vertraut haben, die in sich den beginnenden Morgen erleben und welche nun mehr und mehr aus der **Kraft Meiner Liebe** erstarken. Aber **urteilt nicht**, verurteilt auch die Kirchen nicht, nicht die Gläubigen noch die Priester, noch andere, auch die Sekten nicht, denn alle haben ihren Platz und auch ihr habet gewisse Orte schon durchlaufen, um zu Mir zu kommen. Ich weiß, was Ich tue, glaubt Mir, vertraut Mir und Ich weiß auch, warum Ich es zulasse, daß Meine Worte durch Erweckte Meines Geistes zu euch getragen werden, **obwohl diese Mägde und Knechte noch so manchen Mangel an sich haben**. Aber wer ist soweit von euch, daß er darüber befinden dürfte, warum Ich diesen oder jene erwähle und warum Ich wieder ein neuestes **Tausendjähriges Reich** gründe aus den Tränen Meiner Liebe. Amen. Amen. Amen.

Schwertkämpfer Luzifers - die verblendeten Kindlein

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Donnerstag den 18.11.2004 - 07:00 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Welches sind die **Kenzeichen Meiner Kinder**, so fragt ihr wieder und wollt darüber hinaus wissen, bei wem Ich wirkend bin? Sind es die **Kenntnisse** und eine gewisse **Gewandtheit im Zitieren**, ist es die **Sicherheit des Urteilens**, weil man glaubt, sich die **Fähigkeit aus Meinen Offenbarungen** heraus nehmen zu dürfen? Sind es die **Erfolge der Überredungskunst, gegen den satanischen Zug in der Welt kämpfen zu müssen**, ist es die **Reinheit seiner Vorstellungen**, weil man im eigenen Licht sich wohlgefällt?

2. Wo die Liebe nicht ist, da bin auch Ich nicht. Merkt auf, ob euch in einem Menschen die Liebe berührt oder ob es nicht ein zu Schau gestelltes Licht ist, mit welchem jemand blendet. Wenn ihr solches spürt, daß sich ein **Blendlicht** unter euch befindet, so bleibt ganz ruhig, wendet die Augen ein wenig abseits und schaut in die Umgebung solch eines Menschen, schaut auf seine **Früchte**. Ja, dort könnt ihr Mich kaum sehen, denn ihr seht gleichzeitig, **wie Ich noch in einem Menschen gefangen bin, der zwischen Worten und Handlungen unterscheidet**, weil sie bei ihm noch keine Einheit sind. Merkt auf, ob euch die **Einheit von Wort und Handlungen** berührt,

von **Licht und Liebe** berührt, denn wenn die Handlungen nicht wieder auf Mein Liebeswort fußen, nicht auf **Mein Neues Testament** gegründet sind, so hat sich das Licht getrennt und verselbständigt und alle Handlungen zielen daraufhin ab, nur wieder im Licht zu stehen, auch auf Kosten der Liebe.

3. Ich bin das Licht, das voll Demut in die Finsternis kam um euch zu bereichern, aber nicht mit dem Licht, sondern mit Meiner Liebe. Das Vordringlichste war und ist es, Mich nicht vom Licht her von euch zu trennen, um als reinsten Engelsgeist in der Heiligkeit und Unantastbarkeit Gottes über euch zu stehen. **Nein, Ich durfte euch nicht blenden, um den luziferischen Blendgeist in den gefallen Menschen nicht herauszufordern**, sondern beladen mit seiner Liebesschwäche stellte Ich Mich scheinbar unter Meinem Licht und konnte nur dadurch in aller Demut wirken, daß Mein höchstes Licht sich den Verhältnissen auf Erden angepaßt hatte. Der Sonnenstrahl, welcher auf die Wüste trifft, wirkt sengend und brennend und dörrt die Menschen aus, so daß sie sich vor ihm schützen müssen. So ist es auch, wenn Ich im lichten Glanz zu euch, der **Liebeswüste im Herzen Meiner Schöpfung** käme, ohne Mich mit eurer Schwäche zu beladen, ohne eure Last zu tragen. Aber Ich trage eure Last, denn Meine Liebe trägt euch als die gefallen Lichtkinder, ob von unten oder von oben, das ist gleich, denn wer von oben kommt, trägt gleichfalls eine Last, an der er oftmals verzweifeln möchte. Als **Lastträger** habt ihr Mich erkannt, denn für euch trage Ich diese Bürde, damit ihr frei sein könnt.

4. Wer Mich aber nicht als Liebe in sich und anderen wahrnehmen will, der überhöht dadurch das Licht und **versäumt es, sich mit Mir, seinem Jesus, in sich zu verbinden** und wird vom Lichtgeist der gefallen Schöpfung vereinnahmt, ohne dies auch zu bemerken. Aber die Menschen in seiner Umgebung bemerken dies daran, daß solch ein durchgebranntes Lichtlein mit aller ihm zur Verfügung stehender Macht gegen das Böse außer sich **kämpft**, daß er doch selbst in sich ist. Dadurch, daß er in sich nicht die Liebe voranstellt, mit welcher Ich in ihm seine falschen und zutiefst gefallen Vorstellungen erlöse, verdeckt er sein Inneres, was nach Erlösung schreit, und versucht mit einem größten **Aufwand an Selbstverleugnung**, sich tatsächlich jedoch in jenem Selbst zu verleugnen, daß Ich ihm selbst sein könnte. Er verleugnet deshalb Mich in sich selbst und deshalb auch im anderen und alle diese großen **Beredungskünste und Beschwörungsversuche** haben nur immer eines zum Ziel, sich im leeren Herzen selbst davon überzeugen zu wollen, daß Ich es bin, der in ihm wirkt. Und doch bin Ich es nicht, **denn es ist die alte Seelenstruktur der Materie, die im Lichtgewand maskiert ist**.

5. Nun führt der solcherart ausgefochtene Kampf gegen Mich allerdings auch dazu, daß diese Menschen auch kaum einer Übertretung gegen Meine Gebote zu bezichtigen wären, denn sie sind bestrebt, nichts zu tun, was gegen **Meine mosaischen Gebote** verstößt, denn das ist das Licht, von dem sie leben, daß ist ihre **alttestamentarische Verblendung**, wo Ich als Jesus in Meiner Vaterliebe noch nicht so sichtbar wirken konnte. Das erklärt aber auch, warum der **Kampf solcher Mosisjünger** gegen jede Versuchung ist, daß erklärt aber auch, warum sie sich auch in solchen Kämpfen verzehren und auf die Stelle treten. Ihr zur Schau gestelltes Eigenlicht sollte nicht gegen Meine Liebe im anderen kämpfen, sondern sie müssen in sich selbst diese **Vereinigung von Liebe und Licht** anstreben, die Ich ihnen vorgelebt habe und es durch Meine Kinder auch gegenwärtig wieder zeige. Dann hört dieser nach außen übertragene Kampf auf und endlich tritt der Friede ein, der den Herzen der Menschen so wohl tut und wenn nun doch ein Kampf erfolgt, so ist es nur jener, den Ich selbst in ihnen führe, weil sich ihr Wille nun endlich auch dem Meinen gefügt hat.

6. Beachtet die zwei Seiten der **luziferisch-satanischen Medaille**, die jeder Mensch in sich trägt. Die eine Seite als **Lichtgeist** hat das Bestreben, die andere Seite als **satanisches Triebleben** zu verleumden, wenn das Licht nicht die Bereitschaft hat, die **Eigenliebe** zu tragen und durch Mich wandeln zu lassen. Die andere Seite als **Trieb- und Trostmittel**, ist die **eigensüchtige Liebesflamme**, aus welcher sich dann das **luziferische Licht** nährt und deshalb werden gerade Menschen, die sich der **luziferischen Illumination** bedienen, auch von einem

sehr starken **Triebgeist** dominiert und grollen und hadern darüber und wollen mit noch mehr Kampfeswille nach außen diesen inneren Konflikt überwinden. Da nur Ich als der gegenwärtige Jesus die Bindungskraft habe, um diese Menschen mit sich selbst als Licht und Liebe auszusöhnen, um sie den Vater zu übergeben, so sind alle ihre Bemühungen auch vergebens und zeigen den anderen Menschen nur zu genau an, was es mit dem an sich **kalten Licht** auf sich hat.

7. In diesem Lichte werden alle die kleinen und auch schon zum Teil gelösten und erlösten Erfahrungen Meiner Liebe in anderen Menschen wie mit einem **Brennglas** überhöht und verzerrt dargestellt und es werden willkürlich Umstände und Menschen herausgewählt auf denen sie ihr **Brennglas** richten, während, wenn man dasselbe Glas nähme um es auf sie zu richten, sie dann auch schon laut schreiend von dannen gehen. In ihnen lebt ein starker **Gerichtsgeist, der sie an die vergangene Zeit von Schuld und Sühne fesselt**, dorthin, wo Ich als die Erlöserliebe in Jesus noch nicht gekommen bin und so bin Ich ihnen weniger als ihre Propheten, die sie so sehr in den Vordergrund stellen. Doch haben solche Menschen auch etwas Gutes an sich, weil sie durch ihre zur Schau gestellten Reinheit und Selbstüberhöhung bei den Meinen die Prozesse beleben, daß sie ihren eigenen Geist in sich erkennen und durch die Vergebung noch weiter zu Mir gelangen. Während sie das dann auch schaffen, werden aber gerade diese **Blendkinder** an ihrem eigenen Widerspruch in sich selbst zugrundegehen, wenn sie sich nicht in einem Bewußtwerdungsprozeß ihrem tiefen **Groll und Hader** stellen und den Vorwurf von Mir nehmen, Ich hätte sie zu solch einem bösen Menschen gestaltet, der sie in der Vergangenheit waren.

8. Ihre Schuld, mit der sie sich beladen haben, ist vor ihrem inneren Auge noch sehr groß und lebendig, denn noch sind sie nicht in der Lage, anderen Menschen zu **vergeben**. Noch wähnen sie sich im Recht und sagen, Ich hätte dies ja wissen können und wenn Ich das zugelassen habe, was ihnen widerfuhr, so seien sie auch gerechtfertigt und die Schuld läge beim anderen und sie glauben, sie selbst hätten nichts zu **verzeihen**, sondern Ich als ihre angebetene Gottheit würde dies tun. Aber Ich komme nur über die Demut und Vergebung in eines Menschen Herzen und deshalb ziehen sie nicht die Liebe in ihr Herz hinein, sondern nur wieder diese alte und richtende Gerechtigkeit aus dem **Blendlichtkreis des Gegners** und wollen sich damit nur hypnotisieren durch die gebetsmühlenhaft wiederholten Vorstellungen einer erbarmungslosen Liebe, an der sie selbst gescheitert sind. Wenn Ich in ihrem Herz wäre, so würden sie nach außen **Ruhe und Frieden** geben, weil sie das **Brennglas ihrer selbtherrlichen Betrachtungsweise** einmal auf sich selbst richten und mit dem an anderen gemessenen Vergrößerungsfaktor bei sich selbst schon ganze Spalten und Klüfte erkennen könnten. Es ist etwas anderes, sich mit dem **Fernglas** zu betrachten, um so aus der Ferne geschaut, denn auch schon rein und gut dazustehen, aber den Nächsten in diese Vergrößerung und Verzerrung hineinzuziehen. Aber Ich sage nun dazu, daß das Maß derjenigen auch bald schon erschöpft sein wird und sie es sich gefallen lassen müssen, daß nun auch mit **teleskopischem Blick** von anderen auf sie geschaut wird und der eine und andere auch schon sein **Mikroskop** hervorholt, um zu sehen, ob Er Mich denn bei solchen auch vorfindet.

9. So sind es immer **die zwei Seiten der Medaille**, an denen diese Menschen oftmals scheitern, weil sie entweder an ihrem **Übermaß an Licht** zugrundegehen, oder aber, sie gehen an ihren **Trieben** zugrunde. Nachdem sie all ihr Licht darauf konzentriert haben, die tatsächliche oder scheinbare Triebhaftigkeit anderer bloßzustellen, sind sie für die Nächstenliebe blindgeworden und werden vom Gegenpol fasziniert, vereinnahmt und aufgesaugt, ohne es zu bemerken. Für den einen erscheinen sie leuchtend, aber der andere wird durch ihr Maß an Lieblosigkeit abgestoßen, für den einen geben sie sich **blendend**, doch der andere wird von ihnen in Grund und Boden verdammt und selten nur getrauen sie sich, das auch öffentlich zuzugeben. Ist aber solches der Fall, daß sie mit der Berufung auf Mich sodann einen Menschen öffentlich brandmarken, **so haben sie alle Schranken der Nächstenliebe durchbrochen und befinden sich auf dem gegnerischen Terrain**, ohne es in ihrer Verblendung zu bemerken. Bei ihnen trifft es zu, **daß wo viel Licht ist, es auch viel Schatten gibt**.

10. Aufgehetzt vom **Gegner, der sich ihres tiefsten Grolls bedient**, sind sie kaum noch in der Lage, sich durch die vergebende Liebe aus ihrer eigenen Not zu befreien und die Stimme, die sie in sich hören, ist nicht von Mir und weil das so ist, so sind sie auch nicht in der Lage, Mein Wort im anderen anzunehmen und rutschen tiefer und tiefer in das **Reich des Bösen**, den sie doch so vehement bekämpfen. Wenn Ich in Meinen Getreuen den Kampf führe, so geschieht das in Liebe, aus Liebe und durch die Liebe. Wenn sie jedoch den Kampf führen, so geschieht das aus **Rechthaberei, aus Besserwisserei, aus Neid, Eifersucht, Argwohn**, geschieht das durch den Einfluß von unten und je mehr sie kämpfen, desto mehr erliegen sie der Faszination des Bösen, den sie schon überall um sich herum wähen, bis sie eines Tages, der vielen unnützen Kämpfe müde, dann doch noch an Mein Vaterherz anklopfen und Ich ihnen dann sage, daß all ihre Kämpfe vergebens waren, denn eigentlich haben sie sich nur selbst im anderen bekämpft anstatt sich im Nächsten von Meiner Liebe führen zu lassen. Ihr geheimer Groll entsteht auch daher, daß sie es Mir auch ankreiden, Ich würde sie in solch einer Situation alleinlassen und sie müßten Mich dann quasi verteidigen. Sie nehmen ihre Berechtigung aus ihrem Gottesbild heraus und wissen mit **Mir als gegenwärtigen Jesus** auch nichts anzufangen.

11. Doch der **Winter des Lebens steht vor ihrer Tür** und einsam sind sie, wenn sie weiterhin die Herzen der Meinen verschmähen und sich an ihrem eigenen Götzentum erlaben wollen. Die Meinen weiß Ich zu behüten, aber jene, die vorgeben die Meinen zu sein und doch nur dem **Lebensfeind** dienen, glauben noch zu sehr an die Materie und können und wollen sich letztlich nicht von ihr lösen. Meinen Kindern rate Ich, daß sie auch in der Gegenwart solcher **Schwertkämpfer Luzifers** ruhig bleiben, besonnen sind und Mich in sich handeln und reden lassen, so wird das **Blendlicht** ihnen nichts anhaben können und tief im Herzen werden sie Mitgefühl für diese noch sehr gefesselten Geschwister empfinden, die in ihrer Verblendung aus sind, andere auf Geheiß ihres Meisters zu fesseln. Laßt euch jedoch davon nicht beirren und geht weiter den Weg mit Mir, nur mit Mir.

12. Aber diese verblendeten Kindlein frage Ich, wem sie dienen wollen, dem Licht **Luzifers** oder Mir, der Ich die Liebe selbst bin. Amen. Amen. Amen.

Die Gerechtigkeit der Endzeit

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Dienstag den 23.11.2004 - 07:19 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Was ihr bedenken sollet ist, daß Ich der Liebe eines Menschen willen, die sich durch die Taten der finsternen Menschheit angesammelt habenden **Gerichte aufschiebe** und zum Teil auch Meiner barmherzigen Liebe anheimstelle, **daß ihr es in Meiner Vertretung seid, die durch Meinen Jesusgeist alle Gerichte zu wandeln vermögen**. Ich habe euch gesagt, wenn Ich wiederkehre, wird die Erde gereinigt sein, denn in Meiner Wiederkunft unter euch gibt es keinen Streit und keine Kriege mehr, daß es jedoch, bevor Ich komme, eine **Gerichtszeit** geben würde, welche sich die blinde Menschheit selbst zugezogen haben wird. Ich sagte euch, wenn **Mein Tausendjähriges Reich** gekommen ist, so ist **Mein Friede** gekommen, aber Ich sagte auch, bevor Mein Reich kommt, wird es Gerichtszeit sein. Niemals werde Ich Mich widersprechen und doch wird Mein Wort von den Menschen unterschiedlich verstanden, von jenen, die noch im Geist des Buchstabens gefangen sind.

2. Mein Reich des Friedens ist für jeden Einzelnen von innen heraus erreichbar und von innen heraus werden auch alle äußeren Erscheinungen gewandelt soweit, **bis hinter der Maske der materiellen Auskleidung Mein Gegner erkannt ist mit seinem Gewand**, daß er Meiner Schöpfung überstülpt hat und doch wird dieses materiellste Gebilde von Meiner Barmkraft der Liebe überstrahlt. Finden sich genügend **Menschen zu Meiner Nachfolge** bereit und lassen sie sich diesen Liebesdienst am Nächsten nicht bezahlen, sondern vertrauen auf Meine Bruderschaft

des Herrn, überwinden sie also das verräterische Fleisch, so wird durch die Strahlkraft Meiner Liebe in ihnen die **Rachsucht der Hölle** abprallen und all das diesen Menschen zuge dachte Böse wird auf die Hölle selbst zurückfallen und das ist das Gericht, welches durch die bloße Anwesenheit der Meinen ausgelöst wird. Ihr werdet der Welt zum Gerichte werden, wenn ihr im tausendjährigen Frieden, im Vollmaß der geistigen Wiedergeburt steht und sich alle bösen Taten in eurem Umfeld in sich selbst verraten und euch nicht mehr treffen können, denn in Meinem Friedensreich bleibt ihr verwahrt. So erkennt, daß ihr Gericht und Ankläger der euren seid und daß ihr, wenn ihr die euren nicht verklagt, sondern in Meiner Liebe ertragt, sie auch zum Friedensreiche führen könnt, ihr aber, wenn ihr von ihnen angeklagt und verurteilt werdet, von Mir selbst freigesprochen und zum Herrscher über sie gesetzt seid, da sie, weil sie eure Liebe nicht ertragen, von nun an Meine gestrengere Gerechtigkeit ertragen müssen.

3. Ihr seid die **Kundschafter Meines Friedensreiches**, die nicht nur als Boten, sondern auch als **Bevollmächtigte Meines Glaubens** tätig werden und wenn ihr euch nur noch unter Meiner Liebe gestellt habt, so werdet ihr im Schutz dieser Liebe auch die Möglichkeit zur **Scheidung von Gut und Böse** haben. Wenn die **Endzeit** ansteht, so steht gleichzeitig auch **Mein Friedensreich** an und so, wie **Mein Friedensreich** seit Meiner damaligen Ankunft schon immer bestanden hat, so hat auch die **Endzeit** schon immer bestanden und so hat auch der **Antichrist** seit jeher bestanden und deshalb findet ihr in euch **Mein tausendjähriges Reich der Liebe**, findet ihr die **Endzeit** in euch und hört ihr den Antichristen in euch. Doch durch der Liebe Sehnsucht in euren Herzen sich mit Mir zu verbinden, werdet ihr den Antichristen in dieser Endzeit überwinden und Mein Reich kann sich in euch entfalten, denn wo sollte es sich sonst entfalten, wenn nicht in euren Herzen. Nicht von außen wird es kommen, dort wird der **Antichrist** sein Wesen treiben so wie jetzt, sondern von innen heraus und wenn ihr in Meinem Reiche angekommen seid, weil es in euren **Herzen** Platz genommen hat, so kann euch kein **Antichrist** noch sonstwas aus Meinem Reiche vertreiben, sondern ihr selbst seid ihm das Gericht, das Urteil und die Verbannung oder auch die Erlösung derjenigen, welche von Meiner Liebe in euch noch erreicht werden können.

4. Noch steht ihr im **antichristlichen Reiche**, auch hier in eurem Land, **daß sich zum Vollmaß seiner Herrschaft aufschwingt**, um euch zu Fall zu bringen. Aber schon lebt heimlich in euch Mein Reich, still und unerkannt und sich doch bald mit mächtiger Liebeswoge die Bahn brechend aus dem Osten heraus, der Ich selbst in euch bin, denn Ich selbst bin der Große Hund, der Wächter der Meinen und führe euch durch diese Endzeit eurer Entscheidungskämpfe direkt in das himmlische Jerusalem, der Heimat eurer Seele. So habt ihr jederzeit die Wahl, wo ihr stehen möchtet: noch im Gerichtsstand, durch eure eigenen Taten, die sich von Anfechtung zu Anfechtung aufschaukeln bis zur Endzeit oder ob ihr doch schon in Meinem Reiche bleiben könnt, weil ihr diese **Endzeit der Anfechtungen** mit Mir in euch erlösen konntet, denn Ich führe euch durch die Versuchung in die Erlösung.

5. Noch steht ihr im alten **Reich der Finsternis** und doch beginnt schon für euch die **Morgenröte des neuen und wunderbaren Tages Meines himmlischen Reiches**. Ihr glaubt es, ihr vertraut Mir und ihr fühlt diese Wahrheit auch unter all den Anfechtungen des täglichen Erlebens als eure Lebenshoffnung und Zufriedenheit, als eure Glückseligkeit, als euren sicheren Hafen in dieser noch sehr stürmischen Zeit, die nun mit Windeseile über euch braust und tobt und doch steht ihr sicher in Mir. Bevor nicht die **Endzeit** in euch überwunden ist, kann sich **Mein Friedensreich** nicht in euch entfalten und so durchlaufet ihr nun diese letzten Passagen der Anfechtungen und Mißverständnisse, der **Tragödien** um euch herum und ihr erlebt, wie das Dunkle und Triebmächtige sich aus eurem Liebeskreis nun mehr und mehr verabschiedet, weil es dem Lichtliebesstrahl Meines Reiches in euch fürchtet und doch lauert es noch und wartet auf eine Schwäche in euch, damit es in einem letzten Endkampf versucht, sich eurer alten Erde wieder zu bemächtigen. **Bleibt standhaft, Meine Kinder, bleibt standhaft** und laßt euch nicht verwirren durch diese äußeren Zustände, die ihr alle erlebt, sondern haltet in Meiner Liebeskraft geduldig dagegen. Mein Reich des Friedens ist ja schon dabei, sich aus dem in euch gezeugten himmlischen Samen zu entfalten, um das Erdreich eurer Liebe zu durchbrechen, um die neue

Schöpfung in euch zu gestalten und **ihr erlebt sie ja auch schon in den Kreisen eurer Geschwister mit Mir zusammen.**

6. Bringt es zur Reife, denn Ich in euch bringe es zur Reife, führt es zum Licht, denn Ich in euch bin das Licht, laßt Mein Wachstum in euch zu und glaubt nicht all diesen Zweifeln jetzt in eurer Endzeit, sondern wachet und betet für euch, für andere, für alle. **Betet**, daß Ich euch auch bewahren kann vor diesen **heimlichsten Angriffen** und der allseitigen **Pest** der sich allmächtig wähnenden Triebkraft, die euer Fleisch betört, die euren Geist benebelt, die Meine Gerechtigkeit in der Liebe auslöscht und stattdessen die Eurige forciert, jene eures alten adamitischen Sündengewandes, des Fluches und des Gerichts. **Es ist die Endzeit da**, aber gleichzeitig ist Mein Reich gekommen in euch, durch euch und mit euch, weil Ich selbst es bin, der sich nun die Liebesbahn zu euch gebrochen hat. Bleibt Mir getreu in der Liebe und wachet, damit Ich wache Mitstreiter finde, wenn der Gang nun wieder ansteht, diese **Endzeit** in euch zu überwinden und Ich diesmal nicht wieder alleine gelassen werde, **geschlagen, gekreuzigt, getötet am Schandmahl eurer Sünden**, sondern wir zusammen wachen, weil euer Geist nun bereit ist, Mich, den Vater, in euch zu berücksichtigen, sich Meinem Willen anheimzustellen und nun nicht mehr den Sohn, nicht mehr die Weisheit, nicht mehr das Licht wirken zu lassen, sondern nur noch den Vater selbst in euch, nur noch die Liebe selbst in euch, nur noch **Jesus Christus, den auferstandenen Menschensohn**, der in euch das Reich des Lichtes wieder mit der Liebe verbindet und alle Schatten des Todes ihr Ende finden.

7. Wachet und betet allezeit, damit der Feind des Lebens euch nicht unvorbereitet trifft und von Meiner Seite reißen kann und Ich nicht wieder diesen schwersten Gang in euch zur **Rettung Meiner Schöpfung** gehen muß, sondern ihr diesmal an Meiner Seite stehend die Überwindung dieser **Endzeit** erlebt und sich **Mein Friedensreich** von nun an durchsetzen kann und Ich nicht wieder 2000 Jahre warten muß, damit sich das Bewußtsein der Menschen wieder soweit entwickelt und gestärkt hat, daß nach 66 Generationen Mein Kommen unter der größten Aufsicht des Himmels stattfindet, wenn es doch jetzt stattfindet. **Die Endzeit ist der Bewußtseinszustand der Meinen**, wenn sie bereit sind, sich dem Gegner in sich selbst zu stellen, wenn sie bereit sind, ihn aus dem letzten Rest ihres Fleisches zu vertreiben, weil sie bereit sind, Mir in allem zu vertrauen und sich Meinem Willen übereignen haben. **Die Endzeit ist die Überwindung des eigenen Selbst, des gefallenen Engels, des Engels der Gerechtigkeit, weil die Gerechtigkeit die Liebe tötet**, wenn nicht Meine Liebe über die Gerechtigkeit stünde und so ist eure Endzeit angebrochen, weil ihr mit Meiner Liebe über eure Gerechtigkeit stehen müsset. Schafft ihr das nicht, so wird euch eure eigene Gerechtigkeit zum Gericht werden und ihr werdet von den Menschen, eurer Gerechtigkeit wegen, in das Gericht verdammt, denn ihr selbst seid ihnen nur das Gericht geworden und sie missen Meine so dringend benötigte Liebe in euch.

8. So gibt es nur eine **Gerechtigkeit**, und das ist **Meine Liebe** in euch, die sich in **Meiner Barmherzigkeit** kundtut und die ist es, die euer Leben und das der Schöpfung garantiert. Wäre Ich nur gerecht, so bestünde schon kein Leben mehr, denn der Gerechte hat kein Leben und Gerechtigkeit ist kein Leben, denn das Leben ist Liebe. Aber da ein Anteil Meiner Liebe aufgrund ihrer Weisheit gerecht ist, so ist nur Meine Liebe gerecht, weil sie weise ist und sich hin und wieder der Weisheit beugt, nämlich dann, wenn die Weisheit in der höchsten Liebe von Mir zeugt, wenn der Sohn sich dem Vater im höchsten Liebesmaß zuneigt. **Diese Weisheit ist die Überwindung der Gerechtigkeit**, denn der Gerechtigkeit wegen bin Ich niemals gekommen, sondern das ist das Maß, was der Gegner fordert. Der Gegner fordert Gerechtigkeit, aber Ich wünsche Mir die Liebe.

9. In der Endzeit steht die Gerechtigkeit auf dem **Prüfstand**, weil sie Meinen Erlösungsplan ablehnt und die Verbannung und Verurteilung der armen Menschheit fordert, da sich die Menschen selbst in dieser Gerechtigkeit dazu verdammt haben. **In der Endzeit prüfe Ich Meine Gerechtigkeit in euch** und wohl dem, der sie zur Barmherzigkeit gewandelt hat, weil er seine Liebe weise eingesetzt hat, geduldig und demütig gewartet hat und **nicht mit dem kalten Eifer der Jünger Luzifers seine hohepriesterliche Anmaßung herausstellt**, so wie dies ein Kaiphas

seinerzeit tat, der auch nur Gerechtigkeit forderte. So wiederhole Ich nochmals, daß ihr eure **Gerechtigkeit** fahren lassen müßt, denn das ist **Lug und Trug des Gegners**, der von Mir Gerechtigkeit fordert, weil Ich die Liebe selbst bin und ihm als Liebe nicht die Gerechtigkeit gewähre, weil sie sein Tod ist. Begreift, daß die Gerechtigkeit euer Tod ist und Ich als Jesus nur gekommen bin, um euch aus dieser Gerechtigkeit zu erlösen.

10. Soviel zu euren noch sehr irrigen Vorstellungen, obwohl ihr euch als **Kenner Meiner Werke** bezeichnet. Fragt ein Kind, wozu ihm die Gerechtigkeit dient und es wird nur immer Liebe wollen. Wozu die Gerechtigkeit dient, das ist ein anderes Blatt und das steht ja mehr auf der **Seite des Gegners**, wenn die Gerechtigkeit nicht der Liebe dient. Dient die Gerechtigkeit jedoch der Liebe, so ist sie zur Weisheit gewandelt und darum habe Ich die Gerechtigkeit selbst nicht zu Meiner göttlichen Eigenschaft gezählt, sondern sie ist ein Teilaspekt der Weisheit und Ich spreche nicht, daß ihr gerecht sein sollt, sondern Ich spreche allezeit, daß ihr weise sein sollt und dort, wo Ich die Gerechtigkeit anspreche, habe Ich sie stets mit dem Hinweis auf die Liebe verbunden.

11. Wachtet und betet, damit ihr aus eurer Endzeit der Gerechtigkeit aufwacht und in das Reich Meiner Liebe gelangt. Amen. Amen. Amen

Wohin treibt die Welt - nach einer verlorenen Durchgabe

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Freitag den 07.01.2005 - 12:47 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Du fragtest, Mein Kind, und Ich habe es dir gesagt, Gestern, Vorgestern und nun auch heute, jetzt, **wohin die Welt treibt.**

2. Ich sprach zu dir und wiederhole, daß diese Erde nun nicht mehr das Gewand ihrer Schönheit, des lichtblauen Kleides der Treue trägt, nicht mehr als dieses Juwel in der Herzglobe still und bescheiden ihrer Aufgabe nachkommt, **da die Menschheit im Großen den Nebel der Dunkelheit aus ihren Herzen ausströmt** und sich deshalb die tiefste Finsternis ausbreitet, welche das Menschengeschlecht bislang erlebt hat. Mag auch die Wissenschaft und Technik angeblich dabei sein, den Himmel auf Erden zu schaffen, für alle, die daran teilhaftig sein wollen und sich dadurch versprechen, eine bessere Erde zu erhalten als jene, wie ihr sie von Mir bekommen habt, so ist dieser **künstlich geschaffene Himmel** doch nur die völlige Verkehrung und Entartung Meines Reiches, ist es doch nur ein Gebilde der Nachäffung, bedingt durch **Größenwahn**, ist es die Schaffung einer äußeren Ersatzwelt, die nicht an Mich anbindet, sondern durch Lug und Trug die Illusion der Totengräber der Finsternis ist, jener **wissenschaftsgläubigen Menschen**, die sich mit ihrem Verstand selbst hypnotisierten und damit auch irrealer Traumwelten aufbauen, wo das Grauen der Hölle bis in die Herzen schleicht um auch die letzte Ahnung, den letzten Rest Meines Himmels auszulöschen.

3. Das ist der **luziferische Blendgeist**, der in ihnen einher geht mit dem größten Leid, was Menschen schaffen und als Rechtfertigung dient ihnen die **fanatische Religion** vieler so in die Irre geführten Kindlein, während **Meine eigentliche Heilsbotschaft**, Ich selbst, ihnen noch gänzlich verachtenswert erscheine und dadurch alle jene, die sich nur auf Mich im Herzen berufen. Ich bin verachtet von ihnen und ihr seid es gleichfalls, so ihr euch auf Mich, euren Meister beruft und **so riecht ihnen Meine Demut unangenehm**, denn ihr Hochmut kann es nicht ertragen und kann euch gleichfalls nicht ertragen, wenn sie Mich in euch wittern. So treibt die Erde in den dunklen Nebel, der ausströmt aus der Hölle derjenigen, die mit dem Satan zutiefst verbunden sind. Gerade durch die **Atomexperimente** sind die geistig noch unreifsten und damit auch hochmütigsten und hartnäckigsten Geister der Vorzeit entbunden, weit vor ihrer Zeit ihrer Bewährung vom Gegner befreit und bilden mit ihm die **5. Kolonne der Teufel, um**

mehr noch das Tier im Menschen anzubeten und zu preisen seine Macht und Stärke in allen Bereichen. Das sind Geister der Urzeit, die sich gegen Mich auflehnten und das, obwohl sie in der Vollkommenheit geschaffen wurden, jedoch ihres freien Willens wegen, Mich nicht in sich erkennen wollten, **sondern damals schon mit dem Licht nach außen vorlieb nahmen, was die Ursünde bezeichnet**, weil es vollkommene Geister waren, die aus eigener Schuld in die Tiefe fielen.

4. Diesmal, als entbundene **Dämonen** streifen sie umher, suchen die Menschheit zu bedrücken, mit dem **Pesthauch des Bösen** zu verseuchen und haben schon viele Menschenkinder auf ihre Seite gezogen, schon seit Jahrzehnten und wieder wird das äußere **Reich Satans** für wichtiger erachtet als Mein inneres Kommen in euch, als **Mein Reich des Friedens** in und durch euch und so beginnt für diese der nächste Versuch, Mein Reich auf Erden, den kommenden Himmel, zu vereiteln. Alles von Mir kommend wird ins Gegenteil verkehrt, Meine Himmel werden hier auf dieser Erde zur Hölle gestaltet, auch durch künstliche geschaffene Gebilde nicht nur in der Wissenschaft, der Medizin, ihrer **Homunkuli**, sondern auch durch Politik und Wirtschaft, ebenso in der allgemein üblichen Religion und ihren Kulturen. Schaut euch an dieses **Europa, wie es nun gerade seine eigenen Eltern bedroht**, jene Staaten, die ihm zuliebe ihre Souveränität aufgaben wie seinerzeit sich Kain gegenüber Hanoah entblößt hatte mit der Folge, daß die drohende Vernichtung nicht mehr aufzuhalten war. Sind es etwa **christliche Werte**, welche dieses Kunstgebilde in der Hand einiger alles beherrschenden **Familien** vertritt, oder sind es nicht etwa schlimmste despotische Strukturen, die mehr und mehr, hindurchscheinen und unverblümt ans Tageslicht treten, **während sich die so bedrückte Menschheit in die Sexualität flüchtet.**

5. Aber die blinden Menschen schauen nur auf diese **Überschwemmungen in Asien**, durch die Menschen selbst verursacht, als daß sie gerade in **Europa** sehen und begreifen wollen, wie sie selbst einer weit schlimmeren **geistigen Überschwemmung** erliegen, mit sehr viel mehr Toten, seelisch Toten und kranken, entarteten Menschenkindern, verführt und verdorben, meist freiwillig, weil sie der **Chimäre des Fortschritts** glauben aufgrund des Unvermögens einer Religion, die die Herzen dieser Kinder nicht mehr erreichen kann, denn fast tot ist deren Geist und der Körper ist somit der Seele am Nächsten geworden. Schaut sie euch an, diese durchweg **emanzipierten Familien, die ja nur das Tier in sich emanzipierten** mit der Folge, daß es so gut wie keine funktionierenden Familien mehr gibt, keine Gemeinschaft der Seelen ausgerichtet alleine auf Meinen Geist während die Fremden alle Länder überfluten und **sich auch mit Gewalt nehmen, noch nehmen werden**, was der um seine Ruhe sorgende Einheimische ihm nicht zu geben bereit ist.

6. Wie ein Rausch wird es sein, wie ein **Brausen und Toben** der so brutal entfesselten primitivsten Naturkräfte, jenen böartigen Neigungen und Gedanken, Phantasien und Ideen, welche auf die Herzen der Menschheit einströmen, durch schlimmste Technologien ähnlich des vorhergehenden Planeten, als **Lebensträger des Schöpfungsmenschen** gedacht und doch durch die Entfesselung der zutiefst gebundenen Urkräfte zerstört. Diese haben nur ein Ziel, die Errichtung ihrer Herrschaft auf Erden, ihres Himmels und das bedeutet, sie können sich nach Belieben in jedem Menschen austoben, **das Tier kann sich vollkommen frei im Menschen und außerhalb davon bewegen** und wird von ihnen angebetet und verherrlicht, so daß Mir nichts anderes übrig bleibt, als durch Meinen Zorn das allseits bekannte Gericht aussprechen zu lassen. Ja, so ist es gedacht, daß Ich Mich somit als fehlbarer Gott erweise, der in Seinem Zorn alles zerschlägt und doch wird es so nicht kommen.

7. Denn der Kelch wird von den Meinen gelehrt und **bewahrt bleibt die Ausbildungsstätte Meiner Kindlein**, aber verwandelt wird das Antlitz dieser nun zutiefst gequälten Erde, denn Ich werde Mich ihrer erbarmen und hinabgestoßen in die Tiefe, die Verbannung, werden diese in der Endzeit befreiten Wesen, die sich wieder nicht darum gekümmert haben, sich von ihrer **Rachsucht** zu befreien, die **Vergebung** anzunehmen, Meine Liebe zu leben und Mein unsichtbares Reich von innen kommend zu ergreifen. Das ist die kürzeste Zeit, die nun beginnt bei denen, die von Mir und Meinen Engeln behütet sind und dadurch bewahrt und geistig

entrückt bleiben, körperlich insoweit, wie sie die Anfechtungen widerstehen und das ist die **Zeit des Rausches für die anderen**, wenn sie in ihrer Seele von den letzten Bindungen des Geistes zu Mir gewaltsam hinweggerissen werden. Damit diese nicht den Tod der Seele erleben, werden sie von Mir noch durch Meine Erbarmung gerettet, auch wenn sie darüber ihr körperliches Leben verlieren.

8. So lasset euch, Meine Kinder, nun allzeit Menschen von Mir erbitten, für die ihr betet, fürbittet und die ihr ohne großes Missionieren durch Taten voll Liebe zu Mir führet, um in ihnen noch einen Samen für den späteren Zeitpunkt zu legen, **wenn sie im Rausch des Todes sind** um dann für eine kurze Zeit daraus aufzuwachen und erkennen, wie alles wahr ist, was ihr zu ihnen gesprochen habt. Wahrlich, ihr werdet von Mir geführt, Mein Herz steht euch offen, die Nächstenliebe vorausgesetzt könnt ihr jederzeit von Mir unbeschränkte Kraft erhalten, die ihr zum Wohle eurer Geschwister, auch der Feinde, einsetzen sollt, um sie an Mein Herz zu ziehen.

9. Mag auch die Welt in die Dunkelheit treiben, so seid ihr hingegen an der **Schwelle Meines Lichtreiches** angekommen, **denn das Friedensreich beginnt**. Es kommt von innen heraus zu euch und Ich bin zu euch gekommen, in die Herzen der Meinen, die demütig, still und geduldig geblieben sind und die ihren **weltlichen Weinberg** losgelassen haben, um sich um **Meinen Weinberg** zu bemühen. Diese sind **Meine Weinbergсарbeiter**, die Mir in dieser Arbeit nachfolgen. Darum sollet ihr unter euch auch **Mein Friedensreich** leben und erleben, denn in euch bin Ich selbst und wenn ihr euch mit euren Geschwistern treffet, so bin Ich stärker und stärker euch erlebbar, werde auch selbst in euch glaubwürdiger und ihr selbst werdet dadurch auch glaubwürdiger all denen, die in eurer Umgebung sind. **Demut und Geduld machen euch glaubwürdig**, denn Meine Barmherzigkeit wirkt sodann in euch und dieser Ausstrahlung können sich die Menschen eurer Umgebung nicht entziehen. Amen. Amen. Amen

Neigungen, die zur Krankheit führen - Grippe

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Montag den 10.01.2005 - 07:09 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Ein Wort zu den Krankheiten, wie sie gegenwärtig die Menschen heimsuchen:

2. Alle kleineren und größeren **Erkältungskrankheiten**, die **Grippe Influenza**, basieren auf jene in den letzten Wochen und Monaten aufgenommen Vorstellungen, die als **unzeitgemäße Neigungen** angesprochen werden können. Unzeitgemäß deshalb, weil sie nicht dem Seelenzustand entsprechen, welches der betreffende Mensch insgesamt erreichen möchte und so werden diese ganzen Gedanken und Vorstellungskomplexe einfach aus dem Körper herausgeschwemmt. Fieber tritt insoweit hinzu, wie die Vorstellungen sich im Menschen selbst bekämpfen, weil diese Neigungen dann schon mehr den **Charakter von Süchten** haben und sich somit ein wenig stärker in die Seelenstruktur dieses Menschen integrieren wollten und freiwillig nicht das Feld räumen. Das sind auch innere Schlachten, die zwischen der Seele und dem Geist geschlagen werden und wo sich durch die Hinwendung zu Mir dann auch allezeit der Geist durchsetzt.

3. Geschehe dies nicht, so würden sich gerade solche, im kleinen ergreifenden Vorstellungen zu einer fixen Idee ausweiten können und diesen Menschen zu einen **Besessenen** machen, mehr noch, als es ohnehin der Fall ist. So ist es auch zu erklären, daß sich gewisse Fieberschübe und auch Erkältungsschübe ergeben, wenn dieser Mensch nicht gewillt ist, von seinen ihn süchtig machenden Vorstellungen zu lassen. Einesteils hat er durchaus die Nase voll von seinen von ihm auch als falsch erkannten Vorstellungen, aber andernteils hat er nicht die Kraft, sich voll vertrauend an Mich zu halten und so kann sich solch ein Zustand über Jahre hinziehen. Was da die schlimmen Süchte betrifft, so ist das auch schon einer **Besetzung** gleich, wo sich Wesen

innerhalb der Sphäre des Menschen tummeln, um von diesen Ausdünstungen zu leben und ihn auch noch mit ihren Einflüsterungen munter anregen, so daß es sehr oft zu einem sehr starken **Heißhunger** kommt, der diesen Leidenden anzeigt, daß nun in ihm die **Pforten der Hölle** geöffnet sind und Schädigungen an seiner Seele auftreten. Gerade die durch den typischen Drogenmißbrauch entstehenden Krankheiten, hier insbesondere der Alkohol, aber auch die Medikamente zeigen diese schwerste Form der Süchte an, wo der Mensch meint, daß er ohne diese Mittel nicht mehr bestehen könnte und doch nur eine **Aura von Verzweiflung und Einsamkeit** um sich verbreitet, **die ihn vom normalen Leben mit seinen Angehörigen trennt, ihn dafür jedoch mit dem Triebleben und den Halluzinationen Jenseitiger verbindet.**

4. Doch davon soll hier keine Rede sein, auch nicht von den so als Süchteleien bezeichneten, noch ein wenig hartnäckigen Vorstellungen, wie sie so oft gerade auch durch das **Tabakrauchen** geschehen. Das sind dann ebenfalls noch falsche, der Seele schädigende Einflüsse, die mit einer gewissen **Starrheit** einhergehen und Ideen im Menschen hervorbringen, die ebenfalls nicht zu Meinem Reiche taugen und oftmals sind es gerade auch **eifersüchtige und neidische Neigungen**, die dadurch noch verstärkt werden.

5. Hier sind es **Neigungen, die Ich euch vor Augen halten möchte**, denn Ich sehe gerade auch bei Meinen Kindern noch viel dergleichen, was sie davon abhält, sich in der Stille innig mit Mir zu verbinden. Diese Neigungen stehen an unterster Stufe und haben beileibe nicht diese Gefährlichkeit einer Sucht, aber sie können jederzeit dieses süchtig machende Potential erhöhen und stellen deshalb die **Vorstufe** da und dann braucht es nur ein wenig Enttäuschungen im Leben, ein wenig den Abstand zu Mir und schon wird vergessen, alle Neigungen durch die Vergebungen auch loszulassen und dann bauen sich sogleich diese **Süchte** auf und solch ein Kindlein bemerkt es gar nicht, daß z.B. seine Neigungen nach Süßigkeiten, nach Schokolade, nach Fernsehen, nach Klatsch, nach dem Aufenthalt im Netzwerk des Gegners, auch nach Reisen und äußere Erlebnisse, auch seitens der sogenannten Kulturveranstaltungen jederzeit die Gefährdung in sich tragen, daß Ich gerade dann schon nicht mehr gegenwärtig bin. Es wird dadurch eine Hürde zu Mir aufgebaut und Meine Kindlein haben dann zu tun, diese mit größerer Energie zu überwinden und wundern sich dann, wie sie Mir ihrem Gefühl nach, immer ein wenig hinterherlaufen müssen und kaum bei Mir ankommen.

6. All diese und ähnliche Neigungen, wo sich die Meinen mit dem Besten auch dieser Welt trösten, sind noch Bindungen an das **Schattenreich des Gegners** und weil das bei jedem Menschen noch mehr oder weniger der Fall ist, **so gibt es diese Verschnupfungskrankheiten auch zuhauf, die man somit als Stockung des Abflusses zwischen den weltlich aufgenommenen Vorstellungen und jenen, aus Meinem Reiche kommend verstehen kann.** Dadurch wird der Geist blockiert, es werden ihm feine und feinste Fädchen gesponnen voll des **klebrigsten Eigennutzes**, und vor dieser Berührung scheut der Geist, weshalb Ich auch so oft auf die **uneigennützigste Nächstenliebe** hinweise, welche auch dieses feine Gespinnst zerreißt. Alle Neigungen sind Zustände, die aus dem vormaligen Tierleben herrühren und auch Meine Kindlein von oben unterliegen diesen Prozessen, weil sie ebenfalls diesen Körper als sichtbare **Manifestation der Erlösung** erhalten haben. Wenn nun, wie es gegenwärtig auf dieser Erde der Fall ist, dem Menschen von außen her die Möglichkeit eingeräumt wird, sämtliche Neigungen auch auszuleben, so wird das an sich überwunden geglaubte Tier in dieser Entwicklung zum Menschen hin, wieder stärker und überlagert Mein Bild in ihm. **Somit wiederaufersteht das Bild des Tieres**, das Tier schon selbst und das bezeichnet nun gerade auch den gegenwärtigen Zustand, so wie er auf Erden herrscht.

7. Aber angesichts der **Macht des Tieres**, - das sich durchaus schon groß wähnt, wird die Macht Gottes herausgefordert, denn das Tier begnügt sich nicht damit, nur den Menschen zu unterwerfen sondern es sucht Mich in diesen selbst zu töten - wird auch Meine Macht und Kraft des Geistes sichtbar und wird offenbar, wie die Liebe des Menschen, der Mich allein liebt, über alles Tierhafte steht. Das ist die Offenbarung von Mir, euch zum Leben gegeben, daß ihr in euren

Neigungen nun auch das Tiermäßige erkennt und davon Abstand nehmt. Durch Meine Liebe wird alles am Leben erhalten, Gutes als auch Schlechtes, denn den freien Willen werde Ich allen belassen. Aber ihr selbst müßt in euch erkennen wollen, **wo sich das Tierhafte noch versteckt hält**, wo gewisse Züge dieser Vorerinnerung und auch Verfestigungen noch geschehen, wo Selbstsucht, Neid, Eifersucht, Argwohn, Geiz, Ungeduld und noch vieles andere in euch ist. **Und bedenkt, daß gerade der Tabak euch selbst benebelt und vorgaukelt, diese Neigungen seien kein Problem** und doch sind sie damit schon auf der Stufe der Süchte gehoben und auf einem Auge blind, werden zwar die Zustände der anderen Menschen durchaus gesehen, aber den eigenen **Balken** nimmt man seltener wahr. Ähnlich wie der Tabak wirkt auch diese Art der Selbstgerechtigkeit, die aus einem großen Wissen gespeist, sich durch eine mangelnde Demut selbst benebelt und solch ein Mensch meint nun, von Mir selbst schon Offenbarung über Offenbarung empfangen zu müssen und weil das nicht der Fall sein kann, schaut er eifersüchtig auf den Nächsten. Auch hier steht im Hintergrund noch zu sehr die **Eigenliebe**, weil man dieses Wissen mehr zum eigenen Nutzen verwerten möchte, als das man es auch gänzlich in sich absterben ließe, damit es dem Nächsten nicht zum Gericht werde.

8. So greift Meine Erbarmung auch hier ein und diese von euch noch nicht gänzlich überwundenen Vorstellungen, die Mich ja von euch trennen, weil es wie gesagt Vorstellungen sind, werden durch den frischen **Wind des Geistes**, wie er gerade auch weht, hinausgetrieben und das unschuldige Weiß Meiner Liebe kann sich wieder auf eurer Seelenlandschaft legen und bedecken und kühlen gerade auch jene Neigungen, die sonst zur **Ausgeburts von Trieben** führen würden. In dieser Ruhe des Geistes könnt ihr an euch arbeiten, könnt ihr in der Stille verbleiben und Ich selbst werde euch in euren Herzen Aufschluß geben, über noch so manches, was euch sonst mit dem **Tier** verbinden könnte und was dann nur wieder durch eine Welle der Liebe von Mir kommend aus euch heraus getrieben werden müßte, in der soeben besprochenen Weise. Amen. Amen. Amen.

An einem schönen klaren Wintertag

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Mittwoch den 16.01.2005 - 16:10 Uhr - **Es sind keine 30 Jahre mehr** - Das Hauserz in Jerusalem - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Meine Kinder, auch die letzten Tage habt ihr wieder sehr viel Unruhe verspüren können, habt ihr tief in euch, in euren Herzen **Unstimmigkeiten** erkennen können, hatten viele von euch kleinere **Schwierigkeiten, Drangsale, auch Streitigkeiten**, selbst **Tragödien** miterlebt und ganz wenige nur **Meine Freude** in sich empfinden dürfen. Diese Zeit nun ist auch die Zeit, wo durch größte Anfechtungen gerade in den wenigen Getreuen Meiner Nachfolge die Geister im Dies- und Jenseits, also die Unsichtbaren, die Verstorbenen, sich aus den Scharen der noch im Unwissen befindlichen und derjenigen eurer Umgebung trafen, die euch noch nicht annehmen können, **die euer weit geöffnetes Herz noch nicht verstehen können**. Diese Scharen in und um euch herum haben es unternommen, euch zu bedrängen und das ist ein ganz normaler Prozeß, weil ihr durch diese Stürme in euch erkennen konntet, wie sehr ihr in Meiner Liebe schon seid oder ob euch da noch so manches abgeht, was man gemeinhin mit **Durchhaltevermögen, mit Vertrauen, mit innigster Liebe zu Mir** bezeichnen könnte.

2. Und diese Zeit in euch habe Ich verkürzt, denn würde es zu lange andauern, so würden euch diese Scharen zu sehr bedrängen und eure **Ausbildung** würde darunter zu leiden haben. Einigen von euch ist es allerdings gelungen sich von diesen Scharen zu befreien, weil sie es erkannt haben und diese konsequent auf Mich hinweisen. Und so mußten diese um Hilfe bittenden Wesen und auch jene, welche auf der dunklen Seite stehend es versucht haben, die Meinen zu Fall zu bringen, **so mußten diese Scharen weichen Meiner Liebesmacht in diesen wenigen Meiner Kindlein**, welche sich diesmal erfolgreich um die Nachfolge bemühten. Ja, sie sind

gewichen und in einigen befanden sich allerdings auch größere **Gegner des Schattenreiches, dem Lichtreiche Luzifers**, um so heimlich Angriffe auf die Lieblinge Meines Herzens zu starten, um zu sehen, inwieweit sich diese von ihnen beirren lassen. Damit müßt ihr rechnen, Meine Kinder, gerade auch ihr, die ihr bereit seid Meinen Weg nachzufolgen, daß ihr erleben werdet, wie sich viele, viele Scharen nicht nur unwissender und hilfeschender Menschen zu euch drängen, sondern einige darunter sind, welche dies auf **Geheiß des Gegners** tun, um euch zu Fall zu bringen. Sie tun das konsequent, hinterrücks und nutzen jede kleinste Schwäche von euch aus und was ihr nicht wißt, ist, das diese Angriffe, denn Anfechtungen sind es nicht mehr, daß diese Angriffe zentral gesteuert und von vielen vom Gegner in Beschlag genommenen Menschen, jenseitiger Meister aber auch vom Antichristen selbst kommen. Das ist eine neue Größenordnung, eine neue Dimension, daß der **Antichrist selbst mit seinem falschen Propheten** sich nun auch vermehrt an die Kreise Meiner Liebsten versucht.

3. Es besteht nicht die Gefahr, Meine Nachfolger zu Fall zu bringen, aber die Gefahr besteht durchaus, daß die kleinsten Kindlein noch auf der **Stufe der Töchter Zions** stehend von diesem übermächtigem Gegner bezwungen werden. Nur in den Mauern Jerusalems gibt es Schutz, aber auch dort werden noch Angriffe der Dunkelheit geschehen. Doch innerhalb Jerusalems steht Mein Haus, das Gotteshaus, und nur dort, in Meinem Tempel gibt es diesen umfassenden Schutz und niemand wird euch dort von Meiner Seite reißen können. So versucht alles, um nach Jerusalem zu kommen, um dort weiter in Mein Haus zu gelangen, denn die starken Mauern Jerusalems mögen zwar den endgültigen Fall Meiner Kindlein verhindern, aber aufgehalten durch das Treiben und Toben in den Gassen werden trotzdem viele es vergessen, den Weg weiter zu Meinem Haus zu gehen. Jerusalem ist Meine Stadt, das ist wohl wahr, aber in diesem Reifezustand, wo ihr euch befindet, müsset ihr euch alles direkt von Mir nehmen und gerne gebe Ich es euch freiwillig und gewähre jedem nach seinem Verlangen in diesen geistigen Dingen. Aber in Meiner Stadt sind auch viele Kindlein gelangt, welche den letzten Weg zu Mir noch scheuen, denn gerade dieser letzte Weg verlangt alles von ihnen, alles, das gesamte Leben, **ihre gesamte Persönlichkeit soll hingegeben werden für Mich, ihrem Jesus** und das geschieht allein in Meinem Tempel. Dies sage Ich extra, damit ihr nicht denket, mit der Ankunft in Jerusalem sei schon alles geschehen.

4. Wer bis zu Mir gelangt, in seiner Liebe, welche meine Liebe in ihm ist, der hat alles aufgeben können um die einzige große **Perle, Mein Leben** in ihm zu erhalten. Das sei eure Aufgabe zu dieser Zeit auf Erden, **wo an allen Ecken und Enden das Reich Luzifers, das Reich des Antichristen entsteht und eingerichtet ist**, um auch die Meinen auf diesen Weg zum Tempel aufzuhalten und sie durch größte Heimtücke abzuhalten. Vieles, was gegenwärtig passiert, passiert auf Geheiß des Gegners, der nun sämtliche Schaltstellen, auch der irdischen Macht besetzt hält und auch sämtliche Schaltstellen in den religiösen Kreisen dominiert und **langsam beginnt, den Kern des Christentums auszumerzen** und dabei mehr und mehr auf euch zielt, gerade auf euch, die ihr noch nicht völlig in Meinem Tempel angekommen seid. Bleibt nicht stehen, Kinder, Söhne und Töchter! Bleibt nicht stehen, sondern lauft, lauft mit Mir! Kommt an Mein Herz, kommt, denn die Drangsal ist groß, die euch einholt, wenn ihr zu lange an einem Fleck stehenbleibet. Die Drangsal ist groß und noch schlafen viele der Meinen und glauben, sie hätten noch Zeit, so 10 oder 20 oder 25 Jahre und haben darüber versäumt sich im Leben umzuschauen, haben versäumt in der Nächstenliebe sich umzuschauen, um all überall Menschen zu finden, denen sie helfen können. Und das hat sie isoliert, weil sie nicht in ihre Umgebung schauten, sondern ihr Blick sich weit in die Ferne richtete, auf Geheiß und in Verblendung des Gegners. **Es sind keine 30 Jahre mehr, Meine Kindlein. Die Zeit schreitet unerbittlich vorwärts und nun beginnt, was der Gegner seit nunmehr 2000 Jahre geplant hat. Es beginnt diesmal im Großen.**

5. **Wachet auf und stärket euch durch Mich, fürchtet nicht den Gegner, fürchtet eure Trägheit, fürchtet euch, fürchtet eure alte Persönlichkeit, dieses Gewand Adams und Evas, welches euch die Scheuklappen des Nichtverstehenwollens vor Augen hält.** Lasset ab von der Beschäftigung

mit euch und schauet auf eure Nächsten, wo und wie ihr helfen könnt, **denn nur so kommet ihr an Mein Hauserz in Jerusalem.**

6. Amen. Euer Vater Jesus. Armen

Schaut nicht mit scheelen Blicken auf Deutschland

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Mittwoch den 19.01.2005 - 08:05 Uhr - Ermahnung an einige Geistesfreunde außerhalb -
Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Meine Werke geschehen durch Meine Liebe, durch Meine Weisheit und Meine Allmacht, denn Liebe, **Weisheit und Macht bin Ich selbst.** Wer Meine Werke kennt, der erkennt sie auch an Mir und wo nur eines davon fehlt, da bin Ich nicht und so ist es müßig zu behaupten, Ich sei nicht der **Geber des Werkes von Bertha Dudde und neueren Offenbarungen**, wenn doch dort alle diese drei Wesensmerkmale Gottes anzutreffen sind. Ich weiß darum, wie gerade nun die blinden und törichten Menschen die Macht ihrer Wissenschaft und Technik begeistert umjubeln, wie sie die Vorzüge dessen preisen und nicht wahrhaben wollen, daß es gerade die Auswirkungen davon sind, welche die Menschheit bedrohen. Nicht nur **Kriege** werden durch diesen Fortschrittsglauben zur sauberen Angelegenheit erklärt, sondern alles wird dabei reingewaschen, ob es nun der **Atomstrom ist, die Gentechnologie, die Computertechnologie, diese Geheimtechnologien**, welche die so jubelnde Menschheit in ihren Auswirkungen noch gar nicht erkannt hat (z.B. HAARP), auch **die Medizin, im Zeichen des Tiers stehend**, wird zur sauberen Lösung erklärt, **die Sexualität will sauber und keimfrei praktiziert werden** und so zieht sich dieser Wunsch hin von der Geburt bis zur Leichenbestattung.

2. Ja, saubere Lösungen sind das alles wahrlich nicht, vor allem nicht für jene, die abseits dieser **Aktiendepots des sauberen Verdienstes** leben, im täglichen **Elend der Verstümmelungen durch Minen** geschehen, der **Hungerschmerzen der Ärmsten**, der seelischen Qual durch **Abtreibungen**, und, und, und. Wer stellt sich noch weiterhin blind und will nicht sehen, wie die Menschheit nun selbst die Geschicke auf diesem Planeten lenkt und sich nicht vom Schöpfer reinreden lassen will? Oh ihr törichten Kinder, die ihr meint, Ich, der Gott der Liebe würde nun also aus Liebe dies alles dulden, was die Menschen da auf Geheiß der Dunkelheit ausbrüten und Ich sei also so liebevoll und gütig, daß Ich dort wegschaue wo der Mensch keine Liebe lebt, sondern nur die **Macht seiner kalten Gerechtigkeit** aufzeigt. Ja, wie gesagt, abseits dieser Tragödien läßt es sich leicht urteilen gerade auch von jenen, die Mich schon so leicht erkannt haben und sich darum behütet wissen. Meint ihr, Meine Liebe gälte nur euch? Oh, da habt ihr euch sehr geirrt, denn Ich als Schöpfer bedenke die gesamte Schöpfung und habe sehr wohl im Auge, wo durch wen ein Unrecht geschieht.

3. Solange der Mensch noch nicht selbst betroffen ist von **Katastrophen**, solange er sie nur durch seine Neigungen und Wünsche, durch seine triebhaften Vorstellungen nährt, solange mag er sich einreden, daß Ich ein Gott der Liebe sei, was allerdings wohl stimmt, aber solch ein Mensch meint damit mehr den Umstand, **daß Ich die Augen verschließe vor seiner eigenen höllischen Begierde** um ihn nur in aller Liebe zu betrachten. Ja, Ich schließe wohl die Augen, um Mein Kind nicht zu richten, wenn es die **Pfade der Hölle** wandelt und hebe es nach solch einem Fall wieder liebevoll an Mein Vaterherz und weiß um die Anfechtungen, aber weiß Mein Kind auch darum, daß Ich die Macht und Weisheit habe, um es vor solchen Anfechtungen und Drangsalen zu bewahren, so es sich befließigen würde, in Meiner Gegenwart zu verbleiben!

4. Da hat also Mein Kind nicht genügend Liebe, um in Meiner Gegenwart zu verbleiben, sondern es läßt sich nur wieder zu sehr in die eigene **Hölle** ziehen, so auch die **Hölle des Wissens, des Verständnisses mit der Welt, des Wohllebens** auch in einem Lande, wo man in Ruhe leben

möchte, um die Augen vor den eigenen Untaten zu verschließen, all diesen Gedanken des Neids und der Trägheit, während gerade vor der Haustüre sich die **Auswirkungen von Drogen, Prostitution und Fremdenfeindlichkeit** zeigen. Ich bin der Gott der Liebe, wohl wahr, aber liebe Ich deshalb die anderen weniger, die noch mit Unverständnis betrachtet werden und in das Land ziehen und als Heimat betrachten, welches ihre eigene Heimat vor vielen Jahrzehnten schon zerstört hat und sie so wurzellos werden ließ. Liebe Ich Meine Kinder nicht, die gerade dort der **Prostitution nachgehen, wo sich diese „ehrbaren Bürger“ befinden** während sogleich in dieser Nachbarschaft sich die Kinder islamischen Glaubens aufhalten, nach ihren strengen Gesetzen leben, **den Frauen dort das innere Leben schwermachen und sich dafür mit den Frauen der ehemaligen Besatzungsmacht gütlich tun?**

5. Liebe Ich die Kinder dieses Landes nicht, welche sich aus der falsch verstandenen Freiheit von allen Pflichten freireden und dafür bitter mit dem **Drogenkonsum** abbüßen, während sie die Erfüllung ihrer Pflichten tatsächlich freimachen würde? Doch, Ich liebe sie alle und bin für alle der gütige Gott mit der Folge, daß Ich dort von ganz wenigen geliebt und geachtet werde, **weil Mir fast jeder die Folgen seiner eigenen Taten ankreidet**. Die Liebe zu Mir sollte sich auch durch Taten zeigen, gerade bei solchen, die mehr zum Wissen neigen und darum auch immer ein wenig neidisch und besserwisserisch sind. In der Tatliebe bin Ich ja zu Hause und gerade deshalb gibt es dort auch die **Wirkung Meiner Liebe durch die Macht Meines Geistes**. Das ist weise, Meine Kindlein, daß ihr da auch einmal die Tatliebe durchhaltet, gerade in einem Land, (Niederlande) welches seinen Nachbarn alles und jenes neidet und in seiner falsch verstandenen Toleranz (der Trägheit) nun auch vor den Trümmern seiner konfusen Politik steht.

6. Gegenwärtig wird durch die Macht Meiner Liebe in den Herzen der Mich liebenden, der Mich durch Taten der uneigennütigen Nächstenliebe liebenden, Meine Gegenwart erkennbar und wird die enge Grenze des eigenen Herzens sprengen, wird hinausgreifen auf die Familie, auf die Geschwister und wird an diesen ein **Abbild des Himmels** zeigen und dieser Himmel bin Ich schon selbst in ihnen und diese Bewegung greift aus deutschen Landen kommend hinaus auf Europa und wird, aus beinahe allen Ländern wieder zurückkehren in das Herz und so werden sich die Kräfte des Himmels bewegen und das Strahlen und Widerstrahlen hat begonnen und zu Tausenden werden Meine Kindlein sich erkennen und innerhalb der alten Erde schon die Neue bilden. **Israel, das Volk Gottes wird sich bilden und verfolgt werden sie unerbittlich**. Nicht das Gebilde der Politik, das künstlich Geschaffene im Nahen Osten ist gemeint, sondern Mein Israel, das Land der Töchter Zions, der Töchter Jerusalems und Meiner noch wenigen Bräute. Mein Israel ist nicht an die Grenzen von Nationalität und Herkunft gebunden, sondern allein das Mich liebende Herz ist ausschlaggebend.

7. Ja, Ich bin ein gütiger Gott und doch bezieht sich die Güte darauf, wem Ich gut sein will und werde und da sage Ich wie allezeit: daß Ich Mein Gottesvolk schützen werde und damit jene vor den **Nachstellungen der Feinde**, die Mich in der Gegenwart erkennen wollen. In jedem Lande werden sich nun die Meinen zeigen, sie werden von Mir direkt angesprochen, das Volk Israels formiert sich und so braucht sich bald keine Nation verwundern, daß sie in ihren eigenen Reihen Knechte und Mägde hat, welche sie auf Mich selbst hinweisen, aber je mehr Ich in Meinen Offenbarungen, den Neuoffenbarungen, den neuesten Offenbarungen verurteilt werde, umso schwieriger werden es die nun dort heranreifenden Liebes und Weisheitsverkünder Meiner Allmacht haben. Bedenket das wohl, ihr, die ihr euch als **Gralshüter Meiner Worte** versteht, ob ihr euch da nicht mit euren Urteilen bezüglich **Meiner Neuoffenbarungen und neuesten Worten** nicht ein wenig vergriffen habt, im Ton und auch in der Liebe! Wenn die durch Menschenhand eingeläuteten Feldzüge kommen und ihr euren eigenen Nachwuchs verleumdet habt, wem wollt und könnt ihr dann noch glauben?

8. Meine Weisheit nimmt die Scheidung vor und erkennt den Grad auch eurer Nächstenliebe und vor allem erkennt sie, wie sehr ihr noch mit der Welt verwachsen seid, doch alles, was der Welt angehört, wird sich gewaltsam scheiden müssen. **Für die Meinen ist das Joch sanft und die Bürde leicht**, aber für euch, sich noch in der Welt Befindlichen, ist es ein **gewaltsamer Akt der**

Befreiung, den ihr selbst unternehmen müsset und da könnet ihr euch nicht darauf verlassen, daß Ich den Formchristen werde denselben Schutz gewähren können, den die Töchter Jerusalems haben. Vor den Mauern dieser Stadt gibt es die **Seelenfänger des Antichristen** und weil eure Seele noch zu sehr mit der Welt liebäugelt, so seid ihr noch in seinem Netz. Wollet ihr dort heraus, so tut mehr als das Bekritteln und Bspötteln Meiner Gegenwart und **überwindet durch reinste Nächstenliebe die Empörung des Gegners in euch**.

9. Das als Ermahnung an die Kinder der **Nation, die ihren eigenen Nachwuchs abdrängen wollen und mit scheelen Augen nach Deutschland blicken**. Amen. Amen. Amen

Die Babylonische Sprachverwirrung

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonnabend den 22.01.2005 - 23:08 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Auch die Sprache unterliegt den gegenwärtigen Prozessen der Nächstenliebe, ist Ausfluß aus dem Herzen, besteht in der Qualität der Aufnahmebereitschaft auch durch die Taten der Liebe und wenn, wie in diesen Zeiten geschehen, die Taten der erbarmenden Liebe unter den Menschen ausbleiben, sich verringern aufgrund des **Einflusses des Gegners**, so wird auch das Verständnis der Liebe in den Worten den Menschen gegeben, ebenfalls reduziert und die Herzen der Menschen werden sich schließen. **Die babylonische Sprachverwirrung beginnt aufs neue**. Auch unter Geistesfreunden wird es geschehen, daß sie die gesprochenen Worte nicht mehr dem Sinn nach erfassen, die Liebe in diesen Worten ablehnen, verfälschen und sich darüber empören, weil sie selbst den geistigen Sinn darin nicht erfassen können, immer vorausgesetzt, daß sie die Geschmeidigkeit des Herzens, das Öffnen der Tore, nicht durch die uneigennütigen Taten der Nächstenliebe üben, denn alles, auch der Sinn der geistig gegebenen Worte muß im lebendigen Prozeß sich bewähren, muß von Menschen angewendet werden. Die Liebe in den Herzen der Menschen muß **fließen**, muß so wie die gesprochenen Worte sich zu Sätzen und Gedanken ergänzend beleben, auch die Herzen der Menschen verbinden und beleben.

2. Und sowie das unterbleibt, sowie der **Fluß der herzlichen Verbindung** unterbleibt, wird der geistige Sinn nicht mehr verstanden werden können und es bleibt die leere Hülle eines Satzes, welcher in verschiedene Worte zerfällt und diese Worte wiederum zerfallen in Buchstaben und am Ende bleiben einzelne Laute zurück. Und wenn man sich die Menschen gegenwärtig anschaut, die Verbindung innerhalb der Staatswesen, so sieht man, wie gerade solche Verbindungen untereinander aufgebrochen werden, **wie die Familien zerfallen in einzelne Individuen**, so wie die gesprochenen und verstandenen Sätze Meiner Liebe sich reduzieren zu unzusammenhängende Wortgebilde, die im täglichen Wust der weltlichen Anforderungen zusammenbrechen. Und so brechen auch die Familien zusammen und der Einzelne vermag es nicht, in dieser Umwelt zu bestehen und greift deshalb nach **Mitteln des Trostes** in verschiedener Hinsicht, meist derjenigen der Drogen, aber auch Film, Fernsehen, Kino sind diese Mittelchen, die diese Menschen abhalten sich wieder mit den Herzen der Nächsten im ständigen Alltagsgeschehen zu verbinden, denn abseits der Menschen, in den eigenen vier Wänden gefangen, ist es leichter für sie, die Gefühle durch die Medien lenken zu lassen, als das sie die **Kraft** hätten, dies in der direkten **Auseinandersetzung mit den Menschen** zu tun.

3. Ja, die babylonische Sprachverwirrung ist tatsächlich schon da und **schließt in den Weltmenschen die Pforten der Herzen und öffnet die Pforten der Hölle mehr und mehr**, so daß die dunkle Macht, dieser ständige Strom der Finsternis, die Herzen umwölkt und auch verdunkelt das Licht der Liebe, benebelt den Verstand und **die Verbindung zwischen Herz und Verstand mutwillig getrennt ist**.

4. Das ist die **Tragödie der Weltmenschen**, daß sie nun von den Herzen der Nächstenliebe getrennt sind und das nicht wahrhaben wollen und meinen, dies sei ein Akt der Befreiung vom Althergebrachten, vom alten Gott, vom archaischen Gottesbild, vom bevormundenden Gott, von einem Gott, der sie jahrhundertlang geknebelt hätte und doch ist das **keine Befreiung, sondern in tiefste Sklaverei** werden die Menschen geführt, soweit sie sich die Kraft nicht durch die Nächstenliebe von Mir direkt erwerben.

5. Und so sollet ihr, Meine Kindlein, Meine Töchter, Meine Söhne, Meine Brautseelen, euch ständig in der Liebe uneigennützig untereinander helfen, sollet dies in Meiner Gegenwart unternehmen, direkt von Mir angeleitet als **Familienverband, als Gemeinschaft, als die Glieder Meines Leibes** sich erkennen und gegenseitig unterstützen. Das ist der Wunsch des Vaters, daß Seine Kindlein untereinander Seine Liebe aufgreifen und Seine Liebe zeigen und Seine Liebe verschenken und so wird diese **babylonische Sprachverwirrung** nicht unter euch entstehen können, denn innerhalb Meiner Gottesstadt seid ihr davor bewahrt.

6. Worauf ihr aufpassen müsset, ist dann allein der Umstand, daß die **Brautseelen Meiner Liebe** da noch ein Stück Weges weitergehen und nicht alle in der Lage sind, diesen Weg zu diesem Zeitpunkt nachzuvollziehen und das erklärt auch wiederum eine kurzzeitige Verwirrung, hervorgerufen durch den Weg der Verachtung: das letzte Stück Weges zum Berg Golgatha, der Höhepunkt der Erlösung des Menschen **vom Menschen hin zum Gottmenschen**.

7. Doch ihr wenigen Meiner Getreuesten, lasset euch auch untereinander durch eure Geschwister nicht von diesem letzten Weg abbringen, denn groß ist Meine Liebe zu euch und größer ist die Liebe von euch zu den euren und am Größten ist die Liebe und das Werk Meiner Erbarmung in euch, denn mit Mir zusammen werdet ihr die Erlösung von euch selbst erleben und **das ist das größte, was ein Mensch erreichen kann**. Und das ist größer, als was Ich für ihn erreichen konnte, denn durch Mich geschieht es in euch, durch die Aufgabe eures freien Willens. Und so lasset euch nicht beirren, daß auch diese Worte wieder durch die babylonische Verwirrung der geschlossenen Herzen auch eurer Geschwister nicht verstanden werden und die **Verachtung und die Vereinsamung** auch innerhalb Meiner Stadt geschieht.

8. Das ist der **Weg der größten Erbarmung, der Erlösung von euch selbst**, der Schaffung des neuen Himmels, der Umwandlung der alten Erde. Und so wie ihr diese Umwandlung erlebt, die ihr es zulaßt, so erleben die **Weltmenschen ebenfalls eine Verwandlung, aber die Verwandlung ihrer Herzen zum steinernen Abbild** und deshalb werden sie vor dem endgültigen Fall allein bewahrt durch die Zunahme von Leiden, von Katastrophen, von Unglücksfällen, damit einzig und allein der Gegner nicht das Recht auf ihre Seele erhält, so wie er es sich in seinem **Wahn** ausgemalt hat.

9. Bedenket, daß Meine Erbarmung ständig eingreift um das Schlimmste unter den Menschen zu verhindern, auch wenn diese nicht bereit sind, Mich als ihren Vater anzuerkennen und **in ihrer Verblendung sich auch an euch heranwagen**.

10. Doch wisset, **Meine Bräute sind ihnen unsichtbar** und die Stadt der Herzen, Mein Jerusalem, auf welches sie anstürmen, werden sie nicht erobern können, denn diese Stadt wird nur geschützt von euch, von jenen, in denen Ich auferstanden bin. **Das Schicksal Jerusalems liegt in eurer Hand**, den Lieblingen Meiner Erbarmung, dem Ziel Meiner Erlösung.

11. So lebet und strebet an die Erlösung von euch und das Leben von Mir in euch und euer **Ichbewußtsein** wird die größte Beseligung, wird das größte Glück erleben können, zu dem ein geschaffenes Wesen fähig ist, da ihm das höchste Wesen selbst, das **Ungeschaffene**, berührt und ihn verbindet mit der Unendlichkeit selbst, ohne daß dieses Ich aufgelöst und vernichtet werden kann, obwohl dieses Ich es niemals hätte überleben können, daß Gott selbst es berührt. Doch wenn der Vater sich mit dem Sohne einigt, so wird durch diesen **Akt der höchsten Liebe** das Ich geschützt und behütet und **ein neues und wunderbares Du entsteht**, das Du von Mir und

diesem Ich und so bin Ich in ihm und Ich bin, der Ich in ihm bin und Ich bin ihm Jesus, der Vater, die Liebe schon gar selbst.

12. Und Meine Bräute werden diese Seligkeit ertragen, ohne als geschaffene Wesen vernichtet zu sein. Das ist **die größte Tat, die ihr erleben könnt**, zu welcher Ich euch anleite und so ertraget geduldig alles, denn ihr traget Mich, euren Vater, euren Bruder, euch selbst.

13. Amen. Der euch unfafßbar liebende Jesus. Amen

Der Fortschrittsglaube als Bedrohung

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Freitag den 04.03.2005 - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Mein liebes Kind, wieder und wieder dringen die Geisterscharen zu euch, zu den Meinen, denn sie suchen **Aufklärung, Trost, Erfüllung**, aber auch Andere sind dabei, aus dem Reiche des Gegners kommend, um euch aufeinander zu hetzen. All diese Gedanken des Unverständnisses, des Nichtannehmenwollens, der Fragen nach dem Sinn, der Empörung, des schnellen Beleidigtseins, auch diese Ärgerwallungen resultieren zumeist aus dieser übergroßen Anhäufung dieser Scharen. Das ist auch das **Erbe der technisierten Welt**, das ist der **Abfall des Fortschrittsglaubens**, wo sich der Mensch vom Menschsein schon zu sehr entwöhnt hat und die Zuflucht zur kalten Technik nimmt, die ihn als **Ersatz des Menschen** dient. Andererseits ist genau die gleiche Einstellung zurückgekehrt, in dem Wahn, wie sich die Menschen zu den Tieren verhalten. So kalt und kühl diese Technik auf der einen Seite ist, auch in dieser **Vivisektion, den Tierversuchen**, so überzogen und extrem ist die Beziehung der Menschen zu den Haustieren geworden, jenen Tieren in seinem Umfeld.

2. Entspricht diese Technik im Groben den Ablauf aus dem **Reich der Insekten**, wo Roboter, den fleißigen Ameisen gleich handeln und auch ähnlich den anderen Insekten, den Heuschrecken, den Libellen, den Käfern, den Motten etc., die mit präzisiertem Nutzdenken einhergehen und **die Arbeitskraft der Menschen und die Lebensmittel vernichten**, so wird auf der einen Seite, wie Ich sagte, die persönliche Bindung in den Familien unter den Menschen kälter, sie wird ins Negative verändert und andererseits, durch diesen Trieb, findet eine Entfremdung statt, während die menschlichen Vorstellungen auf das Tier reduziert wieder im Umgang mit diesen Tieren zurückkehren. Dabei bleibt gerade im zivilisierten Westen die Beziehung zum Kind auf der Strecke, bis im Extrem das Kind von der Technik ersetzt wird, wie gerade bei diesen Älteren ersichtlich, die in Heimen und Krankenhäusern dahinsiechen.

3. So gibt es einher mit diesen **Fortschrittsgeschädigten**, gibt es ganze Komplexe, ganze Seelenagglomerate, Zusammenballungen von Mensch, Tier, Technik, Gerätschaften, welche den Menschen noch mehr in diese **Abwärtsspirale weg von Mir** drängen und so ist der Fortschritt in Wahrheit ein Rückschritt. Anstatt liebende Gefühle zu den Nächsten zu haben, zu zeigen, ihnen nachzugehen, wird all dieses entweder von der Technik oder den Tieren kompensiert. So ist diese Technik keine entwickelte, **sondern bedeutet den Rückschritt des Menschen zurück in die insekten- und amphibienhafte Natur der Zeit**, aus der er sich eigentlich heraus entwickeln sollte. Meine Kinder betrachten diesen ganzen Prozeß völlig falsch und lassen sich blenden und träumen von einer sanften Technik, meinen die **roboterhaften Helfer** würden ihr Leben bereichern und merken nicht, wie sie viele der notwendigsten Lebensprozesse auch gerade der Nächstenliebe an diese **insektenreptiloidhafte Technik** abgeben, dadurch ihres Menschensein immer mehr verlustig gehen und von diesen **Seelenagglomeraten** mehr und mehr beherrscht werden. Vor allem kommt das in den Rüstungsbereich zum Ausdruck, wo ohne diese schon bösartigste Technik doch kein Krieg mehr geführt noch gewonnen werden kann. Schaut in das Tierreich und überlegt, ob von diesen sich noch unter dem Willenszwang befindlichen Wesen

irgendeines solch ein Vernichtungspotential besitzt, wie das der Mensch innehat, von den Armeen der Staaten nicht zu sprechen, nicht von diesen **Atombomben** und der anderen, schlimmeren Waffengattungen, die im Geheimen existieren.

4. Ja, auch das ist die **Apokalypse**, wenn ihr dorthin schauet, **was Mein Johannes euch offenbarte durch diese schrecklichen Bilder**, das Rasseln der Geschöpfe dort etc. und überleget, ob dies nicht auch dem jetzigen Zustand entspricht, dem Angriffsgetöse der Heere, die sich momentan zwar noch mehr in Worten verbergen, aber doch in diesen Worten schon leben und allmählich zur festen Tat ausreifen und die Herzen der Menschen mehr und mehr vergiften, bis eines Tages die **Explosion** gerade dieser zwanghaften Vorstellungen geschieht. Achtet darauf, Meine Kinder, das ihr euch von diesen vagabundierenden Vorstellungen des Fortschrittsglaubens nicht korrumpieren lasset, daß ihr euch in der Seele nicht verletzen lasset und das ihr andererseits darüber auch nicht in einen verhängnisvollen **Seelenschlaf** verfallt. Wenn sich die Gedankenbilder und Vorstellungen dieses Fortschrittsglaubens mit den zwanghaften Eindrücken der unterdrückten Nächstenliebe treffen, treffen sich all diese tierischen Attribute, diese Angriffswut, diese Hinterlist, dieses noch im Tierreich zu veredelnde Bösertige mit genau jener Technik, die doch an sich den Menschen helfen sollte. Ist dies auch in einigen Jahren, Jahrzehnten geschehen, daß gewisse Erfindungen, das gewisse Möglichkeiten des Fortschritts den Menschen auch geholfen haben, ihr Leben zu meistern, **so kehrt dennoch in dieser Zeit das Bösertige dieser Machenschaften zurück.**

5. Wenn sich das **Tier in der Technik** zeigt, wird der Mensch gänzlich der Herrschaft seiner Sinne beraubt und so ist es auch zu erklären, daß all die einfältigen, naiven, kindlichen Vorstellungen der Menschen bezüglich Meines Reiches, Meiner Engel, der alten Erzählungen, der Apostel und deren Geschichte, Meiner Menschwerdung nicht mehr als ein Schemen sind und **kaum noch in die Herzen der Menschen leuchten**, während krudeste Vorstellungen von technischer Machbarkeit, von fortschrittsgläubigem Größenwahn, die Herzen der Menschen beherrschen und doch ist die **Beziehung der Menschen untereinander**, ist die Möglichkeit Hilfe zu leisten, der Freude, der Erfüllung in dieser Liebe um sehr vieles größer als was die beste Technik und deren Hilfeleistung euch geben kann.

6. Wenn der Mensch den Menschen dient, so diene Ich dem Menschen, diene Ich euch. Wenn jedoch die Technik dem Menschen dient, so dient das **Tier** euch, aber das Tier verfügt über alle Eigenschaften, daß es dazu eben nicht in der Lage ist, sondern rebelliert, um die Herrschaft über den Menschen an sich zu reißen und das ist die große **Gefahr, die nun gerade zu dieser Zeit besteht**, die sich mehr und mehr zeigt und die den Menschen die Möglichkeit gibt all seine unterdrückte Wut, seine Rache, seinen Machtwahn dadurch nachzukommen, indem er sich dieser automatenhaften Technik bedient, um Macht, Einfluß, Kompetenzen zu erstreiten, die ihn aus seiner seelischen Beschaffenheit, aus seiner moralischen Größe heraus nicht mehr zusteht. Denn wenn er auf der einen Seite seine Menschlichkeit im Gottesbild zu Mir abgibt, so nimmt er sich das Fehlende auf der anderen Seite aus dem Bereich des Tieres und **das ist sein Untergang**. Die Technik wird ihn beherrschen, mehr und mehr und wird Systeme errichten von Nutzbarkeiten, von Effizienzen, von Effektivität, **wird wie im wirtschaftlichen Bereich die Rentabilität ins Unermeßliche steigern wollen** und darunter all das Menschliche verlieren und **so werdet ihr beherrscht, bezwungen und letztlich auch in der Seele vernichtet.**

7. Doch Meine Kinder stellen sich dem entgegen und verbinden sich von Herz zu Herz ohne diese Technik, **wenn sie auch vorher noch im Kleinen benutzt wird**, so ist doch in Zukunft diese Möglichkeit vorbei.

8. Amen. Euer Vater Jesus. Amen.

Die Überwachung der Meinen

Aus Buch 21.9 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Dienstag den 29.03.2005 - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Mein Kind, nun empfindest du Mich sehr nahe bei dir, bist von Meiner Gegenwart umhüllt, spürst diese Anwesenheit so deutlich wie selten und kannst darum wissen, daß Ich dich liebe und es wird dir bewußt, daß Ich in jeder Situation bei dir bin, daß Ich die Erregungen und Empfindungen mitbekomme und so wie bei diesem **Film, wo es sich um die Überwachung der Menschen handelt**, dich ganz besonders herze und daß Ich dich und euch noch viel mehr behüte und bewache, ja und durch Meine große Liebe euch überwache und der Staat, die Geheimpolizei, alle Organisation mit der größten Überwachung bei weitem nicht das vermögen, was Ich kann und wenn es ist, daß ihr in der Drangsal zu Mir rufet, einen **Hilferuf an Mich** sendet, so bin Ich bei euch und nicht dieser Staat noch sonst irgendjemand könnte euch etwas zuleide tun, so Ich es nicht will. Ruft eure große Liebe nach Mir, so bin Ich, noch bevor ihr rufet, schon bei euch und **werde euch aus den Klauen jedweder Staatsapparatur oder sonstiger Organisation entreißen**, denn ihr seid Mein und so fürchte nichts, Mein Kind, fürchte nichts, sondern fürchte nur, daß du in deinem Vertrauen Mir gegenüber einbrechen könntest. Aber Ich werde nicht einbrechen dir und euch gegenüber. Und so bleibe standhaft, Mein Kind, und wisse, wie nahe Ich dir und euch doch schon bin. Ihr braucht nichts weltliches zu fürchten noch befürchten, daß etwas geschähe, was nicht in Meinem Interesse liegt, daß ihr da etwa von fremden Mächten aus eurem Leben herausgerissen werden könntet, so Ich dies nicht will, daß ihr verfolgt und abgeurteilt werdet. Also nehmt es an Meine Kindlein, nehmt es an, daß Ich über euer Leben bestimme und wache und es behüte, euch behüte, Meine Kindlein, wie Mein Augapfel, wie Mein Liebstes, das Allerliebste und alle Vorkommnisse, auch jene die ihr durchaus als gewisse Bedrohungen empfindet, sollen sein, damit ihr in diesem Vertrauen und der Liebe zu Mir noch weiter gefestigt werdet. Das allein ist der Grund, warum hin und wieder **Glaubenskämpfe** geschehen.

2. Wenn Ich auch sagte, durch die Meinen, daß Verfolgungen passieren, daß Meine Liebeswerke entfernt werden, daß Mein Name getilgt wird, Ich als euer Erlöser aus den Geschichtsbüchern entfernt werde, und ihr da noch große Glaubensproben zu bestehen habet, **so ist das zwar ein Zustand, den ihr noch erleben werdet**, für den ihr euch aber jetzt schon entschieden habet, da ihr Mich jetzt schon bekennt und ihr habt Mich bekannt, ihr bekennt Mich, ihr seid schon verfolgt und es macht nichts, es stört euch nicht, ihr steht zu Mir und Ich stehe zu euch und so werden euch die später geschehenen **Verfolgungen und Verleumdungen** auch nicht mehr groß berühren und auch dich nicht, Mein Sohn, der du doch heute teilweise Ähnliches erlebtest. Ja, Mein Kind, Ich bin bei euch, **Ich bin bei euch alle Tage** und werde euch weiterhin bewachen. Fürchtet euch nicht, fürchtet nicht die Welt, fürchtet nicht den Gegner, sondern **fürchtet eure Lauheit** und du Mein Kind, werde ruhig in deiner Seele und wende dich mehr noch als jetzt zu Mir in die Stille, damit du besser auffängst Meinen Willen und deinen Auftrag und Meine Worte und nicht ab und an zweifelst ob dieses Amtes, daß Ich dir doch gern übereignet habe und damit auch deinem Wunsche entsprach, Mein Kind. Vertrau Mir, deinem Bruder, deinem Vater, deinem Jesus und gehe diesen Weg der Liebe, der Weisheit, in Meiner Ordnung. **Verlasse diesen Pfad der Demut nicht**. Ich habe keinen Grund an dieser Arbeit etwas auszusetzen und bisher hast du diesen Grad der Demut, den Weg der Verachtung nicht verlassen, also mache dir darüber keine Gedanken, sondern unternehme du alles um dich mehr in Meine Stille zu begeben. So soll es sein, Mein Kind, daß wir mehr und mehr miteinander kommunizieren und so habe Ich dir diese Nacht ein Beispiel gegeben, daß du dich nicht fürchtest, daß du Mir glaubst, vertraust und weißt, Ich, dein Jesus, habe dich umhüllt, eingehüllt und trage dich. Siehe, so viele liebende Menschen sind um dich herum, so viele Geschwister sind so beisammen. Soviel Liebe durch euch wird der Welt geschenkt, soviel Liebe von Mir in euch und **so wächst diese Bewegung und auch du hast einen Anteil daran** und erfüllst ihn und brauchst dir darüber keine Sorgen zu machen.

3. Ihr lieben Kindlein, ihr habet nun Anfechtungen, schlimmsten Verrat, Fleischeslust, Zweifel, Streitigkeiten die letzten Tage durchleiden müssen. Jeder hat auf seine Weise den Zustand erlitten, den Ich seinerzeit in der Gänze für euch durchleiden mußte, doch bei euch war es in der Konsequenz sehr stark abgemildert. Was ihr diese Tage tragen mußtet, war keinesfalls in dieser Größenordnung, die Ich erleben mußte, aber für euch war es z.T. doch schon eine ziemliche **Herausforderung**, dort nun den Verrat, die Inhaftierung, den Prozeß, das Urteil, die Geißelung, den Kreuzweg zu erleiden und einige von euch haben auch diese Kreuzigung durchgestanden, ohne in ihrer Ungeduld und ihrem ungestümen Wesen dort herauszubrechen. Ja, wenige von euch haben den ganzen Vorgang, den Prozeß der Vergeistigung ihrer Seele bis zum Ende durchgehalten, ohne daß sie als Mein Nachfolger aus dieser großen Opferrolle herausgerissen werden konnten.

4. Bedenket, ihr Kindlein, daß ihr in diesen Tagen Ich selbst sein konntet und fühlet nun in euch nach, inwieweit ihr da wieder in die **Rolle des Hohepriesters** (hilf dir selbst), des **Herodes** (zeig mir ein Wunder), des **Pilatus** (was ist Wahrheit), des **Simon von Cyrene** (stellenweise Annahme des Kreuzes) und der Übrigen gewesen seid. Ich weiß es wohl, wer von euch sich aus der **Möglichkeit der geistigen Wiedergeburt** herausgewunden hat und weiß es sehr wohl, wem Ich zu Pfingsten Meinen Geist werde geben können. So erhält jeder von euch nach seiner Liebe und Annahme Meiner Kreuzigung in sich selbst.

5. Die **Geistige Wiedergeburt** wird nicht erlangen, wer sich als Judas, oder als die oben Bezeichneten verhalten hat, noch wer sich verhielt wie Meine Jünger, sondern nur derjenige wird die **Geistige Wiedergeburt** erlangen können, wer sich einmal wird verhalten wollen aus dieser Liebe zu Mir und dem Nächsten, daß er in sich den gesamten Kreuzweg aushält und daß er darüber in sich wird **Meine Auferstehung** empfangen können.

6. Meine Augen sind betrübt, ihr lieben Kindlein, denn überall sah Ich auch gerade die Meinen auf diesen verschiedensten Positionen herausbrechen, sah, wie sie unter den Schlägen des Gegners sich zu dem einen oder anderen Ankläger und Mitläufer wandelten und selten nur war ein **Johannes** oder eine **Maria** dabei, **viel öfters sah Ich Meinen Petrus**, der Mir doch hochheilige Versprechen gab, an denen er selbst beinahe zerbrochen wurde. Ja, wie oft sah Ich diese Tage auch all die kleinen Kindlein der Gerechtigkeit, die gerade Meine Brautseelen, welche Mich doch selbst darstellen sollten in ihrer größten Liebeshingabe, mit Schimpf und Schande überluden und sich wie **Kaiphaz** verhielten. Kinder, könnet ihr denn noch immer nicht **Meinen Lorber im Herzen lesen**, um so auch all die ihm nachfolgenden Knechte und Mägde als die Meinen zu erkennen? Viele aus den Reihen, **die nun aus Meinem Jakob Lorber einen Moses gestalten wollen** und dies gerade dieser Tage getan haben, sind an der Prüfung, sind an ihrer Klausur, sind an der weiteren Ausbildung auf Meiner Schule gerade gescheitert, denn Ich bin in den Meinen gegenwärtig und diese **Meine Gegenwart** haben sie im Zusammenschluß mit Kaiphaz, Herodes und Pilatus nicht erkannt, sondern sind, wie man zu sagen pflegt, einfach **sitzengeblieben** oder schlimmer noch, sind z.T. nun schon **mehrmals sitzengeblieben** und haben den Anschluß verloren.

7. Ja, für diese werden nun weltliche Projekte in den Vordergrund treten und ihre so hochgelobten Ziele werden sich in Schall und Rauch auflösen. Für die anderen, die nun mehr oder weniger gestrauchelt sind, wiederhole Ich, daß sie vor allem nach **Meinem geistigen Reiche** streben möchten, alles andere wird ihnen zuteil werden.

8. Doch ihr, Meine Liebsten, die ihr diesmal am Kreuze mit Mir gelitten habet und auch jene, die vor Meinem Kreuz weinten, seien im Herzen getröstet und **so sollet ihr weiterhin in Meiner Gegenwart verbleiben**, euch innerlich sammeln und alles Weitere in Meine Hände legen. Amen. Amen. Amen.

Die Welt und der Antichrist

Aus Buch 21.10 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Dienstag, 14. Juni 2005 - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Das Luzifer mit seinem Anhang gefallen ist, das wisset ihr und auch, wie Ich diesen Gefallenen zuliebe eine **Unterlage** geschaffen habe, auf der sie sich wieder aufrichten können, so sie Mich als Jesus annehmen. Diese eigens für sie geschaffene Unterlage ist die materielle Schöpfung, und der Nabel dieser Schöpfung ist jene Erde, auf der ihr lebt, denn hier befindet sich das Machtzentrum des gefallenen Lichtgeistes. Hier ist der Ort, an welchem das Ichbewußtsein Luzifers lebt. Doch dieses Leben dürfet ihr euch nicht von der Erde Wirkung losgelöst vorstellen, sondern - wie in **Erde und Mond** euch schon seinerzeit erklärt, geht durch sämtliche irdische Seelenspezifika der Pesthauch dieses Bösen dermaßen, daß er Anteil an jedem irdischen Materieteilchen hat.

2. Da Ich seinerzeit als Gott Selbst diese Erde betrat, um die Rückkehr des gefallenen Geistigen anzubahnen, welches mit der Materie Kleid überzogen werden mußte, damit es in dieser **seiner geheimen Absicht** und seinem Hochmut zuliebe die Möglichkeit bekam, weiterzuleben und doch noch auszureifen und diese Ausreifung zur Liebe hin durch Meinen Liebestod schon die Gewährleistung Gottes war, daß dieser einmal beschrittene Weg auch zum **Ziel** führt. So lebte indes Luzifer in seiner Verblendung weiterhin im Verborgenen und versucht ebenfalls seine Rückkehr als „**Meister der Schöpfung**“ zu inthronisieren. Die Mittel, deren er sich dabei bedient, stammen denn auch einzig aus der materiellen Schöpfung, da er als gefallener Lichtengel nicht mehr den Liebesgrad besitzt, die geistige Wahrheit der Liebe halten zu können und deshalb nur noch die **Lüge der materiellen Schöpfung** aufrechterhält und sie beweist, indem er alles, was er nun berührt, mit dem Tode durchdringt.

3. Die Wirkung aus dieser Verblendung heraus ist satanisch und bedeutet, daß sie derjenigen Gottes genau entgegengesetzt ist. **Luzifer wurde, als er sich zum Gegenpol Gottes erklärte, zur Satana gestaltet** und bezeichnet in dieser Eigenschaft denn auch schon all das Böse, bezeichnet den Tod, die Lüge – kurzum, bezeichnet die Eigenschaften dieser Materie, des verweslichen Fleisches. Jene Erde aber, auf die sie verbannt ist, bezeichnet sie selbst als die Welt und gibt damit zu verstehen, daß sie diese Welt noch als allumfassendes Reich, als ihr Reich, als ihr **Gegenreich zu Meinen Himmeln** betrachtet. Ihre Herrschaft erstreckt sich dabei keinesfalls auf den Geist, sondern einzig auf den Umstand, daß sämtliche Materie den Zug zum Tode in sich trägt und damit die Sünde des einstigen Abfalls von Gott noch dokumentiert und durch den bösen Geist Satanas diese materielle Welt eben noch sehr stark beeinflusst wird - gerade über die äußeren Sinne, denn die Materie ist das Äußerste, ist also genau dieser Gegenpol, der zum Geistigen geschaffen wurde.

4. Nun habe Ich die Materie und damit auch diese so von ihr (Satana) als „Welt“ bezeichnete Unterlage geschaffen, damit die Gerechtigkeit Gottes nicht diese - durch den Abfall vom Geistigen als Unheil, als **unheilig abqualifizierte Schöpfung** - für ewig zerstören müßte und ging den Sühnegang als Mensch gerade hier auf dieser Erde, im Angesicht Satanas, auf ihrer Welt, damit den durch die Ursünde gefallenen Wesen durch Meinen Opfergang wieder die Vollkommenheit geschenkt werde, so sie Meinen Kreuzestod als ihre Sühne und Schuldenvergebung anerkennen. Denn niemals hätte ein gefallenes Wesen von sich aus die Vollkommenheit erreichen können, die es so leichtfertig aufgegeben hatte! So mußte **Gott Selbst** in einem Menschen dieser gefallenen Schöpfung entgegenkommen und - stellvertretend für alle und für alle Zeit - diese unermeßlich große Schuld auf sich nehmen und **als Mensch abbüßen, was den Menschen an sich unmöglich war.**

5. So kam Ich zu euch als Jesus, und so kam Ich aus Meinem Reiche, dem inwendigen **Reich des Geistes** zu euch hinaus in diese äußerste Materie, und es gelang Mein Plan zur Rückführung des

gebundenen Geistigen, welches in der Materie gebannt ist. Doch auch **Satana hat einen Plan** und glaubt, sie könnte mit Hilfe der Materie diese körperliche Gewichtung derart erhöhen, daß ein Teil des **Ichbewußtseins**, welches sich nur mit dem eigenen Körper identifiziert, die Gebote der Nächstenliebe völlig vernachlässigt und alle Sichtsweise und alle Sinne nur noch dem eigenen Körper gehören, der eigenen kleinen Welt gehören, und **dadurch soll diese „Körperwelt“ an die Stelle Meiner Himmel verrückt werden**. Würde der böse Geist Satanas nun auch über einen beliebigen Menschen in der vollen Konsequenz herrschen können, so würde sie damit aus ihrem Machtwahn heraus versuchen, dieses Wesen zum **Bevollmächtigten ihrer Schöpfung, also zum Weltenherrscher** zu gestalten, indem sie diesem alle Machtattribute des verweslichen Fleisches unterstellt, und dieser so Besessene würde dann in seinem außerordentlich aufgeblähten Ichgefühl der Stellvertreter für die gesamte Menschheit sein, soweit diese dem Körperkult frönt. **Er wäre das Gegenteil von dem, was Ich Selbst für euch geworden bin.**

6. So, wie es all die Jahrhunderte auch schon immer **geistig Wiedergeborene** gab und noch gibt, in denen Ich Selbst leben und handeln konnte, so gab und gibt es auch all die **Vertreter Satans und Luzifers**, die sich als zwei Prinzipien eines geistigen Hochmuts gegenüberstehen. Luzifer hat sich durch seinen Hochmut und den daraus resultierenden Abfall in sich selbst gespalten und übergibt nun der **Satana - als dem Tier in sich** - alle Herrschgewalt, da er in seiner Verblendung nicht mehr das Gleichgewicht zwischen Liebe und Wahrheit halten kann. Also wurde dieser Engelsgeist ebenfalls in seinen sinnlich-triebhaften Teil gespalten und findet darum nicht mehr zur Mitte der Gottesliebe und Barmherzigkeit zurück, denn dieser Weg geht allein über Mich - **Jesus, das unmittelbare Gottzentrum der Liebe**. Wo Ich bin, dort ist die Einheit von Liebe und Wahrheit, denn Ich Selbst bin die zur Wahrheit gewordene Liebe für euch alle, während Luzifer dort noch der Wesensspaltung unterliegt und diese **Lüge der Spaltung zwischen sich und Gott** der Menschheit nun als neuen Weg verkauft und dabei das Tier an die erste Stelle rückt.

7. Doch hat seine Uneinigkeit mit sich selbst einen bösen Samen in seine ihm nachfolgenden verblendeten Getreuen gelegt, und so erkennen einige seiner Mitstreiter nicht an, daß er als **Luzifer** einst über ihnen stand und nun als **Satana** in ihrer Bosheit weit unter ihnen steht, denn sie neiden ihm sein Wesen und zeigen damit an, wie sehr die **Frucht seiner Bosheit** in ihnen gewachsen ist. Deshalb wird Satana alle diejenigen Kinder der luziferischen Verblendung vernichten wollen, die sich nun von ihr selbst unabhängig zeigen, und gleiches versucht denn auch schon der luziferische Teil, der das Tier in sich töten will, und **so werden der falsche Prophet und das Tier getötet**, so wie allezeit und wie dies auch in eurem Lande vor über 60 Jahren geschah, als der von bösen Mächten beherrschte Diktator von der gleichfalls von der Dunkelheit beherrschten Allianz vernichtet wurde und so, **wie dies nun auch für die Zukunft wieder vorbereitet wird**. Wie diese Vertreter der Dunkelheit heißen, ist dabei unerheblich - ob Hitler, Stalin, Churchill, Mao oder ob Hussein, Busch, **Maitreya mit dem alten, nun verstorbenen Papst**. Denn jede Generation hat ihre Beispiele in der Liebe und Güte als auch im Falschen und Bösen, und so wird das Opfer selbst zum Täter, wenn es in sich nicht die Vergebung Christi lebt, und **gerade diese Umgestaltung vom Opfer zum Täter ist bei den irdischen Machthabern gut zu erkennen**.

8. Wird ein Mensch von den bösen Kräften dazu gebracht, sich ihnen zur Verfügung zu stellen, so erhält dieser einen **Zuwachs an negativer Energie**, ohne sie zugleich als solche zu erkennen, denn er denkt in seinem von Mir losgelösten Irrglauben, es wäre etwas Gutes, das er nun vertritt. Ihm ist der Unterschied zwischen dem Eigenguten der luziferisch-satanischen Schöpfung und dem einzig Guten aus Mir nicht bekannt, noch würde er dies akzeptieren wollen. Sein Leben wird so als Vorreiter benutzt für all das als **Eigengut** in den anderen Menschen Angenommene, in Wahrheit jedoch als tierisch Böses Überkommene, und **das bezeichnet diesen Menschen dann auch schon als den falschen Propheten**, da er in dieser - das Eigengute vertretenden Position - seine herausragende Stellung auf Geheiß des Gegners mißbraucht, um seinen Anhang zu verführen. Sein Anhang wird von ihm wie sein eigenes Fleisch betrachtet, das sich ihm willig zur Verfügung stellen muß, und mit diesem Fleisch verfährt er nach Gutdünken.

9. Und doch können die Menschen diesem Verführer nicht lange die Stange halten, da dieses Prinzip nur auf dem verweslichen Fleische beruht – nämlich, falsches Zeugnis abzulegen, **mit allen Mitteln zu herrschen**, eine triebhafte, mehr gewaltsame Unterwerfung - eines kurzzeitigen Machterhalts wegen. Dadurch verschleißen jedoch diese **Ressourcen des Volkes** erheblich, **aus den einstigen Getreuen werden Sklaven**, die ihm willig zur Verfügung stehen müssen, und so muß das Prinzip weiter nach außen greifen, und das habe Ich all die Jahrtausende mit dem **Begriff der Hurerei** bezeichnet. Dort herrscht der Trieb des Fleisches und sucht die Ausübung der Macht alleine über die Verbindung des verweslichen Fleisches und kerkert damit den nach Freiheit strebenden Liebesgeist ein, der nicht an das Fleisch gebunden ist, und setzt an dessen Stelle nur die inhaltslose **Triebbefriedigung**. Dadurch erzürnt ein anderer verblendeter Geist und will diese Uneinigkeit zwischen dem Herrschenwollen und dem Ende der Herrschaft des verweslichen Fleisches nicht akzeptieren und wird diesen - dem eigenen Fleisch, der Machtgier und dem Machtwahn verfallenen Menschen - dann als uneffektiv ablösen wollen und spricht sodann zu sich selbst: „**Dieser hat mein Prinzip verraten, das auf Erkenntnissen und lichtvollen Wahrheiten beruht!**“ Er will nicht wahrhaben, daß gerade diese „lichtvollen Erkenntnisse“ diejenigen des verweslichen Fleisches sind und im Prinzip nur den Tod bedeuten.

10. Jede auf der tierischen Zeugung beruhende Schöpfung vertritt nun dieses **Prinzip der Hurerei**, weil der Körper mit sich selbst Unzucht betreibt, den Tod verstärkt, da Mein Geistiges in dieser Schöpfung keinen Zugang erhält, und doch werde Ich diese Schöpfung am Leben erhalten. Ist die Seele durch **die völlige Entäußerung Meines Geistes** dann selbst schon weit in die Äußerlichkeit gekommen - so weit, wie dies nur irgend möglich ist, so ist der **Zeitpunkt der Endzeit** schon da. Denn alle geistigen Kräfte, die von Mir her sich mit dem Nächsten in der uneigennütigen Liebe hätten verbinden sollen, damit die **Kraft des heiligen Geistes** ein unverweslich festes Band der Liebe schafft, werden bis auf das Extremste geleugnet und bekämpft. So ist diese Endzeit für euch tatsächlich da, denn die Menschheit im ganzen ist zerfallen in dieses luziferische Prinzip der Erleuchtung nur von außen, über die Errungenschaften der Menschen selbst sowie andererseits dem höchst satanischen Trieb der Verbindung der geistlosen Körper, was im extremsten Fall durch die Verbindung von **Sodomie, der körperlichen Vereinigung zwischen Mensch und Tier** geschieht und im **Schlangenkult** ja auch all die Jahrhunderte zelebriert wurde. Diese Schöpfung kann Ich indes nicht mehr schützen, denn sowie das Tier im Menschen sich mit dem Tier verbindet und damit einen Rückschritt in der geistigen Entwicklung leichtfertig hinnimmt, um mit dem Tier in der körperlichen Weise vorlieb zu nehmen, **hat der falsche Prophet sein Amt erfüllt und wird vom Tier selbst zerfleischt**. Denn niemand ist da, um den zum Tier verkommenen Menschen zu schützen, der ja das Tier selbst zog, um sich mit ihm von Mir zu lösen.

11. Als Satana seinerzeit den ersten freien Menschen versuchte, der in sich die Möglichkeit zur Rückkehr an Mein Vaterherz barg und ihn mit ihrem Geist bewohnte, da zerriß sie ihn durch eben diese sogenannte **Sodomie** - und alles andere, angefangen von der **geschlechtlichen Zeugung** hin über die **Homosexualität bis zur Inzucht** und darüber hinaus der **Sodomie**, stellen nur immer **einzelne Schritte auf dem Weg in die Endzeit** dar, die dann eintritt, wenn die Herrschaft des Tieres unverkennbar wird. Das Tierhafte bedient sich des Fleisches nach Belieben, und **nur stärkste Instinkte halten es zurück, sich selbst zu zerfleischen**. Doch ist der Mensch zum Tier geworden, so hält ihn nichts mehr zurück.

12. So bedenket, Meine Mir nachfolgenden Söhne und Töchter, **daß ihr nun auch dem Gegner als der Mensch gewordene Satan, als den zum Tier gewordenen Menschen gegenübersteht**, und noch bevor dieses geschieht, ihr aus der Ferne durch ihn schon versucht werdet, denn dieser scheut die persönliche Auseinandersetzung durchaus, weiß er doch Mich in euch. So habt auch ihr eines Tages euren **Endkampf** zu bestehen, und für viele von euch geschieht dies nun zu dieser Zeit. Doch bei diesem Endkampf wird das Tier im Menschen seinen Tod nicht überleben, sondern siegreich sind die Meinen, siegreich seid ihr, **die ihr bis dahin alle den Überwinder des Todes in euch berget**. Amen – Amen, - Amen.

Das Tier und die Hure Europa

Aus Buch 21.10 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonntag, 19. Juni 2005 Am „See der Gnade“ - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Du fragst um **Europa**? - Frage nicht, Kind, frage nicht! Die Antwort wird euch nicht gefallen, auch wenn ihr zum Teil Bescheid wisset, auf welchen Füßen sich dieses großtönende Europa wähnt, auch wenn ihr ahnt und einige von euch auch schon mehr darüber wissen und [mehr] im Herzen sind, so wird Meine Antwort die kleinen Kindlein Meiner Liebe nur erschrecken, und so gebe Ich dir nur einen kleinsten Hinweis kund:

2. Ja, Meine Kinder, **Europa wird fallen!** Das Tier wird fallen, auch wenn die Menschen Gegenteiliges glauben und die Politiker in ihrem Wahn sich immer noch in einer Euphorie des Eigennutzes, des Eigenwillens und der eigenen Herrschsucht befinden. Dieses Europa wird fallen, da die Grundlagen von Liebe und Nächstenliebe mit den Füßen getreten werden, denselben Füßen, auf welchen **dieses heidnische Gebilde** steht und sich nun aufmachen will, auch die letzten Verbindungen zu Gott, Jesus, Nächstenliebe, Moral, Freundschaft, Uneigennutz zu zertrampeln, diese geistigen Werte dem Boden gleichzumachen, **unter den Fraß der Schweine zu mischen**, um sie sich leichter einzuverleiben. Oh ja, dieses Europa ist auch nur die Fortführung der alten **Reiche von Schlange und Drache**, wie sie schon immer bestanden haben aus dem Machtwahn der Menschen heraus, die sich dem Gegner willig unterworfen haben, ob nun das Reich Nebukadnezars, ob nun das Reich der alten Perserkönige, Alexanders des Großen oder in der neueren Zeit dasjenige von Napoleon oder des Dritten Reiches oder nun des **amerikanischen Reiches**, welches ja so rein amerikanisch gar nicht ist.

3. Ob nun alle diese und andere Reiche versucht haben und noch versuchen, ein **Weltreich der Einigkeit** zu initiieren, so sind doch alle gescheitert! So stehen sich in der Neuzeit der von gewissen Kreisen gebildete amerikanische Machtkomplex sowie die Hure Europa gegenüber, die momentan noch mit dem russischen Bären liebäugelt, die noch einen Scheinfrieden bilden. Doch der **falsche Prophet** - in diesem Falle das die Hure Europa Bestimmende - wird von den **Pranken des Bären** mehr und mehr verletzt und von den **Tritten der amerikanisch-zionistischen Allianz** ebenfalls zu Boden gehen und kein eigenständiges Reich der Liebe aufbauen können, denn Grundlage der Bildung dieses Europas ist die Ausnutzung der Völker, ist die Ausnutzung Meiner Liebe in den Herzen der Menschen und ist somit dasselbe, das auch die **Kirchen** jahrhundertlang taten. Doch berührte die Kirche die Liebe in den Herzen der Menschen kaum, so wird heutzutage gerade diese Liebe ans Licht vor die Augen des Tieres gezerzt und soll sich dort dem größten Hochmut, dem größten Stolze beugen und sich von Mir lossagen.

4. Nicht nur dieses Europa wird fallen, sondern alle Teile des Tieres weltweit werden fallen - ebenso, wie Ich dies sagte von den Propheten. **So sind eure politischen, wirtschaftspolitischen und religiösen Führer die falschen Propheten**, die sich in den Dienst des Tieres gestellt haben und erleben, wie sie von diesem Tier, welches sie selbst anbeten, zerfleischt werden. Ist die Grundlage eines Reiches nicht die Liebe, sondern purster Eigennutz, liegt also dem finstersten Herrschtrieb zugrunde, so geht dieses Reich sehr bald schon zugrunde, und alle Pläne und hochtrabenden Versprechungen werden sich als Seifenblasen, als Illusion, als leere **Ausgeburt der Hölle** herausstellen. - Doch das, Meine Kindlein, soll euch nicht anfechten, denn ihr habet Mich, besitzt Meine Liebe im Herzen und seid von Mir geschützt.

5. Was glaubet ihr wohl, was Pfingsten bedeutet? Einige von euch haben nun erwartungsvoll nach außen geschaut und haben ein äußeres Pfingsten vernehmen wollen. In dieser Lage befinden sich ja auch all die anderen **Menschen, die mit erwartungsvollen Augen auf Europa schauen**, gerade die ärmeren östlichen Länder. Doch meinet ihr nicht, daß nicht auch sie getäuscht werden, von dem **Goldrausch des Westens** enttäuscht werden - und daß dem nicht

noch das böse Erwachen folgt? Und so ihr, Meine Kindlein, euer tägliches Pfingsten auch noch nach außen hin erwartet, so werdet auch ihr enttäuscht und verzweifelt bleiben. **Mein Reich kommt von innen heraus!** Mein Reich ist die Liebe, und diese Liebe bedarf keines Beweises, denn die Macht der Liebe bedient sich nicht der Augen, sondern des Herzens, und solange ihr nicht mit dem Herzen schauen und fühlen könntet, solange bleibt euch Pfingsten noch verschlossen, **und ihr befindet euch im Reiche des Tieres noch.**

6. Kindlein, schaut auf euch, blickt in euer Herz und reißet die Sinne fort von dem **Tier und dem falschen Propheten**, der euch Großes verspricht - gerade in dieser euch bedrängenden **Notzeit**. Bleibet, bleibet im Herzen, denn dort findet Pfingsten statt - und die Zeremonie des Gegners, all die Bestrebungen, sich eine Grundlage, sich eine **Verfassung** zu erarbeiten, **um einen Besitzanspruch gegenüber Meiner Gottheit anzumelden**, all diese Bestrebungen können euch sodann nicht mehr verwirren, nicht mehr belasten, nicht mehr in Versuchung führen, **denn der Tanz um das goldene Kalb, er hat wieder begonnen**, und so seid nicht enttäuscht, sondern bleibt wachsam, bleibt auf der Hut, bleibt unter Meiner Obhut und schaut in eurem Herzen auf die euch umgebenden Liebsten und fühlet mit, spüret ihre Drangsal. Lasset Mich in euch ihnen helfen und **kämpfet vor allem nicht in euren Familien gegeneinander!** Mag auch ein Teil euer Umgebung den Tanz um das goldene Kalb mitmachen, so sollt ihr jedoch durch die Kraft Meines Geistes die Scheidung vornehmen. So sollt ihr die Scheidung vornehmen, **indem ihr das sich verhärtende Böse aus den Herzen eurer Umgebung Mir darreicht**. Bedenket: Der Gegner greift nun nach euren Liebsten, und so bleibt ruhig und lasset euch nicht aufhetzen noch erregen durch Ärger, durch Sinnlichkeiten, durch Vorwürfe. Bleibet einig im Herzen, **und das Tier „Europa“ wird nicht euch, sondern sich selbst zerfleischen.**

7. Diese kleinste Antwort, dieser kürzeste Hinweis mag euch genügen, und bevor ihr reif seid, mehr zu ertragen, müsset ihr eine tiefere Liebesbeziehung im Herzen zu Mir errichten, **müsset ihr Mein Pfingsten jeden Tag in euch fühlen**, müsset ihr den Tod, die Auferstehung, die Ausgießung Meines Geistes zu jeder Zeit ertragen und erfahren, denn ihr werdet nun im Geiste von anderen versucht, werdet gefangengenommen, werdet gekreuzigt. Euer altes Ich wird getötet und euer neues - Mein Leben in euch, Ich in euch - wird auferstehen, und Mein Geist wird euch zur ewigen Liebe und zum Lichte führen. **Das tausendjährige Reich Meiner Liebe** wird euch durchdringen, und **das sind vorerst tägliche Prozesse, die ihr erlebet in diesem Lostrennungsakt seitens der euch umgebenden alten Schöpfung, welche nun durch das tierische Europa symbolisiert wird.**

8. Amen. Bleibet auf der Hut! - Amen.

Horche auf dein Herz und schreibe: zur Verlagsarbeit

Aus Buch 21.11 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Montag den 10.9.2007 - 10:00 Uhr - Nach einem Besuch von Brüdern - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. **Die Verlagsarbeit ist gesegnet, wenn sie in der von Mir aufgestellten Ordnung geschieht, bei welcher sich die Weisheit uneigennützig in den Dienst der Liebe stellt**, freilich einer Liebe, die von Mir kommend dann auch die Herzen der Menschen erreicht. Die Weisheit, die sich in den Dienst der Nächstenliebe stellt - **denn Ich bin der Nächste, und all jene Menschen, mit denen Meine Kinder von Mir aus in Berührung kommen, sind die Nächsten** - ist dann von vornherein in ihrem Wirken unbegrenzt und damit göttlich und bezeichnet den Menschen, der aus dem allgemeinen Abfall von Mir, dann wieder im besonderen mit Mir zusammenkommt durch die besagte **Kreuzigung oder anders gesagt, durch die Demütigung seiner Weisheit.**

2. Doch das Schrifttum und die Berührung mit der Welt bringt es mit sich, daß sich die Weisheit wieder von Meiner Liebe trennen will, **da sich der Mensch durch die Nähe zum Geld aufgrund der wirtschaftlichen Ordnung im Widerspruch zu Meiner göttlichen Ordnung befindet** und die Verleger irrtümlicherweise glauben, dort in der Welt würde Meine himmlische Ordnung nicht gelten, obwohl sie, zumal wenn es ein **Verlag geistiger Schriften** ist, wie z.B. der **Lorber-Verlag**, doch in diesen Werken auf Meine himmlische Ordnung hinweisen, diese auch unter den Menschen etabliert sehen möchten und sich aber dennoch nicht getrauen, da ihre eigens angepriesenen Werke auch zu bestätigen, indem sie doch selbst erst einmal Meine Ordnung für und in sich leben müßten.

3. Also scheitern solche Verlage an ihrem mangelnden Vertrauen zu Mir und der Unreife, der sie allezeit noch erliegen. Von daher kann auch der logisch denkende Mensch diese höchst schwache Verhaltensweise einer auf Mich hinweisenden Verlagstätigkeit nicht annehmen, stößt er sich doch a priori an diesem Punkt, und von daher bleiben diese verlegerischen Tätigkeiten wieder isoliert, weil sie eben in der Wirkungsweise sich zwischen Mich und den Aufklärung gebenden Menschen stellen. So haben sich auch die Verleger geistiger Schriften und auch gerade solche, die speziell auf Mich hinweisen, noch immer an ihren eigenen Dogmen verletzt, weil sie Mich in all den Menschen verletzt haben, denen sie doch von Mir Aufklärung und Trost bringen wollten und sollten. **Wer auch immer mit den Offenbarungen und Neuoffenbarungen in Berührung kommt, steht ja schon im Gericht**, wenn er es versäumt, sich der Geschwister, die Ich ihm schenke, dann auch wirklich als Brüder und Schwestern anzunehmen - und genau das geht nur durch Meine Liebe, und eben diese Liebe will ja auch praktisch erprobt sein.

4. Nun haben freilich die **Verleger der Weltliteratur** diesen Anspruch nicht, denn die Welt tut ja das bloße Gegenteil und muß dies auch, denn **sonst würde sie ihre Existenzberechtigung in Frage stellen**, doch Meine Kinder, die dem hehren Anspruch nachgehen, dieser Welt Meine Liebe zu vermitteln, müssen diesem Anspruch also auch selbst gerechtwerden und **diese Welt, die sie verbessern wollen, auch ertragen wollen**, denn niemand kann etwas verbessern, wenn er es nicht in Meiner Liebe ertragen könnte, denn nur Meine Liebe erträgt die Welt und verändert sie zum Guten, doch der kleine Mensch nimmer, der tut eher, wie die Geschichte beweist, das genaue Gegenteil. Solches ist auch dem **Neu-Salems-Verlag** und dessen Rechtsnachfolger, dem **Lorber Verlag**, geschehen. Hatte schon Mein Franz Schumi vor ca. 100 Jahren von Mir aus die Absicht ins Herz gelegt bekommen, dort den Wildwuchs zu bereinigen, um da eine himmlische Ordnung zu konstituieren, so weigerten sich aber die damaligen Verantwortlichen konsequent und wollten und **konnten Mein gegenwärtig den Menschen vermitteltes Wort nicht annehmen** und wollten Mich dadurch wieder in eine für ihre Eigenliebe unschädliche Vergangenheit zurückstoßen und wandten sich bei weiteren Seelenverletzungen und Verhärtungen ihres Herzens aufgrund ihrer restriktiven Dogmen letztlich nur noch dem Lorber- Werk zu und nahmen demzufolge auch diesen Namen an, und der hehre Anspruch ihrer doch erfolgreicherer Väter, **sich ein Friedensreich unter Brüdern und Schwestern zu erarbeiten**, ging verloren, dafür aber wurden nichtssagende Freunde und Freundschaften gewonnen, die z. T. denn auch folgerichtig zwei Herren dienten und dann auch des öfteren die Advokaten des Teufels spielten.

5. Als Folge kam dann das **Verbot unter der damaligen Diktatur**, und als Folge dieser Diktatur, die leichtlich hätte abgewiesen werden können, wenn der Verlag seine Arbeit ordentlich getan hätte, dann eben die weitere Kehrtwendung hinein in **die Esoterik und all diesen geistigen Müll, unter den Meine Worte nun gemengt sind.** So findet man also Meine himmlische Speise unter die Treber gemengt, und das Manna des Himmels verkommt zur Kost der Schweine.

6. Oh, sollte Mir solches also gefallen, wo Ich es doch wollte, daß auch von **Schumi, Ladner, Seltmann, Hentzschel, ja auch Dudde** und überhaupt immer auch die gegenwärtigen Sprecher Meiner Liebesworte in die Verlagstätigkeit einfließen, damit eben nicht das Heil wieder in einer äußeren Struktur gesucht und erwartet wird, wo es doch von Innenheraus aus der höchsten Liebe kommt, die in ihrer Geistkraft schon sämtliche Mauern und Dogmen der Menschen

durchbricht. **Doch ohne Mein gegenwärtiges Wort**, das seine Kraft aus der Tätigkeit danach erhält und welche man auch leicht an den Früchten dieser aus Mir heraus Sprechenden erkennt, die vom Sprechen ins Handeln danach geführt werden, **kann kein Verlag bestehen**, mit welchen Worten auch immer er versuchen würde, die Existenzberechtigung abzuleiten. Es ist doch nur die Gegenwart Meiner Liebe und Allmacht, welche sich der Welt entgegenstemmt, doch ohne Mich oder **wenn man Mich auch nur wieder 100 Jahre in die Vergangenheit rückt**, kann Ich doch solchen unreifen Menschen nicht helfen, und sie laufen deshalb auch Gefahr, **weil sie die Geduld nicht aufbringen, Mich in der Gegenwart anzunehmen, daß sie aus ihrer Eigenliebe heraus zum Weltverbesserer werden, und **das bedeutet soviel als: daß sie die gegenwärtige Welt zerstören wollen**.**

7. Nun ist diese Gefahr allerdings bei diesen Ungeduldigen gegeben, welche Zuflucht bei den Worten von **Bertha Dudde** nehmen, **doch wer tatsächlich in der Liebe stünde, dem würde diese Weisheit dort nicht zum Gericht werden**, und auch die Worte Lorbers entstammen ebensowenig alle aus Mir, wie die Lorberfreunde dies bei Dudde vermuten, **denn der Verstand hat noch allemal ein Mitspracherecht**, und von daher ist das Kind schon automatisch angewiesen, sich auch immer wieder an Mich persönlich zu wenden, an Mich, den lebendigen Vater, Der Sein Kind auch in der Gegenwart führen möchte. So haben gerade die geistigen Verlage die verantwortliche Tätigkeit, **Mein Leben als Gott anschaulich darzustellen und den großen Wandel des gestrengen Gottes zum liebenden Vater in Jesus vor 2000 Jahren anzuzeigen** und von dort bis zur Jetztzeit, wo Ich wiederkomme und wiedergekommen bin in die Herzen der Meinen.

8. Hat es also vor annähernd 100 Jahren schon nicht geklappt, Meine Gegenwart auch vom Verlag aus begreifbar zu machen und wurde in der Zwischenzeit ebenso konsequent Mein Wirken geleugnet, **so suche Ich Mir also andere Verlage, die solches tun, was Ich möchte**, die freilich nicht die Nachfolge des Swedenborg-Lorber-Verlags antreten, denn diese hauchen gerade ihr Leben aus, sondern die imstande sind, auch die Nähe ihrer Mitmenschen zu ertragen. So habe Ich durchaus einen kleinen, aber feinen und beinahe auch schon uneigennütigen Verlag, der auch Meine gegenwärtigen Worte vermittelt und der ausschließlich auf Meinen Willen schaut, **doch ist es nicht erforderlich, daß diese Arbeit da nur auf zwei, drei Schultern ruht**, sondern andere, auch mehr in die Welt hineingreifende Verlage können dies tun, und ihr Wirken ist von Mir gesegnet, wenn sie es auch leben können, was sie als Konsequenz in den Schriften anpreisen. **Seid authentisch**, Meine Kinder, und schaut ruhig auf Meinen so kleinen Verlag, der mehr oder weniger das tut, was Ich von euch ebenfalls erwarte und **der die große Spanne Meines Lebens bis hin zur Wiedergeburt in der Gegenwart authentisch macht**, und beachtet, daß es in Meiner Liebe keine Konkurrenz gibt. Mehr dazu später. Amen. Amen. Amen.

Zum E-Wi Verlag: Punkt 1

Aus Buch 21.11 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Mittwoch den 12.9.2007 - 13.34 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Die Kosten, welche diesem Verlag entstehen, können durch **die alten Schriften** abgedeckt werden, **die gegen ein gerechtes Entgelt veräußert werden**, doch die gegenwärtigen Worte Meiner Magd und Meines Knechtes bleiben davon unberührt, das heißt: Ich will und werde die Verlagstätigkeit segnen, wenn Meine gegenwärtigen Worte den Menschen frei und selbstlos zugeführt werden.

2. Das ist die **Reife und das Vertrauen, aus dem heraus das Werk gelingt** und das kennzeichnet Meine Kinder, die da ohne Furcht und Berechnung einzig aus der Liebe handeln. Doch soll von Weltmenschen durchaus der übliche Teil genommen werden, aber da diese ja zu

Brüdern und Schwestern gewandelt werden möchten, **so muß von vornherein diese Uneigennützigkeit auch vorhanden sein.** Da Ich allerdings Meine Kinder kenne und auch um ihre Schwächen weiß, so will Ich als liebender Vater ihnen auch entgegenkommen, wo sie Gefahr laufen, sich im Weltgetriebe zu verlieren. Und diese Gefahr ist durchaus gegeben und deshalb, bevor diese Unternehmung ebenso scheitert und alle hochtrabenden Pläne zunichte macht, wie dies mit dem vorherigen Projekt geschah, **will Ich hier ein deutliches Zeichen der Uneigennützigkeit und Nächstenliebe setzen.**

3. Haltet euch daran und diese Unternehmung wird euch Segen bringen - und stellt aus Meinen Worten, die Ich euch umsonst gebe, **kleine Büchlein im handlichen Format** zusammen und legt sie den Bestellungen bei, denn so ist die nötige himmlische Ordnung auch ein wenig mehr in den Vordergrund gerückt und die Eigenliebe wird von den mit ihr verknüpften Dogmen gelöst und **von daher bin Ich selbst auch diesen Kindern deutlicher vernehmbar in deren Herzen.** Amen.

Kurze Zustandsbeschreibung der Wirtschaft

Aus Buch 21.11 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Donnerstag, 11. Dezember 2008 - 12:39 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Es ist einmal an der Zeit, hier ein klärendes Wörtchen zu der gegenwärtig sich im Finanzsektor abzeichnenden Krise zu geben:

So, wie jener oberflächliche Mensch der verwestlichten Kultur auch nichts von den Krankheiten und ihren Ursachen versteht und anstelle, daß er sich von innen in seiner Seele beschaut, sich dann doch lieber nach außen auf dem **Weg zum Arzt** aufmacht und von diesem sein Heil erwartet, so kann und wird solch ein Mensch auch nicht viel von den Strukturen und dem Gebaren in der Wirtschaft, der Politik etc. verstehen und auch nicht im Kern verstehen wollen und können, denn zum Erfassen dieser sinnlichen Strukturen **des angeblich demokratischen westlichen Weges** gehört vor allem erst einmal die eigene Klarheit und Bewußtwerdung im Herzen, gehört vor allem der klare Standpunkt, der sich erst außerhalb der Sinnlichkeit ergibt und von dem man alles bewußt anschaut und begreift.

2. Es gehört dazu also allemal **der göttliche Standpunkt**, und aus diesem leitet sich **die göttliche Wahrheit** ab, welche da lautet: Gott ist die Liebe, und aus Seiner Liebe heraus verschenkt Er sich an Seine Kinder, damit diese nun endlich ihr Leben und das Leben ihrer Nächsten aus dem göttlichen Standpunkt betrachten und verstehen und sich soweit ändern, um diesen göttlichen Standpunkt auch für bleibend zu halten. Von Meinem Standpunkt aus, der Ich alle Folgen und Konsequenzen einer jeglichen Handlung kenne, noch bevor sie geschieht - **stellt eure gegenwärtige Finanzkrise nur den bis jetzt sichtbaren Teil eines Eisblocks dar, gegen den eure Weltwirtschaftsordnung mit Namen Titanic angestoßen ist**, mit dem Unterschied, daß dieses in vollem Bewußtsein einiger weniger geschieht, und die anderen, wie der Kapitän, die verantwortlichen Offiziere (die Regierungen und sonstigen Verantwortlichen) das Sinken der Titanic nicht wahrhaben wollen und durch viele widersprüchliche Anordnungen das Drama nur vergrößern. Freilich heißt das nicht, als wenn alles tatsächlich so zufälligerweise und chaotisch sich entwickelt hätte, wie man den Menschen glauben macht, und auch die Erklärungen der sogenannten „**Eingeweihten**“ erklären nichts.

3. Wie kann solch ein titanisches, kraftstrotzendes Imperium, das angolamerikanische Wirtschaftsimperium, **so einfach zusammenbrechen, so einfach gegen den gefühllosen und eiskalten Block der übernational agierenden Finanzwucherer stoßen**, wenn es doch den Kurs und den Auftrag selbst von diesen Großfinanziers bekommen hat? Dazu muß man ruhigen Auges und frei von Sinnlichkeit, also aus Meiner Höhe herab, auf diese unreifen **Strukturen der dritten Hölle** blicken, **wie sie sich anschickt, die Nationen der Erde durch ihre Eigenliebe**

und ihr luziferisches Seelengutes noch weiter zu versklaven. Wie der luziferische Blend- und Truggeist die Herzen der Menschenkinder mit der Sexualität vergiftet und wie die stabileren Charaktere aber dennoch die Strukturen des Seelengutes nicht durchschauen, wie sie ihr dienen, **wie sie ganze Sucht- und Tröstungskomplexe aufbauen** und mit wieviel Mühe der freie und verantwortungsvolle Mensch aus Meiner Bindung gerissen wird, **damit er mit Freude seine Unfreiheit verteidigt.**

4. Das Mittel der Unfreiheit ist primär jenes, was Adam und Eva geschehen ist, und eure Wirtschaftsordnung beruht genau auf diesen Prinzipien der Sinnenlust. **Sinnliche Befriedigung anstelle von geistiger Tätigkeit, also Ichliebe anstelle von Nächstenliebe!** Das wirtschaftliche Produkt, mithin schon als Gut bezeichnet, dient vorwiegend dem eigenen Ich und löst bei dem Genuß verschiedenste Lüste aus, vor allem jene, immer mehr davon zu genießen. **Die Gelüste steigen also ins Unermeßliche.** Die wirtschaftlichen Güter sind vorwiegend sinnliche Genüsse, und die Werbung in den Medien entlarvt dies allzu deutlich, **weil mit einer mehr oder weniger auffälligen Sexualität geworben wird.**

5. Demzufolge kann man ohne weitere Überlegungen ganz deutlich feststellen, daß die sexualisierte Struktur des westlichen Menschen durch den Waren- und Güterstrom verstärkt wird, die Abhängigkeit damit vergrößert. Die Annehmlichkeiten des Körpers und die sinnlichen Wohlgefühle steigen, und damit steigt die Abhängigkeit von jenen, die dieses System installieren und es steuern, indem sie die Ängste und die Lüste der Menschen bestimmen. **Die Lust zur wirtschaftlichen Expansion und der Sicherheit des körperlichen Wohlbefindens wird mit einer entsprechenden Angst vor den Krankheiten und dem Tode erkaufte.** Die Lust zum Leben entspringt sehr deutlich der Angst vor dem Tode, weil man von Mir und Meinem Reiche nichts wissen will, und von daher gibt es dann diese Tröstungsreflexe wie ihr sie überall erlebt.

6. Euer Wirtschaftssystem ist also hochgradig auf den persönlichen Genuß, auf die persönliche Befriedigung ausgerichtet, **und jenes familiäre Prinzip der 60er Jahre ist zugunsten der Befriedigung des einzelnen Individuums aufgelöst worden.** Soziale und familiäre Werte sind nur noch leere Begriffe, und die Existenz der Seele ist unbekannt.

7. Wer installiert noch solch eine sexualisierte Weltwirtschaftsordnung oder anders gefragt, wem nutzt diese? **Daß Luzifer ein Wohlgefallen an satanischen Strukturen hegt, mit welchen er die Seelen versklavt, sollte euch nichts Neues sein,** und daß der luziferische Geist von daher auch nicht die Finger von diesen und anderen Sinnlichkeitsergüssen läßt, ist dann auch verständlich. Darum habt ihr eine durch den Luzifergeist hochgradig sexualisierte Wirtschaftsordnung, wobei das Gehirn dieser Ordnung amerikanisch und der entsprechende Handlanger englischer Abkunft, insgesamt also angloamerikanisch ist. **Das Herz - als Kraft und Willen, dieser luziferischen Macht zu dienen,** also mit Produktionsgütern diese Glücksgefühle zu verteilen, **ist als Deutschland nach den 2 Weltkriegen sehr konsequent auf diesen materiellen Kurs eingestimmt worden.** Wer das Herz lenkt, der lenkt auch die Geschicke der Welt, und insofern ist das Schicksal der Welt auch immer ein deutsches Schicksal.

8. So wie Ich als Vater aller Menschen um **das deutsche Herz** ringe und **in dieser Sprache die größten Offenbarungen gebe** und ebenso auch dieses Volk besonders an Mein Herz ziehe, so es treu zu Mir hält, so wird es andererseits, dieser seiner Liebe zu Mir wegen, aber auch besonders heimgesucht. Als Land der Dichter und Denker - wenn auch noch im klassischen Altertum gefangen - inspirierte es die Völker der Erde und versuchte somit, seiner geistigen Bestimmung gerecht zu werden, doch nun, wo der deutsche Geist gefangen ist, wo die Volksseele in den Körper gezogen ist, **konzentriert sich die Seele auf den unseligen Verzehr nach diesen materiellen Gütern und schwächt sich dadurch erheblich.**

9. Deutschland ist der Schlüssel, mit welchem man die geistige Welt hier auf dieser Erde aufschließt oder, wie gegenwärtig, sie wieder verrammelt und fest verschließt. Ich habe dem Volk die Treue gehalten, denn viele Seelen kommen eigens aus Meinem Reich, um gegen die

Finsternis des materiellen Verstandes zu streiten. Wenn Ich in anderen Kundgaben gesagt habe, daß der luziferische Verstand im Gehirn tätig ist und im Herzen eine materielle Arbeitswerkstatt hat, so bedeutet das, daß der wirtschaftliche Strom der Güter von **Gehirn und Kleinhirn**, also von **Amerika und England**, geplant und sich im **Herzen** manifestiert, also bis **Deutschland** gelenkt wird und dort mit neuer Kraft versehen, dann diese materiellen Güter gewissermaßen sanktioniert werden, während Ich doch die geistigen Impulse der Liebe und Nächstenliebe vom Herzen, also von Deutschland bis ins Gehirn und von daher auch bis nach England wollte aufsteigen sehen. Nicht das heute allüberall dominierende **Wirtschaftsgut**, sondern Mein **Herzensgut**, welches Ich von Deutschland aus in die Nationen verteilen wollte, **so wie Ich es auch in der Zeit des Alten Testaments von den Juden gewünscht hatte**. Doch das ist wie gesagt, überhaupt nicht geschehen, und jegliche Ansätze wurden weitgehend nach den großen Kriegen vernichtet. Und ebenso ist auch die **Achse Deutschland - Rußland** unentwickelt geblieben und im Gegenteile sogar eine wirtschaftliche Abhängigkeit durch die Energiesituation entstanden.

10. Weil die Korrektur dieses luziferischen Systems freiwillig nicht möglich ist, deshalb ist die Wirtschaftsordnung der Welt satanisch und wird vom eiskalten, luziferischen Verstand beherrscht. **Einige Superbanken bilden diese luziferische Struktur und bestimmen mit ihrem Geldfluß die Geschicke der Nationen**, und die Nationen sind - wie an deren Einwohnern ersichtlich - auch mit Hilfe des Geldes sexualisiert worden. **Die Kaste der Geldbeherrscher hat sich zur größten internationalen Sekte entwickelt, noch weitaus effizienter in seiner körperbezogenen wirtschaftlichen Struktur, als dies die global operierenden Kirchen vermögen, die ebenfalls in diese Systeme aufgrund ihrer eigenen Sinnlichkeit verstrickt sind**. Wären sie bei Mir verblieben, dann hätten sie auch über genügend Geistkraft verfügt, um sich gegen diesen, eurer Sprache nach „**Wirtschaftsimperialismus**“ durchzusetzen, aber da auch sie in die Sinnlichkeit gefallen sind, so mußten sie der Wirtschaft unterliegen. **Luzifer bedient sich heutzutage mehr des Geldes und weniger der Religion, und die weltbeherrschenden Kriege sind mehr Finanzkriege geworden**, und das große westliche Imperium ist ein Finanzimperium größten Ausmaßes und zieht die anderen Nationen in seine sexuelle Struktur hinein. Die Nationen untereinander werden durch die Beeinflussung über das Instrument der **Börse in der Wallstreet** so gelenkt und abgelenkt, daß niemand die wahren Bestrebungen im Hintergrund erkennen kann, was ohnehin nur dem nichtsexualisierten Menschen möglich ist.

11. Die Nationalstaaten wurden mit Hilfe des, von einigen wenigen gelenkten, Geldstromes also in die triebhafte Abhängigkeit, in den Konsumrausch gelenkt, und die übernationalen Bankknoten (der Dollar) in der Hand dieser von den Nationen unabhängigen überstaatlichen Gremien, die intern und besonders vor der Öffentlichkeit in abgeschotteten Bezirken sich treffen und **deren einer offizieller Arm die Börse in der Wallstreet ist, peitschen ihre luziferischen Welteroberungspläne mit Hilfe des gegenwärtigen Finanzkrieges durch - freilich nicht ohne Gegenwehr - wie ihr an den chinesischen und vor allem an der sowjetischen Einflußnahme erkennen könnt**. Die westlichen Verführer aus dem Seelenguten wissen durch List und eine große Verführungskunst ihre Pläne durchzusetzen, und so entspricht ihr Verhalten demjenigen einer **Hure, die mit großen Versprechungen die Völker dieser Erde in ihr Lotterbett lockt**, um sie dort zu verderben. Konkret sieht das wie folgt aus:

12. Nachdem die meisten Nationen finanziell vom Dollar abhängig gemacht wurden - und das Schlangensymbol ist nicht ohne Grund auf ihm - hatte nur die den Dollar hütende Privatbank der FED das Monopol sich mit List und Tücke verschafft, die Geldnoten ohne entsprechenden Gegenwert aus dem Ärmel zu zaubern, genauer: **es wurde in billionenfacher Anzahl der Dollar durch einen Eintrag in das geheime Buch der FED geschaffen**, also rein per Verstand erzeugt, und mit diesem „**Scheingeld**“ wurden weltweit **die Wertbestände der Völker abgeschöpft** und andererseits auch **das eigene Land für den Auftritt der Hure vorbereitet**. Sie lockte mit ihren Reizen durch vorzügliche Renditen und machte es den weltweiten Anliegern sehr leicht, sich in ihrem Bette zu verlieren, d.h. sich in diesem verführerischen Glaubenssystem

zu verlieren. Durch das nach eigener Willkür geschaffene „**Spielgeld**“, welches sie den Nationen aufzwang, konnte sich die Hure zuerst selbst in diesen verführerischen Stand setzen, und **deshalb floß von allen Nationen dieser Erde das Geld nach Amerika**, mit welchem sie sich immer mehr auftakelte und welches sie an ihre Bürger dann durch ein leichtfertiges Geldausgabesystem verteilte, wodurch wiederum die Industrie gestärkt wurde. Das wertlose Spielgeld wurde per Kreditkarten an die Bürger vermittelt, und diese verstiegen sich durch unnötige Käufe dazu, ihre Seele an den Gegner zu verkaufen. Die Industrie erschuf weltweit die Waren, mit welcher die Nationen das Geld verdienen, welches sie gerne der Hure überließen, und **beinahe alles ist schon industrialisiert, also vertiert**, und wenn man genau schaut, dann ist die Landwirtschaft oder das Handwerk auch nicht mehr frei davon. Die Industrie ist das Tier, welches der Hure zu Diensten ist, und die Hure dient wiederum dem Tier, denn beide beten die Sexualität als ihren Gott an, und beide sind zu einem sehr großen Anteil sexualisiert und locken die Menschen der Nationen in ihr verderbliches Lotterbett.

13. Durch einen Federstrich im geheimen Buch der **FED** gezeugt, **jenem Kontrollorgan der luziferischen Bankiers**, wurde und werden diese wertlosen Billionenbeträge geschaffen, ohne entsprechenden Gegenwert, und ein Teil dieser Summe wurde und wird dazu benutzt, um das Äußere der Hure wohlgefällig zu gestalten, sprich, um das Land und den ganzen Westen dadurch in den für die Seele tödlichen Wohlstand zu versetzen. Ein anderer Teil dient dann dazu, um die Werte der anderen Nationen abzuschöpfen, und **so arbeitet die Hure Babels mit dem Tier sehr lukrativ zusammen**, und **auch die großen Kirchen machen dieses Spiel auf ihre Weise mit**, benehmen sich selbst auch nicht anders, denn mit einem Teil des Geldes der Gläubigen pflegt die Kirche ihren Körper und spreizt ihre Glieder in wohliger Lust, und mit dem anderen Teil spekuliert sie in der Konsumwelt und handelt wie ein Wirtschaftsimperium. Das Geld, welches die Kirche und hier in diesem Fall mehr noch Amerika und der übrige Westen für sich selbst ausgab, erhöhte ihren Liebreiz, und andererseits strömte dadurch wieder das Geld der Freier ins Land. Schufen also die Privatbanken durch einen Federstrich diese illusorischen Werte, so erschaffen es die großen Kirchen noch sehr viel einfacher, indem sie die geistige Kraft ihrer Gläubigen in äußere Riten lenken und diese ihre Arbeit tun lassen und sich ihre eigene Faulheit auch noch bezahlen lassen, denn sie geben nur Worte, aber keine Taten.

14. Die Gläubigen, gleich welchen Glaubens, dienen zu Millionen diesen großen kirchlich-imperialen Gebilden und **bleiben im Herzen ebenso leer und des Geistes entäußert zurück**, wie dies den Menschen der Wirtschaft, der Medizin oder eben der Religionen geschieht. Doch hier untersuchen wir die Wirtschaft und stellen fest, daß durch die Illusionen eines Wertes, der keiner ist, den man durch einen puren Federstrich schuf und **welcher mit der militärischen Gewalt gesichert wurde** - denn weder Hitler noch Hussein konnten sich mit der Abkoppelung vom Dollar behaupten - die Machthaber des Geldes die Geschicke des Planeten beherrschen. **Allerdings ist ihnen ein Dorn im Auge, wenn ein Mensch abseits von der Sexualität und dem Seelenguten sich frei in Meiner Obhut bewegt**. Erst ein vom Seelenguten ganz befreiter rein geistiger Mensch kann die Vorherrschaft dieses luziferischen Verstandes brechen und benötigt kein Geld und keine Sexualität mehr, um zu leben. **Solch ein Mensch würde sich alles selbst erschaffen können, was er zum Leben bräuchte**.

15. Nun wird also im großen Maßstab das durch den Federstrich geschaffene Geld wieder ausgelöscht, aber damit werden auch alle jene Menschen, die damit in Beziehung kamen und kommen, ins Elend gestürzt. **Die Geldmenge, die buchungstechnisch als Dollar billionenfach zuviel auf dem Weltmarkt herumgeisterte, mußte wieder ordnungsgemäß entsorgt werden**, denn sonst hätte es eine übergroße Inflation ergeben, und die Industrie, das Tier, hätte keine Macht mehr, die Menschen weiter zu versklaven. Bevor die Macht des Tieres sinkt, muß die Macht der Hure fallen, denn die Hure steht in der Entwicklung mehr in der Sexualität als es das dem Seelenguten dienende Tier tut, und von daher ist das Tier stärker als die Hure, denn **Luzifer verfügt über mehr Kraft und Kompetenz als Satan**, weil das Luziferische, wie gesehen, nur einmal gefallen ist, während das Satanische mehrmals fiel. Das Tier als Industrie wurde von denselben Machthabern geschaffen, die auch die Hure mit ihrem weltlichen Liebreiz

ausgestattet haben, und diese Machthaber sind die sich im luziferischen Seelenguten befindenden, die also beide, die Hure und das Tier, lenken. **Diese luziferischen Machthaber nennt die Offenbarung Johannes den falschen Propheten**, und dieser falsche Prophet arbeitet mit seinen Dogmen völlig im Widerstand zu Mir und hat die entsprechenden Pläne dieser welterobernden Strategie ausgearbeitet. Das Spielgeld mußte, nachdem es seine Schuldigkeit getan hatte, die Nationen zu unterjochen, dann wieder in die Versenkung verschwinden, und als Folge der explodierenden Lüste der Menschen kommt nun die eingeforderte Bezahlung als Lohn der Angst. Das Geld hat weltweit seinen Siegeszug angetreten und die entsprechenden Lüste erzeugt, hat die Hurerei gestärkt und jetzt beginnt das große Jammern, weil die Entzugserscheinungen drohen.

16. Durch gewisse Gerüchte wurden Banken, die nicht willig sind, dem falschen Propheten zu gehorchen, in Mißkredit gebracht, und als Folge brechen sie zusammen, **aber auch systemeigene Banken wurden zum Schein dazu gebracht, den Zusammenbruch zu simulieren**, alles, damit der Staat, welcher noch gewisse Kontrollbefugnisse besitzt, sich noch mehr in das Schuldsystem Luzifers begibt und mit Unsummen dafür bürgt, daß eine Minderheit in voller Absicht die Erde weltweit in eine große Abhängigkeit stürzt, denn die Staaten leihen sich das Leihengeld ihrer Begräbnisse ja von denselben Finanziers, die das ganze luziferische Beherrschungssystem ausgearbeitet und umgesetzt haben. Kontrollieren diese großen Finanziers erst einmal die wichtigsten Nationen auch sicht- und fühlbar, d.h. ist die Souveränität der Nationen einmal gebrochen, so ist es sehr leicht, ein supranationales Gebilde zu installieren, welches ganz den Wünschen Luzifers ausgesetzt ist.

17. Die Staaten haben zu leichtfertig - **und das war auch ein Ziel der Weltkriege** - ihre Souveränität über das Geld aus der Hand gegeben und sie den luziferischen Finanziers übertragen, sie also an die FED abgetreten, und von daher müssen die Staaten reale Schulden machen, um das System zu stützen, andernfalls werden sie mit Waffengewalt erpreßt, und nicht wenige Atomraketen sind auf das Land gerichtet, welches einen eigenen Weg gehen will, und viele Menschen sind schon ins Jenseits verabschiedet worden, auch höchste Regierungsvertreter, die dieses mutwillige Spiel aufdecken wollten. Ihr kennt die Namen derjenigen, die nicht mehr mitmachen wollten. **Solange dieser Finanzkrieg tobt, solange braucht der Westen den realen Krieg nicht zu fürchten, doch wenn einige Großmächte, wie die ehemalige Sowjetunion und China, dieses System nicht mitmachen, dann wird es für den Westen gefährlich, und die Existenz der Hure ist bedroht,** und darum buhlt die Hure auch um diese Nationen, obwohl sie jetzt schon weiß, daß es sich mit ihrer fleischlichen Kunst nicht mehr machen läßt.

18. **Die Finanzkrise zeigt also nur das Ende einer äußerst aggressiven finanziellen Attacke**, mit welcher sich einige wenige Menschen auf Kosten vieler anderer bereichern und dient also auch - als beabsichtigter Kollateralschaden - **um die Staaten vermehrt in der Schuldenfalle zu halten**, denn außerhalb des von der FED dominierten Geldflusses gibt es kaum Mittel, und solche abhängigen Staaten werden und können also auch ohne entsprechende Kriege allein finanztechnisch erobert werden. **Allerdings steht der Beginn des weiteren Ringens um die Weltherrschaft noch aus, denn nur ein Teil der Völker wurde auf diesen luziferischen Kurs eingeschworen, doch Asien und die Sowjetmacht rüsten sich militärisch auf, um dagegen zu halten.** Der **Anfang vom Ende** beginnt.

19. Bleibt wachsam, Meine Kinder und **arbeitet weiter an eurer geistigen Entwicklung, damit ihr nicht zu jenen gehört, denen aufgrund ihrer sinnlichen Einstellung alles Äußere genommen wird.** In Anbetracht eurer Reife und der **Reife dieses Schreibers** habe Ich den Sachverhalt freilich sehr vereinfacht, und reifere Menschen können auch mit mehr Inhalt versorgt werden, doch vorerst müßt ihr eure Sexualisierungsstrukturen erkennen und Mir vollends übergeben. Denn mehr könnt ihr zur Zeit nicht fassen. Amen. Amen. Amen.

Die neue Ordnung der Welt

Aus Buch 21.12 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonnabend, 4. April 2009 - 9 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Es schauen die Menschen und da insbesondere die des westlichen Kulturkreises viel zu sehr nach außen, sie sehen nicht ihre eigenen Probleme, sie schauen nicht zu Mir, sie wollen und können nicht Meine väterliche Liebe und Fürsorge erkennen, noch sie annehmen, denn sie lassen sich nicht von ihrem göttlichen Geist führen, und deshalb lassen sie sich von außen berücken, von ihren Augen blenden, von ihrem Verstand betören. Sie sind von ihrem Gefühl entfremdet, sie haben sich von Meiner Liebe so weit entfernt, **daß sie** selbst innerhalb ihrer Familien wie in der Fremde leben, **daß sie** beinahe in ihrem eigenen Lande wie ein Fremder leben, **daß sie** sich selbst fremd sind. **Sie kennen** ihre Eltern nicht, **sie kennen** ihre Geschwister nicht, sie kennen ihre Nachbarn nicht, sie kennen sich selbst nicht, sie kennen ihren Gefährten nicht, **sie kennen** ihren Nächsten nicht, denn **sie kennen Mich nicht**.

2. **Ich bin** aber der Nächste, **bin** ja Vater und Mutter, **bin** ja der Bruder, die Schwester. **Ich bin** das Haupt eurer Familie, **Ich bin** im „Du“, **bin** im „Er, im Sie, im Wir“ und ihr seid es, ihr seid Meine Familie, und sie, die Familie, ist Meine große Liebe in welcher die möglichst reinen Formen Meiner Liebe zur Anwendung kommen.

3. Meine Liebe schafft überhaupt erst den großen Zusammenhalt, wo sich innerhalb dieser Familie jedes einzelne Mitglied in seiner **Stimmenlage** gemäß seiner Liebe äußert, und alle zusammen ergeben eine Sinfonie, ergeben einen stimmigen Chor, werden von Mir durch die freiwilligste Nächstenliebe durch ihre eigene Selbstaufgabe dirigiert, und jeder für sich hält den Takt, keiner fällt aus dem **Gleichklang von Ton und Liebe** heraus, **jeder achtet auf den Klang der Liebe im Nächsten** und gibt das Beste und Letzte, das Höchste und Tiefste, was er besitzt: seine Talente, seine Fähigkeiten, seine Liebe.

4. **In so einer Familie gibt es keine Dissonanzen**, streitet nicht das Ich gegen das „Du“ oder gegen das „Wir“ der anderen, sondern alle Liebesformen, so wie sie auch durch die Personalpronomen ausgedrückt werden können, werden auch tatsächlich gelebt und geliebt. **In Mir, in Meinem großen Ich findet ihr euch alle wieder**. Ihr seid im Du, denn du, Mein Kind, wirst von Mir angesprochen und angeleitet, dich als Mein Kind, als Mein Sohn oder Meine Tochter zu entwickeln. Ich und du, wir beide bilden eine Einheit und weil Ich in allen Menschen die belebende Kraft der Liebe bin, so bekommst du, Mein Kind, durch Mich auch die Verbindung zu allen Menschen. Sind wir beide eine Einheit, so bist auch du mit deinen Nächsten einig und eine neue und tiefere Liebe wird in deinem Herzen eingelegt und wird sich entwickeln können. Dein Ich, geprägt durch deine Eltern und getragen von ihnen, wird sich im „**Wir lieben uns**“ und „**Wir helfen uns gegenseitig**“ wieder mit Mir verbinden und wird sich stärken und dann mit den Geschwistern verbinden. Dein Ich kann und will verzeihen, will vergeben und muß von ganzem Herzen vergeben, um für Mich **frei zu sein**, um für die Liebe der anderen **frei zu sein**.

5. Denn Ich stärke dadurch nicht nur dein Ich, sondern **Ich stärke** in deiner Ich-Struktur auch deinen Nächsten, **stärke** also das „Du“ in dir, **stärke** deinen Bruder und deine Schwester, **stärke** das „Wir“ in dir, **stärke und bestärke** den gesamten familiären Bund in dir und in euch! Ohne Mich gibt es keine Familien! Es gibt keine Familie, weil von klein auf in der Ich-Struktur der Menschen die „Du, Er, Sie, Es, Wir, Ihr, Sie“ Gefühle nicht genügend berücksichtigt wurden, denn Meine reingeistige Liebe wurde konsequent negiert und die sexuelle bzw. luziferische Liebe des sich im Ego verlierenden Menschen wurde gebildet. Wer sich auf Mich beruft, hat aber die Familie nicht, hat also den Nächsten nicht in seinem Herzen, der beruft sich letztlich doch nur wieder auf seinen luziferischen Verstand.

6. In der **Trennung des Verstandes vom Herzen** lag und liegt gleichzeitig auch die **Trennung vom Gefühl und vom Wissen** und diese Trennung verursacht dann die Anbindung des Verstandes an die äußeren Sinne, hier vorzugsweise den Augen und eine materiell geprägte kalte Verstandesweisheit wurde und wird geboren. **Das Ichgefühl des Menschen geht mit seinen Augen und seinem Gedächtnis eine Liebesbeziehung ein, und diese Ichliebe wird von Mir als die luziferische Liebe benannt**, denn sie läßt in diesem Verstand nicht mehr oder kaum noch das Mitgefühl für den Nächsten zu. Die Sichtweise der Augen trennt das Ich vom Mitgefühl für den Nächsten, und im Gedächtnis werden alle Erfahrungen und Erlebnisse diesbezüglich umgewertet, und solch ein Ich erfährt sich als verletzlich und vom Nächsten getrennt und speichert diese ichzentrierten Gefühle im Gedächtnis. **Als Gegenreaktion tritt dann der logische Gedanke auf, nicht mehr verletzlich sein zu wollen.**

7. Diese sinnliche Wahrnehmung, die vorzugsweise über die Augen geschieht, schwächt auch die Beziehung zu dem inneren Sinn des Ohres. **Beide Sinne, die Augen als auch die Ohren schauen und hören nicht mehr nach innen**, die Ohren gehorchen nicht mehr der Liebe und sie hören nicht mehr auf die Liebe des Vaters, der Mutter, der Umgebung, - sie hören und gehorchen nicht mehr der sie ausbildenden, fürsorglichen Vaterliebe des Schöpfers, sondern der eigene Sinn, der Eigensinn hat sich gebildet. **Die innere Ausbildung ist dann beendet oder blockiert, wenn der Eigensinn zu sehr überhand nimmt.** Solch ein Kind will dann lieber selbst die Ausbildung seiner Umgebung und sogar seiner Eltern übernehmen, und es stellt Forderungen an sie mit einer sehr bedenklichen, lieblosen Sprache und tut damit nur wieder den luziferischen Druck des Verstandes und des verletzten Herzens kund.

8. **Der Eigensinn sieht nur das eigene Ich** und das Du insoweit, wie er dem Du ständig Forderungen stellt. Im gesamten Ichfeld, also in der Gesamtheit der Nächstenliebe, wie sie sich über das - Ich, Du, Er, Sie, Es, Wir, Ihr, Sie - zeigt und mitteilt, wird auch immer der ganzheitliche Mensch mit all seinen Organen und seiner Tätigkeit angesprochen, jedoch bei den Ich-Menschen nicht, **dafür bleibt der Ich-Mensch im Kopf stehen, gelangt nicht bis ins Herz und fordert aus diesem Mangel seiner eigenen Liebe heraus eine ähnliche Zuwendung vom Nächsten**, wie die Eltern es in der Frühphase der Kindheit getan haben oder auch versäumt haben, mit einem wichtigen **Unterschied: Dort war das Ichbild noch unvollständig und das Kind hatte keine Macht über seine Eltern**. Jetzt allerdings ist der **Kopfmensch**, ist der **Ich-Mensch** ausgebildet, und er fordert alle Liebe vom Du, fordert alles seinem jeweiligen Gegenüber ab, denn solch ein zutiefst eigensinniger Mensch kennt kein „Wir“, kennt also kein Mitgefühl.

9. Im Verhältnis der Zahl **666** ist das auch noch einmal ziemlich deutlich angegeben. Der reine Ich-Mensch wird immer den Anteil von 600 für sich selbst verbuchen wollen, dem Nächsten höchstens 60 zugestehen und Mir soviel wie nichts, also wenn überhaupt, dann nur **6 Anteile seiner gesamten Liebe für Mich, der Ich doch alles trage und erhalte**. Die eigenen, nur nach außen gerichteten Sinne erzeugen ein Ichgefühl, welches nichts vom Schöpfer annehmen will, dafür jedoch alles vom Nächsten fordert, ohne ihm aber irgend etwas in seiner Liebe zu vergelten. Solch ein Ichgefühl pendelt zwischen den veräußerlichten Augen, den nur nach außen gerichteten Ohren, mit einer nur nach außen gerichteten Sprache und hat Angst vor allem, was von innen kommt und kann darum auch besonders nicht den demütigen **Jesus, der ja nur von innen wahrzunehmen ist**, annehmen.

10. Solch ein Mensch könnte in einer gesunden und normal funktionierenden Familie nicht bestehen, er müßte sich ändern, müßte aus seinem **Säuglingsstadium** heraus wollen. Sein eigener, völlig unzureichender Zustand würde ihm nur in einer gesunden Umgebung auffallen, aber eben nicht in einer Gesellschaft, die auch nur aus solchen, an Leib und Seele erkrankten Individuen besteht. **Und seht, da habt ihr ein getreues Abbild eurer westlichen Welt mit ihrer Eigenliebe und ihren sinnlichen Vorzügen.**

11. **Die westliche Welt hier auf der Erde, wie sie sich seit den letzten 100 Jahren gebildet hat, ist genau zu solch einer luziferischen Einrichtung geworden.** Alles wurde verkopft, und

alles dient nur der Befriedigung der eigenen Bedürfnisse. Entweder wollen die Menschen die Stärksten, Klügsten, Schönsten, die Reichsten, die Mächtigsten oder die Gesundesten und die am längsten Lebenden sein. Wie auch immer! Alles zielt jedoch nach außen. Dieser vorwiegend nach außen gerichtete **Prozeß in der Bildung der Ichphase des Menschen** erinnert nicht von ungefähr an die **Stufenreihe der Tier- und Pflanzenwelt**, die vom Menschen auch primär als nach außen gerichtet wahrnehmbar sind. Diese luziferische Ausrichtung findet sich also in der Tier- und Pflanzenwelt ebenso wieder.

12. Einerseits greift das luziferische Ich nach außen und **macht sich die Erde untertan**, doch andererseits ist solch ein Mensch höchst unreif und noch sehr infantil. Was die Beziehung zu Mir angeht, befindet sich solch ein Mensch in der Spanne der Geburt und was den Nächsten angeht, in der Phase, wo er der Größte, der Stärkste, der Schönste, Reichste, etc. sein will, also im Alter von ungefähr 10 - 12 Jahren, doch erwachsen ist niemand. In seiner Ichbildungsphase ist der Nächste noch gar nicht hinreichend aufgenommen, sondern so ein Mensch, - der vorwiegend an sich selbst denkt und auch im Kranksein äußert sich das nur an sich selbst denken, - pflegt noch ein sehr tierisches Ich, und er kommt über das Du nicht hinaus, denn zwischen dem Ich und Du gibt es noch so viele Kämpfe, die ja im Kranksein sichtbar werden. Das sind dann ähnliche Kämpfe zwischen dem Ich und Du, wie es sich im Reich der Tiere auch nicht anders abspielt, und dort, **im Reiche der Tiere**, handelt es sich vorwiegend darum, sich für die Begattung auszuzeichnen, und so auch ist es mit diesen Menschen, die noch sehr geschlechtsbezogen sind. Die Beziehung zwischen dem Ich und Du kommt also über die geschlechtliche Spaltung nicht hinaus, und von daher bezieht sich solch ein äußerst zerstörerischer Eigensinn auch auf den Kampf der Geschlechter, und eure Gesellschaft, die primär an diesen Geschlechterkampf ausgerichtet ist und es mit der **Emanzipation** auch deutlich zeigt, **wird nicht über das Reich der Tiere hinauskommen können.**

13. Letztlich betrachtet der eigensinnige Mensch die Welt als **weiblich** und gibt sich - auch wenn dieser Mensch weiblich ist - dann doch sehr **männlich** und **will die Welt ebenso beherrschen, wie er den Nächsten beherrscht.** Innerhalb dieser luziferischen Weltordnung fällt das, wie gesagt, auch nicht so groß auf, denn dieser Zustand ist ja ein allgemeiner Zustand, **und somit setzt sich durch und gewinnt, wer eben das dem Tiere ähnlich stärkste Ich besitzt und möglichst brutal und eigensinnig gegenüber dem Nächsten ist.** Um aus dieser luziferischen Ichbildungsphase heraus zu gelangen, muß man die eigene Familie verinnerlicht haben und das bedeutet konkret: daß der Mensch seine Ichbeziehung bis zum „Wirgefühl“ durchlebt. Im Ich und Du liegt auch die Spaltung der Geschlechter, und somit nimmt das Kind, welches noch keine Trennung zwischen sich und den Eltern vornimmt, auch noch keine geschlechtlich artikulierende Liebe an, und somit gibt es in diesem Stadium auch die Einheit beider Eltern. Ist jedoch eine Trennung geschehen, so wird das Kind die Eltern auch schon als Vater und Mutter, bzw. als Mann und Frau wahrnehmen und wird sein eigenes Geschlecht zu früh erkennen. Aber durch diese zu frühe Erkenntnis der geschlechtlichen Liebe wird der Bruder oder die Schwester auch nicht mehr in der reinsten Nächstenliebe wahrgenommen, dafür jedoch in der vermischten Form, mit der geschlechtlich sexualisierten Liebe. **Insofern gehört der Inzest auch immer in solch eine luziferische Struktur, ob er körperlich vollzogen wird oder nur rein seelisch bleibt.**

14. Das Ich des Kindes und Jugendlichen hat dann keine Erfahrung im Mitfühlen der Eltern und anschließend auch nicht der Geschwister. Im - Er, Sie, Es und Wir-Gefühl - liegt ein großes Defizit, **denn der Bruder, die Schwester werden primär als männlich oder weiblich wahrgenommen, und das neutrale, geschlechtsneutrale „Es“ wird vollends vernachlässigt**, was man im deutschen Sprachraum sehr deutlich wahrnehmen kann, besonders, wenn die Politiker sprechen. Sie reden z.B. von **Wählerinnen und Wähler**, von **Bürgerinnen und Bürger** etc. Solch eine Sprache ist rein luziferisch und gleicht sich immer mehr dem Angloamerikanischen an, denn dort sind die Unterschiede schon deutlich verwischt, **und nur im Ich, also nur im „I“ liegt vor allem die Betonung**, und das „We“ also das Wir-Gefühl der **Angloamerikaner ist nur verkopft und bezieht sich höchstens auf das angloameri-**

kanische Volk, aber eben nicht auf die gesamte Familie, noch Sprachfamilie, und von daher ist diese Sprache durch die ausschließliche Beschäftigung mit sich sehr unreif, ist sehr egozentrisch. Ähnlich wie dem damaligem **Reich der Mitte, wie im alten China** die ausschließliche Beschäftigung nur mit sich selbst etwas galt, **so ist der Rest der Welt nur wohl gelitten, wenn er der angloamerikanischen Kultur dient, und jedwede Emanzipation gegenüber diesen Strukturen empfinden sie als bedrohlich.**

15. Nun ist die Frage durchaus berechtigt, warum Ich es zugelassen habe, daß die sehr viel tieferen Familienbeziehungen der Deutschen jenen oberflächlichen Beziehungen der Amerikaner haben weichen müssen? **Deutschland ist eben besonders unter dem Geschlecht der Hohenzollern luziferisch geworden, hat Mich als gütigen Vater verbannt und wenn, dann eben nur noch als Gottes Sohn zugelassen** und mußte dann einer größeren luziferischen Macht weichen, der angloamerikanischen Macht, die Mich schon vorher nur als Sohn oder mehr noch, nur als Mensch zugelassen haben. Und wenn das luziferische, konkurrierende Denken sich mit ähnlichen Mächten einläßt, dann greift eben die Kraft und Stärke aus dem Tierreich, und die vereinigten luziferischen Kräfte von England und Amerika waren also stärker als jene des deutschen Reiches.

16. Doch weitaus stärker und unüberwindbar wäre ein Deutschland, welches sich auf Mich selbst gründet. Allerdings gäbe es dann auch keine luziferische und damit auch keine größenwahnsinnige Struktur und auch nicht das luziferische Gegenteil davon, so wie es heute der Fall ist. **Durch die unselige Spaltung der Geschlechter ergab sich dann auch die Spaltung der Religionen**, und die mehr im römisch katholischen Raum praktizierte Nächstenliebe konnte sich ebenfalls nicht durchsetzen gegenüber dem luziferischen Denken, bei welcher in der Mehrheit der Gläubigen Maria wieder mehr als Ich Selbst war und Meine Stellung als Sohn Gottes deshalb wieder zementiert wurde. Wenn also zwischen der Gottheit und Mir eine Trennung vollzogen wird - und das luziferische Denken ergibt automatisch solch eine Trennung - dann wird entweder die Stellung von Maria überhöht und die Entfremdung zwischen Gott und den Menschen nimmt zu und die Einheit zwischen dem Ich-bin-Gefühl aus dem Herzen und dem Ich-bin-Gefühl aus dem Verstand wird zerstört, und damit wird auch die geschlechtsneutrale Einheit der elterlichen Fürsorge für das Kind zerstört, und das dem Kinde gefährlich gegenüberstehende eigene Geschlecht empfindet sich folgerichtig ebenso eigensinnig, als wie eigensinnig beide Eltern sich gebärden gegenüber dem Kinde. **Oder anstelle von Maria tritt bei den evangelischen Kreisen dann ein strenger und äußerst gerechter Gott, und der gütige Vater tritt dann auch wieder in den Schatten und die aus der gütigen Barmliebe hervorgehende Nächstenliebe verliert sich ebenso.** In solch einer Einstellung hat das Ichgefühl des Kindes keine oder kaum noch Gelegenheit, sich bis zum Du und darüber hinaus bis zum Wir zu entwickeln.

17. **Gegenwärtig (2009) hat sich weltweit die luziferische Struktur der Angloamerikaner durchgesetzt**, und in solch einem Gebilde ist kein Platz für Mich als Schöpfer und gütigen Vater, und erst, wenn das Herz wieder in der Liebe zu Mir erstarkt, erst dann wird es wieder funktionierende Familien geben. Wenn Ich nur als Gottes Sohn betrachtet werde und nicht als der Schöpfer und gütige Vater Selbst, so hat der Mich derart betrachtende Mensch nicht die Kraft und Fähigkeit, das Luziferische in sich zu überwinden, denn in der Spaltung von Mir, die solch ein unreifer Mensch vornimmt, liegt gleichzeitig auch die **Spaltung zwischen seinem Herzen und seinem Verstand**, liegt die Spaltung zwischen dem Ich und dem Du und liegt die Spaltung zwischen den Geschlechtern. Nur in der Einheit von Gott und Jesus liegt die Überwindung des luziferischen Denkens, denn Luzifer will ja eben nicht Mich als Gott, euren Schöpfer und euch liebenden Vater begreifen.

18. **Vielmehr beruft er sich auf einen lieblosen, einen grausamen und gestrengen und andererseits auch wieder harmlosen und schwachen Gott** und überträgt damit seine lieblosen und grausamen Eigenschaften auf Mich und wähnt sich eben weitaus stärker als Ich und redet Mich in der Welt und seinesgleichen denn auch schwach und ärmlich. Es versteht sich von selbst, daß da keine Logik in seinem Denken zu finden ist, **denn entweder bin Ich grausam**

und lieblos oder Ich bin schwach und hilflos, doch beides zugleich kann Ich nur innerhalb dieses luziferischen Eigensinns sein. In eurer Form der gesellschaftlichen Beziehungen, die, wie wir sahen, ja nur geschäftliche Strukturen sind, Formen, die dem luziferischen Denken entsprungen sind und ja auch sein müssen, denn wenn von Mir die Familienbildung kommt, kann solches ja unmöglich vom Gegner gewollt sein, gibt es, wie gesagt, nicht das familiäre „Du“, gibt es also nicht diese brüderliche Ansprache, aber dafür gibt es das distanzierte „Sie“. So ist also an eurer Sprachform sehr deutlich der luziferische Anteil abzulesen, es ist der Grad der Entfremdung zwischen Herz und Hirn abzulesen. **Mitte der 70er Jahre kam ja auch eine neue Generation an das Ruder der Betriebe und Unternehmungen, junge Menschen im kalten, technokratisch-luziferischen Geist.** Und sie übernahmen die Geschicke der Firmen, der Verlage, und das zwischenmenschlich Liebevollte wurde keines Blickes mehr gewürdigt, und eiskalte Herzen fanden Eingang in die unternehmerische Struktur eines ganzen Landes, und das „Sie“ wurde vorzugsweise gesprochen und mit der Sprache wurde das Herz verschlossen, und die Lippen verstummten und **die Kinder dieser Technokraten-Elite sind denn auch stumme und lieblose Geschöpfe im hohen Eigensinn geworden, die ihren Eltern denn auch den lieblosen Geist zurückzahlen, den sie von ihnen erhalten haben.**

19. So hat ein ganzes Volk ja nach seiner Familientradition und Bildung auch eine entsprechende Sprache, und mit der Übernahme der US-amerikanischen Wirtschaftsordnung begann die Spaltung der Familien, begann die Trennung zwischen Herz und Hirn und beginnt erneut der Zerfall, **und das Hirn wähnt sich als Meister über das Herz.** Doch wo das Herz schweigt, dort schweigt das göttliche Ich, **und wo Deutschland als Herz schweigt, dort spricht nurmehr der luziferische Verstand.** Und das ist die **Neue Ordnung der Welt**, die allerdings, was die Meinen nicht wundert, nicht von Dauer sein kann. Amen. Amen. Amen.

Der Insektenstaat der Industrie

Aus Buch 21.13 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Mittwoch, 27. April 2011 - 8:50 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Was hätte denn so eigentlich nach Ablauf dieser Jahrtausende bei euch bewirkt werden sollen eingedenk dessen, was Ich euch über das seelische und das körperliche Bewußtsein gesagt habe? Unter den Verhältnissen Adams und Evas sollte sich das im Vergleich zu euch doch hoch entwickelte seelische Bewußtsein wieder vollständig zu Mir kehren **und den letzten Rest des noch ein wenig tierisch-körperlichen Bewußtseins überwinden**, damit die fleischliche Auferstehung zur Seelenmaterie vollständig gelingt, doch stattdessen ist der **Niedergang dieses hochentwickelten Seelen-Ichs** geschehen, welches sich ja schon in einer direkten Ansprache mit Mir befunden hat. Das fleischliche Bewußtsein wurde also wieder stärker, und das an sich schon sehr weit entwickelte seelische Ich versank wieder in die Regionen des tierisch-körperlichen Bewußtseins und verlor seine direkte Einsprache des göttlichen Geistes und die Verwandlungsfähigkeit von Luzifer zu Satan begann innerhalb des menschlichen Bewußtseins aufzutreten.

2. Also kam Ich dann selbst zu euch und korrigierte den euch die Vollkommenheit des göttlichen Bewußtseins raubenden Zustand dieser körperlich-seelischen Bewußtseinspositionen und zeigte euch mit Meinem Leben, wie ihr diese gefallenen Stadien eures Bewußtseins überwinden könnt, **indem ihr durch eure Überwinderliebe das Kreuz eurer gefallenen Bewußtseinszustände annehmt und überwindet.** Daß diese Überwinderliebe gleichzeitig jene Liebe zu Mir ist, mit welcher ihr diese gefallenen Bewußtseinszustände überwindet, versteht sich hoffentlich für euch von selbst.

3. In dieser Zeit Meiner irdischen Niederkunft bis heute hatte die Menschheit also auch alle Möglichkeiten, um sich aus dem Wust ihrer körperlichen Begierden eben durch Meine besagte

Anwesenheit wieder in den vollkommenen Zustand ihrer Seelen zurückzulieben, doch ihr seht es ja selbst wie das kaum gelungen ist und wie nun sogar die Fähigkeit des körperlichen Bewußtseins, sich durch eine bewußte Nächstenliebe wieder in das höhere Seelen-Ich rückzuverwandeln, deshalb verlorenging und verlorengeht, **weil seitens der Industrie nun sogar noch ein weiterer Fall des menschlichen Bewußtseins in die Niederungen des tierisch-körperlichen Bewußtseins geschehen ist.**

4. Mit dem Auftauchen des **Finanzpriestertums** wurde die Fähigkeit des körperlichen Bewußtseins, sich weiter zu veredeln, wieder extrem behindert, denn hatte das alte **Priestertum der Kirchen** zumindest noch den Stellenwert der Gottes- und der Nächstenliebe betont und irgendwie vermocht, Meine Gegenwart im Bewußtsein der Menschen wachzuhalten, so hat dieses neue Priestertum des **Götzen Mammon Luzifer** auf Meine Position im menschlichen Bewußtsein gehievt, und damit wurde die Fähigkeit zur uneigennützigsten Nächstenliebe dann noch mehr ins Gegenteil verkehrt, als es unter den Kirchen ohnehin schon gewesen ist. **Nun wurde die Nächstenliebe dem Geld unterworfen**, und wenn Ich es für die Entwicklung des menschlichen Bewußtseins zur Vollkommenheit hin so eingerichtet habe, daß es Mich über alles lieben sollte, um den Nächsten wie sich selbst auszuhalten und zu ertragen und mitzutragen, so setzte Luzifer in Gestalt Mammons sich an die erste Stelle und hob demzufolge seine **Herrschaftsmittel des Lugs und Betrugs** in den Rang der Nächstenliebe, wobei eben diese Mittel in Form eures Geldes zum Ausdruck kommen. Mithilfe dieses lügnerischen und betrügerischen Mammons schuf Luzifer durch das Bewußtsein der von ihm benebelten Gehirne der Menschen die Industrie als seelenlosen rein auf die Bedürfnisse des Körpers ausgerichteten **Triebbefriedigungsautomaten**.

5. Ist es Mein innerster Wunsch, daß ihr euch die Lebendigkeit und Schaffenskraft eurer Liebe bewahrt und euch die Vollkommenheit zurückerobert, indem ihr euch zum Gottmenschen veredelt, so ist es Luzifers Bestreben, der **eurer Unreife und eures Trotzes wegen** ebenfalls in euch tätig ist, die Bedürfnisse des Körpers an die erste Stelle zu setzen und die Seele also nur noch zum Erfüllungsgehilfen dieser körperlichen **Triebbefriedigungsmaschinerie** zu degradieren. Und dies vermag er durch das Geld und die dem Gelde innewohnenden Triebgeister. **Im Geld liegen alle inneren Wünsche und Begierden des Fleisches deshalb verborgen**, weil das Geld nicht aus Meiner göttlichen Liebe oder Nächstenliebe entspringt, sondern der das eigene Selbst stärkenden Eigenliebe entstammt. **Während in der Nächstenliebe, so wie Ich sie euch anempfehle, alle inneren Veredelungs- und Vergöttlichungsattribute enthalten sind**, die euch von Lebensmittelpunkt zu Lebensmittelpunkt in eurer Seele wiederbeleben, die euch also von Seelenatom zu Seelenatom in Meiner Liebe ergreifen und diese Seelenatome zum geistigen Hauptleben ergreifen und damit zum bewußten, sich in sich selbst bewußten göttlichen Leben umgestalten, ergreifen euch durch die Hinwendung zum Gelde nur diese **Triebbefriedigungsautomatisierungen**, die durch das Auftauchen der Industrie nach außen hin sichtbar werden.

6. Dadurch geschieht das Gegenteil dessen, was Ich für euch vorgesehen habe, weil anstelle der Vergeistigung eurer Seele und der daraus erfolgenden Verbrüderung mit euren Nächsten nur wieder **die materielle Verkörperung und Isolation des einzelnen** auftritt, die er glaubt, mit dem Gelde überwinden zu können. Bei der von Mir für euch beabsichtigten Vergeistigung eurer Seele und der daraufhin erfolgenden Auferstehung eures Fleisches durch die besagten Taten der Nächstenliebe wird eure gesamte Umgebung für euch lebendig und der vorherige Zustand Adams vor dem Fall wird von euch erlebt, allerdings bewußt und im höchsten Maße als freiwillig in aller Liebe akzeptiert, während durch die **Zeugung Luzifers mit seinem Geld** nicht diese Lebendigung von euch und eurer Umwelt, sondern die Entseelung eurer Seele und eurer Umgebung geschieht. Würdet ihr durch Meine Liebe und Fürsorge in all euren Seelenatomen frei und wäret ihr im Innersten mit all euren Lebensmittelpunkten eurer Seelenatome bewußt in der Weise, wie Ich selbst mit allem kommuniziere und bewußt bin, dann wäret ihr in eurem Wesen höchst selig aufgrund dieser vollkommenen Bewußtheit eures Seins, doch so, wie dies nun der Gegner anstrebt und verwirklichen will, ist stattdessen das **luziferische Bewußtsein** auf dieser

Erde vollauf erwacht und hat sein seelenfressendes und das geistige Bewußtsein vernichtenwollendes Industriegewesen gezeugt, welches wie ein gigantisches Insekt oder wie ein gigantischer **Insektenstaat** kalt und gefühllos von einem mehr automatisch reagierenden Bewußtsein bestimmt wird, was vom einzelnen Individuum weder überschaut noch verstanden wird und dieses sodann fremdgesteuert und automatisch handeln läßt. Verstehen die einzelnen Ameisen nicht, was sie zum Leben antreibt und was sie zur Summe des Ganzen beitragen, so verstehen es jene Menschen des industriellen Staatswesens auch nicht, denn wie die einzelne Ameise auf ihre Weise zum Gesamtwohl des maschinenartig ausgerichteten Ameisenstaates beiträgt, ähnlich ausgerichtet ist das Bewußtsein der durch die Industrie gleichgeschalteten Menschen, die im Prinzip auch nur noch ein Bewußtseinsstadium erleben, das des rein körperlichen, durch seine Begierden gesteuerten, maschinenmäßig funktionierenden Bewußtseins und das mehr seelische Stadium, wo der Rahmen dieses maschinenartig funktionierenden **Insektenstaates** oder eben auch des industriellen Staates nicht mehr durchschaut und überwunden wird, wo also nur noch auf bestimmte Reize körperlich reagiert wird. **Das zweite Bewußtseinsstadium, dort wo der Lichtengel als Gott auftritt**, wird also nur noch von den Königen und Priestern erreicht, während für die Masse der Insekten, Arbeiter und Sklaven nur noch das körperliche Stadium zugelassen wird. Innerhalb eines Insektenstaates ist die Struktur letztlich sehr einfach, weil es nur eine Königin gibt, die alle anderen Glieder ihres Staates mechanisiert und diesen ihren Willen aufzwingt, **und seht, solch eine Struktur wird auch durch die Industrialisierung eurer Staatswesen erzeugt**. Doch für den Menschen, der ja seit Jahrtausenden sich aus diesem doch sehr traurigen rein befehlsmäßigen Zustand des Mußgesetzes hinaus entwickelt hat, macht solch eine über das Wesen der Industrie wiederkehrende Insektenstruktur keinen Sinn, verliert er dadurch doch alles das, was ihn als Menschen auszeichnet.

7. Vielleicht könnt ihr nun auch ermessen, warum Ich seinerzeit sehr ärgerlich darüber gewesen bin, als die Juden sich unbedingt einen König erwählten, denn mit der Installation solch eines Königtums beginnt ja nun auch schon die **Verprimitivierung des menschlichen Bewußtsein** dahingehend, daß eine gewisse Entseelung bzw. Mechanisierung der Seele geschieht und diese insektenartigen Züge innerhalb solch eines Volkes oder Staatswesens dann auftreten. Ist ein Königtum einmal etabliert, so sind auch schon die entsprechenden Priester dort tätig und die **Verwandlung von Luzifer zu Satan** beginnt ständig und mal ist der König der Lichtengel und die Priester bilden den Drachen oder es ist andersherum, und durch diese ständige Umwandlung wird das seelische Bewußtsein der Untertanen immer mehr vom geistigen Gehalt entleert, und es wird gelogen und betrogen **und die Stellung des Geldes oder Goldes wird umso wichtiger, je schlimmer der moralische Zustand der Menschen ist**, bis er einmal so schlimm geworden ist, daß nun vollends der maschinenartige, mehr insektenähnliche Zustand einer beinahe vollständig vom Geist entseelten industriell versklavten Menschheit auftritt.

8. Geschieht solches, so ist der Endzustand der materiell verfestigten Seele erreicht, und Ich habe dann wieder erhebliche Mühe, solch eine sich in ihren Seelenatomen schon selbst an die Materie gebundene und gefesselte Seele wieder zu befreien, und genau solch eine **Seelenbefreiungs- und Rettungsaktion** geschieht gegenwärtig verstärkt. Ihr könnt das auch deutlich am **insektenähnlichen Staatswesen der industriell versklavten Japaner** sehen, die mehr den seelenlosen Ameisen gleich für übergeordnete, rein luziferische Interessen ihren Lebensodem aushauchen und denen einmal deutlich die Macht der Liebe und Nächstenliebe nahegebracht werden muß. Was ihr dort seht, wird für eure Verhältnisse angepaßt, dann allerdings auch auf euch zukommen, denn **euer seelenloses, rein durch den Mammon erzeugtes Europa** hat euch ja ebenso die geistigen Kompetenzen und all eure menschlich-moralische Handlungsfähigkeit geraubt und euch betrogen.

9. Nun, ihr hättet es allerdings wissen können, was diesem Geld zugrundeliegt und was aus den Reihen dieses weltweiten **Finanzpriestertums der roten und der schwarzen Horde** da so alles kommt. Was kann denn anderes kommen, wenn nicht mehr die Gottes- und Nächstenliebe die Herzen der Menschen bewegt und als sichtbare Folge dessen die Familien zerstört werden?

Wenn also nun diese **52 Hauptleiter der Seele** an sich schon entseelt wurden und sie dem Finanzpriestertum und dessen Industrie unterstellt sind, **so daß aus den Familienbeziehungen nur noch Geschäftsbeziehungen werden?** Wenn also euer Staatswesen ähnlich dem Zustand seiner Bürger rein luziferisch geworden ist und die innere geistige Funktion zerstört und nur noch die äußere und rein formale Struktur der Hülle bzw. des Körpers beachtet wird? Wenn also anstelle der Vergeistigung eurer Seele und Seelenatome dann keine Verbrüderung geschieht, sondern Feindschaft, Krieg und Elend und eine diesbezügliche, diesen krankhaften Zustand der Seele aufzeigende atomare Verseuchung auftritt? **Es kehrt das Tier zurück, es kehrt ein Insektenstaat zurück**, es kehrt ein erdweit nomadisierender, seelenloser, industrialisierter Automat mit einer geschäftsmäßigen, die Atome in seinem Gefüge zerstörende Struktur zurück, **und letztlich kommt anstatt Meiner die Wiederkehr Luzifers und beansprucht Mein Reich und eure Seele.**

10. Allerdings kann niemand **Meine Wiederkehr** aufhalten, mag der Drache auch tun was er will und mag nun dieses Industriegewesen die Seelen der Menschen verschlingen, so ist Meine Wiederkehr aber dennoch nicht aufzuhalten. Wenn Ich komme, dann flüchtet all dieses dunkle Gewölke und ihr, Meine Kinder, sollt euch eben bereithalten für **Meine Wiederkehr**, und zur Bereithaltung **Meiner Wiederkehr** gehört es eben, daß ihr nun auch das Tier in euch bezähmt, daß ihr Luzifer in euch bezwingt, daß ihr dem Lug und Trug des Geldes und dessen Industrien erkennt, auch dieser Medizinindustrie, der Medienindustrie, der Wirtschafts- und Wissenschaftsindustrie, der Religionsindustrie und dieses Finanzpriestertums und all der anderen Versprechen und Lügen. **Ihr wollt erwachsen werden**, gut, dann solltet ihr auch eure seelischen und geistigen Führer und Eltern dankbar annehmen und akzeptieren, daß Ich alles für euch so eingerichtet hatte und habe, daß ihr, ungeachtet eurer Welt und all dieser Symptome, dennoch an eurer Seele ausreifen könnt. **Ihr braucht euch nur Meiner Führung in eurem Herzen willig hingeben und das daraufhin aufsteigende Licht in eurem Verstande zum Nutzen eurer Mitmenschen anwenden.**

11. Mögen diese irdischen Bedingungen auch so schlimm sein wie noch nie, so bin Ich aber dennoch der **Herr und Meister und ungeachtet dieser sehr schlimmen Gegebenheiten, könnt ihr an eurer Seele dennoch vorzüglich ausreifen.** Wenn schon kein Regen, Schnee, Blitz und Hagel, Sturm die Ausreife der natürlichen Früchte eurer Erde verhindern können, um wieviel weniger für **eure Seele, die sozusagen Meine Frucht ist**, können es dann solche Ereignisse sein, denen ihr euch gegenübergestellt seht? Es ist alles in Meinem großen Lebenserhaltungsplan für euch vorgesehen, und deshalb solltet ihr euch Meiner Vorsehung nicht entziehen **und solltet euch in eurem Trotz und Eigensinn beherrschen**, denn sonst werdet ihr diesmal auch wieder von Luzifer und Satan beherrscht. Bereitet euch besser auf die Zeit vor, wo ihr weder **Atomstrom** noch überhaupt Strom und auch nicht solch ein **radioaktiv verseuchtes Wasserleitungsnetz** und entsprechend **verseuchte Nahrungsmittel** haben werdet.

12. Macht euch eure Erde wieder untertan, indem ihr selbst für die Veredelung eurer natürlichen Ressourcen sorget und dies nicht mehr der satanischen Industrie überlasst. **Die Zeit wird kommen und steht schon nahe bei, wo ihr mit dem auskommen müßt, was ihr euch selbst verschaffet.** Schaut zu, daß ihr eure Familien erreicht und sie zusammenhaltet, denn das Zeitalter des Mammons und die mit seinem Gelde geschaffene Industrie neigt sich dem Ende zu. Ich werde euch unterstützen, wenn ihr mit dieser so dringend benötigten Seelenarbeit voranschreitet, damit ihr Kraft, Mut und Zuversicht bekommt, da doch noch etliches zu korrigieren und weiterzuentwickeln, was ihr bisher nicht gesehen und auch nicht beachtet habt. Amen. Amen. Amen.

Die Weltordnung auf der Grundlage der innerlich zerrissenen Familien

Aus Buch 21.14 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Dienstag, der 3. Januar 2012 - 9:50 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Es ist für euch nicht so leicht erkennbar, wie sich aus der **Zerrissenheit der Familien** auch sogleich die gesamte **Staatsführung**, die Ordnung und das politisch-wirtschaftliche Gefüge ergibt. Wenn sich die Mehrheit eurer religiösen, wirtschaftspolitischen und wissenschaftlichen Führer aus den gleichfalls innerlich zerrissenen Familien rekrutiert, jenen Familien, die den christlichen Standpunkt überhaupt nicht erreicht haben, weil sie in der einen oder anderen Vorstufe hängengeblieben sind, dann nimmt es nicht Wunder, daß alles, was aus den Gehirnen solcher unfertigen Menschenkinder ersprießt, auch nur **Unfertiges und das heißt also Luziferisches** sein kann und **mehr über** die Träume und Wünsche ihrer nervlichen Erregungen aussagt, **mehr über** ihre Verletzungen und Ichabspaltungen aussagt, **mehr über** ihre Forderungen und Verleumdungen an ihre Eltern, ihre Nächsten oder, wenn auch heimlich und unerkannt, über Mich aussagt, als daß vernünftige und praktikable Lösungen ersonnen und ausgeführt werden.

2. Solche mehr aus dem Nomaden- oder Heidenzustand schöpfende **Führer und Leiter der Völker** sind dann natürlich auch kein Vorbild für die ihnen Anvertrauten, sondern sie leben von ihnen wie da der **Schmarotzer von seinem Wirtskörper** lebt, bis er ihn ausgesaugt und damit untauglich für eine weitere Entwicklung gemacht hat. Ungefähr so, als wenn ein Mensch vom Säugling bis zum Erwachsenen immer an der Brust seiner ihn nährenden Mutter hängt, die, der ständigen Forderungen nicht mehr gewachsen, dann nur noch den Begierden ihres Kindes nachgibt und aus ihm eine **Freßmaschine** macht und es nicht mehr korrigieren kann, weil sie dem mahnenden und warnenden Einspruch des Vaters kein Gehör schenkt und ihn letztlich aus ihrer Mutter-Kind Beziehung entfernt hat.

3. Diese Beziehung, die nun, geistig betrachtet, allerorten zu sehen ist, beleuchtet das Verhältnis Luzifers zu den Menschen, wobei **Luzifer hier wie die große Mutter der Völker** erscheint, die in der Lust ihrer Begierde großzügig mit der Muttermilch umgeht, um möglichst allen Menschen ihren Trotz, den Eigensinn, die Lust, die Begierde, die Aufsässigkeit und dergleichen mehr zu vermachen. Diese im Nomaden- oder Heidenzustand Befindlichen werden in einer ständigen Erregung von Seiten ihrer weltlichen Mutter gehalten, werden mit Lob und Anerkennung **geködert**, werden mit Geld und Gütern **gekauft**, werden mit Macht und Einfluß **korrumpiert** und nehmen diese schwarze Brühe des Todes aus der luziferischen Mutterbrust gerne an und geben dafür die Fähigkeit zur uneigennütigen Nächstenliebe auf. Das ist der Preis, den sie dafür bezahlen, daß sie die weltliche Sicherheit anstreben und gegen die scheinbar unsichere Nächstenliebe eintauschen. In der uneigennütigen Nächstenliebe könnte Ich sie mit ihrem Kreuz bekanntmachen, das, ihr wißt es, das einzige Instrument der Auslöschung ihrer nervlichen Muster ist und damit die einzige Möglichkeit darstellt, wie der in seiner **Geisteskrankheit** gefangene Mensch endlich einmal zur Wahrheit der göttlichen Liebe gelangt, doch in jener luziferischen Beziehung aufgrund des **trotzigen Eigensinns** werden nur wieder die Nerven der Betreffenden stimuliert und wird das Schöne und Gute aus ihren Vorstellungen für sich selbst genommen, ohne daß der andere etwas davon hat.

4. Diese nervlichen Muster und Erregungen der vorchristlichen Zustände, die ja eben Entwicklungsstadien auf dem **Weg zum Gottmenschen** darstellen, gaukeln den Menschen nur das Schöne und Angenehme all dieser sich in nervlichen Erregungen Befindlichen vor, **und die Kunst Luzifers ist es eben, wie er seine Anhänger in ebensolcher nervlichen Erregung hält**. Dazu bedarf es natürlich vor allem auch der sexuellen Stimulanz, denn gerade aus dieser Sexualität ergibt sich die größte nervliche Erregung. Und wenn die Menschen einmal sexuell-nervlich stimuliert sind, dann kann das luziferische Gedankengut sehr leicht bis in die Gehirne derjenigen vordringen und kann dort seine verschiedensten träumerisch-luziferischen Muster

und Vorstellungen **gebären** und per gedanklicher Vorstellung **ausleben**, doch in der Realität als konkrete erfahrbare Wirklichkeit umzusetzen gelingt dann allerdings nicht. So gibt es eben nur Traumvisionen, welche alle miteinander teilen, die ebenfalls an solchen nervlichen Erregungszuständen leiden und dies in ihrer Vorstellung für bare Münze halten, ohne zu begreifen, daß es nur **nervlich-luziferische Einbildungen** sind, denen sie **nachjagen**.

5. **Träume** vom Weltreich, der **Traum** von einem geeinten Europa, ja der **Traum** von der heilen Familie, der **Traum** vom Glück und Zufriedenheit, der **Traum** vom väterlichen oder mütterlichen Glück, der **Traum** des glücklich behüteten Kindes etc., das alles gebiert sich aus rein luziferischen Vorstellungen nervlich entzündeter und an ihrem Trotz erkrankter Menschen. In solch einem Stadium hat der sich darin noch freiwillig aufhaltende Mensch auch noch keinen Bezug zu Mir, denn Ich bin Geist und bin nicht auf eine nervlich zu erregende Entzündung eines an seinem Trotz erkrankten Menschen zurückzuführen, der sich in seinen Wahnvorstellungen ergießt. Aber weil es eben nicht so einfach ist für solche, die sich von diesem oder jenem nervlich erregen lassen, daß sie einmal ihre rein auf nervlicher Basis gründende Einbildung überwinden, deshalb gibt es kaum jemanden, der Mich wirklich erkennt und über seine nervliche Hybris hinaus liebhat und der damit auch das **Unterscheidungsmittel zwischen der nervlichen Krankheit und der geistigen Wirklichkeit** erkennt und als sein nur für ihn geltendes Kreuz zur Vergöttlichung anerkennt und akzeptiert.

6. Sicherlich soll der Mensch von einer gesunden und heilen Familie in einer gesunden und einigen Gemeinschaft und einem gesunden Staatsorganismus aufgrund geistig gesunder Führer unter Meiner Obhut träumen, aber da Ich von Anfang an in solche Vorstellungen nicht nur nervlich, sondern geistig wirkend involviert bin, deshalb sind diese und ähnliche Träume auch **keine Träume oder Schäume mehr**, sondern sie effektuieren sich in einer plastisch erlebten Wirklichkeit und sind also nicht nur die Abziehbilder eines rein mechanisch, sich allein aus nervlichen Illusionen speisenden Einbildungen eines kranken Gemüts. Die **Kraft**, die der in Meinem Wollen und Willen sich demütigst hingebende Mensch erlangt, steht in keinem Verhältnis zu jener **Kraft**, über die der heutige die Völker regierende Mensch verfügt, denn dieser erlangt sie nur durch Raub der Liebe und der Vereinigung des Trotzes aller ähnlich nervlich erkrankter Leidender und Mitleidender, während die **Kraft Meiner Liebe** die einzige realitätsbildende Grundkraft ist. Und eine solche, eure Realität wirklich bildende und im Sinne der göttlichen Liebe weiterentwickelnde **Liebeskraft** soll euch gerade die Annahme des Kreuzes vermitteln, denn mit eurer nur durch luziferischen Raub erworbenen Einbildungsliebe ist da nichts zu schöpfen, nichts zu gestalten oder zu bewirken. Allerdings müßt ihr dazu auch über diese Qualität verfügen, daß ihr euch eine solche die Einbildung und bloße **Gedankenkraft** überwindende Geisteskraft mit eurem Willen auch bewußt erwerbt. Ihr solltet Mich dazu bewußt und völlig frei über alles **lieben und Herzen** können, und daß ihr das also könnt, das seht ihr dann im Umgange mit euren Nächsten.

7. Habt ihr solchen Umgang noch nicht und seid ihr eher in der persönlichen Apokalypse mit ihnen, steht ihr also in dem Stadium des **Nomaden** oder **Heiden** oder **Alttestamentaren** innerhalb eurer Familie, weil ihr es nicht vermögt, den christlichen Standpunkt aus Meiner allbarmherzigen Liebe heraus zu vermitteln, dann seid ihr allerdings noch von eurem luziferischen Gedankengut umzingelt und es wird noch viel eures Kreuzes zu tragen und zu ertragen sein, bis ihr endlich aus eurer Geisteskrankheit erwacht und unter Meinem Kreuz genesen seid. Aber genau deshalb erlebt ihr eben, was ihr also erlebt, und somit könnt ihr selbst in euren größten Apokalypsen noch immer eure **Trotzbildungsmanifestationen** auflösen, die eben jene Apokalypsen hervorgerufen haben, unter denen noch etliche von euch leiden.

8. Wenn ihr innerhalb eurer Familien schon eine **gewisse Sprachlosigkeit** im Hinblick auf christliche Themen und überhaupt im Hinblick auf Mich bemerkt und ihr dort bemerkt, wie sich die Euren schon eher in ihrem **Trotz** miteinander gegen euch organisieren, dann könnt ihr gewiß sein, daß euch noch diese die Realität bildende geistige Grundkraft Meiner Liebe abgeht und ihr höchstens in dem **Stadium eines Lehrers** steht - und wie es heutzutage mit Lehrern

aussieht, das wißt ihr hoffentlich. Ein Lehrer verfügt über keine Vollmacht, denn er lebt allein vom Wort und er lebt leider noch nicht von der Tat. Dort werdet ihr mehrheitlich stehen, und genau deshalb erlebt ihr auch diese **allgemeine Sprachlosigkeit**. Wer ein guter Lehrer sein will, wer jemals in der Vollmacht der göttlichen Lehre sein will, der muß also auch über die Tatkraft des Wortes verfügen, und das ist etwas, was euch noch weitgehend abgeht. Eben diese Tatkraft des alleinwirkenden Wortes könnt ihr euch durch die Nächstenliebe erwerben, wenn ihr euer Kreuz tapfer und mutig annehmt und es auch unter Meiner Aufsicht tragt.

9. Dazu bedarf es allerdings **gewisser Umstände, die Ich nun bald zulasse und zum Teil auch bewußt herbeiführe**. In euren Familien seid ihr mehrheitlich isoliert, denn eure nervlichen Muster und diejenigen eurer Nächsten sind schon zu sehr auf Konfrontation ausgerichtet und während ihr eure nervlichen Krankheiten und Erregungszustände unter Meinem Kreuze auslöschen und in der Nächstenliebe umwandeln könnt, können dies die Eurigen noch nicht. Also könnt nur ihr den ersten Schritt unter Meiner Aufsicht tun und könnt euch die **Tatkraft des Wortes unter dieser Nächstenliebe, die das Kreuz vermittelt**, auch tatsächlich erwerben und tut dies schon im Kleinen. Und dann werden eure Nächsten erst allmählich erwachen und aufmerken, doch vorher, bevor ihr diese Fähigkeit habt, werden sie ihre Agonie und den Zustand der allgemeinen Glaubenslosigkeit nicht überwinden.

10. Sie werden jetzt alles mögliche zu Felde führen, werden sich wissenschaftlich herausreden und werden euch milde belächeln oder schon sehr ärgerlich als **Fanatiker** abtun wollen. Jedenfalls sind sie noch bar eines inneren Glaubens und glauben eher an den Zufall und an alles Mögliche, als daß sie die **Realität Meines Wesens und Meiner Liebe** akzeptieren können. Wenn es einen liebevollen Gott gäbe, dann würde er unmöglich das alles zulassen, was gegenwärtig zu verzeichnen ist. So und so ähnlich sprechen die Euren und andere, schon ein wenig klüger Gewordene werden sich in den **Dogmen der Kirche** verlaufen haben und erwarten Gott mit Macht und Vollmacht, also von außen und in Form von Gerichten und darum urteilen und verurteilen sie selbst.

11. Sie können nicht verstehen, warum sie mit ihrem Leben scheitern oder gescheitert sind und halten sich über die äußeren Zustände auf und erregen sich über etwas, was sie innerlich noch selbst im Herzen tragen. Von innen heraus können und wollen sie die Lösung noch nicht annehmen, und darum übertragen sie ihre inneren Verhältnisse nach außen und fangen dort zu streiten an. Auch diesen Streit erlebt ihr mit den Euren. **So erregen sich z.B. viele darüber, wie die Zustände in der Welt nun sind, daß** z.B. Amerika in eine Militärdiktatur abrutschen könnte und Europa mit sich reißt oder **daß** Europa in eine Diktatur abrutscht und **daß** Rußland die Geduld mit dem Westen verlöre oder **daß** Asien gegen die Diktatur des Westens aufmüpfig würde oder in einem anderen Bereich, **daß** die Nahrungsmittel nun schon Tötungsmittel würden, **daß** die Ärzte mehr die Sterbehelfer der Menschen geworden seien und **daß** die Wissenschaftler insgesamt nicht mehr den Menschen, sondern nur noch der Obrigkeit dienen, die selbst wieder ihre Völker dezimieren und abschaffen wollen.

12. Ja, Meine Lieben, solches und dergleichen mehr werdet ihr wahrnehmen, werdet ihr gewahr werden und es wird euch verunsichern und **ihr werdet fragen, wo Ich denn wäre angesichts solcher katastrophaler Zustände**. Doch ihr bedenkt nicht, daß auch solche Wahrnehmungen und Sichtweisen nur das Ergebnis eurer nervlichen Erregungen sind und alle jene, die sich also über solche Zustände in der Welt beschwerten, vergessen einfach und wollen es nicht wahrhaben, daß sie selbst innerhalb ihrer Familien genau dieselben Fehler und Mechanismen ausgelöst haben, die sie nun über außen zugeführt bekommen. Da werden viele Schriften und Kundgaben verteilt und da werden die **Dudde-Schriften** mit missionarischem Eifer beschworen und es werden auf diese **Weltuntergangszustände und Szenarien** hingewiesen, doch daß ihr selbst alles das, was ihr da beschwört und worüber ihr euch beschwert, noch selbst in euren Nerven habt und somit von außen nur erschaut, was ihr innerlich noch in euch traget, das kommt euch freilich nicht in den Sinn und ihr seid tödlich beleidigt, wenn euch da ein gut meinender Bruder zuruft, daß ihr doch mehr auf die Liebe setzen und achten sollet.

13. Eure Familien sind zerstritten, **der Vater wurde ins Abseits gedrängt**, eure Mutter wurde für viele Jahre die Beherrscherin eurer Familien, ihr selbst habt euch im Trotz lieber mit oder gegen sie verbunden, nachdem ihr euch vorher gegen euren Vater verbunden habt, mit euren Geschwistern gibt es auch kein Fortkommen. Ja, wie soll es also in der Welt denn anders aussehen als wie es bei euch selbst aussieht? Dann haben sich etliche von euch von ihren Familien getrennt und haben lieber selbst etwas aufbauen wollen, um Ruhe zu haben. Frage, war das mit Mir oder geschah es nicht eher aus der Enttäuschung heraus? Dann wollten es die Frauen besser als ihre Männer machen, begannen sich selbst auf der Arbeit zu bilden und versäumten darüber ihre mütterlichen Pflichten. Frage: war das mit Mir oder geschah es nicht gegen Meinen Willen? Dann haben es die Väter in einer lauen Laxheit angehen lassen und haben ihre Kinder verziehen und vermaterialisieren lassen, haben ihren Frauen zu weite Zügel gelassen und haben ihren Töchter erlaubt, daß sie zu früh und zu schnell weltliche Triebe ausbilden konnten, so daß sie von ihren Töchtern kaum noch als Vater erlebt wurden, sondern eher nur als **willfähige Männer, die sie leicht um die Finger wickeln konnten.** Frage: war das in Meiner Absicht und habt ihr euch da an Mich gehalten oder war es nicht eher die Welt, die euch so hat handeln lassen?

14. So könnte Ich munter stundenlang eure Versäumnisse aufzählen und euch eindeutig darlegen, wie und warum eure Welt so ist wie sie eben geworden ist und ihr wollt darüber noch mit Mir über den Zustand eurer so gewordenen Welt richten? Wer seid ihr, daß ihr euch über Mich erheben könnt, um Mir die Versäumnisse der Welt anzukreiden, die ihr in eurem luziferischen Wahn selbst verbochen habt! Gut, Ich habe euch als Meine Lieben bezeichnet und das ist auch so, aber in solch einem Zustand, wo ihr **nach außen schauet** und euch über die außen geschauten Zustände **beschwert**, da solltet ihr lieber **nach innen schauen** und Mich in euch finden. Das ist weit wichtiger als das, was ihr in der Ablenkung davon nach außen wahrnehmt. Eben weil ihr es noch nicht hinreichend vermögt, Mich in euch wahrzunehmen, eben deshalb spielen euch die Nerven einen Streich und ihr schaut nach außen und laßt euch von dort berauschen oder benebeln, und **ihr vergeßt** darüber, **daß nur Meine Liebe die Allmacht zur realitätsbildenden Wahrheit hat** und es nicht der Zustand von Milliarden von Menschen ist, die mit ihrer Einbildung da eine Welt erträumen oder erleben wollen.

15. Ich sprach deshalb vom **Plan Luzifers** als den **Plan, den der aufgeklärte und seine Vernunft anbetende Trotzling noch immer träumt und der also zu zwei Dritteln schon verwirklicht wurde**, was ihr ja sehr gut beobachten könnt, denn dazu braucht ihr nur eure Familien betrachten. **Das erste Drittel geschah im so genannten Ersten Weltkrieg** und das nicht, weil es durch den Weltkrieg geschah, sondern deshalb, weil alle Familien weltweit in diesem Konflikt standen, daß sie ihren eigenen Vater nicht mehr annehmen oder verstehen wollten und dazu übergingen, die Stellung der Frauen zu überhöhen. Denn **eine zu große Weiberliebe** trieb die Männer dazu an, daß sie ihre Seele vermaterialisierten und also die Sicherheit des luziferischen Gedankens gegen die tätige durchs Kreuz vermittelte Nächstenliebe eintauschten. Das **wurde durch diesen ersten Weltkrieg nur deutlich und also sichtbar.** Im zweiten Weltkrieg wurde deshalb auch nur sichtbar wie der Vater, der seine geistige Position von Mir bekommt, dann auch nur ausradiert und für schuldig gesprochen wird, weil er zu streng gegen die Kinder ist, weil er überhaupt zu streng ist.

16. Im Zweiten Weltkrieg wurde nur deutlich, wie zerrissen doch alle diese Familien weltweit schon waren und bis heute noch sind. Dann wollten es die von ihren Männern überhöhten Frauen also besser machen und das, obwohl sie keine Mütter in Meinem Sinn sind. Wer als Frau heutzutage etwas zu sagen hat, der tut das nicht, weil er etwa **mütterlich-christliches Gedankengut** in seiner Seele verspürt, sondern er tut es, weil er noch ein zu großes Verletzungspotential in seiner Brust verspürt. Nicht aus der Sichtweise der barmherzigen **Maria** heraus, **die Mich leiblich gebärte**, sondern aus der luziferischen Sichtweise heraus, daß sie Mich doch lieber abtreiben möchte und alles mögliche dafür ertragen wolle, nur nicht Mich und Mein Kreuz damit.

17. Gut, dann kommt sicherlich auch schon mit Riesenschritten der Dritte Weltkrieg auf euch zu, und das bedeutet in dieser familiären Hinsicht, daß nun doch die meisten Familien weltweit schon so weit zerstört worden sind, daß nun sogar schon die Geschwister gegeneinander streiten und übereinander herfallen. Was bedeutet das jedoch für euch? Ihr solltet schon diese Fähigkeit besitzen, nicht nur **Stadium eins und zwei**, sondern vor allem auch **Stadium drei** zu vermeiden. Nicht nur euren Vater für böse und ungerecht halten und nicht nur eure Mutter verurteilen, sondern jetzt vor allem auch in der Liebe zu euren Geschwistern standhalten. Der Dritte Weltkrieg beginnt in jeder Familie und er steht einzig für die Zerstörung der familiären und hier für die Vernichtung der geschwisterlichen Liebe. Das sind jene drei Zustände Luzifers, die Meiner Liebe diametral entgegenstehen. Wo Ich erstens einen fürsorglichen und liebevollen Vater sehen möchte, da verkehrt Luzifer diesen und überträgt das auf die Mutter. Wo Ich zweitens eine fürsorgliche und liebevolle Mutter haben möchte, da ist dann auch schon eine eigenliebige und sich in ihren Kindern selbst liebende Frau erstanden, und **wo Ich drittens** eine geschwisterliche Liebe und Nächstenliebe erblicken möchte, da gibt es dann nur Zank und Streit und **der Totschlag von Kain gegenüber Abel entsteht erneut**. Das sind eben jene drei Zustände im Bewußtsein des Menschen, die er überwinden muß, will er Mein Kind sein.

18. Daran sollt ihr arbeiten und euch befeißigen, daß ihr diese drei Stadien in Meiner Liebe gut übersteht und euch in Meiner Liebe weiterentwickelt und **ihr sollt nicht dem Plane Luzifers in euch gehorchen**. Seid gehorsam Meiner Liebe gegenüber und euch wird nichts geschehen.

19. Amen. Euer wirklicher Vater Jesus, geistig betrachtet. Amen.

Der dritte Durchgang

Aus Buch 21.11 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonntag, 15. Januar 2012 - 01:34 Uhr - Jesusbotschaft von Michael Nehmann

1. Beim luziferischen Plan handelt es sich darum, wie aus der Gesamtheit eines Meiner Liebe und Weisheit unterstellten Organismus nur wieder Fragmente herausgeschlagen werden und wie diese Fragmente, Meiner Ordnung verlustig, dann so angeordnet werden, daß anstelle Meines Liebegeistes dann eben der **luziferische Besserwissergeist, die gute Seele an sich**, auftritt und sich anschickt, die von ihm selbst zerschlagene göttliche Einheit wieder herzustellen, allerdings nach seinem eigenen Empfinden und nicht nach dem wie es die göttliche Liebe und Weisheit vorsieht. **Luzifer als Prototyp der guten Seele** kann und wird nur nach seinem eigenen Empfinden und nach seinen eigenen Vorstellungen, geboren aus seiner Unreife und der Unfähigkeit heraus, sich seinem Schöpfer freiwillig zu unterstellen, dann eben alles in seiner Macht Stehende tun, um eine neue Ordnung, um eine neue Einheit zu gründen, die allerdings von vornherein schon den Mangel der Abwesenheit alles Göttlichen aufweist.

2. Warum die alten Weisen auch richtigerweise feststellten, daß der **Teufel, der Diabolus**, alles durcheinanderwürfe, um dann aus seiner eigenen Anschauung heraus es wieder neu anzuordnen, doch daß dabei der göttliche Odem als Lebens und Erhaltungsträger einer jedweden Kreatur und eines jedweden Organismus verlorengeht, das ist dem **luziferischen Besserwissergeist** an sich einerlei. **Zum einen** sieht er den Einfluß des Göttlichen nicht und will ihn in seinem Trotzverhalten auch nicht anerkennen und **zum anderen** denkt und sinnt er ja immer nur darüber nach wie er das, was die „unfähige Gottheit“ da in ihrem Wahn auf der Erde veranstaltet, korrigieren und verbessern könnte. **Mit der unfähigen Gottheit meint er freilich Mich**, und das deshalb, weil solch eine gute Seele aus ihrem luziferischen Empfinden heraus doch überall nur Elend und Verzweiflung, Kummer und Sorge, Überfluß und Verblendung etc. erschaut, ohne zu begreifen, daß Ich für einen jeden Menschen seiner eigenen Reife gemäß doch eine **göttliche Bewußtwerdung** einleite und daß alle Bewußtwerdungsentwicklungen der

gesamten Menschheit **eben** für den kleinen und ohnmächtigen Luzifergeist dann **eben** so ausschauen als wenn Chaos und Verzweiflung herrschte.

3. Und in einer jeden Familie ist die Entwicklung zu erkennen, vor allem dort, wo die Kinder einem fähigen und Mich liebenden Vater gegenüberstehen, der in seiner Liebe zu ihnen doch auch alle diese verschiedensten Entwicklungsstufen und Phasen seiner Kinder aber auch seiner Frau und letztlich sich selbst gegenübersteht **und nur durch die Hinwendung zu Mir es vermag, diese verschiedensten Interessensgruppen unter einem Dache zu vereinen.** Verfügt solch ein Vater nicht über die von Mir ihm überlassene Fähigkeit zur Führung und zur Integration seiner eigenen Familie, weil er sich eben nicht an Mich wendet, dann wird allerdings diese Einheit und Vereinigung des familiären Liebegeistes nicht funktionieren und **die luziferische Herrschaft des Teilens, Zerteilens und Neuordnens** tritt auf. Die Frau als Mutter ihrer Kinder wird den einen Teil für sich beanspruchen und wird die Kinder dann selbst so erziehen wie sie es für richtig hält, ohne zu begreifen, daß Ich doch bestimmt eine andere Vorstellung von der Erziehungsweise der Kinder habe **und der Vater wird mehr oder weniger in die Arbeitswelt flüchten** und wird seiner Frau diesen Erziehungsprozeß überantworten, und wenn er sich dann doch einmal selbst um die Kinder kümmern wollte, dann ist das Geschrei nur umso größer.

4. In dem Moment, wo der Vater die Führung und Föhlung zu Mir nicht aufnimmt oder sie aus eigenem Antrieb unterbricht und vor allem, wenn er sowieso nicht die Führung zu Mir sondern nur **eine illusionäre Beziehung zu einer äußeren Religionsgemeinschaft** unterhält, ohne den inneren Liebegeist in sich entwickelt zu haben, wenn er also freiwillig wieder aus der Entwicklungsstufe des **Christen** herausfällt, um sich in den niederen Stadien des **Heiden**, des **Nomaden** oder auch des **Alttestamentaren** zu tummeln, in dem Moment geht die Fähigkeit zur Integration seiner sich innerhalb dieser Familie befindenden Glieder verloren und Teilpersönlichkeiten, Spaltpersönlichkeiten treten auf, die in ihrem Mutwillen gegeneinander streiten und wo jeder auf Kosten eines anderen eine bessere Stellung einnehmen möchte. Diejenige Seele mit dem größten Potential wird dann auch am meisten **durch ihre Beredsamkeit die anderen übertölpeln oder für sich einnehmen**, wird also in einem größeren Maßstabe die Liebe der anderen auf sich vereinigen, **wird sich in allerlei Versprechungen ergehen** und alle möglichen Handlungen - fern von Mir - unternehmen, um auf ihre Art und Weise die Vereinigung der Familie dann doch wieder zu erreichen, die durch das Abtauchen in das Heiden oder Nomadentum verlorenging. Auch jene alttestamentarischen Züge, die seinerzeit durchaus in Ordnung waren, weil es eben dieses christliche Bewußtsein noch nicht gab, sind für die heutige Zeit ein **Rückschritt**, jedenfalls dort, wo es schon die höhere Reifeform des Christen gibt.

5. Überall dort, wo sich innerhalb einer Familie noch diese alttestamentarischen, Heiden- oder Nomaden-Bewußtseinsphasen befinden, überall dort besteht die Gefahr, daß sich Teile der Familie aus diesem christlichen Bewußtsein verabschieden und weil dies in der Jetztzeit eigentlich überall der Fall ist, eben durch den **Verlust der Stellung des Mannes und Vaters**, deshalb treten diese fragmentarischen Strukturen vermehrt auf und das allgemeine luziferische Empfinden der guten Seele ist anstelle des sich unter dem Kreuz bildenden Geistes aufgetreten, so daß es kaum noch eine geistbildende Funktion innerhalb einer beliebigen Familie gibt und überall nur Teilpersönlichkeiten bzw. Fragmente einer Familie vorhanden sind. Und daß diese Familienfragmente als unreife, als nicht vollständige Familien geltende luziferische **Spaltpersonen** oder auch als **Einzelindividuen** auftreten und **die Fähigkeit zur Integration, der christlichen Integration, verloren haben**, seht ihr ja schon in eurer eigenen Familie sehr deutlich. Die durch das Kreuztragen erworbene Fähigkeit zur christlichen Integration bedeutet auch hier, daß ihr euch diese Qualität der geistigen Liebe verschafft hättet, mit welcher ihr eure Familien in der göttlichen **Liebe und Weisheit** führt. Aber ihr seht ja selbst, daß ihr dies bisher noch nicht vermocht habt, und ihr erkennt immer deutlicher, wie sehr ihr eigentlich gescheitert seid.

6. Meine göttliche Liebe und Meine göttliche Weisheit fließt als göttlicher Odem gerade in solche Familien ein, **wo sich** der Vater ausschließlich an Mich hält und **wo sich** die Mutter hingebungsvoll an Mich wendet, **wo sich** also schon ein christliches Bewußtsein entwickeln konnte, denn wenn Ich vorher, also noch in dem Zustand des Heiden, Nomaden oder auch des Alttestamentaren in das Bewußtsein solcher Eltern einfließen würde, so würden deren Bewußtseinsfelder dort, wo sie, noch durch ihren Trotz bedingt, sich auf der Stufe des Heiden, Nomaden oder Alttestamentaren befänden mit Meiner Liebe sehr undankbar und sehr nachteilig für ihre Nächsten umgehen, und genau deswegen ist euch ja auch das **Kreuz** gegeben, damit ihr eure unreifen Bewußtseinsfelder erforscht und sie Meiner Liebe übereignet. Gut, das haben wir schon öfters besprochen und so muß Ich einmal davon ausgehen, daß euch das endlich einmal aufgegangen ist und wir also ein wenig fortfahren können mit der **Betrachtung, wie euer menschliches Bewußtsein geartet ist** und **was ihr tun könnt, wollt ihr das göttliche Erbe erhalten**.

7. Was euch als Eltern da noch abgeht könnt ihr daran ermessen, was ihr euren Kindern im Hinblick auf das christliche Bewußtsein beibringen konntet oder noch immer könnt. Dort, wo bei euch noch eine **Blockade** bezüglich dessen gegeben war, dort konntet eure Kinder auch nicht weiter ausreifen, und sie und ihr mußtet die weiterführende Ausreifungsmöglichkeit also über die äußere Gestaltung wahrnehmen. Das habt ihr erlebt und das erleben noch viele von euch, und das sind eben diese vielzitierten **Apokalypsen**, die ja eigentlich auch nur Korrekctionshilfen oder Maßnahmen zwecks Rückführung und Weiterentwicklung eures in die niederen Bewußtseinsformen gefallenen Ichbereiches ist. Immer dort, wo ihr eine noch sehr unreife **Ichposition** in euch traget, wo also noch immer der Heide oder Nomade oder Alttestamentar in euch haust, immer dort werdet ihr von Mir von Zeit zu Zeit geprüft, und dort müßt ihr sogar mit dem Kreuz konfrontiert werden, denn sonst würdet ihr, gerade mit Meiner göttlichen Kraft versehen, noch mehr Schaden und Unheil anrichten als es ohnehin schon der Fall ist.

8. Da gegenwärtig die zwei Weltkriege geschehen sind und somit für die Entwicklung eures Bewußtseins der Umstand eingetreten ist, **daß die Frauen zum einen den Mann herausfordern und ihn ersetzen wollen**, weil gerade der Mann sich in der Weiterentwicklung zum Vater da sehr untauglich benommen hat und weil sich eben diese beiden Fragmente, welche in der Einheit eine Familie bilden sollten, eben nicht mehr mit dem inneren Liebesgeist unter Meiner Obhut treffen, so ist, wie Ich es in der Vergangenheit ausgeführt habe, zum einen also der Mann an seiner Entwicklung zum Vater gehindert worden und damit seiner **Integrationskraft** verlustig gegangen und die Mutter hat sich ihrer Stellung letztlich auch beraubt, siehe den zweiten Weltkrieg und hier eben die Stellung von **England und Amerika**, ist in ihrer beherrschenden Stellung also ebenfalls von ihrem Kinde Amerika entthront worden, nachdem sie vorher ihren eigenen Mann an seiner weiteren Ausreife gehindert hat. Die Mutter hat also die Kinder gestohlen und gegen ihren Mann und den Vater der Kinder aufgehetzt, und somit sind dann auch in allen diesen sich dem westlichen Lebensstil andienenden Kulturen jene nervlich luziferischen Muster etabliert worden, nach welchen sie sich alle noch im **Stadium des ersten oder zweiten innerfamiliären Weltkrieges** befinden, ohne daß sie darum wüßten.

9. Im **dritten Stadium**, dem **dritten Durchgang**, den wir ja vor kurzem auch schon beleuchtet haben, handelt es sich eben darum, wie die Stellung der Eltern, also von **Deutschland und England**, völlig bedeutungslos wird und daß dann die Kinder ohne diese elterliche Führung und vor allem ohne Meine Führung übereinander herfallen, weil sie, durch die Zerschlagung des vierten Gebotes, auch noch keine elterlichen Fähigkeiten in sich entwickeln konnten. Wer von euch noch **blind ist** - und eigentlich seid ihr das noch alle - der wird diesen Umstand schwerlich in der Beziehung der Staaten untereinander sehen oder nachvollziehen, doch wenn ihr einmal jenseits eures Trotzes und ohne irgendwie Partei für andere Trotzlinge zu ergreifen nach außen schaut, so könnt ihr zweifelsohne den **Selbstmord Deutschland-Englands**, könnt also die Auslöschung der Eltern sehr genau an der Tatsache festmachen, wie Deutschland sich dem rein luziferisch gebildeten Europa hingibt, jenem **Europa, welches Deutschland doch, weltlich betrachtet, getötet hat**, und ebenso könnt ihr sehen wie gerade auch England, wie also diese

herrsüchtige und machtgierige Mutter von ihren eigenen Kindern und hier insbesondere von Amerika und Israel getötet wird. Europa tut da nicht mehr soviel dazu, das gilt eher für den deutschen Vater.

10. Jedenfalls könnt ihr alle **innerfamiliären Konflikte und Brennpunkte**, so wie sie in jeder einzelnen Familie vorzufinden sind, doch auch in den **Beziehungen der Staaten** untereinander festmachen.

11. Eine **Familie** ist nur dann eine Familie, wenn Mann und Frau sich zum Vater und zur Mutter weiterentwickelt haben und aufgrund dieser geistig seelischen Bewußtseinsbildung dann auch schon Kinder erhalten und mit der Aufzucht und Erziehung ihrer Kinder in das christliche Stadium eintreten. **Kinder werden also erst dann auftreten und geboren werden, wenn beide Eheleute da ihr viertes Gebot genügend abgeleistet haben** oder wenn zumindest der eine Partner da gehörig an sich gearbeitet hat und den anderen dann mittragen mag. Weil das den **Nomaden** und **Heiden** ebenso gelingt wie den **Alttestamentaren** und den **Christen**, deshalb gibt es also auch überall Kinder, doch weil es nur dem wahren Christen gelingen kann, dort auch **Brüder und Schwestern** tatsächlich zu bilden und sie nicht nur in der luziferischen Scheinliebe als Illusion daran glauben, sondern dies auch wirklich so erleben, so werden zwar allorts Kinder geboren, doch daß sich eine Familie dann auch als bleibend und generationsübergreifend in der Liebe erlebt und sich gegenseitig hilft, ist und bleibt dann auch schon die große Ausnahme.

12. Gerade heute erlebt ihr das Auseinanderbrechen der Familien und Kinder werden gerade in christlichen Ländern oder in denen, die sich noch dazurechnen, kaum geboren. Es bestehen zwar auf der Papierform noch etliche **Familien, doch in Wahrheit sind auch das nur luziferische Konstrukte** und können deshalb auch nur als Fragmente, als Familienfragmente betrachtet werden. Solange die Kinder innerhalb des Nomadenstadiums sind, vermögen es noch relativ viele Eltern, da ihre Kinder vernünftig zu führen, doch schon innerhalb des **Heidenstadiums, also im Alter ab ca. 10 Jahren**, wird diese elterliche Beziehung schon schlimmer und daß die Kinder auch die christliche Erziehung ihrer Eltern bis in das 20. Lebensjahr und darüber hinaus annehmen, ist jetzt erst recht die große Ausnahme. **Überall dort**, wo eben bei den Eltern noch selbst diese unreifen Züge vorhanden sind, **überall dort** werden sie im Hinblick auf ihre eigene Familie mit ihren eigenen Kindern scheitern, solange sie nicht das Kreuz und vor allem nicht Mich selbst annehmen und inniglich zu lieben vermögen.

13. Gut, wir sprachen darüber, daß dieses luziferische Bewußtsein die Einheit der Familien zerstört und anstelle dessen die eigene aus seinem Seelengut gebildete Neuordnung dieser Familien anstrebt. Nach außen hin erlebt ihr das durch die **Neuordnung, welche gegenwärtig alle Staaten ergreift** und wo die unreife Menschheit davon faselt, daß nun endlich eine neue Weltordnung auftreten müßte und wo gerade ihr innerhalb von Europa seht oder es sehen könnt, **wie** ein debiles Deutschland sich aller geistigen Kraft und Kompetenz beraubt, **wie** es sich selbst in seinem Trotz zerstört, indem es Meinen Geist schon gar nimmer will und den Wohlstand erst recht in einer irrsinnigen Verschwendung und beinahe auch Tobsucht unter die europäischen Völker verschleudert, einen Wohlstand, der immerhin noch unter Meiner Aufsicht geschah und den es deshalb in Ablehnung Meines Wesens vehement verschleudert. **Diesem Deutschland wird schon längst nicht mehr als Vaternation vertraut** und diese europäischen „Kinder“ fordern selbst in ihrem Trotz noch mehr und verhalten sich damit genau so, wie sich ein **rotziges und trotziges Kind** verhält, das gegenüber seinen Eltern alles mögliche verlangt, ohne selbst dafür etwas zu geben oder ohne überhaupt etwas zu leisten.

14. In dem Moment, wo **Deutschland** die geistige Fühlung zu Mir abbrach und sich eher luziferisch benahm, konnte also auch schon das sehr materiell gesinnte England die Herrschaft an sich reißen, und als Deutschland es nicht unter Meiner Führung und Aufsicht, sondern nur unter seiner **luziferisch guten Seele** unternahm, diese aufmüpfige Mutter und vor allem seine

aufmüppigen Kinder Rußland und Amerika zu maßregeln, **da wurde es als gestrenger und böser Vater weltweit geißelt und geächtet und das gilt bis heute.**

15. Und also hat die Liaison zwischen England und Amerika dann keinen inneren, von seinem Gewissen ausgesprochenen Korrektor, **also ist Angloamerika seitdem Meiner geistigen Führung in dieser bewußten Form entbunden**, solange entbunden, bis sie das vierte Gebot wieder korrigiert haben.

16. Weil aber genau das bis heute nicht geschieht, deshalb ist die Fähigkeit zur Integration der Völker bzw. der Familie, die seitdem besteht, eben nicht mehr **Meine göttliche, auf die Liebe und Weisheit aufbauende Geistkraft**, sondern es ist dafür die **luziferische, rein auf dem Geld basierende materielle Versorgung** und Ausbeutung von Gütern und Nahrungsmitteln entstanden. Eine äußere Geschäftsstruktur ist entstanden anstelle einer inneren Familienstruktur. Alle diese Fragmente einer Familie, die durch die **Zwietracht von Deutschland und England** entstanden sind, haben sich über diese äußerlich gebildete Geschäfts bzw. Versorgerstruktur noch ein wenig über Wasser halten können. Inwieweit es kaum noch einheitliche Familien gibt, insoweit gibt es kaum noch **einheitliche Staaten** oder gibt es keine **vollwertigen Nationen** mehr, sondern es gibt ähnlich wie bei jeder Familie nur noch **Staatsfragmente**. Hier ist wiederum besonders Deutschland zu nennen, denn dieses Gebilde, was sich heutzutage Deutschland nennt, hat mit dem alten Deutschland, mit dem kompetenten und vollwertigen Deutschland, mit dieser einheitlichen Nation kaum noch etwas gemein. **Es ist nur ein Fragment eines Staates, entstanden eben aufgrund der Bevormundung seitens seiner Restfamilie.**

17. **An Deutschland ist also das Exempel statuiert worden**, nach welchem diese luziferische Herrschaft vor sich geht, und das seht ihr doch an jeder einzelnen Familie deutlich. Der **Vater** wurde eigentlich entmündigt und die **Mutter** kommt von alleine nicht mehr klar, mag sie auch durch Geld und gute Worte getröstet sein. Was nutzt es denn dem reichen Amerika, wenn es mit seinen Gütern und Werten um sich schmeißen kann, wenn gerade diese materiellen Güter keinen inneren Geist und damit keinen inneren Friedens und Beruhigungsgeist mehr besitzen, **sondern alles, was ohne den Vater und also auch ohne Mich geschieht, ist nur unruhig, ist höchst kriegerisch, höchst aggressiv**, und alle solche Güter können niemanden mehr beseligen oder auch nur befriedigen. Es bleibt eine leere Phrase, eine leere Hülle, **denn vom Geld allein oder auch vom äußeren Brot allein kann niemand leben**. Nachdem einmal der Vater seiner Stellung beraubt wurde, die er von Mir erhalten hatte, werden nach diesem Muster nun alle Staaten, also auch alle Nationen, maßgeblich unter die Lupe genommen, und wenn sich nur irgend ein **väterlicher Staatsführer** zeigt oder sich gerade etablieren will, dann wird er von diesen „Vatermördern“ sehr konsequent unter Beschuß genommen, und da ist es unerheblich, was solch ein **väterlicher Führer** verbrochen hat: Er muß weichen! Das luziferische Prinzip an sich kann nicht dulden, daß sich noch irgendwo auf dieser Erde ein Regent zeigt, der da etwa eine Beziehung zu Mir hätte, und selbst wenn es diese noch sehr **unreife Form** wäre, **wie da etwa Allah vergöttert wird**, so gilt ihnen das genauso als verbrecherisch.

18. Also wird eine Nation wie das alte Persien bzw. wie das heutige Iran keinesfalls von diesem angloamerikanischen System der materiellen Herrschaft, der Geschäfts und Bankenherrschaft geduldet werden können, denn solch ein System wie z.B. das von **Libyen** oder nun auch vom **Iran, steht dem materiellen Luzifersystem diametral entgegen**. Wo ist nun aber das Land, wo ist dessen Führer als väterlicher Vater, der sein **Kreuz geduldig trägt** und der aus der Liebe zu seinem Volk, aber eben vor allem auch aus der Liebe zu Mir, da **geduldig standhält? Ich selbst werde dessen Führer sein**. Und dasselbe, was für ein solches Land gilt, das gilt allerdings und vor allem für euch selbst. Erst wenn **Ich euer Führer bin** und es nicht irgendein Mensch ist - nun, ihr kennt ja eure Geschichte und darum auch den Fehler Hitlers - dann braucht ihr dessen Fehler nicht zu wiederholen. In dem luziferischen Neuordnungssystem wird natürlich gleichfalls wieder ein Mensch angehimmelt, und insofern kann man dieses **Eine Welt System** auch sogleich als eine **Diktatur Luzifers** betrachten, die auch nicht besser sein kann, sondern um vieles

schlechter als was seinerzeit unter Hitler gelaufen ist, der sich von Mir auch nicht hat beeinflussen lassen.

19. Also, meine Lieben, beachtet, daß ihr da nicht und gerade nicht in euren Familien noch mehr in diese Fragmente zerschlagen werdet, denn eines Tages werden diese gegeneinander streiten, und so fern ist dieser Tag nicht mehr. **Gebt also obacht und verhindert ihr wenigstens, daß euch da die Nerven einen bösen Streich spielen.** Ich selbst will euch davor bewahren, doch dazu bedarf es noch immer eures Kreuzes. Ohne dieses würdet ihr Luzifer in euch erliegen, und das muß auch nicht mehr sein. Amen. Amen. Amen.

Der Nervenäther und die Gefahr des Mißbrauchs

Aus Buch 21.14 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonntag, der 3. Juni 2012 11 Uhr - Jesusbotschaft von Michael

1. Was ist der **Nervenäther** eigentlich genau, fragt ihr euch gerade auch in Hinblick dieser Mitteilungen. Daß er in aller Materie enthalten ist habt ihr verstanden und daß er, je höher entwickelter die Organisationsform der Materie ist, dann auch umso **ätherischer** sein muß, dürfte ebenfalls auf der Hand liegen. Doch das dieser Äther eben nicht der Geist ist, obwohl man für ihn solche Begriffe wie **Nervengeist, Weingeist, Alkoholgeist** etc. verwendet (*Dazu auch in Jakob Lorber GEJ Bd.6 Kap. 187*), müßte euch sonnenhell und völlig klar sein. Gerade die euch umgebenden, euch höchst lebendig vorkommenden Wesen von den Pflanzen aufwärts bis hin zu den Menschen verfügen je nach der Komplexität ihrer stofflichen Beschaffenheit über einen, sie in der tätigen Lebendigkeit haltenden Geist. **Und dieser Geist ist nun eben die Seele**, ist somit der lebendige Organisationsplan und der lebendige Ausdruck dieses sich in der Wirklichkeit entfaltenden höchst komplexen Wesens.

2. Die **Seele als energetischer Bauplan** organisiert mithin ihre nach Außen in die Erscheinlichkeit tretende Gestalt, sie ist deshalb **der innere Kern der äußeren Hülle**. Die Prinzipien, nach denen die Seele handelt und nach welchen sie sich orientiert beruhen auf den Geist, beruhen also allein auf Mir, denn **Ich allein bin Geist**. Die Seele selbst ist kein Geist sondern sie wird es, wenn sie sich den Prinzipien des Geistes unterstellt und sich ihm liebedienend hingibt. Der Geist ist demzufolge der innerste Kern, ist also der **Kerngeist oder Keimgeist**, aus dem alles wird und eine Seele, hier nun natürlich die des Menschen, die sich dem innersten Keimgeist liebevoll hingibt, wird von diesem Geist mehr und mehr durchdrungen soweit, bis sie selbst als völlig vergeistigt in diesen innersten Geist übergeht. Der Weg und die Art und Weise, wie diese **Verwandlung der Seele hin zum Geist** geschieht ist nun also der Kreuzesweg und die Verwandlung bzw. die Umwandlung der Seele zum Geist wird als die Auferstehung des Geistes in der Seele bezeichnet.

3. Der Geist benötigt keinen **Nervenäther** um zu wirken, denn er durchdringt als innerster **Kerngeist** alles und was er will, das wird auch ausgeführt. Die Seele hingegen, die sich dieses Geistes in sich noch nicht bemächtigt hat, die kann und wird nur über ihren **Seelenstoff** verfügen um etwas zu bewirken. Die Seele als energetischer Ausdruck und als eigentliches Leben dieses körperlich sichtbaren Organismus in **Form des Leibes** benutzt diesen Leib, um nun etwas in der Erscheinlichkeit zu bewirken. Wenn die Seele, die noch nicht vom göttlichen Geist durchdrungen ist, nun etwas mit ihrem Leib bewirken will, so benötigt sie in der Ermangelung des Geistes also den **Seelenstoff, den Nervenäther**. Der Leib und deshalb vor allem der menschliche Leib benötigt für die Ausübung einer Tätigkeit eine Energie. Diese Energie wird von den Nerven besorgt und sie wird hier in diesen Kundgaben als **Nervennahrung** oder besser noch als **Nervenäther** bezeichnet.

4. Alles das, was der Leib des Menschen für seinen Unterhalt, seine Pflege, seine Versorgung benötigt und auch das, was er für eine bestimmte Arbeitsleistung aufbringen muß, wird aus dem dafür zur Verfügung stehenden Nervenäther verwendet. Der Nervenäther ist das große Reservoir der Energie, aus welcher der Leib gespeist wird. Im Genuß von Alkohol wird das ersichtlich, denn hier sind es die **hochpotenzierten Seelenspezifika, der Alkoholgeist** bzw. der **Alkoholäther**, der eine Wirkung auf das menschliche Bewußtsein ausübt und im allgemeinen Sprachgebrauch bezeichnet der Äther auch genau diese auf die Sinne ausübende nervliche Anregung oder Betäubung.

5. In der Narkose wird die Seele des Patienten soweit mit diesem Nervenäther des Narkotikums abgesättigt, daß sie nicht mehr im Verbund mit ihrem Leib steht und aus diesem Grund kann die alleinfühlende Seele auch nicht mehr spüren, was mit ihrem Leib geschieht, **denn der ihre Seele narkotisierende Nervenäther hat die Verbindung zwischen Leib und Seele außer Kraft gesetzt.** Daran könnt ihr deutlich die Mittlerstellung des Nervenäthers erkennen, der weder eindeutig dem Leib noch eindeutig der Seele zugeordnet werden kann. Im Unterschied zum Geist, der die Verbindung zwischen dem **göttlichen Geist und der Seele** ungefähr so herstellt, wie es die Beziehung zwischen **Vater und Kind** zeigt, ist die Verbindung Seele und Leib diese mehr mütterliche Zuordnung wobei die Seele hier für die Mutter steht und der Leib sich zu ihr gesellt, wie sich das Kind eben zur Mutter stellt. Der Leib lebt also vom Nervenäther und andererseits versucht er dann sich diesen zu verschaffen.

6. Doch noch immer steht die **Frage im Raum, was der Nervenäther so eigentlich ist?** Der Nervenäther ist das seelische Prinzip, der Seelenstoff oder anders gesagt, er ist das Wesen der Materie. Der **Geist** hingegen ist das **Grundleben der Seele**, jedenfalls soweit, wie es die Seele zu erkennen vermag, doch die Seele kann den Geist nicht wahrnehmen, die Seele kann durch den Abfall von Gott bedingt nur den Leib wahrnehmen. Die Seele nimmt vorerst nur den Leib wahr, sie nimmt vorerst nur die körperlich-materiellen Strukturen wahr, denn sie ist aus dieser den Geist wahrnehmbaren Sichtweise herausgefallen und sie ist darüber hinaus auch noch aus der die Seele wahrnehmbaren Sichtweise herausgefallen, was sich durch die zwei besagten Fälle bekundet, die wir als den **luziferischen Fall** ansprechen dort, **wo die Seele Gott nicht schauen kann** und was wir mit dem **adamtischen Fall** bezeichnen dort, **wo die Seele ihresgleichen nicht schauen kann.** Sie sieht dann folgerichtig nur die leiblich-körperliche Hülle, doch das innere Wesen davon ist für sie nicht zu erkennen und bleibt ihr fremd.

7. In der **körperlichen Sichtweise**, was den Nervenäther betrifft, ist für den Leib die nahrungsmäßige Versorgung das Wichtigste. Diesen Äther verschafft sich der Leib wie gesagt über die Nahrungsmittelaufnahme und im Magen des Betreffenden wird der Äther ausgeschieden und gelangt dann über die verschiedenen Wege bis zu den Nerven. Für die Seele des Menschen hingegen ist dieser Nervenäther nicht so bestimmend, denn die Seele ist höherstehend, sie verfügt über ein freies Leben und somit benötigt sie eine andere Nahrung, **denn der Mensch lebt nicht vom Brot allein** (Siehe dazu Jakob Lorber *Haushaltung Gottes Bd. 2 Kap. 245 – Abs. 8-16*). Für die Seele des Menschen ist Mein Wort das Brot, bin Ich also das Leben, für die Seele ist es deshalb der Geist, aus dem sie ihr Leben bezieht. Der Leib des Menschen benötigt zwecks Aufrechterhaltung und Versorgung noch den nervlichen Äther, doch die Seele benötigt dafür den Geist. Sicherlich ist auch im Nervenäther ein kleinster und bester Teil enthalten, der vom Magen aus dem Herzen zugeführt wird um dort dem Aufbau der Seele zu dienen, doch dieser Anteil allein würde niemals reichen, um die Seele zu vergeistigen. (Siehe dazu Jakob Lorber *GEJ Bd. 10 Kap. 209*)

8. Nun wird im Luziferismus genau der Unterschied zu beiden verwischt, er ist den Menschen noch nicht klar. Sie **verwechseln den Nervenäther mit dem Geist** und sie glauben, daß sie, damit es ihnen gutgeht, darum auch über genügend Nervenäther verfügen müßten und der Mangel an diesem läßt sie sogleich in eine tiefe **Depression** fallen. **Im Wesen des Alkohols ist dieser Nervenäther das Berauschte und Betäubende**, denn er wirkt dermaßen stark auf die Seele ein, daß ihr damit auch schon alle körperlich-leiblichen Erscheinungen und hier

vorzugsweise der **Begattungstrieb** gewissermaßen beinahe schon zwanghaft nahegelegt wird, denn die Fruchtrauben tragen in sich durchaus den Trieb zur Vereinigung, zur Anregung und damit überhaupt schon zur nervlichen Erregung und wenn nun irgend ein Mensch, der seines **Trotzes** wegen eh schon sehr leicht nervlich zu erregen ist sich dann im Alkohol verliert, so wird dieser dort **als Äther vorliegende Alkoholgeist** den Menschen dann zu allerhand sinnliche Handlungen verleiten.

9. Es sind also zwei verschiedene Arten von Geist vorhanden: Einmal dieser in aller Materie vorliegende **Scheingeist, den wir hier als Nervenäther ansprechen** und von welchem vorwiegend der Leib lebt und zum zweiten jenen **tatsächlichen Geist**, der aus dem Göttlichen resultiert und der für jede Seele und hier besonders die des Menschen erreichbar ist. Doch die Prinzipien, nach denen dieser göttliche Geist angenommen und aufgenommen werden kann sind in den Geboten vorzüglich geregelt und anders geht es nicht. Allein die Seele entscheidet, welchen der Beiden sie aufnimmt. Für ihren Leib ist es sicherlich der Nervenäther, doch ist auch in diesem ein kleinster Geistanteil enthalten, denn **sonst gäbe es keine Materie.** Das Versorgerprinzip des Leibes läßt diesen über die Aufnahme des Nervenäthers gedeihen, doch weil im Nervenäther noch alle die Reize und Verlockungen der Materie enthalten sind, deshalb muß die Seele unbedingt auf eine **geregelt Aufnahme innerhalb Meiner Ordnung** achten, **sonst steigt ihr der Nervenäther zu Kopf und sie bildet mit ihm diese besagten Nebenwelten bzw. Parallelwelten.**

10. Der nur für den Leib vorgesehene **Nervenäther** birgt in sich eben auch nur leibliches, denn er soll die **ordnungsmäßige Funktion der Leibesmaschine garantieren**, doch es ist nicht gedacht oder beabsichtigt, daß sich die Seele da etwa genüsslich exaltieren sollte. Alle leiblich-körperlichen Erregungen basieren auf dem Nervenäther und die Gefahr liegt eben in dem, daß sie die Seele miterregen und sie in ihrem Wahrnehmungsfeld auf diese doch sehr primitiven Reize vereinnahmen. Die Seele würde, anstatt sich dem Geist zuzuwenden, dann nur wieder in das Körperliche gezogen werden und genau das ist von Mir sicherlich nicht beabsichtigt. Damit nun eben dieser Nervenäther euch nicht in seinen Bann zieht, deshalb habe Ich euch ja auch anempfohlen, **daß ihr bei jeglicher Aufnahme von leiblicher oder seelischer Speise euch an Mich wenden solltet, denn ihr könnt nicht wissen ob in der Nahrung, in einem Gespräch oder in einer Lektüre etc. etwas, eure Seele Schädigendes enthalten ist.**

11. **Grundlage des Nervenäthers ist** demzufolge die gefallene Schöpfung mit ihrem **Protestpotential** gegenüber Mir. Die primitivsten materiellen Strukturen sind auch noch jene mit dem größten **Trotzanteil** und alle sichtbare Materie zusammengenommen ist im Grunde genommen der mehr oder weniger **intensive Anteil des Trotzes, also des Luziferismus schlechthin.** Das luziferische Bewußtsein bedient sich darum ausschließlich des Nervenäthers, weil es aus Empörung gegenüber Gott und damit gegenüber Mir, Meinen Geist nicht will, Meinen Namen verleugnet und deshalb auch das Kreuz und diese geistbildende Tätigkeit der kreuzertragenden Nächstenliebe verabscheut. Solch eine Seele kann und will Mich nicht erreichen und bleibt somit im Nervenäther hängen.

12. Wir können noch etwas mehr auf den Nervenäther eingehen, denn ihr müßt schon genau wissen, auf welchem Grund ihr euch bewegt und das **Gleichnis mit dem Haus auf Sand gebaut** bedeutet auch nichts anderes, denn wer sich nur des Nervenäthers bedient, der hat damit auf Sand gebaut und bei einer nächsten Empörung oder einem großen Aufruhr wird er von dieser nervlichen Erregungswelle fortgespült.

13. Wenn sich nun irgend ein Mensch damit brüstet, er würde keinen **Nervenäther** konsumieren über das normal übliche Maß oder er würde sogar noch weniger als diesen normalerweise für ihn geltenden leiblichen Anteil gebrauchen, so muß er sich allerdings sogleich gefallen lassen, daß er doch eines großen Raubes dieser minderen, nur dem Leib zustehenden Energie überführt werden kann, denn wie wir vor kurzem schon besprochen haben, so ist selbst die aufgrund des **Mitleids** diesem Menschen zugeführte Liebesanteilmahme auch wie ein **Raub**

von Nervenäther zu betrachten und das deswegen, weil solch ein Mensch einen Nächsten in dessen Außenlebenssphäre bestiehlt und diesen Nervenäther beinahe schon absaugt. Auch in der Außenlebenssphäre wirkt der Nervengeist dann, wenn sich jemand um geistige Dinge bemüht und wenn er vor allem der sinnlichen Liebe gegenüber enthaltsam ist. Wenn ein sich als Opfer darstellender Mensch nun geradezu auf das Mitleid derjenigen Menschen mit einem starken Außenätherkreis erpicht ist, so raubt er ihnen sogleich deren Liebe und Mitgefühl insoweit, wie dies in deren Außenlebenssphäre enthalten ist. **Zum einen** deshalb, weil es nicht den Tatsachen entspricht, denn diesem Menschen wurde mit Sicherheit oft genug geholfen, doch seines Trotzes wegen wollte er sein Kreuz nicht annehmen und ging dafür lieber auf Raub aus und **zum zweiten** haben die für ihn mitfühlenden Nächsten mit Sicherheit noch keinen stabilen Geist in sich gebildet, denn dann wüßten sie um die Versäumnisse und könnten solch einen Mitmenschen sehr deutlich entgegenreten und ihn an dessen Versäumnisse sehr ernstlich erinnern und wenn es nottut, auch schon ermahnen. Sie würden sich nicht mehr nur ihren Nervenäther stehlen lassen, sondern sie würden ihn endlich mit dem Geist konfrontieren.

14. Ist genügend Nervenäther beisammen - und dann macht es keinen großen Unterschied ob dieser aus dem **Mitgefühl der Nächsten** stammt oder ob er aus der **Anhäufung von Nahrung, Wissen, von Geld oder Macht** besteht, - dann etabliert sich schon von ganz alleine der gutmeinende Lichtengel, der nun daran gehen kann, alles geraubte Nervengut wieder so zu verteilen, daß er es vielfältig zurückbekommt. Wenn der Mensch auch vorzüglich dem Nervenäther nachrennt, so kann er diesen jedoch nicht lange halten oder horten, sondern er ist sofort bestrebt einen noch größeren Anteil an Nervenäther zu generieren und das funktioniert mit der nervlichen Erregung der Massen auch sehr gut. Gerade dieser Nervenäther erzeugt die Abhängigkeiten, denn ein sich in seiner Seele erregende Mensch verbraucht auf der anderen Seite wieder alles, was er da zusammengerafft hat. Nichts wird ihm genügen und allein das Gefühl im Schwelgen von Nervenäther wie ein Gott zu sein veranlaßt solche, den Konsum immer mehr zu steigern und den Verbrauch noch mehr zu erhöhen, **so daß sie am Ende mit zerrütteten Nerven zugrundegehen**. Bedenkt, das hingegen alles, was nur aus den nervlichen Erregungen stammt, in Meinem Reich keinen Bestand hat, denn Mein Reich ist ein geistiges Reich!

15. Reiche Spekulanten, die sich ganze Königreiche zusammengerafft haben, werden deshalb in ihrer Seele auch immer unzufrieden bleiben und nichts wird ihnen genügen und darum streben sie sogar nach der **Weltherrschaft als größten Nervenkitzel**. Doch es wird ihnen nicht genügen und nichts wird bleibend sein, denn wie es schon ein hysterisches und nervlich völlig zerrüttetes Frauenzimmer zeigt, so kann nichts von dem, was sich die Nerven dort über den Äther zuführen von einem befriedigendem Gefühl sein. Solange die Nerven derjenigen sinnlich zu erregen sind, solange streben sie mit allen Mitteln danach, diese Erregung zu stillen **um unbedingt zum Höhepunkt zu kommen** und genau dann, wenn diese Erregung gestillt ist, fängt es alsbald wieder von vorne an und dieser ständige Kreislauf wird sie verzehren.

16. Für den **Luziferisten** ist der Nervenäther dasselbe, was er auch für den noch sexuell tätigen **Adamiten** ist. Beide holen sich aus dem Nervenäther ihre Befriedigungen und während der eine ganze Welten aufbaut und plant und sein Leben diesen **nihilistischen Plänen** unterwirft, wird der andere sich nach **geschlechtlichen Genüssen** sehnen. Sehnt sich die Seele desjenigen, die von ihrem Leib unterworfen ist, danach den höchsten Genuß ihres Leibes zu erlangen - und das ist der Höhepunkt der sinnlich-geschlechtlichen Vereinigung, so sehnt sich die Seele, die sich dem Guten ihrer Seele unterworfen hat danach, mit allen Mitteln ihre Traumphantasien und Großmachtpläne in die Wirklichkeit zu übertragen.

17. Wenn also der kleine Mensch auf der Straße von seinem persönlichen Glück träumt und sich nach der **Zufriedenheit in Heim und Familie** sehnt und dazu auch noch die geschlechtliche Tätigkeit in Anspruch nimmt um seinen Traum zu verwirklichen, so nehmen die oberen 10.000 dann vor allem ihre **Großmachtpläne** zum Anlaß und versuchen der Menschheit ihre Wahnträume aufzuzwingen, denn sie meinen es in ihrer Seele gut und wissen nicht, daß auch sie

nur aufgrund ihrer **Nervenkrankheit, also ihres Trotzes** wegen, der in ihre Nerven aufgestiegen ist, Pläne verfolgen und Phantasiegebilde initiieren, die nur in ihrer gemeinsamen Phantasie existieren, doch die Wirklichkeit werden sie so nicht berühren. **Auch die europäische Allianz ist solch ein raubluziferisch gebildetes Truggebäude.** Was Europa betrifft, so könnt ihr es auch mit dem Tier vergleichen, das verletzt war und welches die große Hure anbetet um sie, **die Katholische Kirche nämlich**, letztlich zu verstoßen.

18. Ein **Zuviel an Nervennahrung trübt den Blick für das Wesentliche** und macht solche Menschen blind für das Eigentliche. Wie ihr euch also denken könnt, so wird die **Idee von der Bildung Europas** nun gerade von **jenen** geträumt, die sich viel zu viel dieses Nervenäthers bedient haben und wo so gut wie niemand in Meiner Liebe gegenwärtig ist. Deren Seelen sind auch schon versklavt, denn der Nervenäther als aus der gefallenen Schöpfung stammend, hat ihre Seele schon in die Knechtschaft gezogen. Diese Seelen sind nun **jenen** gleichzusetzen, die ihr täglich um euch erlebt. Sie agieren und reagieren wie eure Nächsten, **jenen**, die sich mit ihrem Trotz gegen euch verbunden haben, **jenen** die euch aufgrund eures Glaubens verfolgen oder noch verfolgen werden, **jenen**, die euch mißgünstig sind und **jenen**, die euch in euren göttlichen Rechten noch mehr beschneiden wollen, **jenen**, die aus euch also nur noch juristische Personen machen damit sie als die gesetzgebende Körperschaft über euch das Sagen haben.

19. Alles, was sich nun so europäisch dünkt, ist aber dennoch nur der nervliche Äther jener dem Trotz verhafteten Menschen. Gewisse Nervenmuster sind im Verlauf der Zeit zu einer globalen Erregerwelle aufgebauscht worden und sie laufen nun aus, wie da ein Tsunami ausläuft. Auf dem **Höhepunkt ihrer luziferischen Weltmachträumerei** werden diese Menschen erkennen, daß sie selbst die Geblendeten und Verblendeten sind, denn sie haben außer ihren nervlichen Verzückungen und ihren sich aus dem Nervenäther speisenden Phantasien nichts wirklich Reales zu bieten. Sie haben schon verloren, bevor sie richtig begonnen haben und deshalb müßt ihr in dieser Hinsicht auch kein großes Geschrei beginnen.

20. Habt wenigstens ihr den Geist gebildet, so seid ihr vor diesen nervlichen Abhängigkeiten bewahrt und euch wird nichts geschehen, doch wenn ihr selber noch eitle Leser und keine praktizierenden **Christen** seid, nun, dann müßt ihr eben schauen, wie ihr dort mit heiler Haut ungeschoren davonkommt, wo ihr noch selbst träge und schuldig seid.

21. Soviel erst einmal zum **Nervenäther** und diesen, auf ihn beruhenden Phantasien. Übrigens gibt es dazu im **Lorberwerk** noch sehr viel Erhellenderes, ihr müßt es euch nur verschaffen wollen.

22. Amen. Euer Vater Jesus durch einen geistig Armen. Amen.

Kreislauf der Liebe, ein ernstes Wort

Aus Buch 21.14 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonnabend, der 13. Oktober 2012 - 10:30 Uhr - Jesusbotschaft von Michael

1. Meine lieben Kinder, ihr müßt nicht so betrübt sein, wenn ihr euch in etlichen dieser Mitteilungen erkannt habt, sondern ihr könnt erfreut sein, daß ihr euch endlich einmal erkannt habt. Sicherlich ist es für euer **Seelen-Ich** nicht angenehm zu erfahren, daß es beinahe alles falsch gemacht hat, was falsch zu machen war. Jedoch bedenkt, daß gerade euer **Seelen-Ich** ja aus dem Seelengeist Luzifers stammt, während euer Körperliches aus dem diesem **Seelen-Ich** bekleideter Seele ist. Der eigentliche Geist Luzifers, den er sich im freien Wollen im Gegensatz zu Meiner Liebe gebildet hat ist in eines jeden Menschen Herz in dessen **negativem Herzkammerchen** gelegt, damit er sich durch die geleistete Nächstenliebe demütige, doch die Seele dieses „Gutmenschen“ die es als Luzifer ja nur gut mit sich meint und glaubt, wenn es ihm

gutginge, dann also auch schon seinen Anhängern ebenso, diese „gute Seele“ Luzifers habt ihr alle selbst erhalten, aber den Geist in dieser Ausprägung eben nicht. Ihr könnt also, sofern ihr das Kreuz ertragt um diese uneigennützigste Nächstenliebe auch zu vermitteln, durch die Verbindung zwischen **Meinem Geist, der als Geistfunke in eure Herzen gelegt ist**, über eben diese besagten Handlungen der Nächstenliebe den Kreislauf der Liebe instandsetzen und erst dieser Kreislauf der Liebe und des Lebens aus Mir zeitigt den Erfolg, daß nun zwischen dem **positiven Gottespol eures Herzens** und dem **negativen Ichpol Luzifers** durch diese ständige Demütigung eures **luziferischen Seelen-Ich** sich dann eben der Geist zu bilden beginnt.

2. Das habe Ich euch schon mitgeteilt und eigentlich solltet ihr das auch wissen. **In dem positiven Herzkammerlein funkt der Geist Meiner Liebe** und er zündet in euch das Feuer, wenn ihr zu dieser uneigennützigsten Nächstenliebe euch erbarmt und bereit seid, etwas für den Nächsten zu tun ohne euch an den Nervenäther zu bereichern. Dadurch kann sich in euch nicht mehr diese Negativität des luziferischen Verstandes in seiner kalten Lieblosigkeit anhäufen, denn sowie in euren Herzen der Luziferpol die Überhand bekäme, würdet ihr, anstatt das Geistkind zu bilden, dann Luzifer in euch nähren und das **böse Kind der teuflischen Begierde** zöge ein in eure Seele.

3. Will Ich in Meiner Liebe Erbarmung also **euren Geist als Meinen Zögling** ziehen, so will **Luzifer** in seiner Verblendung eben das Gegenteil und will in euren Herzen die Übermacht um seinen Sohn, den **Antichristen**, in einen sich ihm völlig hingebenden Menschen zu bilden. Ja, Meine Getreuen, ihr ringt darum nun auch tatsächlich Meine Kinder zu sein, denn das Gotteskind, welches ihr seid und zum Teil noch werden wollt ist doch dieses Geistkind Meiner Liebe, das im stetigen Strom und Gnadenstrom Meines Geistes zwischen euch und Mir über diese Meine Nächstenliebe gebildet wird. Luzifer in euch kann nur so überwunden werden und wie Ich schon sagte, sollte das ja nun eigentlich zum Allgemeingut Meiner Kinder gehören. Liebet euch, wie Ich euch liebe und euer Geist wird wachsen!

4. Gut, nun mußte Ich euch allerdings auch den **Spiegel** vor eurer Nase halten, denn viele von euch sind ja diesen Nervenmustern erlegen und haben also an sich die **Ausgestaltung des luziferischen Seelenguten** erlebt. Dieser Zustand muß erkannt werden, denn wenn ihr anderen aus Mir heraus helfen wollt, dann müßt ihr doch davon befreit sein, was die anderen dort noch in ihr Unglück treibt und seht, deshalb auch diese deutlichen Worte hier. Wie sollte Ich euch denn anders ansprechen, wenn Mein Herz sich euer erbarmt und sieht die große Last der Sünde Luzifers, wie sie noch immer in den Herzen Meiner Getreuen wütet? Darum verzaget nicht, wenn Ich euch des öfteren, eures Seelenheils wegen, da ein wenig rupfen muß und ihr wißt auch nicht, wem alles diese Worte gereicht werden, aber Ich weiß es wohl und deshalb bin Ich ja auch genötigt, dem Gegner in euch auch hin und wieder mit einem kräftigen: „**Bis Hierher und nicht Weiter!**“ entgegenzutreten.

5. Sollte Mir denn darum gelegen sein, daß da etliche Träumer unter euch sich etwas auf ihre Liebe zu Mir einbilden ohne zu realisieren, daß dies noch keine Liebe, sondern nur der **Raub von Nervenäther** ist? Wäre es tatsächlich diese reale Liebe und nicht der Scheingeist Luzifers, so würde in ihnen doch auch die Geistbildung funktionieren, weil ja diese reale Nächstenliebe geschieht. Also muß und werde Ich solchen, die nur ihrer Einbildung nach mit Mir zu tun haben, doch auch ihren **pharisäischen Tarnmantel** entreißen und werde nicht dulden, - daß da diejenigen, die vorher alle dem Genuß von Nervenäther huldigten und sich dann Mir zugewendet haben, weil sie von Mir den größten Nervenäther fordern und verlangen, - mit dieser **pharisäerhaften Einstellung** zum Ziel gelangen. Von Mir gibt es keine ihre Seele berausenden Mittel und genau das ist der Unterschied zwischen euch und ihnen. Doch während in euch Mein Geist schon wächst und ihr zum Gotteskind ausreift, wächst bei den anderen nur der Hochmut und die Raffinesse, noch mehr des luziferischen Scheingeistes auf alle diese **Tagungen und Treffen der Neuen Templer** zu genießen. Auch solche lesen diese Texte Meines Schreibers und daß Ich und er von diesen nicht wohlgeleit sind, kann auch nicht anders sein. Aber immerhin sind nicht alle von diesen so weit in die Welt der Finsternis und der

Verblendung verstrickt und darum Meine für deren Seelen so wichtige Mahnungen und Ermahnungen. Doch ihr anderen müßt euch darob nicht groß bekümmern.

6. An euren Seelen haftet nicht mehr dieser große Scheingeist, sondern dort ist er schon beträchtlich zusammengeschrumpelt. Doch gefallenlassen müßt ihr es euch, wenn Ich, um eure Seelen zu heilen, dort auch diese Zusammenhänge erkläre und das auf diese Weise tue, wie es hier geschieht. Ich würde ja gerne noch deutlicher und auch noch einfacher darüber sprechen, **aber Ich muß allerdings auf eure Reife Rücksicht nehmen** und eben auch auf die Seele und den Geist dieses Schreibers hier achten und hinnehmen, daß so einiges nicht immer in der gewünschten Reinheit übermittelt wird. Luziferische Schreiber und sogenannten Wortträger oder Vatermedien gibt es zuhauf, doch es sind alle Zeit nur sehr wenige, die Meinen Kriterien genügen und dort auch durchhalten. (Schumi-Hürde)

7. Freilich beginnt der Mensch sich innerhalb seines luziferischen Bewußtseins zu entfalten, doch dann komme Ich ihm entgegen und so ist dies auch mit euch geschehen. Ihr wart früher nicht so reif wie nun und wie ihr euch durch die **Leidenzeit** hindurch bewährt habt um nun auszureifen, so sollte dies ja auch den euren möglich sein und ihr werdet, um nun selbst zum Abschluß zu kommen, dann auch richtigerweise auf eure Nächstenliebe zu den euren geprüft. Jeder von euch steht in diesem Lebenskreis, daß er, damit der Kreislauf der Liebe auch weiter geschieht, ja um der Liebe zu seinen Nächsten geprüft wird. Ihr selbst habt euch sicherlich mit der Liebe zu Mir ausgezeichnet und darum geht der Gegner auch an eure Liebsten, denn bei euch hat er sich die Zähne ausgebissen.

8. Freilich gilt das wieder nicht für jene, **die da noch von Tagung zu Tagung hetzen** und auf Raub von Nervenäther aus sind, sondern jetzt spreche Ich nur zu Meinen wenigen Kindlein, die da auch treulichst durchgehalten haben und mit dem **Schwert der Gottestreue** auch alle Stricke und Fesseln der Luziferisten durchtrennt haben. Diese werden jetzt von Mir auch tiefer in die Geheimnisse Gottes geführt, doch die weit größere Schar der anderen, die sich noch immer im **Seelenguten ihres Vaters Luzifer** tummeln, sind für die folgenden Weihen und das tiefgläubige Erbarmungsleben Meiner wenigen Kinder nicht mehr erreichbar und also auch nicht befähigt, dort an ihrer Seele auszureifen. Des Lebens bittere Schläge und dessen leidensvolle Zeit wird auch ihnen wieder die Gelegenheit bringen, doch vorderhand wollen sie noch nicht weiter und deshalb wende Ich Mich jetzt nur wieder **Meinen wahren Kindern** zu, jenen, **die in Demut und Liebe angenommen haben, was Ich euch hier seit etlichen Jahren schenke**.

9. Viele sind abgestürzt, **wollten nicht wahrhaben, daß Ich Mich eines sündigen Knechtes bediene**, der inmitten seines Luziferistentums dennoch den Brautseelenzustand zu Mir erreicht hat und der also von Mir darum angenommen wurde, um euch als Beispiel Meiner Liebe zu dienen, denn wenn Ich ihn annehmen konnte, so kann Ich euch ebensogut annehmen.

10. Aber die **Bedingungen der Liebe und Nächstenliebe** müssen dennoch erfüllt sein und deshalb haben sich seinerzeit viele verabschiedet, die diese große Hürde der Ich-liebe nicht überwinden wollten. Als es im weiteren Verlauf nun konkreter darum ging, mit Luzifer in sich zu ringen um ihn in Meiner Liebe zu überwinden, da hat sich wiederum ein großer Teil der Mich doch liebenden Geschwister ebenfalls verabschiedet (2008). Den wenigen Verbleibenden konnte Ich die Kraft erteilen, dann auch dem Kreuze standzuhalten und also seid ihr in der Lage, die Liebe, die ihr zu Mir im Herzen traget, nun auch zu den euren zu tragen, denn die euren werden um euretwegen geprüft.

11. Als nun Mein Knecht es schweren Herzens hinnehmen mußte, **daß auch ihm die Familie genommen wurde**, denn der Gegner kennt da keine Erbarmung, sondern er geht zum Nächsten, wenn er euch nicht erreicht, da sind auch wieder etliche aus dem Kreise Meiner Liebe ausgeschieden die sich sagten: „Ja, wenn der angebliche Jesus dort noch nicht einmal dessen Familie schützen konnte, so war es auch nicht der Herr, der sich in ihm mitteilt!“

12. Nein, der Herr war Ich dort schon lange nicht mehr, aber eben der Vater! Was solche, noch **Luzifer in sich huldigenden Pharisäer** leicht und gerne übersehen ist, daß Ich als Herr sicherlich dem Gegner den Weg blockiere und die Meinen schütze, doch als Vater habe Ich ein anderes Ziel! Als Vater möchte Ich, daß die **Kraft der erbarmenden Liebe** auch Meinen Kindern gehört und wenn also dazu der **Weg eines Hiobs oder eines Lazarus** (des Vaters ebenso wie des Sohnes, deine beide wurden empfindlich geprüft) beschritten wird, dann hat das nichts mit Luzifer zu tun, denn dieser kennt das Kreuz doch nicht und umgeht es allezeit, sondern gerade Meine Kinder tragen dort ein schweres Schicksal.

13. Ihr, Meine wahren Kinder, die ihr nicht so viele seid, wie ihr glauben möchtet, werdet um eurer Nächsten willen geprüft, denn Meine Liebe wird und soll auch ihnen ein **Triumph** sein, aber eben einer, **den sie sich selbst erwerben müssen**. Dieses wird sich auch die Familie Meines Schreibers erwerben und ebenso auch bei euch, die ihr Mir wirklich nachfolget.

14. Ohne Kreuz keine Auferstehung und ohne barmherzige Auferstehungs Liebe auch kein Entreißen der Euren den finsternen Dämonen. Es ist nun einmal **Endzeit und also werdet ihr auch endzeitgemäß geprüft** und das bedeutet, daß auch der dritten Hölle finsterste Macht sich an euch prüfen darf. Werdet ihr bestehen, so sind auch sie beträchtlich geläutert und werden auch in ihrer Reife weiterkommen und das Gute für euch dabei ist, daß ihr, um eurer Prüfung willen, also auch zugleich von **den höchsten Engeln, den Erzengeln** betreut werdet und nicht zuletzt von Mir selbst. Also dürft euch der Hölle finsterstes Treiben nicht mehr soviel ausmachen und ihr könnt in Meiner Barmherzigkeit auch die Euren wieder erreichen. Daß ihr euch dazu Meiner Auferstehungs Liebe befeißigen müßt, ist doch selbstverständlich und deshalb seid ihr auch vorerst nur sehr wenige, denn diese Auferstehungs Liebe erringt man nicht so einfach.

15. Jeder von euch, der nun auf dieser hohen Stufe steht, wird zugleich in solch einer Auseinandersetzung mit dem Dritthöllischen stehen und es dürfte dann für euch auch wieder verständlich sein, daß diese euch nicht verstehenden oder könnenden Geschwister ja noch nicht einmal begonnen haben, der zweiten Hölle Niedertracht zu bezwingen. Wie gesagt, nur in der **Endzeit**, also dem Ende einer Ausbildungsepoche des menschlichen Bewußtseins welches **alle 2000 Jahre** ansteht, ist solches zugelassen, daß sich innerhalb der ersten Hölle, eurem irdischen Luftraum, dort die Geister der zweiten Hölle austoben, wie ihr an diesen von euch so bezeichneten **Chemtrails** ersehen könnt. Ebenso gilt es dann auch, daß sich auf eurer Erdoberfläche als der zweiten Hölle also auch die Geister und Dämonen der dritten Hölle erproben. Doch das Beste daran ist, daß mit diesem höllischen Treiben Ich sogleich inmitten eurer weile und ihr darum diesmal auf eure Liebe erprobt werdet, denn diese Erde ist als eigens dafür eingerichtete Lebens- und damit als Liebeserprobungsstätte gebildet - das wißt ihr doch.

16. Nicht als die **Weisheitsschule** ist eure Erde gegeben, sondern einzig als **Liebes-Schule**, denn die Weisheit folgt der Liebe, doch ohne Liebe bleibt sie luziferisch und es ist mit ihr wie mit diesem Äther. Herrscht im weiten Ätherraum, als dem Paradiese schon Mein Geist, nun, dann hat sich die Liebe auch schon des Ätherraums bemächtigt und der Weisheit Bann ist gebrochen und die Verbindung innerhalb des **luziferischen Großmenschen** wird wieder auf eine liebevolle Grundlage gestellt, doch wo nur der reine Äther herrscht, dort ist Mein Wille als freibewußte Liebe noch nicht zugänglich.

17. In eurem Schöpfungsmenschen, den ihr als Geistkind, als Gotteskind ja nun selbst bildet, ist hingegen dieser Äther durchaus ein **Liebesäther, denn Mein Wille herrscht in diesem** und der kalte Wille Luzifers hat dort nichts zu schaffen, aber in eurer Seelenwelt, in der ihr hier auf dieser Erde steht, herrscht eben noch der Wille Luzifers und dennoch müßt ihr diesem, sich in all diesen Nervenmustern zeigenden luziferischen Wollen dieses Scheingeistes bewußt entgegentreten. Wo Mein Wille herrscht, da ist dieser Scheingeist überwunden und ihr werdet zuerst auf die Kraft eurer Liebe für euch selbst geprüft. Ihr steht zuerst dort, daß ihr euch selbst zu **Meinem Aufnahmegefäß** gestalten müsset und diesen Zustand bezeichne Ich als den **Brautseelenzustand** und in eben diesem Zustand hat Mein Schreiber vor vielen Jahren auf Mein

Geheiß hin angefangen, dort diese geistige Tätigkeit zu verrichten und darunter sind die Kundgaben nur ein Teil, eben der sichtbar nach Außen gestellte Teil.

18. Nächst diesem Brautseelenzustand kommt die **Schwangerschaft und die bewußte Abkehr von dieser Welt** und auch das wurde in diesen Mitteilungen an euch deutlich gemacht. Dann erfolgte die **Geburt** und nun also auch die **Erwachsenenbildung des Geistes**, die ihr hoffentlich nun selbst an euch erleben werdet und mit jedem Bewußtseinsstadium werden die Gebote besser verstanden und endlich auch eingehalten. Diese drei Stadien der Bewußtseinsbildung, die Ich gerne mit den Begriffen des **Nomaden**, des **Heiden** und des **Christen** bezeichne gibt es in Hinblick der Bildung eures Geistes ebenso. Doch hier lauten sie im Sinne der Nächstenliebe wie folgt:

1. Ihr werdet auf eure Liebe zu Mir hin geprüft und gelangt in das **Brautstadium**.
2. Ihr werdet auf eure Liebe zu euren Liebsten geprüft und gelangt in das **Kindstadium**.
3. Ihr werdet auf eure Liebe zu allen geprüft und gelangt in das **erwachsene Stadium eures Geistes, dem Auferstehungsleib Meiner Liebe**.

19. Daß ihr das erste Stadium durchlaufen habt, ist wohl klar ersichtlich. Daß jedoch nur wenige von euch im **zweiten Ausreife-Stadium des Geistes** stehen ist wohl auch deutlich und daß noch niemand in diesem dritten Stadium ist, versteht sich von selbst. Wo Mein Knecht steht, ist also auch deutlich und daß dessen Schwester Jacoba (*mit Jacoba wird u.a. die Reihe der Schmerzenden Seele herausgegeben*) im Geiste ebenfalls dort steht, ist ebenso klar, **denn im zweiten Grad eurer Ausreife seid ihr nun von Schwestern oder Brüdern umgeben** und es gibt diese alte Verbindung von Mann und Frau nicht mehr. Eure Liebe zu Mir, die in euch hat das **Geistkind unserer Liebe** entstehen lassen, hat Mich bewogen, euch einen Bruder oder eine Schwester zur Seite zu stellen und diese sind, weil eben Meines Geistes, eben nicht eure Scheinbrüder oder Scheingeschwister die mit euch noch auf den Raub von Nervenäther aus sind, ob nun durch sektiererische Handlungen, durch Vorträge, Seminare, Treffen, Kundgaben oder durch diesen massenhaften **Lorbertourismus**.

20. Jawohl, **Scheingeschwister** gibt es genügende, doch diese sind noch immer als **Spione und Doppelspione Luzifers** anzusehen, welche Meine wenigen Kinder aushorchen um sich selbst zu erhöhen. Aber sie offenbaren ihr Herz nicht und sie verschweigen ihre Abhängigkeit vom luziferischen Geist und vernebeln ihre Handlungen und darum brauchen sie auch **illuminierte Veranstaltungen mit Musik** und manchmal auch mit Tanz, doch es dürfte auf der Hand liegen, daß solche Scheingeschwister nur dieselbe Zweckgemeinschaft der Nervenäther absaugenden armen Seelen sind, wie Ich sie in den vorherigen Kundgaben über die Ehen und über deren Kinder schon angesprochen habe.

21. Wenn Ich also Geistgeschwister sage, die aus Meinem Geist zeugen, dann meine Ich damit nur solche Brüder oder Schwestern, die dort um ihrer Nächsten willen gern und freudig ihr Kreuz tragen und das auch aushalten und die sich also nicht **gegenseitig sexuell oder luziferisch trösten**, wie das ja fast immer der Fall bei solchen ist, die Mich per Maul mächtig anpreisen und doch nur ihre Zunge wetzen.

22. Nun, viele sind es nicht, die sich an Meine Vorgaben halten, damit sie auch tatsächlich **Punkt eins** durchhalten um ihren Geist in **Punkt zwei** auch zu entwickeln. Doch **Punkt drei** des Gegners wird auf euch alle zukommen und dieser, dem Gegner dienende Scheingeist, der in dessen Satanismus sich als Antichrist zur Verfügung stellt, wird euch alle prüfen und läutern. Wer den dritten Zustand erreicht hat um im **Tausendjährigem Reich des Friedens** zu sein, der wird damit keine Probleme haben, doch wer da noch nicht einmal unser Liebeskind gezeugt hat, der wird es wohl schwerlich überleben. Ihr leset soviel von der Endzeit und stellt dort eure, meist auf **Bertha Duddes Schriften** basierenden Vermutungen auf und bedenkt nicht, daß alle diese Abläufe für euch selbst stehen. Freilich ist im Schrifttum Duddes, alles der Seele inneliegende nach Außen übertragen worden und so leidlich festgehalten worden, doch solltet ihr allerdings diesen Fehler nicht mehr begehen. Meine Magd konnte dort nicht anders handeln

und wer in Meiner Liebe steht, der wird damit auch keine Umstände haben und wer sich darüber beschwert, nun, der dient eben noch seinem Luzifer, doch ihr solltet diese, den **Gleichnissen der Johannes Offenbarung ähnelnden Vorkommnisse** mehr auf eure persönliche Innenwelt beziehen.

23. Diese duddeschen Bilder und Kundgaben sind ja nicht falsch, denn dann wäre sie auch nicht Mein Medium gewesen, aber ihr solltet doch darüber hinausgehen und den inneren Liebeskern enthüllen und seht, das gelingt euch auch, wenn ihr nun dem **zweiten Zustand eurer Ausreife in Liebe und Geduld** entgegenseht und in erbarmender und verzeihender Liebe es aushaltet, was die Euren nun noch veranstalten. Dann werdet ihr die Kraft aus Mir erhalten, diesen dritthöllischen Dämonen bei den Euren Einhalt zu gebieten und wer es dann noch vermag, in seinem Geist weiter auszureifen, der kann dann einem Johannesjünger gleich, den Dämonen der Finsternis überall in Meiner Liebe standhalten und ihnen gebieten, denn er ist dann der Herr seines Geistes und alle Geisterwelt hier auf Erden ist ihm untertan.

24. Wenn also das für etliche möglich ist, warum sollte Ich also nicht euch in Meiner Liebe dort ernstlich und streng ermahnen, wo ihr noch dem Gegner dient? Es werden schon etliche dieses hehre Ziel erreichen, doch viele von euch sind da nicht mehr dabei und die meisten haben sich ja eh schon verabschiedet. So ist es immer, je höher das Ziel, umso weniger sind bereit diesem Ziel zu dienen. Doch ihr solltet euch ernstlich, vollernstlich darum bemühen, **denn der Gegner wird sein Ziel erreichen** welches darin besteht, ein finsterstes Antichristentum zu bilden um alle auszutilgen, die da den Geist aus Mir heraus noch bilden wollen oder können und selbst diese, die den Geist schon haben, werden noch gewaltige Wetter erleben.

25. Endzeit Meine Kinder, ist Gnadenzeit. Aber **Gnadenzeit** bedeutet, bei Mir zu sein und nicht mehr im Nervenätherkonsum gleich einem Drogenabhängigen zu verweilen, denn der Jesus, den ihr euch aus eurem Nervenäther bildet, bin nicht Ich sondern es ist Luzifer und genau mit diesem Nervenäther werden ihr noch alle gelockt und verlockt. Weil das noch immer so ist, darum kann Ich euch auch keine anderen Mitteilungen geben. Solange dieses wichtige Thema in euch nicht abgeleistet ist, solange werde Ich eure Sinne auch nicht nach Außen lenken. Was nutzte es, so Ich euch den **Zusammenbruch des an sich nie bestandenen europäischen Reiches** zeigen würde, welches ja nur in den Hirnen der Großluziferisten besteht und was nutzt es euch, so Ich euch die **weltliche Gegenmacht in dem Reiche des nordischen Bären** aufzeige, der nun allmählich realisiert, wie er von den Mächtigen der Erde als Opfer auserkoren doch noch zur Schlachtbank geführt werden soll um als Weihnachtessen, als „Pute“ den Gaumen der Großluziferisten zu dienen. Oh Kindlein, das alles hält euch nur auf und lenkt euch nur ab.

26. Deshalb nur solche **Mitteilungen, die euch zur Ausreife führen** und wenn Ich allerdings sehen muß, daß nun auch Meine wenigen Streiter hier dem Gegner weichen und träge werden, dann werde Ich diese Mitteilungen zumindest in dieser Form abstellen und werde Meinen verbliebenen Getreuen so, über diese Netzwerke nicht mehr erreichbar sein. **Also arbeitet an euch, wenn ihr noch weitere Mitteilungen Meines Schreibers erhalten wollt.** Die wenigen, die Ich selbst schon anspreche, werden sich dennoch um die Ausreife bemühen, doch jene von euch, die noch der **Schumi-Hürde unterliegen** und also den **Herodes fürchten müssen** und vor allen Dingen die, die da noch kein oder nicht genügend Öl in ihrer Lampe haben, denen sage Ich, **daß diese Mitteilungen hier kein loses Spiel sind und nicht so einfach verramscht oder verkonsumiert werden sollten**, denn die **Abrechnung von Seiten des Gegners** wird nicht lange auf sich warten lassen. Nehmt es **ernst und ernster**.

27. Amen. Euer ernstlich um euch besorgter Vater Jesus. Amen.

Wer ihr seid - Teil I

Aus Buch 21.14 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonnabend, der 20. Oktober 2:30 Uhr morgens - Jesusbotschaft von Michael

1. Etliches haben wir besprochen in all diesen Jahren, wo Ich auf eure Nöte und Sorgen eingegangen bin und so konntet ihr in den **Spiegel eurer Seele** schauen, denn Mich erbarmte euer Schicksal und so bin Ich euch wiederum sehr nahe gekommen durch einen Bruder, in welchem Ich so manchen **Fingerzeig** und so manchen **Lebenswink** aufgezeigt habe. Anfänglich waren Meine Worte durch der Seele starken Einfluß mit Sicherheit noch nicht so rein vermittelbar, denn eure Seele hat eben diese Eigenschaft, da sie dem **Wechselbad eurer körperlichen Begierden** und eben dem **Einfluß des Nervenäthers** unterliegt und demzufolge mußte sich eure Seele zum einen zuerst dieser Begierden entledigen damit zum anderen dann auch diese Nervenmuster und nervlichen Wahrnehmungen des auf den luziferischen Fall basierenden, **gottspielenden Hochmutsgeistes** erkannt und in der demütigen Hinwendung zu Mir überwunden werden konnten. Das geschah und geschieht mithilfe des Kreuzes, denn immer dort, wo ihr diesem **Scheingeist Luzifers** huldigt und ihm den Weg in eurer Seele bahnt, muß eben dieser, eure **Wahrnehmungen verfälschende Trotzgeist**, wieder aus euren Nerven entfernt werden, denn eure Nerven sollen frei und rein einzig das Medium Meines Geistes in der tätigen Nächstenliebe sein.

2. Es sind eure **Nerven** schon zweckdienlich eingerichtet und müssen auch als Verbindungsglied zwischen eurer Seele und eurem Körper sein, doch dürfen sie nicht als **Medium des Trotzes** erhalten, denn dann geht eure **Seele, genauer euer Seelen-Ich**, in das Nervenäther Reservoir eures Körpers und bereichert sich an diesen Seelenstoffen, so daß gewissermaßen ein Kurzschluß zwischen eurer Seele und eurem Körper geschieht, der eure Nerven dann auch noch deshalb überspannt und schädigt, weil sie nun die Begierde der durch die Leidenschaften entzündeten Seele stillen müssen. Die Seele wird dadurch immer näher zum Fleisch gezogen und die **Nerven verklumpen letztlich** und sind dann nicht mehr fähig, das Feingeistige und Ätherische der Seele aufzunehmen, sondern das Grobmaterielle und Sinnliche der körperlichen Welt beherrscht nun ihre Sinne. Wenn Ich also etwas aus dem **Reich des Geistes** solch einer Seele vermitteln wollte, dann hätte diese Seele keine Organe mehr, die in der Lage wären, dieses feingeistige Fluidum aufzunehmen und von einer entsprechenden Verarbeitung könnte auch keine Rede mehr sein. Wird nun der Fall Adams korrigiert, so werden damit solchen Seelen, die sich diese Demütigung, oder sagen wir diese Korrektur, gefallen lassen, dann diese Aufnahme-Organen wieder hergerichtet, wenn auch nicht mehr in dieser Vollkraft, aber immerhin genügend hergerichtet um dann auch jene **Nervenmuster zu enttarnen**, die dafür verantwortlich sind, daß deren Seelen in das Fleisch gefallen sind.

3. Bei diesem zweiten Schritt als dem eigentlichen luziferischen Fall, wo ihr eure Wahrnehmungsorgane letztlich neu ausrichten müßt und im Grunde genommen eine Art **Deprogrammierung eurer Gehirnmuster** erlebt, könnt ihr nur erfolgreich sein, wenn ihr Mich zu lieben gelernt habt, denn gerade durch diese Überwinderliebe, die ihr euch von Mir erwerben müsset, könnt ihr die **Aufnahme-Organen eurer Seele für das Geistige** wieder aktivieren, denn waren eure Sinne vorher rein auf das Irdische gerichtet, so werden sie nun wieder auf das Geistige zentriert und das ist eben nur möglich, durch eure freiwillige Aufnahme des Geistes, Meines Geistes, die eben durch die **Aufnahme Meines Wortes** geschieht. Jener Scheingeist Luzifers öffnet für euch also nur die materielle Welt und deren Genüsse, denn sie (die Welt) ist aus dem **trotzigen Abfall** gegenüber Mir entstanden, doch die Aufnahme Meines Geistes eröffnet euch erst die wirkliche Welt und läßt euch diese Scheinwelt Luzifers entlarven. Eure Sinne haben demnach eine zweifache Funktion und die allein richtige Funktionsweise der geistigen Sicht benötigt von euch auch die **Korrektur euer sinnlichen Aufnahme-Organen**.

4. Eure Seele ist allerdings erst dann hinreichend befähigt und vorbereitet für die Aufnahme Meines Geistes, wenn der **Nervenäther Mißbrauch** auch tatsächlich abgestellt ist und wo das noch nicht geschehen ist, wird anstelle der Aufnahme Meines Geistes dann nur die interne Verbindung zwischen den Nerven und dem Körper aktiviert, bei welcher die Nerven nur den Äther aus dem Körper saugen und die Substanz des **Körpers dabei ruinieren** und selbst, wie schon angesprochen, immer klumpiger werden. Durch diesen Mißbrauch des Nervenäthers werden auf längere Sicht dann auch schwerwiegende Krankheiten auftreten. Daß solche Menschen in ein **Koma** verfallen, ist nur eine von vielen Folgen, eine andere ist die **tiefe und schlimme Depression** - und vor allem die heutzutage übliche **Krebserkrankung** ist das Zeichen dieser einseitigen Aufnahme von Nervenäther, denn die Organe, die dadurch in ihrem Wachstum entartet sind, haben zuviel ihres Nervenäthers verloren, welches der betreffende Mensch für die Aufrechterhaltung seiner Scheinwelt verschwendet hat. Diese Schein- und Traumwelt gaukelt solchen Seelen also nur eine **Illusionswelt** vor, weil die Energie, die dafür aus deren Körper entnommen wird, eben nur eine rein zeitliche Wirkung, eine ablenkende Wirkung oder noch genauer, eine reine Blendwirkung hat, denn sowenig wie das Fleisch und dessen Gelüste wahr und ewig sind, eben sowenig Bestand hat auch solch eine Traumwelt. Doch darüber habe Ich euch schon genügend mitgeteilt und so wollen wir es hiermit bewenden lassen.

5. Jedes Organ hat seine entsprechende Funktion und man kann durchaus die **Sieben göttlichen Eigenschaften** auf die jeweiligen Organe übertragen und mittels der funktionalen Beschaffenheit einen bedeutsamen Aufschluß über die Einhaltung der Gebote bekommen.

6. Doch das ist späteren Kundgaben vorbehalten dort Genaueres mitzuteilen, jetzt handelt es sich hierbei um eine grobe Übersicht für euch, damit ihr endlich eure letzten Reste erkennt um sie Mir vollends zu Füßen zu legen. Eure Seele sollte nun eigentlich das **Aufnahme-Organ Meines Geistes** sein und dazu bedarf es dieser Korrektur eurer in die Welt abgedrifteter Sinne und vor allem muß der **Konsum und Mißbrauch von Nervenäther** vorbei sein. Diese alte **Hurerei** vor der in alter Zeit so oft gewarnt wurde.

7. Eure nervlichen Muster erzeugen auch alle diese **Dogmen** und sind also auch für die reine Versorgerstruktur eures körperlichen Wohlbefindens verantwortlich und soweit sie den Trotz als Grundlage haben, können sie nichts mit Meinem Geist anfangen, **denn Mein Geist ist jenseits aller Dogmen** und also jenseits aller nervlicher Muster, weil Mein Geist eben keine Nerven benötigt um euren Seelen etwas beizubringen, doch ihr selbst benötigt euer **Nervenkostüm**, damit ihr mit eurem Körper etwas im Sinne der Nächstenliebe verrichten könnt und somit dienen eure Nerven einzig der Nächstenliebe und sind nicht gedacht, dort für die eigennützige Ichliebe tätig zu sein.

8. Eure Seele indes, also euer **Seelen-Ich** kann Mich ohne Umweg über eure Nerven wahrnehmen, kann sogleich etwas Geistiges aufnehmen, aber eben nur, wenn eure Seele nicht mehr durch eure Nerven belegt ist, weil eure Nerven den Äther für diese noch luziferische Seele beschaffen müssen. Steht ihr im Dienst der Nächstenliebe, so werden eure Nerven entsprechend eurer Tätigkeit aufgeregt, denn ihr seid ja sehr darum bemüht, dem Nächsten zu helfen. In dieser Aufgeregtheit wird vieles von dem alten Trotz und diesen Verletzungen wieder aufgewirbelt und wird hochkommen und wenn ihr nun konsequent in Meiner Liebe verbleibt, dann wird dieser damalige Trotz in einer heutigen Situation abgeleistet und ihr macht an einen Anderen gut, was ihr früher so alles verbrochen habt.

9. Eure Nerven werden dadurch beruhigt, denn wenn der **Trotz in euch hochkocht** und ihr euch durch das nun erfolgende Kreuz demütigt, dann werdet ihr in der Hinwendung zu Mir wieder beruhigt und scheidet aus euren Nerven diesen alten Trotz aus, ganz so, wie es sich im **Gärprozeß des Weines** bekundet. Darum können eure Nerven auch nur durch diese Art der Nächstenliebe gesunden und wenn dies geschieht und ihr diesen Prozeß auch durchhaltet, so wird eure Seele nicht nur wieder kräftig und gesund, sondern sie wird dadurch befähigt Meinen Geist wahrzunehmen, weil nun kein Raub und kein Verbrauch von Nervenäther vorliegt mit

welchen die Seele ihre imaginären Welten aufbauen kann. Ein in Meiner Liebe tätiger Mensch träumt doch nicht in den Tag, sondern er ist ein froher Schaffender Meiner Liebe oder glaubt ihr etwa, Ich würde **Träumer** für die Errichtung neuer und wirklicher Welten benötigen?

10. Eure Seele kann Mich nur dann wahrnehmen, wenn eure Nerven wieder sauber geworden sind und somit könnt ihr auch sagen, daß eure Seele in der Hinwendung zu Mir gelangt, wenn eure Nerven durch euren **Liebedienst am Nächsten** gereinigt und beruhigt werden. Das ist allerdings auch der **Kreislauf der Liebe**, aber diesmal anders aufgezeigt und zwar so, damit ihr endlich einmal die **Wichtigkeit der euch heilenden Nächstenliebe** erkennt, die jedoch, um euch zu kurieren, in Meiner Liebe stattfinden muß. Der Dienst am Nächsten und vor allem das Durchhalten dabei läßt euch eure luziferischen Traumwelten zerplatzen, denn immer dort, wo ihr noch den **Traum Luzifers** nährt, wird euch im Sinne der Nächstenliebe nichts gelingen, denn entweder **träumt ihr und nährt damit eure Eigenliebe** oder aber ihr schafftet in Meiner Liebe. Doch beides zusammen geht nicht.

11. Wer am Nächsten erkrankt ist, der ist also im Prinzip nur deshalb erkrankt, weil er noch immer zuviel des **Nervenäthers für seine Traumwelten** produzieren will, er also nicht in der Gegenwart lebt und er damit aufgrund seiner Nervenmuster dem Nächsten die Liebe stiehlt (und der Nächste steht auch für die eigene Seele, die er beraubt) und aufgrund der logischen Enttäuschung nicht mehr diese ihn gesund erhaltende Nächstenliebe durchstehen kann oder will. Wenn ihr bedenkt, **daß Ich doch in jedem Nächsten zu euch komme**, dann müßt ihr sicherlich nicht mehr daran erkranken, doch wenn ihr die Menschen nur benutzt, um eure Traumwelten zu hegen und pflegen, nun, dann geschieht euch eben das, was Ich in den vielen Mitteilungen hier gesagt habe. **Scheinliebe** bzw. der aus dem Nervenäther gesaugte **Scheingeist** ist nicht befähigt, etwas Bleibendes oder Wirkliches aufzubauen, sondern alles, was aufgrund der Eigenliebe geraubt oder verwendet und auch verschenkt wurde, bricht in sich zusammen.

12. So wie die Motten die Kleidung zerfressen und so wie der Rost das Eisen zerfrißt, so zerfrißt die **Eigenliebe, die ja nur auf Nervenäther basiert**, alle Projekte, die sie für sich selbst schafft und auch, wenn sich diese Eigenliebe den Anstrich gibt gemeinnützig zu sein, wird das nichts und kann das nichts werden, denn gemein und niederträchtig ist sie und nutzen tut sie niemanden außer daß sie vordergründig den Gemeinen nutzt, doch in Wahrheit bringt es nichts. **Gerade die deutsche Sprache ist ehrlich und klar**, wenn sie denn auch in solch einem Geist verwendet wird, denn die deutsche Sprache ist die klare und eindeutige Sprache Meiner Kinder. Doch wie sie heutzutage verwendet wird, ist sie beinahe eher die **Sprache der Troztköpfe auf Seiten des Gegners**, denn sie wird allemal verhunzt, verbogen und amputiert, doch auch das soll euch nicht beirren, denn die Strafe dieser Sprachhetzer und Denunzianten, die aus Meiner Herzenssprache und aus Meinen Brüdern dort die **Sprache des Teufels** und dessen Dämonen verziehen, folgt schon sehr bald, denn allzulange sehe Ich dem Hochmut und Übermut dieser **Scheingläubigen** nicht mehr zu und die Hölle hat ihre Pforten gerade für jene geöffnet, die vor lauter Hölle in sich die Hölle nicht mehr sehen und nicht mehr an sie glauben, sondern die gar der Meinung sind, die Hölle sei ein Paradies. Gut, dem Wollenden geschieht kein Unrecht und also sollen sie ihr **Paradies oder Scheinparadies** nur munter genießen.

13. Ihr hingegen könnt euch merken und solltet durchaus wissen, wie ihr eure Nerven beruhigen könnt um der **Aufgeregtheit des luziferischen Schwärmers** zu entgehen, um also das Brausen und Toben in eurem Blut und in euren Nerven abzustellen. Werdet mehr in der Liebe zum Nächsten tätig, damit euch Mein Geist sogleich beruhige. Je mehr es in euch braust und tobt, desto mehr des **troztigen Egoismus** lebt noch in euch und dann muß es ja ordentlich gären, um euer Blut und eure Nerven von den letzten Resten des Trotzes zu reinigen. Geht eine Blutreinigung noch mit etlicher Mühe über eine Arbeitsleistung vonstatten, so reicht das bei der doch so wichtigen Nervenreinigung nicht mehr aus, sondern hier muß mit **Feuer vom Pech und Schwefel** gereinigt werden, was euch eben das Kreuz so unnachahmlich verschafft.

14. Aber ihr dürft dennoch nicht das Kreuz lieben, dafür jedoch Mich umso mehr. Wer das Kreuz liebt, der bekommt was er liebt und besser ist es, Mich zu lieben. **Das Kreuz ist ja nur das notwendige Korrekturmittel oder eben die nötige Hefe**, damit es ordentlich in euch gärt - und alles deswegen, damit eure an sich verlorene Seele wieder einen Halt findet und weiter zu Mir kommt. Wer seine Ätherwelten noch mehr als Mich liebt und wer seine Nächsten darum abschöpft oder weidet, der wird allerdings ein Wetter erleben, daß ihm Hören und Sehen vergeht, denn wer sich nach all den Jahren dieser Mitteilungen noch immer den **Luxus leistet, sie nicht verstehen zu wollen** und wer sie ärgerlich beiseitelegt, dem werden sie allerdings zum ordentlichen Gerichte. Ich habe euch öfters gesagt, daß nur die reiferen sich dieser Mitteilungen bedienen dürfen und habe ja letztens auch wieder deutlich auf die gewissen **Spione der Gegenseite** hingewiesen, doch wer da meint, es seien alles nur Worte oder sogar nur leere Worte, der vergißt darüber, **daß sogar Ich als Jesus letztlich das Wort Jehovas bin**. Und Ich bin Fleisch für euch geworden, damit ihr es versteht und damit ihr selbst in euren Sünden Mich in Meiner Barmliebe kennenlernt, doch Ich bin auch das Wort Gottes das jene richtet, die sich nicht nach dem Worte Gottes richten. Es ist ja nicht so, als wenn Jehova und Jesus zwei verschiedene wären sondern **Jehova ist Jesus** und Jehova ist nur dem ein Vater, der auf das Wort Jesu achtet und es sich zu Herzen nimmt und für die anderen bin und bleibe Ich der Herr.

15. Ich sehe die Lauheit Meiner Kinder und habe es oft gerügt und es darf nicht sein, daß der **Lebensfeind** immer wieder reiche Ernte hält, weil die Meinen so unglaublich töricht und leichtsinnig sind. Wer Mich wahrhaft liebt, dem bin Ich sein Rat, sein Heiland, sein Retter, sein Wunderbar, sein König, sein Ein-und Alles und das beinhaltet auch, daß Ich, in weltlicher Sprache gesprochen, also auch euer **Anwalt und Arzt** bin. Doch wer das Dogma noch mehr pflegt als seine Liebe zu Mir, der weidet seine Schafe auf des Gegners Flecken und sein Stecken oder Stab wird ihn nicht mehr aus dem Dickicht seiner Eigenliebe führen und dieser Tisch, an welchem er speiset, ist mit Sicherheit nicht der Meine und also hat es mit dem langen Leben und glücklichen Leben da auch eine andere Bewandnis. (Psalm 23)

16. Haltet eure Seele sauber und eure Nerven ruhig und es wird euch die Stimme Meiner Liebe auch selbst im Herzen ertönen. Gewiß, auch hier (in diesen Mitteilungen) tönt noch die Stimme eures Gewissens, doch Mein Ton ist schon nahe bei und nächstens werde Ich euch etwas über **Johannes dem Täufer** erklären, damit ihr endlich versteht, wer ihr seid und wo genau ihr steht und wie ihr nun, mit dem euch unsichtbaren Jesus eure Seelenreife erringen müsset, was natürlich weitaus schwieriger ist, als wenn Ich euch sichtbar zur Seite stünde. Das ist eben die **Feuertaufe Meines Geistes, denn diesmal solltet ihr an Meiner Seite verbleiben** um nicht wieder euren Kopf zu verlieren. Ich sage das deshalb des öfteren, weil ihr alle noch so vergeßlich seid und vor allem auch, **weil sich noch zuviele alte Täufer unter euch befinden**, die nur wieder auf ihre Gerechtigkeit schauen und sich ihrer angeblicher Rechtschaffenheit rühmen ohne zu **bedenken, daß der Gerechte noch zur Welt gehört** und nur derjenige zu Mir, der in seiner Liebe zu Mir und dem Nächsten über diese Gerechtigkeit siegt. Ich benötige Sieger Meiner Liebe und nicht **Gerechte des alten Bundes, dort, wo die Menschheit noch sehr nahe Luzifers war**. Dort war Ich noch nicht in Meiner Liebe und konnte es, den Sünden der Menschen wegen, auch nicht sein, doch nun bin Ich der einzige Gerechte unter euch, denn die Liebe, Meine Liebe, hat die Gerechtigkeit bezwungen und nur darum bin Ich euch ein Vater, denn wenn es pur nach der Gerechtigkeit ginge, dann würde es die Heiligkeit Gottes nicht zulassen, überhaupt ein Wort an euch zu verschwenden geschweige denn, euch Mir gleich zu ziehen. Doch ihr wißt ja, daß sich der Vater nach Seinen Kindern sehnt und also gebe Ich die Hoffnung nicht auf, **daß aus euch noch etwas Anständiges werden wird**, denn immerhin bin Ich ja **trotz eurer Sünden** noch immer dageblieben und habe euch nicht verlassen.

17. Doch diese **Gerechten und scheinheilig Gerechten** haben noch nie jemanden ertragen, der da der Hilfe ob seiner Sünden bedurfte und wenn ihr, wie die **Magdalena** dort mit vielen Geistern und Dämonen behaftet wäret, - bei ihr waren es nur sieben,- doch bei euch sind es meist mehr, dann bleibe Ich dennoch bei euch und schaue, ob ihr nicht endlich einmal aus dem **Sündenbabel** erwachen wollt und wollt ablassen davon und wollt reinigen eure Seele und wollt

ausziehen dieses doch sehr verdreckte Nervenkostüm. Nun, Ich sage also und biete euch die Hand, daß ihr endlich aus den alten Kleidern entsteigen könnt um im neuen Gewand Meiner Liebe zu verbleiben.

18. Ihr kennt den alten Zustand und solltet glücklich sein, ihm entrinnen zu dürfen und dazu ver helfe Ich euch. Aber daß dies nicht geht, bevor ihr eurer Fehler und Versäumnisse ansichtig werdet und sie bereut, ist doch selbstverständlich, denn Ich will doch keine tumben **Ochsen**, keine törichten **Gänse** oder schmutzigen **Säue**, die dort mit stierem Blicke, mit ihrem dummen Geschnatter oder ihrem viehischen Grunzen gleich euren Politikern sich da in dem Morast ihrer Sünden suhlen und **Meine Perlen** für nichts erachten und sie achtlos zertreten.

19. Amen. Ihr vergesst zu oft, daß Ich Jehova selbst bin. Amen.

Wer ihr seid II

(Ende der öffentlichen Kundgaben)

Aus Buch 21.14 „Erklärungsoffenbarung des Herzens“
der Lehrbuch-Serie „Entsprechungswissenschaft“

Sonntag, den 28. Oktober 2012 - 7:30 Uhr - Jesusbotschaft von Michael

1. Wohlan, so schreibe weiter, **Mein Knecht** und Ich sage auch dir, wer du bist. Ein fauler und träger Nichtsnutz, der nur aus Meiner Gnade lebt denn daß du oder deine Geschwister und also ihr da irgendwelche Meiner leichten und sanften Vorgaben da hättet von euch aus schon einhalten können oder wollen, das ist noch immer nicht der Fall. Und darum seid ihr nach all diesen Jahren der Vorbereitung noch immer nicht in der Lage, Meine Stimme in euch zu vernehmen und einige von euch täuschen darin sogar ihre Geschwister und geben vor, sie zu hören und die Geschwister wiederum lassen sich deshalb teilweise täuschen, weil auch sie vorgeben, Meinen Worten zu folgen und tun es eh nicht und deswegen lassen sie sich von den falschen Worten der sie Täuschenden auch nur berieseln und beide Parteien sind damit **Betrüger und Betrogene** zugleich.

2. In nur sehr wenigen jedoch lebt schon Mein Geist über die bloße **Ansammlung der Fünklein** hinaus und dieses, sich schon in Meiner Liebe erkannt habende Kind des Geistes versucht, ähnlich dem Bemühen Meines Schreibers und dessen Schwester im Geiste, da die noch sehr stark bevormundende **Seelenmutter, also euer Seelen-Ich** zu überzeugen, daß es doch (das Kind) mit Mir gehen müsse und also auch bei Mir zu bleiben hätte.

3. erinnert euch an **Johannes, Meinem Liebling**, wie er von seiner **Mutter Salome** sehr vehement daran gehindert wurde Mir zu folgen und wie sich der **12 jährige Johannes** damals schon diesem großen Kampfe ausgesetzt sah und daß er bis beinahe zu seinem **18. Lebensjahr** darum gerungen hat, sich seiner Mutter zu entwenden und das schaffte er nur deswegen, weil seine Liebe zu Mir stärker war als die Liebe zu seiner Mutter.

4. Und nun schaut ein wenig weiter zu dem **Täufer Johannes** auf dessen **Mutter Elisabeth** und erkennt, wie der vaterlos aufgewachsene Sohn,- denn Zacharias wurde ja in dem Tempel ermordet,- sich nicht Meiner um ihn ringenden Liebe ergeben hat und sich anstelle dessen nur an seine treue Mutter hielt. Sie war ihm alles und Mich hat er nicht verstehen wollen und können. So ist das mit den meisten, ja beinahe allen von euch. Ihr haltet es mehr mit dem Täufer, weil ihr in eurem **Seelen-Ich** da noch zu sehr festhängt und solange das der Fall ist, solange werdet ihr diese Mitteilungen hier auch kaum verstehen wollen oder können.

5. Gut, Salome hat eingelenkt und ihren Johannes freigegeben, jedoch nur, weil Meine Argumente zu schlagend gewesen sind vor allem jenes mit dem großen Sturme und **weil**

letztlich auch ihr Mann Zebedäus da ein Machtwort gesprochen hatte. (Vergleiche dazu die Heftreihe von Max Seltmann)

6. Elisabeth hat zwar auch durch das Wunder der siebenfachen Vergrößerung ihrer Brote den Messias in Mir erkannt, doch ihren Sohn konnte sie nicht mehr darin überzeugen, Mir in allem nachzufolgen, **denn Reinheit und Gerechtigkeit war diesem Engel alles**, wie es überhaupt äußerst schwer ist, einen Gerechten von der Liebe überzeugen zu wollen. Gut, den Ausgang der Geschichte kennt ihr und so wißt ihr auch, daß dieses damalige Geschehen in einer erneuten Inkarnation aufgearbeitet werden muß doch was ihr nicht wißt ist, daß dadurch **vor 2000 Jahren** ebenfalls wieder ein Muster in den Seelen entstanden ist welches bis heute fortwährt.

7. Nun denken da doch noch einige sehr törichte von euch, daß doch der Täufer in **Jakob Lorber** gekommen wäre oder andere glauben sogar, es sei der **Swedenborg** gewesen. Oh, wie lange muß Ich euren Unsinnsglauben noch ertragen und Mich wundert jedenfalls nicht, warum es unter all diesen **zigtausenden Meiner die Neu-Offenbarung Kennenden** und teilweise auch schon Bekennenden nur eine Handvoll Streiter Meiner Liebe gibt. Jakob Lorber war Mein großes Werkzeug der Erbarmung und hatte den Auftrag euch so weit es dem Worte nach möglich ist, die großen Geheimnisse Gottes ein wenig zu enthüllen jedenfalls soweit, damit ihr Mich erkennen könnt im Nachhinein, damit es euch also ermöglicht werde Mein Liebesleben in euch erstehen zu lassen, was sicherlich auch vor der Niederschrift des Lorberwerkes möglich war, doch in den **Zeiten der Dämmerung und des beginnenden Tages**, also dem noch angrauenden Morgen mußte Ich dennoch ein sehr starkes Geisteslicht setzen, euch zur Orientierung und Freude, damit ihr nicht wieder in dem **Seelenschlaf eures trägen Materialismus** daniedersinkt um vielleicht erst gegen Mittag aufzustehen, wie das so etliche, Meinen Namen Rühmende, noch immer tun. Daß dann jedoch nichts mehr gelingen kann und daß solch ein Tag also nur ein Verpfuschter ist, versteht sich und genau deswegen, damit ihr schon in der Früh erwachtet um rechtzeitig vorbereitet zu sein auf **Mein Kommen**, habe Ich euch dieses Werk gegeben, während, wenn Ich doch selbst da bin um mit Meinem nochmals im Fleisch inkarnierten Engel dort gemeinsame Sache zu machen, Ich also des Tages wirke und das Tagwerk begehe und nicht nur da für eine kurze Dämmerung tätig bin.

8. Oh, ihr Schwachen, die ihr da noch sehr in eurem Dämmerlicht steht und ja kaum gewillt seid, das Tageswerk hurtig anzugehen. Wenn Ich also diesmal in euch wiederkomme, was ihr ja immer noch nicht, eures dämmerlichten Zustandes wegen, so recht erkennt, dann komme Ich sicherlich mit dem Johannes wieder, **doch dieser Johannes seid ihr selbst**. Eure Welt, d.h. eure Seelen-Mutter hat euch doch auch kaum freigegeben und während die Elisabeth eine für die heutige Zeit kaum glaubhaft reine und beste Mutter gewesen ist, die ihrem Sohn dort auch den Vater ersetzen mußte, so ist eure Seelen-Mutter jedenfalls keineswegs auch nur ansatzweise so rein und dennoch könnt ihr Mir nachfolgen oder versucht dies zumindest. Doch wie kann das sein, daß ihr in eurer schmutzigen Seele Mir besser nachfolgt, jedenfalls die wenigen unter euch, während die meisten sich noch wie der damalige **Täufer** gebärden und das, ohne diese höchste Reinheit und Sauberkeit der Seele zu besitzen?

9. Nun ganz einfach. Ich, d.i. der Vater, bin ja bei euch und ihr seid also nicht vaterlos aufgewachsen. Euer großer Vorteil dem Täufer seinerzeit gegenüber ist es, daß ihr zum einen ja einen leiblichen Vater habt den ihr kennt, während Johannes seinen Vater, irdisch betrachtet, nicht kannte und daß nun seine Mutter seine Erziehung ohne Mann und Vater vornehmen mußte, war dort ein sehr großes Hindernis und deshalb ist es weitaus besser, einen strengen und gerechten Vater an seiner Seite zu haben und Ich gab euch mit **Josef** ja das beste Beispiel. **Zacharias** hätte nun nicht unbedingt dort im Tempel erwürgt werden müssen, **doch da er seinen Tempel mehr liebte als Mich**, so ist das eben geschehen und somit ist dessen Sohn nur unter der Obhut seiner Mutter großgezogen.

10. Ihr seid also niemals so rein wie der damalige Johannes und dennoch sagte und sage Ich zu euch, daß ihr Mir nachfolgen sollet und weil ihr in Mir den Vater auch gerade durch das

Lorberwerk über das Gewöhnliche hinaus erkannt und angenommen habt, deshalb steht ihr (die wenigen unter euch natürlich) in einer besseren Position trotz eurer schmutzbeladenen Seele. Daß allerdings euer irdischer Vater da auch in einer sehr schwachen Position Mir gegenüber steht ist ja noch immer auch diese Folge der damals geschehenen Ereignisse. **Die Seelenmutter insgesamt ist zu stark**, eure Seele insgesamt ist sehr stark und ihr wißt ja nun, daß gerade der **Täufer Johannes eine sehr starke Seele hatte** und also muß doch, wenn ihr da einer sehr starken Seele etwas beibringen wollet, zuerst einmal der Wille solch eines wieder gedemütigt und gemäßregelt werden. **Doch der Gerechte bleibt dann lieber in seiner Seelenstärke**, also bei seinem seelischen Ich-bewußtsein, als daß er seine Position um der Liebe wegen aufgibt.

11. Gut soweit und nun also wieder zu dem damals gebildeten Seelenmuster zurück. Ich wollte **vor 2000 Jahren** ursprünglich mit dem Johannes, dem Sohn von Zacharias und Elisabeth gemeinsam diese große Aufgabe verrichten, daß nämlich der **Messias** kommt und daß ihm dort sein Engel voran- und hinterhergeht. Nun, vorangegangen ist er schon, doch hinterhergegangen eben nicht und weil also diese für euch sehr wichtige Angelegenheit so nicht funktionierte und Ich Mir deshalb die Jünger erwählen mußte um dennoch Meine Mission zu erfüllen, so ist Meine Mission zwar vollauf erfüllt und Gott wurde wieder mit den Menschen versöhnt, Gott wurde damit durch Mich als Menschensohn versöhnt, was bedeutet, daß Gott als Vater mit dem Menschen als Sohn wieder vereint ist, daß der Geist also mit der Seele vereint ist, doch ihr hingegen, in der **Tradition des Täufers** stehend, seid es eben noch nicht und also müßt ihr Mir nun doch hinterhergehen, was der Täufer begonnen hatte. **Eure Mission ist noch nicht vollbracht!**

12. Ich bin Gott, Der sich euch in dem Menschensohn Jesus entgegen neigt, **doch Johannes wurde damals eben noch nicht Mein Bruder und Mitgefährte**. Ich als Gott demütigte Mich in einen sterblichen Menschen soweit, daß ihm, als Mensch von sich aus, nichts menschliches (gefallenes) mehr anhaftete und dadurch, weil Ich als Menschensohn, Mich völlig Gott hingab, wurden Er und Ich durch diese Liebe eins. Nach diesem Meinem Vorbild sollte und konnte Johannes Mir nachfolgen um selbst als völlig eins in Mir, in Jesus also, der Erste zu sein, der dem Mensch gewordenen Gott folgt und nacheifert. In Johannes hätte Ich demzufolge nicht nur Meinen Herold, sondern auch Meinen Bruder, Meinen Ersten, der Mir nach dem **Falle Luzifers und Adams** hätte folgen sollen. Allein, es blieb diesmal nur wieder halb gelöst und deswegen ist dem Menschengeschlecht auch dieses große Seelenmuster nicht erspart geblieben, daß es sich also ohne Meine sichtbare Gegenwart dies nun alles selbst erringen muß, was seinerzeit jedenfalls weitaus einfacher und bis heute dann auch gültig ermöglicht wäre.

13. Also blieb dieses Seelenmuster bis in die heutige Zeit bestehen, daß ihr Mich nicht versteht, daß ihr Mich nicht mehr seht und daß ihr entweder einen für euch zu strengen Vater habt oder überhaupt keinen und daß die Mütter dann entweder allein die Kinder erziehen oder aber daß der Vater von seinen Kindern nicht erkannt wird. **Gott kam euch in Mir entgegen und Johannes sollte der erste nach Luzifer und Adam sein, der Mich vollends erkennt**. Doch er irrte und wußte nicht mehr, ob Ich es bin oder ein Anderer und also ergeht es euch ebenso.

14. Ihr irrt gleich ihm und fraget, Vater, bist du es, Der sich hier in diesem unmündigen Kind mitteilt oder sollen wir auf einen anderen warten. Bist Du es, Der schon an der Herzenspforte pocht und um Einlaß begehrt, sollen wir also öffnen oder ist es nur der Böse, der uns verführen will? **Oh, ihr armen Johannisse, wie kalt und dunkel ist noch euer Herz**, weil ihr mit eurem kalten und dunklen Weltverstand dort herumfunzelt und nichts erschauen könnt. Ich bin wohl freilich unsichtbar, euren leiblichen Augen zumindest, und bin dennoch an eurer Seite und also auch hier in diesen Mitteilungen springe Ich euch nicht ins Angesicht, doch daß Ich hier jedenfalls geistig zugegen bin, **trotz** eurer Sünden und eurer Trägheit und also auch **trotz** des Zustandes Meines Schreibers, der auch noch ein kleiner **Johannestäuferling** ist, nun, daß Ich es bin und nicht der Gegner - das müßt ihr doch selbst durch eure Liebe erkennen können. Ich muß doch nicht einen **Werber** oder hier in Meinem Schreiber nicht noch einen Bewerber darum

machen, weil ihr Meine Liebe und Mein Gnadenlicht nicht erkennen wollt vor lauter luziferischen Schriften aufgrund eures noch immer luziferischen Denkens.

15. Aber gut, als wahrer Vater kenne Ich euch auch nur zu gut und deshalb werde Ich euch, die ihr noch sehr wankelmütig seid, **für eine gewisse Zeit Meinen Schreiber entführen**, denn in Ägypten, wohin Ich seinerzeit mit Meiner Familie emigrierte, war Ich diesen Weltmenschen, diesen **Spionen Herodes und des Tempels** nicht mehr erreichbar und alles glaubte schon, es sei mit dem Verschwinden Meiner Person die Angelegenheit erledigt doch Ich sagte damals und so auch jetzt wieder: **Gehen wir Luzifers Kinder noch aus dem Wege**, denn wichtiger und für euer Seelenheil förderlicher ist es, wenn ihr als Meine Familie nun erst an euch arbeitet - damit ihr fest und sicher werdet und den kommenden Stürmen standhaltet.

16. So auch sollen Meine wenigen Geliebten nun **mehr auf ihre Familie achten und dort tätig sein** alles in Meiner Liebe und Weisheit stehende zu tun, um alte Versäumnisse aufzuarbeiten und die Lösung herbeizuführen, die ja nur darin bestehen kann, daß ihr dort von Meiner großen Liebe zeugt. Das ist euer **Ägypten**, denn bevor ihr an die Front zurückkehret, müsset ihr im Herzen gefestigt sein und alle Zweifel bezüglich Meiner Anwesenheit bei euch sollten überwunden sein, denn sonst ergeht es euch wiederum so wie dem Johannes. Wer wie Johannes, vorschnell in der Welt ohne Mich tätig ist, **der möge wohl Mein Rufer sein**, doch daß er Mein Gefährte und Vertrauter ist, der Mir nachfolgt, ist nicht möglich sondern nur derjenige, der Mir in allem nachfolgt so wie dies Mein Lieblingsjünger gezeigt hat, ist Mein Vertrauter und erhält dann auch Meinen Geist.

17. Es gibt also auf dem Wege des geistigen Wachstums etliche Hürden, die ihr beachten müßt und die erste besteht darin, daß ihr überhaupt euren Geist zu bilden imstande sein müßt, was ja ohne eure **Brautliebe zu Mir** nicht geht. Dann solltet ihr in der nötigen Ruhe als dem nötigen Gottvertrauen auch euer Kind gebären und sollet auch dem Fluch der Weltmenschen unbeschadet ausgesetzt sein und sollet also überstehen, wenn ein **höchstpriesterliches Urteil**, wie das des **Zacharias gegenüber Josef** dort das verdammliche Urteil ausspricht und den Bruder mitsamt der ihm anvertrauten Magd in den Tod schickt, nur weil es der Hohepriester mehr mit dem Tempel als mit der Liebe zum Nächsten hält. Daß solch ein Amt allerdings auch nur in der Gottesliebe erfolgreich ausgeführt wird, wird ja nur zu leicht vergessen und also **vergaß der Zacharias wie auch alle Mächtigen heute**, daß sie ihr Amt nur aufgrund Meiner Gnade erhalten haben und wenn sie das nicht erachten und ihre eigene Familie vergessen über ihre Pflichten, nun, dann haben sie auch keine Nachfolger mehr **und lassen ihre Frauen als Mütter alleine mit der Aufzucht der Kinder**.

18. Ja, auch dieses Seelenmuster wurde seinerzeit gebildet, **denn in Zacharias war Moses und in Johannes war Elias** - und Moses und Elias sollten wie Vater und Sohn ihre Aufgabe gemeinsam in Meiner Liebe verrichten und erfolgreich zu Ende führen. Doch bis in die heutige Zeit reicht es hinein, daß ja kaum ein Vater dort seinen Sohn erfolgreich zum geistigen Nachfolger ziehen kann. Ich spreche nicht vom weltlichen Erbe und Nachfolger dieser weltlichen Geschäfte, obwohl das auch kaum noch funktioniert.

19. Dann kommt eine weitere Hürde die darin besteht, daß ein Weltkönig, also Herodes und ebenso die Kirchen, also der Tempel, die Anwesenheit des Geistes fürchten und befürchten, zurecht allerdings, **sie würden um ihre Pfründe gebracht** und also wird zuerst die Welt, Herodes also, bewogen, solch ein Geistkind den Garaus zu machen und später kommt eine weitere Hürde für den Geist, weil man ihm selbst, vom Tempel, also von den Kirchen aus, nach dem Leben trachtet. Ihr seht also, Meine wenigen Getreuen, wie beschwerlich das Gottesleben errungen werden muß, aber dennoch seid ihr niemals allein, denn die Höchsten der Engel und der Höchste überhaupt ist bei euch.

20. Ja, diese **Herodes-Hürde** ist die von Mir so bezeichnete **Schumi-Hürde**, denn als Mein damaliger, vor über 100 Jahren wirkender Knecht dort in seiner Ausbildung stand, da hat ihn die

Welt mit ihren Sorgen und Nöten noch erreicht und als er den Fehler machte, sich zu früh mit den **Luziferisten, also auch mit den Templern anzulegen**, anstatt erst einmal in Ruhe auszureifen, da wurde er von beiden „erschlagen“. Sein Geist war noch nicht hinreichend gefestigt und also zweifelte er an Mir und wurde irre an sich, an seiner zu starken Seele. Auch bei **Meinem Sohn Schumi** also, der Mir doch deutlich diente, ist dieses **johannitische Muster** zu erkennen und ebenso ist es bei sehr vielen von euch der Fall, die Mich doch beinahe hören, gedanklich, und die dennoch sich zwischen der Welt und ihren Pfründen aufreiben, weil sie die Finger nicht von ihrer Seele lassen können.

21. Schumi war schon der rechte, doch zeigt sein Beispiel eben auch, wie es den meisten von euch ergeht, die doch sogar schon unser **Liebeskind** gezeugt haben und die dennoch, **ihres Trotzes wegen**, noch immer in der Welt herumtoben anstatt unser Kind zu pflegen. Die Welt steht hier für euer Seelen-Ich.

22. Gut, vorerst reicht das und so will Ich euch nur noch sagen und sehr deutlich in euer Gemüt einbrennen, daß ihr dort auf eure Geburt achten müßt und vor allem darauf, nicht der **Schumi-Hürde** zu erliegen. Nein, ihr brauchet natürlich nicht zu Tode kommen, leiblich, aber ihr werdet **geistig in eine Sackgasse laufen** und dann schlägt die Welt mit ihren Dogmen wieder über euch zusammen und ihr werdet **furchtsam und krank** und daran könnt ihr durchaus sterben. Alle diese Seelenmuster sind noch immer die Auswirkungen von damals und also müßt ihr euch auf euren Zustand überprüfen, wo ihr noch träge seid und Mir nicht nachfolget. Das ist nun einmal euer Kreuz, denn wie wollt ihr sonst alle diese **Seelenmuster erkennen und überwinden?**

23. Diese großen **Seelenmuster sind den Nervenmustern vorgesetzt**, es ist also so, daß die Nervenmuster innerhalb dieser Seelenmuster agieren und deshalb könnt ihr die Nervenmuster auch wie diese gewissen Untermuster betrachten.

24. Doch ihr könnt euch nicht ausreden, denn wer da als typischer **Pharisäer** sagt, daß er doch keine Schuld daran hätte, so seinerzeit der Täufer nicht an Meiner Seite bleiben wollte und daß darum nun diese Seelenmuster gebildet sind, so antworte Ich darauf nur: Daß Ich freilich auch keine Schuld daran habe, wenn so ein **Vorwitzling**,- der sich über den Täufer beschwert, der doch wenigstens der Vorbereiter für Mich gewesen ist, während dieser Vorwitzige nur der **Wegbereiter Luzifers** ist,- nicht nur seinen Kopf, sondern auch sein Herz verliert und damit auch schon alles verliert, was er hat. Doch der Engel hat nichts verloren außer seinen Kopf, denn im Herzen war er schon bei Mir.

25. Daß Ich als Jesus hier eine neue und wunderbare Ordnung initiieren wollte und dies dann auch getan habe, das hat er ebensowenig gewußt wie ihr, die ihr diese, **Meine neue, für die nächsten Jahrtausende gültige Ordnung** erleben werdet. Aber diese habe Ich hier nur angerissen und alles weitere findet in der Abgeschlossenheit statt, denn Ich will und werde nun auch nicht mehr **Perlen vor die Säue** werfen. Wer in **8 Jahren** nicht Mein Kommen erkannt hat und wer insbesondere in den letzten **4 Jahren** Mein Kommen nicht erkannt hat, der wird es auch in den nächsten Jahrzehnten nicht erkennen und also wende Ich Mich nun deutlicher an die Herzen der Meinen selbst, doch die vielen **Pharisäer und Spione Luzifers** mögen sehen, wie sie in ihrer Geistbildung weiterkommen.

26. Vorerst jedenfalls werde Ich die nächsten **Mitteilungen nicht mehr unter die Weltschweine verteilen**, denn ihnen nutzt es eh nichts und Meine wenigen Getreuen müssen nun selbst an sich arbeiten. **Mein Schreiber hat nun 8 Jahre härtester Arbeit in dieser Hölle verbracht**, hat da sicherlich einiges verkehrt aufgefaßt und etliche Fehler unterbreitet, doch insgesamt war und ist es eine fruchtbare Zeit für ihn und allen gewesen, die sich im Herzen daran gekehrt haben und nun wird auch er ein wenig beurlaubt, scheinbar wenigstens, **denn in Meinen Diensten gibt es keinen Urlaub.**

27. Ja, und du, Mein Sohn, der du deine Arbeit mehr schlecht als recht verrichtet hast, bist Mir dennoch lieb und teuer, denn außer dir hat es ja noch niemand vermocht, dort alle diese **Unterschiede des Luziferisten** deutlich zu machen und weil du, für deine Arbeit ja auch nur Spott und Hohn bekommen hast, so will zumindest Ich als Dein Vater dir sagen, daß Ich eine rechte Freude daran gehabt habe, mit welchem Mut und welcher Demut du als ein **Minderbegabter** die Lücke ausgefüllt hast, die da andere und auch talentiertere, aber leider auch sehr feige und träge Menschen gerissen haben, denn sie wollten und konnten ihrer Weltenliebe wegen, nicht die Aufgabe verrichten, zu denen Ich sie gedungen habe. Doch du Mein Kind, hast es eben getan und auch, **wenn du darüber alles verloren hast, was dir teuer und lieb geworden, so wirst du dennoch alles gewinnen.**

28. 8 Jahre in der **Hölle dieser Scheingeschwister, Rechtsgelehrte und Pharisäer** ist eine sehr harte **Prüfung** für dich gewesen und nun, **wo du sie bestanden hast** und von deinem täuferischen Gerechtigkeitswesen befreit worden bist, wo du allen Angriffen der Höllen und ihren Dämonen entronnen bist, werde Ich dich für einige Zeit aus diesen **Netzwerken der Hölle** entbinden und du kannst wieder freier atmen und nun auch die letzten Reste deines alten Seelen-Ichs Mir ganz übergeben. Ich gab dich deinen Geschwistern als Beispiel, wie ihr um Meine Liebe und um Mein Wesen ringen sollt und **habe ihnen durch dich vieles beigebracht und aufgezeigt.**

29. Auch du hast erfahren müssen, wie es ist, wenn einen die lieben Freunde, Gefährten, Geschwister und zuletzt die eigene Familie um Meines Namens willen verleumden und verraten, aber du hast es dir mitsamt deiner **Schwester Jacoba** nun auch bleibend errungen und es gehört dir, es ist also euer Geist, es ist eure Liebe zu Mir, die euch diesen **Sieg hat erringen lassen**, doch die anderen müssen ihr Kreuz noch tragen und es auch durchhalten. Als Mein kleines Beispiel hast du Mir gedient gerade auch für deine Nächsten und niemand kann sagen, daß dies doch kein Problem sei, **denn wer Mir dient, der wird ja auch von Mir beschützt.** Oh ja, ihr **Narren**, so meint ihr noch immer in eurer Blödheit und wenn ihr solches denkt, warum habt ihr Mir denn nicht gedient?

30. **Schumi** diene Mir auch und ist dennoch **ermordet, durch sich selbst scheinbar**, aber eigentlich durch die Welt und ihre Schergen, die ihn zerstört haben. **Zacharias diene Mir** auch und ist dennoch erwürgt worden und **Johannes der Täufer diene Mir** auch, wenn auch nur so wie die meisten von euch und ist auch ermordet worden. Wer Mir dient, der muß Mir von ganzem Herzen und also von ganzer Seele dienen und daß ihr **Naseweisen** das nicht wollt und könnt, das sehe Ich sehr wohl. Und genau bei solch einem Dienst, der doch schon **Meinen Paulus und Jakobus** und anderen, ja selbst einen **Petrus** gewaltsam das Leben kostete so ganz nach Meinem Beispiel, nur bei solch einem gewaltigen Dienst für Mich und für dem Nächsten erringt man Mein Gottesleben, was euch allerdings noch nie in den Sinn gekommen ist und selbst wenn, **dann zittert ihr ja vor Furcht wie das Espenlaub.**

31. Mein Knecht hats eben getan und mehr darüber zu sagen erübrigt sich. Er wird schon weiterkommen und wollen, doch was ihr könnt und wollt, das werdet ihr ja schon sehr bald erleben, vor allem dann, **wenn eure wichtigen Träume zerstoßen sind.**

32. Amen. Das sage Ich, Jesus Jehova Zebaoth und wohl dem, der es glaubt und wer es nicht glaubt, der mag eben sehen, wie er weiterhin auf eigene Faust gedeiht. Amen.

Die 12 Kennzeichen des Christen

1. Aber solche, **Meine wahrlich letzten Streiter**, sind dennoch vorhanden, still, bescheiden, abseits dieser Löwen- und Schlangengruben dieser Pseudochristen und Geschwisterkreise, doch dazu kann und wird jedenfalls keiner gehören, der da sein Leben im **Müßiggang** verlebt und mal hier oder dort nach **Schriften zwecks innerer Erbauung** greift und mal hier und dort vandalisierend mit seinem noch finsternen **Lorbertourismus** die grünen und fetten Triften und Weiden abfrißt und die wahren Werke der Nächstenliebe nur als **Eselsfutter** betrachtet.
2. Jeder Tag ist für **Meine wahren Kinder** dagegen eine Endzeit, wo sie sich für Mich entscheiden und deshalb ihr Kreuz mit ihrem Nächsten auch ruhig ertragen, ohne sich in Urlaub, in die Arbeit oder in einen Nächsten zu verlieren, denn sie halten mit Mir ihrem Kreuz ruhig stand und verzagen nicht.
3. **Meine wahren Kinder** korrigieren ihre familiären Gegebenheiten, sie erbitten sich die Kraft von Mir,
4. **Meine wahren Kinder** ändern ihre rein geschäftsmäßigen Strukturen mit ihren Nächsten, denn wo noch Geschäft ist, dort lugt eben noch der Jude aus solchen Beziehungen hervor,
5. **Meine wahren Kinder** bemühen sich um ihre Brüder und Schwestern und klammern nicht nur an ihren Ehepartnern.
6. **Meine wahren Kinder** sind ruhig und fröhlich auch angesichts solch einer Welt, wo das Unterste zuoberst gekehrt ist und wo die Männer ihre Herrschaft an die Frauen verloren haben.
7. **Meine wahren Kinder** werden sicherlich keinen Tourismus kennen noch praktizieren und weder von Treffen zu Treffen eilen noch Seminare oder Vorträge besuchen,
8. **Meine wahren christlich gesinnten Kinder** werden ihre Ehepartner schon erreicht haben, werden an und mit ihren Kindern ihr Christentum bestätigen und werden Mich im Herzen und auf ihrem Antlitz tragen
9. und **Meine wahren Kinder** werden nicht mehr die Verwandlung von Luzifer zu Satan an sich erleben. Das sind wahrlich nicht viele, die das vermögen, und es sind auch nur wenige von euch, die ihr zu solchen Kundgebungen Meiner Liebe und Aufklärung greift, denn die meisten greifen nach allem, wessen sie habhaft werden können und unterscheiden nicht, was ihnen aus der geistigen Sicht her auch bekömmlich ist.
10. Ich jedenfalls kenne **Meine wahren Kinder** und werde sie und demzufolge auch euch schon noch über diese Endzeit hinweghelfen zu einer neuen Anfangszeit.
11. Und so erleben **Meine wenigen wahren Kinder** auch schon eine neue Zeit, einen neuen, einen wahren christlichen Anfang, denn die neue Zeit ist schon eingeleitet,
12. und somit kümmern sich **Meine wahren Kinder** auch nicht mehr groß um die Endzeit, denn sie leben nun in Meiner Zeit, wo gegenwärtig der Aufgang der Sonne geschieht und die morgendliche Röte den beginnenden Tag voller Liebe und Mitgefühl ankündigt.
Amen. Amen. Amen.

Bücher für die Heidjer

1. Die Heidjer lieben **Gott-als-Jesu-Christ** über alles und ihren **Nächsten** wie sich selbst, wobei sie ihre **Eigenliebe** überwinden, damit sie gesund bleiben, ihre Lebensumstände meistern und mit Hilfe von Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft ihre geistige Unwissenheit verlieren.
2. Der **eigenliebige** Heidjer belastet sich mit Materie, wenn er gegen die göttliche Ordnung sündigt. Die Materie verhärtet sich, wenn der Heidjer **selbstsüchtig** wird und verhärtet sich weiter, wenn er **hochmütig** wird. Am meisten verhärtet ist der **herrschsüchtige** Heidjer.
3. Mit dem Feuer der selbstlosen Liebe sollten die Heidjer ihre **Eigenliebe**, ihre **Selbstsucht**, ihren **Hochmut** und ihre **Herrschsucht** verbrennen und dann wie Gott-als-Jesu-Christ das Materielle überwinden und auferstehen, wobei diese 124 Bücher den Heidjern helfen sollen.
4. Auf der Erde gibt es für die Menschenseelen, von der Erde bis zum Himmel, eine Jakobsleiter, die vier Gefängnisse kennt: Für den menschlichen Körper die **Eigenliebe**, für die Tiere die **Selbstsucht**, für die Pflanzen den **Hochmut** und für die Minerale die **Herrschsucht**.
5. Der Heidjer ißt möglichst keine Pflanzen, die mit fabrikmäßig hergestellten Mineralen gedüngt sind, denn dadurch wird er **zeitweilig herrchsüchtig gemacht** und kommt wie die Minerale ins Herrchsuchtgefängnis und greift dann zu Aufputzmitteln und zu Medikamenten.
6. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** offenbarte Er zwischen 1840 und 2012 eine Erklärungsoffenbarung. Sie zeigt die uns begleitende feinstoffliche Welt und offenbart wichtiges geistiges Wissen, das sich die Menschheit auf andere Weise nicht beschaffen kann.
7. Die Heidjer haben Bücher, um wie ihr Vorbild Gott-als-Jesu-Christ vom Tode auferstehen zu können. Die **erste** Gruppe brauchen die Heidjer, wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen Angst haben, die **zweite** Gruppe, wenn sie unsicher sind, die **dritte** Gruppe, wenn sie einsam sind.
8. Die Heidjer brauchen die **Vierte**, wenn sie an Mutlosigkeit und Verzweiflung leiden, die **Fünfte**, wenn sie nicht genug Interesse an der Gegenwart haben, die **Sechste**, wenn sie um andere besorgt sind und die **Siebte**, wenn sie für Einflüsse von Anderen überempfindlich sind.

Diese Bücher lesen die Heidjer:

Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **Angst haben**

Erklärungsoffenbarung der Deutschen, Bücher 1.1-1.2

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Selig sind, die da geistig arm sind; denn das Himmelreich ist ihrer.“ Diese beiden Bücher von **Jakob Lorber** (1800-1864) werden suchenden Menschen empfohlen, die sich in einer der Seligpreisungen der Bergpredigt wiederfinden.

Sie beschreiben, wie der heranwachsende Gott-als-Jesu-Christ die himmlische Gerechtigkeit vorgelebt hat. Sie enthalten die biographische **Jugendgeschichte von Gott-als-Jesu-Christ**. Die Bücher sind auch das Jakobus-Evangelium, das der Josefsohn Jakob für uns aufgeschrieben hat.

Der Josefsohn Jakob, der der Apostel der Deutschen genannt wird, mußte auf den kleinen Jesus aufpassen. Am Ende der Bücher steht die kirchliche Einsegnung von Gott-als-Jesu-Christ mit „**Drei Tage im Tempel**“. Das Buch 1.1 besteht aus 237 Seiten und das Buch 1.2 aus 241 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der geheimen Naturkräfte, Bücher 2.1-2.4

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Die Heidjer, die in diesen Büchern die geheimen Naturkräfte kennenlernen, sind dieses Salz der Erde, denn sie achten auf die geheimen Naturkräfte, damit es nicht zu Naturkatastrophen oder Not kommt.

Diese Bücher enthalten so manche **Himmelsgaben**, die für die Heidjer ohne diese Erklärungsoffenbarungen noch lange Geheimnisse bleiben müßten. Ohne die gerechte Menge Salz schmecken den Heidjern weder die pflanzlichen noch die tierischen Lebensmittel.

Alle **Krankheiten** kann man auf eine **Störung des Salzstoffwechsels** zurückführen. Jeder Arzt behält bei seinen Patienten den Salzstoffwechsel im Auge. Das Buch 2.1 besteht aus 241 Seiten, das Buch 2.2 aus 231 Seiten, das Buch 2.3 aus 239 Seiten und das Buch 2.4 aus 175 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Nebenworte, Buch 3

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Nach dem Lesen und Durcharbeiten dieser Jesusbotschaften von **Jakob Lorber** wird man zum Licht der Welt, wenn man ernstlich das Gelesene beherzigt und es geduldig zu seinem geistigen Eigentum macht.

Das Buch enthält folgende Erklärungsoffenbarungen: „Die Fliege“, „Der Engel“, „Das große Morgenrot“, den „Laodizea-Brief des Apostels Paulus“, den „Brief von Jesus an Abgarus“, das Gedicht „Pathiel“, „Der Mittelpunkt der Erde“ oder die „12 Stunden“ und „Der Großglockner“.

Der E-Wi Verlag hat das **Feigenbaum-Gleichnis** aus Lukas 13.6-9 entschlüsselt, denn Gott-als-Jesu-Christ sagt darin: „Dieses Bild enthält für Jedermann Großes! Dieses Bild ist wie ein **geheimer, verborgener Schatz**. Wohl dem, der ihn findet!“ Das Buch 3 besteht aus 245 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Heilung, Bücher 4.1-4.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt nicht wännen, daß Ich gekommen bin, das Gesetz oder die Propheten aufzulösen; Ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen.“ Für gesundheitliche Nöte enthalten diese Bücher Erklärungsoffenbarungen von **Jakob Lorber**.

Die Bücher beginnen mit dem wichtigen Büchlein „**Heilkraft des Sonnenlichtes**“. Anschließend enthalten die Bücher die **22 Lorber-Psalmen**, mit denen die Heidjer bei Krankheiten und in Notsituationen die feinstoffliche Welt zu Hilfe rufen, damit sie leichter wieder gesund werden.

Diese Bücher enthalten viele **Heil- und Diätwinke**, die in der heutigen Zeit immer noch aktuell sind, obwohl die Menschen in der Zeit von Jakob Lorber von Zivilisationskrankheiten noch wenig zu berichten wußten. Das Buch 4.1 besteht aus 177 Seiten und das Buch 4.2 aus 183 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Erde, Buch 5

In der **5. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst nicht töten; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.“ Damit ist gemeint, daß man die Liebe nicht töten soll, denn auf der Erde wird mit der Liebe ernstgemacht. Dieses Buch enthält Geheimnisvolles über unsere Erde.

Dieses Buch enthält für den wissenschaftsgläubigen Zeitgenossen viel Phantastisches. Aus diesem Grund ist dem Buch das „**Turmuhrengleichnis**“ vorangestellt. Im **1. Teil** wird „**Die natürliche Erde**“ beschrieben, damit man unseren Planeten als ein lebendiges Wesen erkennt.

Im **2. Teil** wird „**Die geistige Erde**“ für die christlichen Heidjer erklärt. Im „**Anhang zur Erde**“ werden die nichtchristlichen Religionen der Erde im Buch vorgestellt. Im **3. Teil** wird „**Der Mond**“ und sein Einfluß auf die Menschen der Erde erklärt. Das Buch 5 besteht aus 235 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Sonne, Bücher 6.1-6.4

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es „Du sollst nicht ehebrechen“. Dies bedeutet, daß die Menschen die „Ehe mit Gott“ nicht brechen sollen. Die Sonne ist zu allen Menschen freundlich und mahnt täglich an die „Ehe mit Gott“, damit wir auch zu allen Mitmenschen freundlich sind.

In den Büchern lernen die Heidjer auch das jenseitige Kinderreich kennen, das die Jesus-Mutter Maria leitet. In diesen Büchern von **Jakob Lorber** sind die Erklärungsoffenbarungen „**Die natürliche Sonne**“, „**Die geistige Sonne**“ und „**Schrifttexterklärungen**“ zusammengefaßt.

Wie der Name Sonne schon sagt, wird in diesen Büchern das Geheimnisvolle unserer Tagesmutter gezeigt. Die Sonne ist ein perfekter Planet. Das Buch 6.1 besteht aus 227 Seiten, das Buch 6.2 aus 231 Seiten, das Buch 6.3 aus 237 Seiten und das Buch 6.4 aus 239 Seiten.

Erklärungsoffenbarung Weltnichtstun, Buch 7

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt weiter gehört, daß zu den Alten gesagt ist: „Du sollst keinen falschen Eid tun und sollst Gott deinen Eid halten.“ Auf dem Planeten Weltnichtstun (**Saturn**) leben die Menschen wie Adam und Eva im Paradies gelebt haben.

Auf Weltnichtstun ist für die meisten Bewohner „**der Eid vor Gott**“ das einzige gültige Zahlungsmittel, ähnlich einer Kreditkarte ohne Bargeld. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist eine Beschreibung von Jesus. Eine **Besonderheit** ist ein Tier, der Hausknecht.

Eine **Besonderheit** ist die natürliche politische Verfassung der Menschen. Eine **Besonderheit** ist die Religion. Eine **Besonderheit** auf dem Planeten Weltnichtstun ist, daß es auf diesem Planeten nirgends Städte gibt. Das Buch 7 von **Jakob Lorber** besteht aus 157 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Politiker, Bücher 8.1-8.3

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr habt gehört, daß gesagt ist: „Auge um Auge, Zahn um Zahn.“ Dieses lernte der Politiker, Parlamentarier und Revolutionär Robert Blum kennen, der die Aufgeklärten anführte, und den der Kaiser als Revolutionär erschießen ließ.

Dieses Buch von **Jakob Lorber** ist als Hilfe und Mahnung für die deutschen Politiker geschrieben und beschreibt die Ankunft des erschossenen Robert Blum im Jenseits. Robert Blum hielt Gott-als-Jesu-Christ bei seiner Ankunft im Jenseits für einen Kollegen, der auch Revolutionär ist.

Der Heidjer ist, wenn er krank ist oder sich müde gearbeitet hat: „**Erschossen wie Robert Blum!**“ Dieses ist im deutschsprachigen Raum zum geflügelten Wort geworden. Das Buch 8.1 besteht aus 263 Seiten, das Buch 8.2 aus 263 Seiten und das Buch 8.3 aus 261 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Leitkultur, Buch 9.1-9.2

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen.“ **Bischof Martin** (1770–1846) spielte für seine Gläubigen Theater und nannte es „Gottesdienst“, wobei er die Protestanten verfluchte und zu seinen Gläubigen freundlich war.

Diese Bücher gehören zu den Jenseitswerken von Jakob Lorber. Sie enthalten die Jenseitserlebnisse eines Kassenverwalters eines Zeremonienvereins. Das Buch beginnt mit dem Tod eines ungläubigen Fürstbischofs und endet, als sich für ihn das Tor zur Stadt Gottes öffnet.

Die Heidjer halten den Bischof von Münster Kaspar Maximilian Freiherr Droste zu Vischering für den Bischof Martin von Lorber. Diese **Lorber-Bücher** beschreiben die **Jenseitsankunft eines ungläubigen Bischofs**. Das Buch 9.1 besteht aus 241 Seiten und das Buch 9.2 aus 177 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der großen Haushaltung, Bücher 10.1-10.6

In der **10. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die **Heiden**; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen; darum sollt ihr ihnen nicht gleichen.“ Man sollte nicht das **zweite Kennzeichen der Heiden** zeigen.

Diese Bücher enthalten eine **Haushaltung Gottes** und beschreiben die Zeit von Adam bis zur Sündflut. Wer wissen will, wie die Gesellschaftsordnung auf der Erde aufgebaut ist, sollte sich durch diese sechs Bücher der Erklärungsoffenbarung von Jakob Lorber „durchkämpfen“.

Wer das vorliegende Werk von **Jakob Lorber** mit einem **demütigen und dankbar gläubigen Herzen** lesen wird, dem wird daraus allerlei Gnade und Segen zuteil werden; er wird im Werke den rechten Autor, Gott-als-Jesu-Christ, nicht verkennen und Ihn immer mehr lieben lernen.

Diese Bücher helfen zu Verstehen warum unsere materielle Welt leicht ausarten kann. Das Buch 10.1 besteht aus 243 Seiten, das Buch 10.2 aus 247 Seiten, das Buch 10.3 aus 247 Seiten, das Buch 10.4 aus 247 Seiten, das Buch 10.5 aus 245 Seiten und das Buch 10.6 aus 245 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Weisheit, Bücher, 11.1-11.21

In der **11. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo sie die Motten und der Rost fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen; denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz.“ Weder Rost, Motten oder Diebe verderben den Bücherinhalt.

Der Apostel Johannes, ein ehemaliger Jünger von Johannes-dem-Täufer, hat uns mit seinem Johannes-Evangelium die Lehre von Gott-als-Jesu-Christ als Liebe-Evangelium geschenkt. Die Tatsachen aus Jesus' Lehrjahren schrieb der Apostel Matthäus im **Weisheits-Evangelium** auf.

Nachdem, an der Schwelle zum Informationszeitalter, die Menschheit zur Aufnahme des wichtigen Weisheits-Evangeliums vorbereitet war, empfangen **Jakob Lorber** und **Leopold Engel** das verlorengegangene Weisheits-Evangelium durch Vaterworte von Gott-als-Jesu-Christ.

Denn durch die materielle Aufklärung drohte der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes hervorbringen kann, in Deutschland verloren zu gehen. Die Bücher 11.1-11.21 haben zwischen 203-219 Seiten. Alle einundzwanzig Bücher zusammen haben insgesamt 4098 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **unsicher sind**

Erklärungsoffenbarung der Predigten, Buch 12

In der **12. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Trachtet als erstes nach dem Reich Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ Dieses Buch enthält **Predigten des Herrn**, die **Gottfried Mayerhofer** durch das innere Wort vom Herrn empfangen hat.

In den christlichen Ländern gehört es zur Allgemeinbildung, was in den „Gottesdiensten“ der Kirchen gepredigt wird. Wer nicht die Zeit hat, sich langweilige „Gottesdienste“ der christlichen Kirchen anzuhören, benötigt dieses Buch, um seine Allgemeinbildung damit zu ergänzen.

In den Kirchen wird jedes Jahr der gleiche Text aus der heiligen Schrift der Christen für die Sonntagspredigt verwendet. Die Prediger in den Kirchen binden die aktuellen Nachrichten in ihre Predigt ein, die die Zuhörer schon längst kennen. Das Buch 12 besteht aus 201 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Geheimnisse, Bücher 13.1-13.2

In der **4. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Denn Ich sage euch: Es sei denn eure Gerechtigkeit besser als die der Schriftgelehrten und Pharisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.“ In diesen lehnsamen Büchern läßt uns der Schöpfer in seine Schöpfungen sehen.

Unsere Welt wird von für uns unsichtbaren Naturkräften am Leben erhalten. Viele Menschen möchten gerne einen Blick in die Schöpfungsgeheimnisse unseres Schöpfers werfen. In diesen Büchern zeigt Gott-als-Jesu-Christ so manche Hintergründe aus der Entsprechungswissenschaft.

Der Wortträger **Gottfried Mayerhofer** erhielt die Vaterworte „**Lebensgeheimnisse**“ und „**Schöpfungsgeheimnisse**“, damit die Gerechtigkeit der Menschen besser wird als die unserer Ärzte und Pastoren. Das Buch 13.1 besteht aus 185 Seiten und Buch 13.2 aus 183 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Heilveranstaltungen, Bücher 14.1-14.3

In der **5. Aussage der Bergpredigt** sagt Gott-als-Jesu-Christ: „Sei willfährig deinem Widersacher bald, solange du noch mit ihm auf dem Wege bist, auf daß dich der Widersacher nicht überantworte dem Richter und der Richter dem Diener und werdest in den Kerker geworfen.“

Diese Bücher enthalten Jesusbotschaften, die **Gottfried Mayerhofer** für Heilveranstaltungen der Christen durch das innere Wort erhalten hat. Die Bücher helfen weiter, wenn die weltlichen Ärzte, ohne Gottes Hilfe, nicht mehr weiterwissen und nur noch gottgefälliges Beten hilft.

Der Vegetarier Gottfried Mayerhofer wurde von Gott-als-Jesu-Christ gemahnt, im Alter wieder Fleisch zu essen, damit sein Körper keine **Mangelerscheinungen** anzeigen muß. Das Buch 14.1 besteht aus 187 Seiten, das Buch 14.2 aus 187 Seiten und das Buch 14.3 aus 187 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **einsam sind**

Erklärungsoffenbarung vom erfolgreichen Beten, Bücher 15.1 -15.3

In der **6. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn dir deine rechte Hand Ärgernis schafft, so haue sie ab und wirf sie von dir; es ist dir besser, daß eins deiner Glieder verderbe und nicht der ganze Leib in die Hölle fahre.“ Tätigkeiten, die man von Hand ausführt, sollen gottgefällig sein.

Die denkwürdigen Vaterbriefe von **Johanne Ladner** sollen vielen Menschen den Weg der Demut und tätigen Liebe zum Vaterhaus und zum ewigen, seligen Leben in Gott weisen. Sie sind auch eine „**Gebrauchsanweisung**“ für Feuertaufen, die übernatürliche Fähigkeiten bringen.

Diese Bücher der Erklärungsoffenbarung wurden gegeben, damit man den **1. Weltkrieg** überlebt, wenn damit Gott-als-Jesu-Christ einen mohammedanischen Kaiser absetzt. Das Buch 15.1 besteht aus 203 Seiten, das Buch 15.2 aus 201 Seiten und das Buch 15.3 aus 147 Seiten.

Erklärungsoffenbarung der Diätwinke, Bücher 16.1-16.2

In der **7. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Auch sollst du nicht bei deinem Haupt schwören; denn du vermagst nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz zu machen.“ Die Offenbarungen in diesen Büchern enthalten Diätwinke und beinhalten Hilfen bei vielen psychischen Nöten.

Besonders nach dem Lesen der Erklärungsoffenbarungen von Jakob Lorber wurde der Wunsch in vielen Menschen geweckt, diese auch zu erhalten. Die Jesusbotschaftsleser im **Umkreis von Johanne Ladner** erhielten deshalb auch hilfreiche Diätwinke von Gott-als-Jesu-Christ.

Die Bücher enthalten Jesusbotschaften von **Johanne Ladner und ihren Geistgeschwistern**, die die Menschen auf Gott-als-Jesu-Christ einschworen, damit sie ohne Not den 1. Weltkrieg gesund überstehen konnten. Das Buch 16.1 besteht aus 189 Seiten und das Buch 16.2 aus 179 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie an **Mutlosigkeit und Verzweiflung** leiden

Erklärungsoffenbarung der geistigen Lehrer, Buch 17

In der **8. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gib dem, der dich bittet, und wende dich nicht von dem, der dir abborgen will.“ Dieses wird von **Anton Wunsch** in „Der Weg, die Wahrheit und das Leben“ beschrieben, damit den Heidjern nicht Reformatoren den Lebensweg weisen müssen.

Dieses Buch berichtet wie es den Religionsgründern, dem **Reformator Luther**, dem **Universalgelehrten Swedenborg** und dem **Universalgelehrten Mohammed** im Jenseits erging. Vom Propheten Mohammed wird heutzutage behauptet, daß er nicht schreiben konnte.

In der Universität von Kairo wiesen die Religionswissenschaftler nach, daß der bekannte Prophet und Universalgelehrte Mohammed in der Literatur über die Jahrhunderte immer mehr vom Universalgelehrten zum Schafhirten wurde. Das Buch 17 besteht aus 243 Seiten.

Erklärungsoffenbarung des inneren Kampfes, Bücher 18.1-18.31

In der **9. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Und wenn ihr nur einem eurer Brüder freundlich seid, was tut ihr Sonderliches; tun nicht dasselbe auch die **Heiden**?“ In der Zeit während und vor dem **2. Weltkrieg** bedurfte man des Glaubens an Gott, denn in Deutschland regierten Heiden.

Viele Menschen verwechselten Vertriebene, Flüchtlinge und auch Juden mit Asozialen und Arbeitsscheuen. Der E-Wi Verlag druckt die Werke der Heimatvertriebenen Bertha Dudde, damit die Heiden wieder leichter zum Glauben, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, zurückfinden.

Vor, in und nach dem 2. Weltkrieg bekam **Bertha Dudde** (1937-1965) Jenseitsbotschaften, in denen erklärt wird, wie man gottgefällig kämpft und den Krieg ohne Schaden übersteht. Die Bücher bestehen zusammen aus 7478 Seiten. Jedes Buch besteht aus 265-277 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie **nicht genug Interesse an der Gegenwart haben**

Erklärungsoffenbarung der Ausbildung, E-Wi Buch 19.1-19.4

In der **1. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Seid fröhlich und getrost; es wird euch im Himmel wohl belohnt werden; denn also haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.“ Dieses Buch zeigt wie sich Gott-als-Jesu-Christ trotz Verfolgung zum Gottmenschen ausbildete.

In diesen Büchern von **Max Seltmann** wird beschrieben, wie sich der Herr Jesus in seiner Jugend - unter ständigen inneren Kämpfen - zum Gottmenschen ausbildete. Hier wird über die Zeit berichtet, als Gott-als-Jesu-Christ noch bei Seinem Pflegevater und Seiner Mutter lebte.

Das Buch 19.1 enthält die Hefte 1-11, das Buch 19.2 die Hefte 12-16, das Buch 19.3 die Hefte 17-21 und das Buch 19.4 die Hefte 22-25. Das Buch 19.1 besteht aus 245 Seiten, das Buch 19.2 besteht aus 203 Seiten, das Buch 19.3 besteht aus 215 Seiten und das Buch 19.4 aus 231 Seiten.

Erklärungsoffenbarung zum inneren Vaterwort, Bücher 20.1-20.3

In der **2. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Wenn nun das Salz kraftlos wird, womit soll man's salzen?“ Die Menschen, die diese Bücher lesen und im Leben beherzigen, werden wieder zum kraftvollen Salz der Welt, nachdem die Menschen die Entsprechungswissenschaft verloren.

In diesen Büchern sind von **Johanna Hentzschel** die Jesusbotschaften 1-131 zusammengefaßt, die aus Gnade einer Demütigen von Gott gegeben wurden. Es hat sich gezeigt, daß einige Leser dieser 131 Kundgaben das „Innere Wort“ von Gott-als-Jesu-Christ bekommen haben.

Diese Bücher sind für die **Nomadenzeit** gegeben, wenn die Großeltern ihre Großkinder nur noch selten sehen, weil ihre erwachsenen Kinder außerhalb wohnen und arbeiten müssen. Das Buch 20.1 besteht aus 185 Seiten, das Buch 20.2 aus 183 Seiten und das Buch 20.3 aus 181 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie wegen Mangel an Gottvertrauen **um andere besorgt sind**

Erklärungsoffenbarung des Herzens, Bücher 21.1-21.14

In der **3. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter den Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind.“ Die Vaterworte von **Helga Hoff** und **Michael Nehmann** erleuchten den Weg zur Wahrheit.

Die Wortträger sind von ihrem Trotz gegen den Schöpfer so weit gereinigt, daß ihnen durch Vaterworte aus der feinstofflichen Welt geholfen werden kann. Diese Bücher sind aus Jesusbotschaften zusammengestellt, die der Verlag aus dem Internet heruntergeladen hat.

Auf diese Weise ist der E-Wi Verlag sicher, daß er keine persönlichen Vaterworte in diesen Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft veröffentlicht, die Helgas und Michaels persönlichen **Trotz gegen Gott** vermindern. Die Bücher bestehen aus 226-260 Seiten.

Diese Bücher lesen die Heidjer:
Wenn sie **für Einflüsse und Ideen von Anderen überempfindlich**
sind

Bibel für die Heidjer, Buch 22

In der **13. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Bittet so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“. In der heutigen Informationsgesellschaft klopfen die Heidjer bei Gott-als-Jesu-Christ an, denn sie kennen das Grundwissen der Christen.

Die Heidjer haben dieses Buch, das aus der heiligen Schrift der Christenheit nur das **Grundwissen der Christen** enthält. Hauptbestandteile dieses Buches sind das Johannes-Evangelium, die Johannes-Offenbarung, die Bergpredigt und die wichtigen Lorber-Psalmen.

Zum **Grundwissen der Christen** gehört auch eine Zusammenfassung der Evangelien der Paulus-Jünger Matthäus, Markus und Lukas. Die Paulusbriefe an die Römer, an die Gemeinde von Laodizea und an die Galater schließen dieses Buch ab. Das Buch 22 besteht aus 189 Seiten.

Homöopathie für die Heidjer, Bücher 23.1 – 23.3

In der **14. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Gehet ein durch die enge Pforte; denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der zur Verdammnis führt, und ihrer sind viele, die darauf wandeln. Und die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, und wenige sind ihrer, die ihn finden.“

Die Wissenschaft erkennt die enge Pforte, ein wichtiges Naturgesetz, noch nicht als solches an, denn ihre Meßgeräte sind zum Messen noch zu grob. Die **Alchimisten entdeckten**, daß sich die Informationsträger in Flüssigkeiten ausdehnen, wenn man die Flüssigkeitsmenge erhöht.

Dieses Naturgesetz nutzt die Homöopathie um kranken Menschen zu helfen, denn alle Krankheiten zeigen nur ein **Informationsdefizit** an, das die Homöopathie aufzeigt. Das Buch 23.1 besteht aus 129 Seiten, das Buch 23.2 aus 155 Seiten und das Buch 23.3 aus 155 Seiten.

Bachblüten für die Heidjer, Buch 24

In der **15. Aussage der Bergpredigt** heißt es: „Es werden nicht alle, die zu Mir sagen „Herr Herr“ in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen tun Meines Vaters im Himmel.“ Diesen Willen erkennen die Heidjer durch die Sonnenheilmittel von Bach und Lorber.

Für die Sonnenheilmittel von Jakob Lorber ist eine 40tägige Diät nötig, die von Menschen, die im Supermarkt einkaufen, kaum einzuhalten ist. Die Bachblüten geben ihre guten Informationen auch ab, wenn man im Supermarkt gekaufte Nahrungsmittel zu sich nimmt.

In dem Buch sind die Bachblütengruppen in einer Reihenfolge geordnet, die auf den göttlichen Eigenschaften nach Jakob Lorber aufbaut, sodaß man leicht seine persönlichen Bachblüten findet, welche psychische Probleme aufzeigt und lösen kann. Das Buch 24 besteht aus 135 Seiten.

Apostel für die Heidjer, Buch 25

Im **Nachwort der Bergpredigt** schreibt der **Apostel Matthäus** für die Heidjer: „Und es begab sich, da Gott-als-Jesu-Christ diese Rede vollendet hatte, entsetzte sich das Volk über Seine Lehre; denn **Er lehrte mit Vollmacht** und nicht wie ihre materiellen Ärzte und Pastoren.“

Die Heidjer lehren, wenn sie Jesus vertreten, mit Vollmacht und finden die sieben göttlichen Eigenschaften in der richtigen Reihenfolge. In diesem Buch zeigt uns **Jakob**, der erste Heidjer, die Entsprechungswissenschaft, die er als **Apostel der Deutschen** in die Heide brachte.

Das Buch lehrt, daß der **Glaube die Weisheit im Sinne Gottes**, die Entsprechungswissenschaft, hervorbringen kann und den Weg durch die enge Pforte weist, der zum ewigen Leben führt. Dieses Buch ist ein Gesundheitsratgeber für die Heidjer. Das Buch 25 besteht aus 115 Seiten.

Fundament für die Heidjer, Buch 26

Dieses Buch beschreibt die ägyptischen Entsprechungskarten, die den Weg des Lebens vom Tierischen zum Menschlichen weisen, damit die **Selbsthilfegruppen** ein festes Fundament haben. Der Glaube, der die Weisheit im Sinne Gottes ist, wird durch dieses Buch vertieft.

Die Juden haben für alle Lebenslagen ihre Psalmen, die in diesem Buch den Krankheiten und Nöten zugeordnet sind. In Notzeiten werden sie gebetet und beim Feiern gemeinsam gesungen. **Dieses Buch beschreibt für welchen Zweck welche Bibel-Psalmen gebetet werden.**

Mit den **Bibel-Psalmen** ruft man, wie auch mit den 22 Psalmen von Jakob Lorber, die feinstoffliche Welt, bei psychischen Nöten, bei körperlichen Krankheiten und heutzutage hauptsächlich bei Zivilisationskrankheiten, zu Hilfe. Das Buch 26 besteht aus 181 Seiten.

Geistige Bildung für die Heidjer, Buch 27

Mit Hilfe dieses Buches lernt der Heidjer die Zukunft hochzurechnen. Er kann die Zukunft voraussagen, wie ein Mensch der einen **Apfelbaum im Winter** sieht. Er prophezeit, daß der Baum im Laufe des Jahres Blätter und Blüten bekommt und im Herbst Äpfel hervorbringt.

Genauso, wie ein Prophet die Zukunft hochrechnen kann, kann der Heidjer mit den richtigen Werkzeugen, die das Buch in 22 Lehreinheiten enthält, die **Zukunft von Menschen hochrechnen** und dann mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft auch „voraussagen“.

Das Buch enthält 22 Lehreinheiten des E-Wi Instituts, die als schriftliche Grundlage dienen, wenn die Heidjer die Entsprechungswissenschaft lernen. Dabei ist zu beachten, daß diese Wissenschaft **nur mündlich** weitergegeben werden kann. Das Buch 27 besteht aus 193 Seiten.

Astrologie für die Heidjer, Buch 28

Die Astrologie baut auf der Entsprechungswissenschaft auf, die nur mündlich weitergegeben werden kann. Mit ihrer Hilfe können die Heidjer ihren **Vertrag mit Gott kennenlernen**, den sie für ihr Probeleben auf der Erde in der feinstofflichen Welt mit Gott abgeschlossen haben.

Mit Hilfe der altägyptischen Astrologie kann der Heidjer seine tierischen Handlungen erkennen und überwinden, dadurch kann er mit Hilfe von zwölf Tieren **ein richtiger Mensch werden**, der Gott zum Bilde geschaffen ist und sich immer weniger wie ein Tier benehmen sollte.

Das Buch braucht der Heidjer, wenn er durch die Nichtbeachtung der göttlichen Gebote **Zivilisationskrankheiten** bekommen hat, weil er ohne die Entsprechungswissenschaft die Gebote **aus Unwissenheit** nicht richtig einhalten kann. Das Buch 28 besteht aus 73 Seiten.

Kampfschule für die Heidjer, Buch 29

Auf dem Schlachtfeld, vor einer entscheidenden Schlacht, überredet in der **Bhagavad-Gita**, die das Nationalepos der Inder ist, der gottgleiche Wagenlenker Krishna Seinen Jünger und Heerführer, die männlichen Verwandten seiner Eltern und seine Kindheitsfreunde zu töten.

Die Chinesen lernen im Lao-tzu Tao Te Ching die **Ehrfurcht vor dem Geheimnis des unergründlichen Gottes**, damit sie leichter mit Heidjern kommunizieren können. Genauso haben die Juden ihren Hiob, der bei ihnen lange Zeit die Bergpredigt ersetzen mußte.

Das Buch endet mit dem Ergebnis eines Kampfes, der dem Inhalt der Bergpredigt gleichkommt. Wer sich durch das Buch durchgekämpft hat, versteht den Ausspruch von Gott-als-Jesu-Christ: **„Ich bringe euch nicht den Frieden, sondern das Schwert“**. Das Buch 29 hat 153 Seiten.

Die Bergpredigt für die Heidjer, Buch 30

Der Heidjer erkennt in diesem Buch, daß die **Bergpredigt der Plan von Gottes Reich** ist, den nur Gott-als-Jesu-Christ den Menschen offenbaren konnte. Der E-Wi Verlag publiziert in diesem Buch die Vorworte der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft, die er herausgibt.

Allen Büchern ist eine Aussage der Bergpredigt zugeordnet und von diesen Aussagen wird auch, soweit es den Heidjern möglich ist, der **hochgeistige Sinn** erklärt, somit wird vieles Geheimnisvolle der Bergpredigt, dem geheimen Plan dieser Welt, verständlich erklärt.

Das Buch enthält **Gleichnisse**: Feigenbaumgleichnis, Katzensgleichnis, Gedankengleichnis, Fernsehgleichnis, Spinnengleichnis für Raucher, Heidengebetsgleichnis, Töpfergleichnis, Rindergleichnis und das Dreschmaschinen-Gleichnis. Das Buch 30 besteht aus 163 Seiten.

Heimat für die Heidjer, Buch 31

In diesem Buch lernt man die Heimat der Heidjer kennen, die in **Bissendorf** ihr geistiges Zentrum hatten, wo ihre Propheten und Führer wohnten und ausgebildet wurden. Bissendorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“, das die Heidjer zu ihrem geistigen Zentrum machten.

Das Dorf Bissendorf liegt im Süden der Lüneburger Heide und gehörte lange Zeit zum Landkreis Burgdorf, welcher zum Regierungsbezirk Lüneburg gehörte. In Niedersachsen verbindet die **Lüneburger Heide** die „Speckgürtel“ der norddeutschen Zentren Hamburg und Hannover.

Als der Apostel Jakobus, der Apostel der Deutschen, in die **Wedemark** kam, brauchte er ein ganzes Dorf, um seine Kinder aufzuziehen. Dieses Dorf entstand aus „Ein bißchen Dorf“ als Bissendorf und brachte viele Kinder der Heidjer hervor. Das Buch 31 besteht aus 77 Seiten.

Entsprechungs-Karten für die Heidjer, Buch 32

Durch die Bilder auf den Entsprechungs-Karten lernen die Menschen, die Gott zum Bilde geschaffen sind, **ihren tierischen Anteil kennen**, den sie beim Probeleben auf der Erde überwinden sollen, denn jeder Mensch benimmt sich von Zeit zu Zeit noch wie ein Tier.

Die 21 Bildkarten der Entsprechungskarten sind **Tierkreiskarten**, die zwölf Situationen beschreiben, in denen sich Menschen wie Tiere benehmen. In der Bibel werden in 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums diese Entsprechungskarten von Gott-als-Jesu-Christ vorgespielt.

Mit den Karten der Kelche, der Münzen, der Schwerter und der Stäbe lernen die Heidjer die vier Denkmalsarten kennen, denn Tiere trinken keinen **Alkohol**, bezahlen nicht mit **Geld**, verteidigen sich nicht mit **Schwertern** und haben keinen **Zeigestock**. Das Buch 32 besteht aus 47 Seiten.

Lebenswinke, Buch 33

Wenn man am Bildschirm liest, wird man durch das **minderwertige Licht**, zuerst unmerklich, immer mehr kurzsichtig gemacht und später kann sich die Netzhaut lösen, **das blind macht**. Um dieses zu minimieren gibt es die www.e-wi.info auch als Buch, damit die Augen gesund bleiben.

Der Schlüssel zur Belebung des Christentums, das **Jesus-tun**, ist die Nächstenliebe, sie sollte uneigennützig sein und für Gott-als-Jesu-Christ einen Nutzen bringen. Der Vater stellt in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ in den Mittelpunkt und wird von seiner Frau dabei unterstützt.

Die demütigen und gehorsamen **Kinder** werden von der **Mutter** deutlich zu ihrem **Mann** ausgerichtet, der in seiner Familie Gott-als-Jesu-Christ vertritt. Im Erdenleben führt Gottvater die E-Wi Familie zur seelischen und geistigen Wiedergeburt. Das Buch 33 besteht aus 117 Seiten.

Die geheimen Bücher des E-Wi Verlages sind Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft

1. Bei manchen Menschen meldet sich Gott-als-Jesu-Christ in ihrem Herzen und läßt von ihnen Jesusbotschaften aufschreiben. **Die Jesusbotschaften sind geheim**, weil man sich mit ihnen vor den geistig blinden Mitmenschen, die keinen Nachhilfeunterricht wollen, lächerlich macht.

2. Die geheimen Bücher bestehen aus Jesusbotschaften und sind Durchgaben aus dem **feinstofflichen Bereich**, die Gott-als-Jesu-Christ den Menschen gibt, **wenn Er es für nötig hält**. Wer Gott-als-Jesu-Christ sucht, wird Ihn finden, wenn er Ihm für Seine Segnungen dankt.

3. Die 124 Bücher 1.1-32 der Buch-Serie „**Entsprechungswissenschaft**“ begleiten die Heidjer. Beim Erstellen der Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft haben Reinhard Giesa, Anton Städele, Hermann Petersen, Dietmar Jokisch und Gudrun Accomford tatkräftig geholfen.

4. Zum **2000sten Geburtstag von Gott-als-Jesu-Christ** bekamen die Deutschsprachigen eine Erklärungsoffenbarung, denn die Entsprechungswissenschaft der Heidjer war bei den Deutschsprachigen verlorengegangen und wurde von Gott-als-Jesu-Christ neu offenbart.

5. Es wurden mehrere Erklärungsoffenbarungen nötig, denn der **Glaube**, der als **Weisheit im Sinne Gottes** zur **Entsprechungswissenschaft** hinführt, war in Deutschland bei allen Menschen größtenteils verlorengegangen und mußte mit Erklärungsoffenbarungen neu erweckt werden.

6. Zu den Lehrbüchern der Entsprechungswissenschaft gehört eine Erklärungsoffenbarung mit 111 Büchern, die die **deutsche Aufklärung von 1840-2012** begleitete, denn mit der Revolution von 1848 bekam Deutschland ein Parlament mit Ungläubigen, die sich Aufgeklärte nennen.

7. Die Bücher sind den 15 Aussagen der Bergpredigt und den 21 Kapiteln des Johannes-Evangeliums der Bibel zugeordnet. Die Bergpredigt ist der **Plan von Gottes Reich** und der Lehrplan, nach dem die Menschen auf ihrer Hochschule Erde ausgebildet werden sollen.

8. Ausgehend von den Ernährungsgewohnheiten und den Lebensumständen, rechnet man mit Hilfe der Entsprechungswissenschaft bei Ungläubigen hoch, inwieweit der Mensch, wenn er seine falsche Sichtweise nicht ändert, in Zukunft von **Zivilisationskrankheiten** befallen wird.

9. Die Entsprechungswissenschaft hilft den Menschen, durch das Essen von feinstofflichen Lebensmittelbestandteilen, **Zivilisationskrankheiten vorzubeugen**. Jeder Mensch lernt die Entsprechungswissenschaft ohne es zu merken, wenn er nach den göttlichen Geboten lebt.

10. Der Mensch, der die Entsprechungswissenschaft in seinem Probeleben auf der Erde nicht lernt, entwickelt sich am Ende des Lebens zum Kind zurück und wird im Pflegeheim **gewickelt und gefüttert wie ein Säugling**, wenn er sich wie die Tiere oder wie die Pflanzen ernährt.

11. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden vom E-Wi Verlag in handlichen Ringbüchern hergestellt und in Linksanschlag mit Flattersatz gedruckt. Die Bücher haben eine **große Schrift** (12 Punkt) mit **vergrößertem Zeilenabstand** und sind in **DIN A4** gestaltet.

12. Die Lehrbücher der Entsprechungswissenschaft werden – wegen der großen Schrift – meist von Brillenträgern **ohne Brille** gelesen, denn ohne Brille kann man die von Gott-als-Jesu-Christ offenbarten Lehrbücher besser und leichter zu seinem persönlichen, geistigen Eigentum machen.

13. Die Bücher werden **als Brief verschickt** und für jeden Leser **einzel**n gedruckt, gebunden und verschickt. Die Bestelladresse ist: Haus Erdmann - Georg-Reimann-Str. 3 - 30900 Wedemark - Telefon 05130-7227. Die Netzseite ist www.e-wi.info und institut@e-wi.info die E-Mail.